

Protokoll des 71. Studierendenparlaments

Erste Sitzung am 12. Juli 2023

Korrekturfassung vom 19. Oktober 2023

Redeleitung:	Julius Kröger, Marc Haberland
Protokollführung:	Marc Haberland, Marc Haberland
Beginn:	17:45 Uhr
Ende:	06:23 Uhr

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht und Rest eine weitere nicht ausgezählte und für das Ergebnis unerhebliche Anzahl an Stimmen darstellt. Bei geheimen Wahlen wird zusätzlich, soweit vorhanden, die Anzahl der ungültigen Stimmen angegeben. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

Im Verlauf der Sitzung nahmen ihr Stimmrecht wahr:

GHG	Hannah Neubauer (ab 19:16), Isabelle Zehetner (ab 03:06, bis 03:11), Janina Gold (bis 18:58), Lina Wiebesiek, Luca Chapelle (bis 21:19, ab 21:42, bis 03:06), Maïke Herrmann (bis 04:31), Michael Tong The Quang (bis 19:16), Orkun Şensebat (ab 19:53), Paula Winter (ab 18:58, bis 00:12), Simon Roß (bis 19:53, ab 00:03), Annika Richter, Aras Osso (bis 19:55, ab 21:19, bis 21:42, ab 22:06, bis 23:28, ab 04:18), Conrad Bornemann (bis 00:03), Jonas Colve (ab 19:55, bis 22:06, ab 23:28), Lena Stamm, Michael Dappen (ab 22:07, bis 23:27, ab 00:12, bis 04:18), Philipp Rosendahl (bis 22:07, ab 23:27), Sabri Gaaia (ab 03:11), Valentin Voigtland (ab 04:31)
AIFa	Andreas Mimberg (ab 19:23), David Hall (ab 19:47, bis 20:35, ab 00:25, bis 06:08), Ernst Steller, Jos Steverding (bis 21:17, ab 23:50), Justus Schwarzott, Maïke Schäfer (bis 02:17), Marc Gschlössl, Mika Lagendijk, Orpha Fiedler, Dominik Kubon (bis 19:47, ab 21:17, bis 23:50), Jannik Hellenkamp (ab 20:35, bis 00:25), Marcel Merkelbach (ab 02:17), Maximilian Plenge (bis 19:23)
LHG	Annika Knörr (bis 05:11), Fabian Behrens, Karl Kühne (bis 04:13, ab 05:11), Maximilian Wunderlich, Liam Gagelmann
CFF	Antonia Leue, Florian Winkler (bis 20:02, ab 22:31), Alexander Duval (ab 20:02, bis 03:02), Marc Haberland, Marie Mehlfeldt (bis 22:31), Noah Rensmann (ab 03:02)
Die Linke.SDS	Heiko Hilgers (ab 20:09, bis 03:06), Lorenzo Cirillo (bis 20:09), Emil Marcy (bis 05:08), Marten Schulz, Paul Sonnleitner (ab 03:06)
RCDS	Ann Gouverneur (bis 05:02), Marie Petelkau, Samuel Koblinger (bis 05:02), Luca Servos (bis 01:14)
Juso-HSG	Celine Leonartz (ab 19:15, bis 22:41), Julius Kröger (bis 19:15), Fynn Grünwald (ab 22:41), Hawraa Aldookhi (ab 21:41), Joe Puhlmann (bis 22:20), Simeon Ricking (bis 21:41, ab 22:20)
Volt	Jan Schmitz, Luisa Hensel (bis 05:07), Karl Hammer (ab 05:07)
Die LISTE	Jan Kösters

Stimmrecht nicht wahrgenommen:

GHG	Marco Leonhardt
AIFa	–
LHG	–
CFF	Noëmi Preisler, Theresa Janning
Die Linke.SDS	Malena Moog
RCDS	Benedikt Schrömgies
Juso-HSG	Elena Konz
Volt	–
Die LISTE	Xenia Lehmann

Zusammenfassung der Sitzung:

- Julius Kröger ist mit (22 / 9 / 10) zum Vorsitzenden des 71. Studierendenparlaments gewählt. (TOP 4.1)
- Marc Haberland ist mit (27 / 11 / 3) zum stellvertretenden Vorsitz des 71. Studierendenparlaments gewählt. (TOP 4.2)
- Der Antrag SP70-A121 „Sonstige Beschlussvorlage (Solidarisierung mit End Fossil)“ wird mit (21 / 18 / 2) in geänderter Form angenommen. (TOP 9.1)
- Der Antrag SP71-A003 „Antrag auf eine Ausfallbürgschaft (Workshop- und Weiterbildungswochenende ‚Tech-Turbo‘ des TechAachen e.V.)“ wird mit (M / 0 / 0) angenommen. (TOP 9.2)

- Der Antrag SP71-A0?? „Antrag auf eine Ausfallbürgschaft für den 7. CampusRUN der studentischen Eigeninitiativen Aachen hat Ausdauer e.V.“ wird mit (M / 0 / 0) angenommen. (TOP 9.3)
- Der Antrag SP71-A012 „Mensapreisbremse“ wird mit (M / 0 / 0) einstimmig angenommen. (TOP 9.4)
- Der Antrag SP71-A002 „Sonstige Beschlussvorlage (Unterzeichnung Klimastadtvertrag)“ wird mit (M / 0 / 0) einstimmig angenommen. (TOP 10)
- Der Antrag SP70-A069 „Änderung der Satzung (Beschlussveröffentlichungsfrist)“ wird mit (M / 0 / 0) einstimmig angenommen. (TOP 11)
- Der Antrag SP70-A070 „Änderung der Satzung (Rederecht Studierendenparlament)“ wird mit (38 / 0 / 1) angenommen. (TOP 12)
- Der Antrag SP70-A086 „Änderung der Satzung (Amtszeiten AStA)“ wird mit (36 / 0 / 2) angenommen. (TOP 13)
- Der Antrag SP70-A087 „Änderung der Satzung (Redaktionelle Anpassungen)“ wird mit (35 / 0 / 1) angenommen. (TOP 14)
- Der Antrag SP70-A084 „Änderung der Finanzordnung (redaktionelle Anpassungen)“ wird mit (38 / 0 / 0) einstimmig angenommen. (TOP 15)
- Der Antrag SP70-A116 „Änderung der Wahlordnung (Redaktionelle Anpassungen)“ wird mit (36 / 0 / 2) angenommen. (TOP 16)
- Der Antrag SP71-A001 „Einberufung eines Sitzungsausschuss“ wird mit (32 / 1 / 3) angenommen. (TOP 18)
- Die Ausschüsse werden nach Abstimmung unter den Listen en bloc gewählt. Die gesamte Liste an Mitgliedern wird mit (33 / 0 / 1) angenommen. (TOP 19.1)
- Simon Roß wurde mit 23 Stimmen zum Vorsitzenden des allgemeinen Studierendenausschusses gewählt. (TOP 19.6)
- Der Antrag „Beschluss einer Geschäftsordnung des AStA auf Vorschlag der bzw. des Vorsitzenden des AStA“ wird mit (24 / 0 / 5) angenommen. (TOP 20)
- Jos Steverding wurde mit (34 / 0 / 0) einstimmig zum Referenten für Lehre und Hochschulkommunikation gewählt. (TOP 21.3)
- Leif Steinhagen wurde mit (34 / 0 / 0) einstimmig zum Referenten für Kultur gewählt. (TOP 21.5)

Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
TOP 2	Mitteilungen des Wahlleiters	3
TOP 3	Bericht des Wahlausschusses	3
TOP 4	Wahlen	4
TOP 4.1	Wahl einer*ines Vorsitzenden des 71. Studierendenparlaments	4
TOP 4.2	Wahl einer*ines stellv. Vorsitzenden des 71. Studierendenparlaments	5
TOP 4.3	Wahl von bis zu zwei Schriftführer*innen des 71. Studierendenparlaments	6
TOP 5	Mitteilungen der bzw. des Vorsitzenden	6
TOP 6	Genehmigung von Protokollen vorheriger Sitzungen	7
TOP 6.1	Protokoll SP70-14	7
TOP 7	Genehmigung der Tagesordnung	7
TOP 8	Sitzungstermine	8
TOP 9	Anträge	8
TOP 9.1	Sonstige Beschlussvorlage (Solidarisierung mit End Fossil) (Antrag SP70-A121)	8
TOP 9.2	Antrag auf eine Ausfallbürgschaft (Workshop- und Weiterbildungswochenende „Tech-Turbo“ des TechAachen e.V.) (Antrag SP71-A003)	11
TOP 9.3	Antrag auf eine Ausfallbürgschaft für den 7. CampusRUN der studentischen Eigeninitiativen Aachen hat Ausdauer e.V. (Antrag SP71-A0??)	12
TOP 9.4	Mensapreisbremse (Antrag SP71-A012)	12
TOP 10	Sonstige Beschlussvorlage (Unterzeichnung Klimastadtvertrag) (Antrag SP71-A002)	12
TOP 11	Änderung der Satzung (Beschlussveröffentlichungsfrist) (Antrag SP70-A069)	12
TOP 12	Änderung der Satzung (Rederecht Studierendenparlament) (Antrag SP70-A070)	13
TOP 13	Änderung der Satzung (Amtszeiten AStA) (Antrag SP70-A086)	13
TOP 14	Änderung der Satzung (Redaktionelle Anpassungen) (Antrag SP70-A087)	13
TOP 15	Änderung der Finanzordnung (redaktionelle Anpassungen) (Antrag SP70-A084)	13
TOP 16	Änderung der Wahlordnung (Redaktionelle Anpassungen) (Antrag SP70-A116)	14
TOP 17	Berichte und Anfragen	14
TOP 17.1	Vorstand Hochschulradio Aachen e.V.	14

TOP 17.2	Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.	14
TOP 17.3	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	14
TOP 17.4	Vertretung für die studentischen Hilfskräfte	14
TOP 17.5	Vertretung für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (VORSCHUB)	14
TOP 17.6	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft	15
TOP 17.7	Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen	15
TOP 17.8	Berichte der Ausschüsse	16
TOP 17.8.1	Haushaltsausschuss	16
TOP 17.8.2	Sozialausschuss	16
TOP 17.8.3	Satzungsausschuss	16
TOP 17.8.4	Mobilitätsausschuss	16
TOP 17.8.5	Sportausschuss	16
TOP 17.8.6	Studentische Gleichstellungskommission	16
TOP 17.9	AStA	16
TOP 17.9.1	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	16
TOP 17.9.2	Referat für Kultur	17
TOP 18	Einberufung eines Sitzungsausschuss (Antrag SP71-A001)	17
TOP 19	Wahlen	18
TOP 19.1	Besetzung von Ausschüssen	18
TOP 19.2	Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2021/22	18
TOP 19.3	Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2023/24	18
TOP 19.4	Wahl der geborenen Mitglieder des Vorstands der Queerreferats	18
TOP 19.5	Wahl der geborenen Mitglieder des Vorstands des Hochschulradios	18
TOP 19.6	Wahl einer*eines Vorsitzenden des Allgemeinen Studierendenausschuss	18
TOP 20	Beschluss einer Geschäftsordnung des AStA auf Vorschlag der bzw. des Vorsitzenden des AStA (Antrag)	23
TOP 21	Wahl der Referent*innen nach Maßgabe der Geschäftsordnung es AStA	23
TOP 21.1	Wahl der Referent*innen für Finanzen und Organisation	23
TOP 21.2	Wahl der Referent*innen für Soziales	23
TOP 21.3	Wahl der Referent*innen für Lehre und Hochschulkommunikation	23
TOP 21.4	Wahl der Referent*innen für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	24
TOP 21.5	Wahl der Referent*innen für Kultur	24
TOP 21.6	Wahl der Referent*innen für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement	24
TOP 22	Berichte und Anfragen	24
TOP 22.1	AStA	24
TOP 22.1.1	Vorsitz	24
TOP 23	Verschiedenes	25

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit 18:02 Uhr

1 Joel Kollenberg eröffnet die Sitzung um 17:45 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.



2 Joel: GO-Antrag auf Start eines Livestreams

3 Es gibt keine Gegenrede. Der Livestream wird gestartet.

TOP 2 Mitteilungen des Wahlleiters 18:03 Uhr

4 Joel Kollenberg erinnert an die Brandschutz-Auflagen: Gänge sind freizuhalten und Jacken an den Garderoben draußen aufzuhängen. Taschen dürfen nicht in den Fluchtwegen aufbewahrt werden. Die Fensterbänke dürfen nicht zum Sitzen verwendet werden. Auf den Tischen dürfen

6 keine offenen Getränke stehen. Flaschen sind immer zu verschließen.

7 Das GSP hat Rückzugsorte eingerichtet.

TOP 3 Bericht des Wahlausschusses 18:03 Uhr

8 Joel Kollenberg fasst den Bericht zusammen. Vom 19-23. Juni fanden die Hochschulwahlen statt, neben dem 71. Studierendenparlament

9 wurden die Vertretungen der 25. Ausländerinnen- und Ausländervertretung, der Fachschaften Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Geowis-

schaften und Ressourcenmanagement, Wirtschaftswissenschaften und Medizin organisiert und vorbereitet. Es fand eine Urnenwahl mit Wahlständen an folgenden Orten statt: Audimax, C.A.R.L., Mensa Academica, Hauptgebäude, Mensa Vita, Sammelbau Bauingenieurwesen, Mensa Ahornstraße. Mit der Hilfe von 121 Wahlhelfenden fand eine erfolgreiche Wahl statt. Joel bedankt sich bei dem Wahlausschuss und den Helfenden für eine gute und spaßige Arbeit.

Die Wahlbeteiligung lag bei 10,04 %. Das ist schlechter als die Jahre vor Corona, aber besser als letztes Jahr. Maßnahmen zur Verbesserung der Wahlbeteiligung sind in Planung. Es gibt die Möglichkeit für Onlinewahlen, die Präsenzwahl sollte überdacht werden. Probleme mit dem ITC konnten kurzfristig doch noch behoben werden, sodass über das Wahlportal gearbeitet werden konnte. Zusammenarbeit mit AStA, Wahlamt 5.4 und Rektorat war gut. Einzelheiten im Bericht des Wahlausschusses.

Orpha Fiedler bedankt sich für die gute Arbeit des Wahlausschusses.

Ernst Steller fragt nach der Nutzung von Stimmzetteln. Joel antwortet, die Hälfte der gedruckten Stimmzettel wurden genutzt, ca. 40.000 Zettel wurden gedruckt.

Ernst fragt, ob große Vorlesungen die Anwesenheit steigern. Joel sagt, das C.A.R.L. wurde weniger frequentiert, obwohl dort die großen Veranstaltungen sind. Stattdessen waren viele Wähler*innen in den Mensen.

TOP 4 Wahlen

18:12 Uhr

TOP 4.1 Wahl einer*eines Vorsitzenden des 71. Studierendenparlaments

18:12 Uhr

Celine Leonartz schlägt Julius Kröger für die Wahl als Vorsitz.

Karl Hammer fragt, ob er Pazifist ist. Julius antwortet, dass appeasement nicht immer die Lösung aller Konflikte ist. Das ist aber nicht hochschulpolitisch. Karl fragt nach einem Instagrampost mit Waffen, Julius antwortet dass Flintenschießen im SP unangebracht ist und er für stärkere Waffenkontrollen ist. Julius wird keine Waffe ins SP mitbringen.

Orpha Fiedler fragt nach einem Gerücht über eine Aussage über Ordnungsrufe an bestimmte Listen, Julius bestreitet diese Aussage und Motivation und betont die Neutralität des Präsidiums. Orpha fragt nach Julius Motivationen und Zweifeln. Julius nennt LaTeX als Zweifel und die schlechte Grundstimmung des letzten SP als Motivation. Orpha fragt nach Vorschlägen um die Stimmung im SP zu verbessern. Julius möchte mehr Arbeit in Ausschüsse verschieben um die Länge von Sitzungen zu verringern.

Karl Kühne fragt, wie Julius die Neutralität des letzten Präsidiums bewertet. Julius bewertet generell nicht die Arbeit der Vorgänger. Karl fragt nach Gründen für Ordnungsrufen. Julius nennt Gewalt und Störungen der Sitzung. Karl fragt, ob Julius keine Debatte im SP mehr will, sondern nur in Ausschüssen. Julius sagt, parlamentarische Debatten sollen hochschulrelevant und nicht satzungsrelevant sein.

Maximilian Wunderlich fragt, was beherrschendes Verhalten ist. Julius sagt, herablassend zu erklären, was schon bekannt ist. Maximilian fragt, ob bei Nichteinreichung von Berichten Julius einen Antrag auf Streichung der Aufwandsentschädigungen von Referent*innen stellen würde. Julius antwortet, das sei die Arbeit des SP und nicht des Präsidiums.

Florian Winkler fragt, was eine nicht angemessene Rauschmittelmenge ist. Julius antwortet, bis zu einem gewissen Maß ist Alkohol OK. Wenn es stört gibt es eine Anprangerung.

Luisa Hensel fragt, wo es in Aachen die besten Pommes gibt. Julius isst gerne die Pommes in der Mensa.

Lars Göttgens fragt, wie die Vorbereitung auf die Sitzungsleitung war. Julius hat gut ausgeschlafen und Satzungen und Ordnungen durchgelesen. Er war im AStA und hat geholfen. Außerdem hat er mit ehemaligen Präsidiums geredet. Stellvertretung ist in Aussicht, Schriftführer*innen noch nicht. Er appelliert an alle Listen, Schriftführer*innen zu finden. Julius wünscht sich konstruktives Arbeiten vom SP.

Karl Hammer fragt nach einem Versprechen, dass Julius kein Alkohol im SP verbietet. Julius bejaht. Julius hat keine Nebenbeschäftigungen.

Maximilian fragt, wie Julius als Präsident ein Alkoholverbot verhindern würde. Julius sagt er wird sich nach Beschlüssen richten, aber nicht aktiv Alkohol verbieten wollen. Unangemessene Wortwahl findet Julius nicht mehr in Ordnung, sobald es beleidigend oder der Beitrag sinnlos wird.

Orpha fragt nach Sicherheit bei Regularien. Julius sagt 7/10, er habe bereits vorher mit Satzungen gearbeitet. Orpha fragt nach Wahlverfahren bei der AStA-Vorsitzwahl, Julius erklärt die Wahlgänge. Orpha fragt nach interessierten FLINTA*-Personen für das Präsidium, Julius sagt er habe mit FLINTA*-Personen geredet, Gründe gegen das Amt seien wenig Erfahrung und lange Sitzungen. Julius findet dies traurig und problematisch. Verbesserungsvorschläge seien kürzere Sitzungen und klarere Kommunikation der Aufgaben des Präsidiums sowie Awareness im SP. Zur Verbesserung würde Julius Interessierte Personen für eine Zeit mitnehmen. Zur Transparenz von Ausschüssen schlägt Julius Aushänge an den Mensen zu öffentlichen Ausschüssen oder eine Veröffentlichung der Protokolle vor.

Paul Heuermann fragt nach drei Kernkompetenzen und den Rollen bei Referent*innensuche im Amtsjahr. Julius sieht sich als schlichtend und vermittelnd, gut mit Ordnungen, offen denkend und arbeitsbereit. Bei Ref-Suche sieht Julius vor Allem die Listen bzw. das SP in der Pflicht.

Liam Gagelmann fragt nach der Ermessensentscheidung bei der Einreichung von Anträgen. Julius will keine genaue Uhrzeit öffentlich nennen, aber intern setzen.

Justus Schwarzott nennt die bisherigen Antworten wechselhaft und fragt, womit er rechnen könne. Julius nennt den Ermessensspielraum des Präsidiums. Justus fragt nach Maßnahmen zur Sitzungsbeteiligung. Julius sagt, die Möglichkeiten des Präsidiums sind limitiert und nennt persönliche Gespräche mit Listen. Justus schlägt die Transparenzmachung der Anwesenheiten vor. Julius sagt, dies sei nur in schweren

61 Fällen denkbar. Außerdem sei die Umsetzung schwierig. Justus fragt nach Gründen für Ordnungsrufe, Julius nennt die Wahlbeeinflussung von
62 anderen MdSP.

63 Maike Schäfer fragt nach der Erfahrung mit Sitzungsleitung und der Dehnbarkeit von Ordnungen. Julius nennt Erfahrung in der Schule und
64 den Jusos. Ordnungen gäben zwar Spielraum, aber auch klare Grenzen, und würde situativ bewerten.

65 Annika Knörr erinnert an die Einhaltung der Redezeiten.

66 Florian testet ob Julius das Zeichen für einen Ordnungsruf kennt, Julius bestätigt.

67 Maximilian fragt nach konkreten Verbesserungen des Klimas oder der Vernetzung im SP. Julius nennt die Stärkung von FLINTA*-Präsenz im
68 SP durch Organisation von Begleitpersonen auf dem Weg nach Hause. Maximilian fragt nach Maßnahmen für eine schnellere Findung des
69 nächsten Präsidiums. Julius nennt eine frühe aktive Suche nach Nachfolger*innen und eine gute Einarbeitung.

70 Paul Heuermann fragt nach Pflichten im Falle von Arbeitsverweigerung einer Referent*in. Julius nennt die Zusammenarbeit mit Listen und im
71 äußersten Fall auch die Stellung eines Antrags auf Streichung der AE.

72 Karl fragt nach einer Animation von Ordnungsrufen, Julius nennt das unter der Würde des Hauses. Karl fragt nach TikTok für den AStA, Julius
73 sieht dies in der Öffentlichkeitsarbeit. Karl fragt nach Fremdsprachen, Julius nennt Englisch.

74 Justus fragt nach den Gründen für Ordnungsrufe. Julius nennt die Liste in der Geschäftsordnung und beherrschendes Verhalten, Rauschmittel,
75 Wahlbeeinflussung und Störung der Sitzung.

76 Marten Schulz fragt nach persönlichen Grenzen für die Amtsausführung. Julius nennt dauerhafte persönliche Beleidigungen und erwartet vom
77 SP möglichst vollständige Anwesenheit und Vertrauen untereinander.

78 Svenja Borgmann fragt nach guter Sitzungsvorbereitung. Julius nennt die Organisation von Sprechstellen, Aufbau, Raumbuchung, Transparenz
79 von Anträgen, Ausschussarbeit und Vorbereitung von Beauftragten. Außerdem solle die Kommunikation mit und zwischen den Listen im
80 Sitzungsausschuss passieren. Svenja fragt nach Verbesserungen bei Befragungen und unzulässigen Fragen. Julius will sehr persönliche und
81 angreifende Fragen nicht zulassen und wünscht sich konstruktive Befragungen.



Celine: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

Es gibt keine Gegenrede. Die Redeliste wird geschlossen.

84 Maximilian fragt nach dem Zeitaufwand des Amtes, den Nebentätigkeiten und Prioritäten. Julius rechnet mit 20-25h pro Woche mit Sitzungs-
85 wochen als Ausreißer. Das Amt würde er vor seinem Studium priorisieren. Maximilian fragt nach Vorgesprächen, Julius nennt die eigene Liste
86 und das vorherige Präsidium.

87 Florian fragt nach der Meinung zu dem Verfahren der FH, nach 3-maligem Nichterscheinen das Mandat zu entziehen. Julius nennt dies
88 undemokratisch.

89 Orpha fragt nach der Zusatzbelastung aufgrund von fehlenden Schriftführer*innen. Julius wünscht sich möglichst bald Schriftführer*innen und
90 nennt die Protokollarbeit nötig. Protokollentwürfe würden nicht weitergegeben werden.

91 Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird abgestimmt.

92 **Julius Kröger ist mit (22 / 9 / 10) zum Vorsitzenden des 71. Studierendenparlaments gewählt.**



Marten: GO-Antrag auf Zwei Minuten Sitzungsunterbrechung

Es gibt keine Gegenrede.

95 Die Sitzungsleitung wird von Joel Kollenberg an Julius übergeben.

TOP 4.2 Wahl einer*eines stellv. Vorsitzenden des 71. Studierendenparlaments

19:18 Uhr

96 Isabelle Zehetner schlägt Marc Haberland für die Wahl als stellv. Vorsitzenden vor.

97 Julius eröffnet die Befragung.

98 Marc stellt sich vor.

99 Orpha nennt die Vorstellungsmail sehr zurückhaltend und fragt nach Marcs Kompetenzen. Marc antwortet, er ist nicht perfekt für das Amt
100 geeignet, da ein rein männliches Präsidium nicht zu einer guten Stimmung im SP beitragen würde. Er kandidiert spontan und nur, um das SP
101 zu ermöglichen. Als Kompetenzen nennt er seinen ruhigen Charakter und seine Fähigkeit zu schlichten. Auf den Sitzungen möchte er aktiv auf
102 Awareness achten. Orpha fragt nach mindestens acht wichtigen Ordnungen, Marc nennt die Geschäfts-, Sozial- und Finanzordnung. Orpha

- empfehlend dringend die Nacharbeitung. Orpha fragt, welche drei Beschlüsse des letzten Jahres Marc für wichtig hält. Marc nennt die neue Geschäftsordnung, die Resolution zum Semesterticket und kann sonst keine Beschlüsse nennen.
- Karl bezieht sich auf Marcs website und fragt, ob er bestechlich ist. Marc antwortet, gemäß website ist er mit snacks bestechlich. Karl fragt nach den genannten Weiterbildungsmaßnahmen und ob die Bildungsreisen auch für das SP etwas wären. Marc bejaht. Karl fragt, ob das Überstehen von Stürmen Marc auf das SP vorbereitet hat. Marc bejaht, bisher war er jedoch noch nicht mit dem Sturm im selben Raum. Karl fragt nach Haustieren, Marc nennt viele Meerschweinchen. Karl fragt, was Marc von einem Parlaments-Meerschweinchen hält. Marc sagt, wegen seinem mobilen Lebensstil würde ein Meerschweinchen nur schwer überleben. Ein Aufteilen der Arbeit im SP wäre schwierig.
- Maike fragt, wo er seine Aufgaben sieht. Marc sagt, er will Julius unterstützen und auf Awareness achten. Maikes fragt nach seiner Vorbereitung. Marc sagt, er hat mit ehemaligen Präsidiums und Julius geredet und noch keine Satzung auswendig gelernt, aber herausgefunden wo diese zu finden sind.
- Orpha fragt, ob Marc seine Kandidatur nur aufgrund des sonstigen Abbruchs der Sitzung richtig findet. Marc sagt, er ist motiviert genug und sein Mangel an Vorbereitung liegt daran, dass er noch gehofft hat, dass sich noch eine FINTA*-Person findet.
- Maximilian fragt, wo Marc sich mit Julius ergänzt und wo es Schwierigkeiten geben könnte. Marc antwortet, streiten haben sie noch nicht getestet, und durch transparente Kommunikation werden sie Streit vermeiden können. Maximilian fragt, wie viele Ordnungsrufe Marc verteilen möchte, Marc antwortet, möglichst wenige.
- Karl Kühne fragt, wieso er sich unter Wert verkauft und nach drei Argumenten ihn zu wählen. Marc sagt, er kann das Präsidium gut vertreten und seine ruhige und bescheidene Art tut dem SP auch mal gut. Karl fragt, was die FDGO ist. Marc kann keine Antwort geben. Karl fragt, wie er mit Personen umgehen will, die gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung verstoßen. Marc sagt, er befürwortet wehrhafte Demokratie und toleriert keine intoleranten Menschen.
- Paula Winter fragt, wie Marc für mehr Awareness sorgen will und was seine Ziele sind. Marc nennt FINTA*-Räume, gute Ansprechbarkeit des Präsidiums, das Lernen aus früheren Problemen und eine individuelle Problemlösung.
- Marie Mehlfeldt fragt, ob Marc zustimmt, dass er sehr reflektiert, respektvoll und engagiert ist. Marc bejaht.
- Liam fragt, wie er zu Hörsaalbesetzungen steht und wie er seine Neutralität bewahren möchte. Marc sagt, für ihn bedeutet Neutralität nicht, nicht dafür oder dagegen zu sein, sondern die eigene Meinung hinten anzustellen und unvoreingenommen zu verhandeln. Seine Kontakte zu Hörsaalbesetzer*innen seien eher hilfreich für eine gute Kommunikation.
- Luisa fragt, ob Pommes ein nachhaltiges Essen zur Unterstützung der Listenpolitik von CFF sind. Marc sagt, er bevorzugt Heißluftpommes und findet die Regionalität gut.
- Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird abgestimmt.

Marc ist mit (27 / 11 / 3) zum stellvertretenden Vorsitz des 71. Studierendenparlaments gewählt.



Julius: GO-Antrag auf Zwei Minuten Sitzungsunterbrechung

Es gibt keine Gegenrede.

TOP 4.3 Wahl von bis zu zwei Schriftführer*innen des 71. Studierendenparlaments

- Dominik Kubon wird vorgeschlagen. Karl Hammer schlägt Philipp Katterbach vor. Karl schlägt Julius Vieth vor. Julius schlägt Dennis vor. Keiner der Vorgeschlagenen würde die Wahl annehmen.
2. Wahlgang
- Svenja Borgmann schlägt Karl vor Karl schlägt Svenja Borgmann vor Liam schlägt Marten vor



Marten: GO-Antrag auf Schließung der Sitzung und Vertagung aller offenen Tagesordnungspunkte

Begründung: So macht das hier alles keinen Sinn. Gegenrede: Ernst Steller findet die Begründung richtig, den Schluss jedoch etwas hart. **Der Antrag wird abgelehnt.**

- Keine*r der Vorgeschlagenen würde die Wahl annehmen.

TOP 5 Mitteilungen der bzw. des Vorsitzenden

19:53 Uhr

- Liam Gagelmann ist als Referent für Kultur zu heute zurückgetreten.

TOP 6 Genehmigung von Protokollen vorheriger Sitzungen

19:54 Uhr

TOP 6.1 Protokoll SP70-14

19:54 Uhr

143 Alle schriftlich eingegangene Änderungen wurden eingearbeitet.

144 Lars Göttgens merkt an, dass in Zeile 192 Haushaltsausschuss und Satzungsausschuss vertauscht wurden.



Julius Kröger: GO-Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunkts

145
146 **Es gibt keine Gegenrede.** Der TOP wird vertagt.

TOP 7 Genehmigung der Tagesordnung

19:55 Uhr

147 Es liegen zwei Dringlichkeitsanträge vor. Beide Dringlichkeiten von CAMPUS-Run und Mensapreisbremse werden angenommen.

148 Celine Leonartz möchte die AStA-Wahlen mit den Berichten tauschen.

149 Ernst Steller kündigt eine persönliche Erklärung an.

150 Es wird über die TO abgestimmt. Es ist eine einfache Mehrheit notwendig.

151 Die Tagesordnung in der geänderten Form wird mit (18 / 16 / 4) abgelehnt.

152 Lars möchte die Sitzungstermine als nächstes behandeln und die TOPs 13, 14, 15, 16, 18, 21 (Satzungsänderungen in zweiter Lesung)
153 vorziehen.

154 Ernst möchte die Berichte nach vorne ziehen.



Ernst Richard Steller: GO-Antrag auf Namentliche Abstimmung

155
156 Celine redet gegen. **Der Antrag wird mit (19 / 18 / 3) angenommen.** Es wird namentlich abgestimmt.

Ja		Nein		Enthaltung	
Andreas Martin Mimberg	AlFa	Hannah Neubauer	GHG	Maximilian Wunderlich	LHG
David Hall	AlFa	Lina Wiebesiek	GHG	Luisa Viktoria Hensel	Volt
Ernst Richard Steller	AlFa	Luca Chapelle	GHG	Emil Marcy	Die Lin- ke.SDS
Jos Steverding	AlFa	Maike Herrmann	GHG		
Justus Schwarzott	AlFa	Orkun Şensebat	GHG		
Maike Schäfer	AlFa	Paula Winter	GHG		
Marc Gschlössl	AlFa	Conrad Johann Bornemann	GHG		
Mika Lennart Lagendijk	AlFa	Jonas Lorenz Colve	GHG		
Orpha Fiedler	AlFa	Annika Richter	GHG		
Fabian Behrens	LHG	Lena Sophie Stamm	GHG		
Karl Louis Kühne	LHG	Philipp Rosendahl	GHG		
Marten Schulz	Die ke.SDS	Lin-Annika Marie Knörr	LHG		
Ann Gouverneur	RCDS	Antonia Leue	CFF		
Marie Petelkau	RCDS	Alexander Duval	CFF		
Samuel Koblinger	RCDS	Marc Haberland	CFF		
Luca Servos	RCDS	Marie Liselott Mehlfeldt	CFF		
Joe Puhlmann	Juso-HSG	Celine Leonartz	Juso-HSG		
Jan Lukas Schmitz	Volt	Simeon Ricking	Juso-HSG		
Jan Kösters	Die LISTE				

157 Svenja Borgmann möchte TOP 11 ebenfalls nach vorne ziehen.

158 Antonia Leue möchte die Anträge vor die Berichte ziehen.

159 **Die geänderte Tagesordnung wird mit (17 / 18 / 5) abgelehnt.**



Celine: GO-Antrag auf fünf Minuten Sitzungsunterbrechung

Begründung: Findung einer Tagesordnung.

Gegenrede: Jan würde mit der TO, mit der eingeladen wurde, weitermachen.

Der Antrag wird mit (22 / 1 / 18) angenommen. Die Sitzung wird für fünf Minuten unterbrochen.

Der TOP wird wiederholt.

Es liegen zwei Dringlichkeitsanträge vor. Beide Dringlichkeiten von CAMPUS-Run und Mensapreisbremse werden angenommen.

Isabelle Zehetner möchte die Berichte von Kultur und Lehre vorne lassen, die restlichen Berichte nach hinten schieben und die AStA-Wahlen nach vorne hinter die beiden Berichte ziehen.

Lars Göttgens möchte die Sitzungstermine als nächstes behandeln und die TOPS 13, 14, 15, 16, 18, 21 (Satzungsänderungen in zweiter Lesung) vorziehen.

Svenja Borgmann möchte TOP 11 ebenfalls nach vorne ziehen.

Julius Kröger möchte den Antrag auf Sitzungsausschuss vor Ausschussbesetzung und nach Berichten behandeln.

Die geänderte Tagesordnung wird mit (25 / 3 / 4) angenommen. Sie ist in diesem Protokoll widerspiegelt.



Ernst Richard Steller: Persönliche Erklärung

Sehr geehrtes StuPa,

ich empfinde es als Unverschämtheit, dass den Referent*innen die Möglichkeit genommen wird, von ihrer Arbeit des letzten Jahres in ihrer Funktion zu berichten und Wertschätzung für diese zu erhalten. Dies ist dabei auch in §22 Abs.6 der Satzung vorgeschrieben.

Neben der Missachtung der Arbeit der Referent*innen stellt dieses Verhalten auch eine eigenartige Auslegung des Auftrags des StuPa als Kontrollgremium in Stellvertretung der gesamten Studierendenschaft dar. Die Berichte dienen auch als Impulse für die potentiellen Nachfolger*innen und sollten als solche nicht zu kurz kommen.

Im Allgemeinen bedauere ich das Selbstverständnis des StuPa und will die MdSP an ihre Rechte und Pflichten erinnern, die zumindest auf der ersten Sitzung wahrgenommen werden sollten.

TOP 8 Sitzungstermine

20:46 Uhr

Marc Gschlössl schlägt eine außerordentliche Sitzung Ende August vor

Lars schlägt vor, die 18. Sitzung des 70. Studierendenparlaments am 21. Juni 2024 abzusagen

Ernst Steller weist darauf hin, dass der Theatersaal für die angekündigten Termine bereits gebucht ist. Nur am 17.4. ist weder der Theatersaal noch die Aula 1 frei.

Annika Knörr beantragt Lars Vorschlag

Die 18. Sitzung des 70. Studierendenparlaments am 21. Juni 2024 wird mit (M / 1 / 1) abgesagt.

Sitzungstermine: 18.10, 15.11, 13.12, 17.1. 17.4. 15.5. 12.6.

Die vorgeschlagenen Sitzungstermine sind mit (M / 1 / 1) beschlossen.

Julius Kröger weist darauf hin, dass die Sitzung Ende August nur per Dringlichkeitsantrag beschlossen werden kann. Marc möchte trotzdem schon ein Datum festlegen, Celine Leonartz schlägt den 16.8. vor. Julius beantragt ein Meinungsbild zu diesem Termin. **Das Ergebnis des**

Meinungsbilds zur Augustsitzung ist (M / 3 / 3)

TOP 9 Anträge

20:55 Uhr

TOP 9.1 Sonstige Beschlussvorlage (Solidarisierung mit End Fossil) (Antrag SP70-A121)

20:56 Uhr

Antonia Leue, Dominik Mazgaj stellen den Antrag vor. Es geht um eine Solidarisierung mit EndFossil occupy Aachen und die Solidarisierung mit den Hörsaalbesetzungen im vergangenen Dezember und Mai. EndFossil occupy ist Teil einer internationalen Jugendbewegung für Klimagerechtigkeit. Letztes Jahr gab es über 70 Schul- und Unibesetzungen, auch in Deutschland. In vielen Städten solidarisierte sich die verfasste Studierendenschaft mit EndFossil occupy und den Hörsaalbesetzungen als Protestform.

Der Antrag enthält außerdem zwei Forderungen, die fossile Unternehmen betreffen. Dies seien Unternehmen, die ihre Hauptprofite mit fossilen Energien erwirtschaften und/oder ihre Hauptinvestitionen in fossilen Energien haben. Die IPCC und die IEA sagen, dass die bereits bestehende

fossile Infrastruktur das 1,5°C-verträgliche CO₂-budget bereits vollständig auslastet. Neue Investitionen seien also weder mit der Wissenschaft noch mit dem Pariser Klimaabkommen vereinbar. Fossile Unternehmen seien also in ihren Interessen viel zu stark an diese Technologien gebunden und sollten so Forschung in den Gebieten Energie und Umwelt nicht finanzieren. Die Forderungen sind der Ausschluss der fossilen Unternehmen von digital career days und anderen Werbeveranstaltungen der RWTH, da diese stark zu greenwashing beitragen und von Menschenrechtsverletzungen, systematischer Wissenschafts- und Klimawendelleugnung und den Emissionen der Konzerne ablenken. Die zweite Forderung ist, dass keine Forschungsprojekte in den Bereichen Energie, Umwelt und Klimakrise durch fossile Unternehmen an der RWTH finanziert werden sollen. 75% der Emissionen nach 1965 stammen von fossilen Unternehmen, die alle zu dem Zeitpunkt bereits die Folgen ihres Wirtschaftens kannten. Wenn Universitäten Forschungsgelder annehmen, um an den Lösungen zu forschen für Probleme, die diese Unternehmen selber geschaffen haben, hätten sie einen fundamentalen Interessenskonflikt. Die Antragsteller fordern deswegen, dass diese Unternehmen diese Forschung nicht mehr finanzieren dürfen, da die Unternehmen sonst die Kontrolle über die Forschungsergebnisse haben und diese auch schon in der Vergangenheit stark beeinflusst haben. Es gibt Studien, die besagen, dass die Annahme von Drittmitteln die Forschungsergebnisse in Richtungen lenkt, die der Wirtschaft dienlich sind, unabhängig der Intention der Forschenden. Fossile Industrien haben kein Interesse an einer Transformation, der sich die RWTH auch zugeschrieben hat. Ein Beschluss der HSWV fordert bereits den Ausschluss von klimaschädlichen Forschungspartnern.



Karl Kühne: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

Begründung: Positionen sind bereits ziemlich klar und die Debatte wird nichts ändern

Gegenrede: Julius Vieth nennt die Schließung der Redeliste vor der Debatte wahnsinnig.

Der Antrag ist mit (9 / 9 / 14) abgelehnt.

Ernst Steller fragt, warum die Rektoratsbesetzungen rausgenommen werden und ob sich das SP mit allen Forderungen von EFO solidarisiert oder nur mit einer und inwiefern Forderungen bereits mit anderen Beschlüssen abgedeckt sind. Antonia antwortet, eine Solidarisierung des SP mit der Rektoratsbesetzung ist unrealistisch und nicht gewollt. In dem Antrag werden explizit Forderungen genannt die unterstützt werden sollen, nicht alle Forderungen sind gemeint. Vor der Besetzung des Informatikzentrums sei noch keine Mail mit Forderungen an die Fachschaften gegangen. Ernst sagt, gemeint ist die Forderung nach Diversität in der Professor*innenschaft. Es gibt keine Quote, aber ein Ziel. Eine Bewerbung von EFO würde automatisch als eine generelle Solidarisierung wahrgenommen werden. Antonia antwortet, der Antrag ist auf Information und nicht Bewerbung von EFO. Der AstA wird das gut kommunizieren und klarstellen können.

Svenja Borgmann sagt, die HSWV hat einen Antrag auf Solidarisierung mit FFF abgelehnt, was ist der Unterschied zu euch? Dominik antwortet, EFO fokussiert Bildungseinrichtungen und Austausch mit Studierenden, nimmt Universitäten in gesellschaftliche Pflicht. Svenja fragt, welche Frauenquote bei der Neueinstellung von Professor*innen ist gemeint und wie viele weiblich und männlich gelesene Professor*innen wurden letztes Jahr eingestellt? Dominik sagt, kann ich nicht beantworten, ist aber nicht für den Antrag relevant. In dem Antrag geht es nur um die Protestform und die Forderungen bezüglich fossiler Unternehmen. Svenja empfiehlt Konkretisierung der Formulierung des Antrags bezüglich der unterstützten Forderungen. Letztes Jahr 40% Frauenquote bei Neueinstellungen. Zu Transformation gehört Verständnis, sehe nicht viel Verständnis von EFO, wie Hochschulen funktionieren. Warum sollten wir die Forderungen an EFO knüpfen und nicht selber stellen? Dominik antwortet, ihr könnt das sehr gerne fordern, haben wir bisher nicht gesehen. Bei EFO sind Menschen aus verschiedenen Hochschulstrukturen und das hilft für den nötigen gesellschaftlichen Druck.

Heiko Hilgers hätte ein Statement der Vertretung der Studierendenschaft begrüßt. Der Klimawandel ist noch schlimmer als bisher angenommen und fossile Unternehmen wussten dies und hielten Forschungsergebnisse zurück. Fossile Unternehmen forschen für eigene Profite und nicht für das Gemeinwohl. Drittmittel führen zu undemokratischer Forschung. Hörsaalbesetzungen sind nicht neu, schaden nicht und das SP sollte den Antrag unterstützen.

Jonathan Wiemann hält grundsätzlich eine Solidarisierung mit Organisationen ohne Kontrolle für unpassend. Antonia sagt, das Parlament und der AstA haben sich eine Diskussion im Parlament gewünscht und der Antrag fällt unter das hochschulpolitische Mandat. Aufgabe der Studierendenschaft sind Stellungnahmen zu wissenschaftspolitischen Fragen. Jonathan antwortet, die Entwicklung der Organisation ist trotzdem nicht absehbar, Vorsicht ist geboten.

Liam Gagelmann teilt diese Einschätzung. Er fragt bezüglich der career days, sind Studierende nicht selber in der Lage über ihren Arbeitgeber zu entscheiden? Dominik antwortet, die Plätze beim career days werden erkauft, das benachteiligt bspw. NGOs systematisch. Außerdem brauchen riesige Konzerne wie Shell diese Möglichkeiten nicht. Auch ist die Darstellung auf den career days nicht reflektiert, das führt zu greenwashing. Liam sagt, fossile Unternehmen werden bei Ausschluss aus Forschung in anderen Ländern an anderen Dingen oder an Privatnis forschen. Antonia sagt, das sollte keine Ausrede sein, nichts zu tun. Andere Universitäten haben diesen Schritt schon gemacht, und wenn das alle tun, ist das Problem gelöst. Liam sagt, Forschung mit staatlichen Mitteln statt Drittmitteln ist nicht möglich, Geld von fossilen Unternehmen ist nötig und diese Unternehmen haben auch ein Interesse, die Probleme zu lösen. Dominik sagt, Shell hat angekündigt, nicht weiter Emissionen zu verringern als wirtschaftlich sinnvoll. Es ist keine Umstrukturierung geplant, sondern Infiltrierung und Einflussnahme. Diese Unternehmen sollten für ihre Schäden zahlen, das tun sie aber aktuell nicht. Diese Lösung kann auch nicht im SP gefunden werden.

Luca Servos sagt, dass EFO beim Rektorat nicht mehr beliebt ist, und die Solidarisierung mit dieser Gruppe daher für die Forderungen nicht förderlich. Dominik antwortet, die Ablehnung von etwas, das wir prinzipiell richtig finden, weil wir dafür die Unterstützung von Anderen verlieren würden, ist eine extrem bedenkliche Form der Politik und ein Grund zum Protest. Das BVG sieht Hörsaalbesetzungen als Mittel der demokratischen Willensbildung.



Marie Mehlfeldt: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

Begründung: Bereits viele Redebeiträge gehört, Beiträge doppeln sich.
Es gibt keine Gegenrede.

Der Antrag ist angenommen. Die Redeliste wird geschlossen.



Marie: GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf zwei Minuten

Begründung siehe oben.

Gegenrede: Julius findet zwei Minuten für einen komplexen Dialog nicht angemessen.

Der Antrag wird mit (12 / 12 / 11) abgelehnt.

Maike Schäfer befürwortet eine Trennung der wichtigen Forderungen von der nicht vom SP beeinflussbaren Organisation EFO.



Karl: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

Begründung: EFO akzeptiert keine Bearbeitung des Abstimmungstextes.

Gegenrede: Antonia Leue würde den Antrag gerne noch überarbeiten.

Der Antrag wird mit (7 / 15 / 12) abgelehnt.

Fabian Behrens fragt, wessen Meinung bei einer Solidarisierung des SP mit EFO vertreten werden würde. Dominik antwortet, dass die Meinung des SP vertreten werden würde. Fabian entgegnet, dass anscheinend die gesamte Studierendenschaft diese Meinung vertreten würde. Momentan lehnen 85% der Bevölkerung die Aktionsform der Letzten Generation ab. Wie viel Prozent der Studierendenschaft finden eure Aktionen gut? Dominik fragt, wie viel Prozent der Studierendenschaft fossile Unternehmen an der Uni gut finden. In Umfragen hat Dominik keine Meinungen gehört, dass Shell an der Uni gut ist. Fabian meint, dass Studierende Hörsaalbesetzungen nicht gutheißen können, da der Lehrbetrieb gestört wird. Antonia widerspricht und sagt, dass viele Studierenden sogar nichts mitbekommen haben. Fabian stimmt zu, dass der Lehrbetrieb nur gering gestört wurde. Hörsaalbesetzungen würden nur eine Minderheit der Studierendenschaft gutheißen, das SP kann dem Antrag also nicht zustimmen. Dominik sagt, dass die HSWV auch die gesamte Studierendenschaft abgebildet hat. Besetzungen sind ein legitimer Bestandteil demokratischer Willensbildung. Fabian fragt, ob alle genutzten Informationen nicht auch frei zugänglich sind. Antonia antwortet, dass teilweise auch Infos aus Gesprächen mit dem Rektor verwendet werden, da Informationen über Drittmittel nicht öffentlich sind.

Marc Gschlössl fragt nach einer Gesamtstrategie bezüglich der Zusammenarbeit oder Trennung von EFO und dem AStA, um besser verhandeln zu können. Dominik sieht aus diesem Grund den Austausch für wichtig.

Julius fragt nach der Definition von fossil in Bezug auf Autokonzerne. Antonia antwortet, dass es im Antrag um fossile Energien geht, Autohersteller sind also nicht betroffen. Julius fragt nach einer Absprache mit der Rechtsabteilung, Antonia sagt, dass keine stattgefunden hat. Julius fragt, wie viele Arbeitsplätze NGOs haben, für die auf career days geworben werden könnte, und ob NGOs überhaupt Arbeitskräfte anwerben wollen. Antonia sagt, dass nur auf die kleine und passive Auswahl von Unternehmen hingewiesen werden sollte. Julius hält die career days für unwichtig und fragt nach Forschungsprojekten mit Shell, Dominik sagt, dass diese nicht öffentlich sind. Julius fragt, ob ein Forschungsprojekt über die Effizienz von Energieträgern fragwürdig ist. Dominik sagt, dass das Privileg über das Wissen wieder bei dem bezahlenden Unternehmen liegt. Julius hält es für normal, dass bezahlte Forschung den Unternehmen gehört. Antonia weist auf den Interessenkonflikt von fossilen Unternehmen hin.

Max Winkowski weist darauf hin, dass einige Forderungen in dem Antrag nicht unter das hochschulpolitische Mandat fallen. Außerdem stößt zunehmende Radikalität viele unpolitische Menschen ab. Zudem werden bei der Besetzung durch Hochschulexterne Schutzräume von Studierenden verletzt. Drittmittel finanzieren nicht nur bestimmte Forschung, sondern Stellen, und eine Ablehnung macht somit Forschung generell schwieriger. Dominik findet die Situation von Forscher*innen bezüglich Drittmittel ebenfalls problematisch. Außerdem fehlen für eine Transformation laut IPCC keine Innovation mehr, sondern finanzielle und politische Interessen, verkörpert durch die fossile Industrie. Max fragt, ob die Antragstellenden Studierende für mündig halten. Dominik bejaht. Max weist daraufhin auf die Weiterempfehlungsquote von 83% von Shell hin und findet dies gut für die Studierenden. Dominik weist darauf hin, dass die Uni sich für das 1,5°C-Ziel einsetzt, Shell nicht. Die RWTH wird also ihren eigenen Ansprüchen nicht gerecht, wenn sie diese Unternehmen akzeptiert.

Joe Puhmann fragt, ob die genannten Studien über die Auswirkung von Drittmitteln auf Forschung, sich auf Patentforschung oder allgemeine Wissensgewinnung beziehen. Dominik sagt, dass es auf beides ankommt. Joe fragt, wieso Transparenz von Drittmitteln nicht Inhalt des Antrags ist. Antonia antwortet, dass der Antrag schon sehr groß ist, aber das Thema auch sehr wichtig ist und bald behandelt werden sollte.

Aras Osso fragt, wie die Antragstellenden zu einer Zusammenarbeit mit Listen stehen. Antonia sagt, dass bei einigen Listen nach Anmerkungen gefragt wurde. Aras schlägt weiter vor, nur bestimmte Forderungen zu unterstützen. Antonia sagt, dass das bereits in einem Änderungsantrag steht.



Orpha Fiedler: GO-Antrag auf geheime Abstimmung

Begründung: Verhindern von Reißern des Wahlergebnisses aus dem Zusammenhang.
Es gibt keine Gegenrede.

Der Antrag wird mit (22 / 1 / 18) angenommen. Die Abstimmung wird geheim durchgeführt.

Julius Kröger startet die Abstimmung über den eingegangenen Änderungsantrag.



Ernst: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

Begründung: Zeit für Tagesordnungspunkt fast vorbei.
Es gibt keine Gegenrede.

Der Antrag ist angenommen.



Antonia Leue, Dominik Mazgaj: Änderungsantrag

Ersetze

Das Studierendenparlament der RWTH Aachen solidarisiert sich mit „End Fossil: Occupy! Aachen“ und den Hörsaalbesetzungen, die im Dezember 2022 und Mai 2023 an der RWTH stattgefunden haben.

durch:

Das Studierendenparlament der RWTH erkennt an, dass Hörsaalbesetzungen ein legitimes Mittel darstellen und Bestandteil demokratischer Willensbildung sind.

Streiche den Satz:

Die Solidarisierung soll im Namen der Studierendenschaft durch den AStA auf den sozialen Medien bekanntgegeben und geteilt werden.

Der Änderungsantrag ist mit (19 / 9 / 4) angenommen.

Julius merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP70-A121 „Sonstige Beschlussvorlage (Solidarisierung mit End Fossil)“ wird mit (21 / 18 / 2) in geänderter Form angenommen.**



Heiko: GO-Antrag auf 20 Minuten Sitzungsunterbrechung

Begründung: Pause entsprechend früherem Antrag

Gegenrede: Maximilian Wunderlich schlägt fünf Minuten vor

Der Antrag wird mit (20 / 10 / 6) angenommen. Die Sitzung wird für 20 Minuten unterbrochen.

Maïke fechtet das Verfahren der Abstimmungen an, Julius entscheidet gegen den Einspruch.

Maïke fechtet die Ermessensentscheidung des Präsidiums an.

Lars erklärt das weitere Vorgehen nach GO.

Jannik Hellenkamp hält das Verfahren für unsauber und möchte dies im Nachhinein klären.

Julius kündigt an, den Beschluss bis auf Weiteres nicht zu veröffentlichen und die Rechtsabteilung zu kontaktieren.

TOP 9.2 Antrag auf eine Ausfallbürgschaft (Workshop- und Weiterbildungswochenende „Tech-Turbo“ des TechAachen e.V.) (Antrag SP71-A003)

22:40 Uhr

Joël Schulz-Andres, Raphael Lehmann stellen den Antrag vor.

Der Haushaltsausschuss empfiehlt den Antrag zur Annahme, wenn eine Frist geändert wird. Dies wurde getan.

336 Maïke sagt, dass die Gesundheitsschulungen fürs Ehrenamt in Aachen kostenlos sind. Die Antragsteller antworten, dass dies bereits aufgefallen
337 ist, jedoch nach Einreichen des Antrags. Es ist bereits rausgestrichen, für die Ausfallbürgschaft aber irrelevant.

338 Julius merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A003 „Antrag auf eine Ausfallbürgschaft**
339 **(Workshop- und Weiterbildungswochenende ‚Tech-Turbo‘ des TechAachen e.V.)“ wird mit (M / 0 / 0) angenommen.**

TOP 9.3 Antrag auf eine Ausfallbürgschaft für den 7. CampusRUN der studentischen Eigeninitiativen Aachen hat Ausdauer e.V. (Antrag SP71-A0???)

22:44 Uhr

340 Nils Barkawitz, Paul Seiwert stellen den Antrag vor und sagen, dass das Geld in den letzten Jahren nicht gebraucht wurde.

341 Der Haushaltsausschuss empfiehlt die Annahme des Antrags.

342 Julius merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A0?? „Antrag auf eine Ausfallbürgschaft**
343 **für den 7. CampusRUN der studentischen Eigeninitiativen Aachen hat Ausdauer e.V.“ wird mit (M / 0 / 0) angenommen.**

TOP 9.4 Mensapreisbremse (Antrag SP71-A012)

22:47 Uhr

344 Jannik Hellenkamp stellt sich und den Antrag vor.

345 Fynn Grünwald unterstützt den Antrag.

346 Karl Hammer sagt, dass VOLT den Antrag unterstützt.

347 Max unterstützt Preisbremsen und drückt das Vertrauen an die Studierenden im Verwaltungsrat aus.

348 Jannik Hellenkamp bittet die politisch vernetzten Listen, dieses Thema weiterzutragen und Bewusstsein für diesen Fehler zu schaffen.

349 Oliver Breidenich fragt, ob es im Nachhinein nur um alte oder zukünftige Erhöhungen geht. Jannik antwortet, es geht um Geld, das den
350 Studierenden zugute kommt.

351 Heiko grüßt die Leute an den Geräten zuhause. Er unterstützt den Antrag und weist auf die fehlende Finanzierung des Bundes für die Studie-
352 rendenwerke in den letzten Jahrzehnten hin.

353 Julius merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A012 „Mensapreisbremse“ wird mit (M / 0**
354 **/ 0) einstimmig angenommen.**

TOP 10 Sonstige Beschlussvorlage (Unterzeichnung Klimastadtvertrag) (Antrag SP71-A002)

22:56 Uhr

355 Svenja Borgmann stellt den Antrag vor.

356 Es liegt ein Änderungsantrag vor.

357 Heiko Hilgers fragt, was ein informeller Ausschuss ist. Svenja antwortet, dass es an einen 7er Ausschuss angelehnt ist, jedoch ohne die Forma-
358 lien und mit mehr möglichen Gästen. Der 7er Ausschuss soll nur die Basis sein. Der Ausschuss soll daran arbeiten, einen Maßnahmenkatalog
359 zu erstellen. Die Einreichfrist dafür ist der 31.10.

360 Svenja bringt ein Schlussplädoyer: Der Sachverständigenrat für Umweltfragen hat ausgerechnet, dass das Restbudget für Deutschland 2100
361 Millionen Tonnen CO₂-äq für eine 60%-Wahrscheinlichkeit für das 1,5°C-Budget ohne Einbezug der historischen Emissionen beträgt. Das
362 Thema ist dringend und wichtig für die Zukunft aller Menschen, deshalb würde Svenja auch die Annahme des Änderungsantrags begrüßen.

363 **Der Änderungsantrag ist mit (M / 0 / 8) angenommen.**

364 Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A002 „Sonstige Beschlussvorlage**
365 **(Unterzeichnung Klimastadtvertrag)“ wird mit (M / 0 / 0) einstimmig angenommen.**

TOP 11 Änderung der Satzung (Beschlussveröffentlichungsfrist) (Antrag SP70-A069)

23:02 Uhr

366 Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind und der Antrag in der 17.
367 Sitzung des 70. SP in zweiter Lesung vertagt wurde.

368 Lars Göttgens stellen den Antrag vor.

369 Jannik Hellenkamp fragt nach der Frist bei strittigen Anträgen. Lars sagt, dass die Frist trotzdem gelten würde.

370 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

371 Lars bringt ein Schlussplädoyer: Das Hochschulgesetz schreibt eine Regelung in dieser Form vor und es gibt keine Gegenmeinung.

372 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP70-A069**
373 **„Änderung der Satzung (Beschlussveröffentlichungsfrist)“ wird mit (M / 0 / 0) einstimmig angenommen.**

TOP 12 Änderung der Satzung (Rederecht Studierendenparlament) (Antrag SP70-A070) 23:04 Uhr

374 Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind und der Antrag in der 17.
375 Sitzung des 70. SP in zweiter Lesung vertagt wurde.

376 Lars Göttgens stellen den Antrag vor.

377 Es gibt keine Redebeiträge.

378 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

379 Es gibt keine Redebeiträge.

380 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP70-A070**
381 „**Änderung der Satzung (Rederecht Studierendenparlament)**“ **wird mit (38 / 0 / 1) angenommen.**

TOP 13 Änderung der Satzung (Amtszeiten AStA) (Antrag SP70-A086) 23:05 Uhr

382 Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind und der Antrag in der 17.
383 Sitzung des 70. SP in zweiter Lesung vertagt wurde.

384 Lars Göttgens stellen den Antrag vor.

385 Lars ergänzt, dass ein Stimmungsbild beim letztes Mal unentschieden zu einer Ausnahmeregelung war. Lars hat die MdSP, die eine Ausnah-
386 meregel wollen, gebeten, auf ihn zuzukommen, das ist nicht passiert. Deswegen ist keine Ausnahmeregel enthalten.

387 Marten Schulz testet die Redeliste.

388 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

389 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP70-A086**
390 „**Änderung der Satzung (Amtszeiten AStA)**“ **wird mit (36 / 0 / 2) angenommen.**

TOP 14 Änderung der Satzung (Redaktionelle Anpassungen) (Antrag SP70-A087) 23:07 Uhr

391 Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind und der Antrag in der 17.
392 Sitzung des 70. SP in zweiter Lesung vertagt wurde.

393 Lars Göttgens stellt den Antrag vor.

394 Lars erklärt, dass es um den Antrag in der Version des Änderungsantrags 3 geht, dieser wurde in der letzten Sitzung angenommen.

395 Ernst Steller fügt hinzu, dass der Änderungsantrag im Protokollentwurf der 17. Sitzung des 70. SP zu finden ist.

396 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

397 Michael Dappen fragt um eine Einschätzung des Satzungsausschusses. Der Satzungsausschuss empfiehlt den Antrag einstimmig zur An-
398 nahme inklusive Änderungsantrag 3.

399 Silas Ritz fordert das Präsidium auf, Lars wegen unparlamentarischem Verhalten zu rügen. Um seine beiden Positionen als Antragsteller und
400 Vorsitzender des Satzungsausschusses zu trennen, wechselte Lars für die Einschätzung des Satzungsausschusses seinen plüschigen Hut.
401 Das Präsidium lehnte die Rüge ab.

402 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP70-A087**
403 „**Änderung der Satzung (Redaktionelle Anpassungen)**“ **wird mit (35 / 0 / 1) angenommen.**

TOP 15 Änderung der Finanzordnung (redaktionelle Anpassungen) (Antrag SP70-A084) 23:10 Uhr

404 Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind und der Antrag in der 17.
405 Sitzung des 70. SP in zweiter Lesung vertagt wurde.

406 Lars Göttgens stellen den Antrag vor.

407 Lars erklärt, dass es dieselben Änderungen wie in der Satzung für die Finanzordnung sind. Diese wurden bereits diskutiert.

408 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

409 Es gibt keine Redebeiträge.

410 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP70-A084**

411 „Änderung der Finanzordnung (redaktionelle Anpassungen)“ wird mit (38 / 0 / 0) einstimmig angenommen.

TOP 16 Änderung der Wahlordnung (Redaktionelle Anpassungen) (Antrag SP70-A116)

23:12 Uhr

412 Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind und der Antrag in der 17.
413 Sitzung des 70. SP in zweiter Lesung vertagt wurde.

414 Lars Göttgens, Joel Kollenberg stellen den Antrag vor.

415 Lars erklärt, dass außer Kraft getretene Regelungen gestrichen werden und gängige Praxis in die Ordnungen übertragen wird.

416 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

417 Lars bedankt sich beim SP. Ernst bedankt sich bei Lars.

418 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP70-A116**

419 „Änderung der Wahlordnung (Redaktionelle Anpassungen)“ wird mit (36 / 0 / 2) angenommen.

TOP 17 Berichte und Anfragen

23:15 Uhr

TOP 17.1 Vorstand Hochschulradio Aachen e. V.

23:15 Uhr

420 Hendrik stellt sich als Vorsitzender des Hochschulradios vor.

421 Jan Kösters fragt, ob alle Listen für Interviews in der Wahlwoche eingeladen wurden und wer da war. Hendrik bejaht. Jan erwidert, dass einmal
422 die falsche Liste interviewed wurde.

423 Ann Gouverneur wünscht, dass nächstes Mal angekündigt wird, wann die Interviews ausgestrahlt werden. Hendrik kündigt beim nächsten
424 Mal mehr Kapazitäten für das Thema und mehr Fokus auf die Wahlen an.

425 Michael Dappen fragt nach Ansprüchen an Beisitz und Programmbeirat für eine gute Zusammenarbeit. Hendrik fehlt das Know-How über den
426 Programmbeirat, da dieser in seiner Amtszeit noch nicht getagt hat. Ihm ist gute Kommunikation im Programmbeirat und Hilfsbereitschaft im
427 Beisitz wichtig. Michael ergänzt, dass das HoRa sich vorher Gedanken über die Tätigkeiten der Leute machen sollen.

428 Orpha Fiedler fragt, warum das HoRa nicht bei der Veranstaltung mit Habeck war. Hendrik sagt, dass die Veranstaltung intern untergegangen
429 ist. Orpha fragt, ob die Kommunikation mit dem HoRa verbessert werden kann. Hendrik sagt, dass Nachrichten per Mail oder Insta über
430 interessante Dinge auf dem Campus willkommen sind.

431 Ernst Steller fragt nach einem Termin für die außerordentliche Mitgliederversammlung, Hendrik nennt den Zeitraum der nächsten zwei bis vier
432 Wochen.

433 Julius Vieth freut sich über die gute neue website des HoRa.

TOP 17.2 Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.

23:22 Uhr

434 Hawraa Aldookhi stellt sich als Vorstand im Queerreferat vor und entschuldigt sich, dass der schriftliche Bericht noch nicht fertig ist und
435 nachgereicht wird.

436 Hawraa gibt einen mündlichen Bericht. Es gab Cocktailbars auf dem KatHo-Sommerfest, beim Biertemp -verbunden mit einer guten Spen-
437 densammlung für ein Bildungsprojekt für Mädchen in Nepal- und beim Campusfestival. Außerdem wird eine geheime Party angekündigt. Mit
438 dem Filmstudio wurde bei einer queeren filmnight "Pride" gezeigt. Hawraa bedankt sich beim AStA und speziell bei Marie-Theres Tschauner
439 für die gute Zusammenarbeit. Als Beisitz der RWTH empfiehlt Hawraa Joe Puhlmann.

440 Ernst fragt, ob die Werbung für die geheime Party mit der entsprechenden Fachschaft abgeklärt ist.

441 Paula Winter wünscht sich einen drink für den Pridemonth der "genderfluid" heißt. Hawraa gibt dies an die Cocktail-Experten weiter.

442 Florian Winkler fragt nach dem Unterschied der Arbeit im Queerreferat und GSP. Hawraa nennt im Queerreferat viele Gespräche mit Mitgliedern,
443 Organisationen und queere Sichtbarkeit, im GSP geht es mehr um Aufklärung und aktuell Awareness im AStA und SP.

TOP 17.3 Ausländerinnen- und Ausländervertretung

23:29 Uhr

444 Radite Adyanawa wird als neuer stellv. Referenten der AV vorgestellt. Ein Nachtrag zum schriftlichen Bericht sind Informationen über die
445 Auswahl Sitzungen für Stipendien mit dem International Office zusammen.

TOP 17.4 Vertretung für die studentischen Hilfskräfte

23:31 Uhr

446 Ernst sagt, dass die BHKs sehr spärlich berichten und anwesend sind, und bittet das Präsidium nachzufragen.

TOP 17.5 Vertretung für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (VORSCHUB)

23:31 Uhr

447 Svenja erklärt, dass Rebecca nicht anwesend sein kann und erreichbar für Fragen, Anmerkungen und Wünsche ist.

TOP 17.6 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft

23:32 Uhr

448 Hawraa entschuldigt sich für eine Verspätung des Berichts aufgrund von technischen Problemen.

449 Maike Schäfer fragt, wie gut das Beantworten von Anfragen funktioniert. Hawraa antwortet, dass die meisten Beratungen per mail oder tele-
450 fonisch laufen. Baran Yenen sagt von der Antirassismusstelle, dass es viele und emotional belastende Gespräche gibt. Eine zweite Stelle wird
451 gerade besetzt. Debatten innerhalb des AStA kosten viel Energie. Baran appelliert, sich den Belastungen eines Amtes bewusst zu sein. Maike
452 fragt nach den Vorbereitungen auf antisemitische Vorfälle. Baran sagt, es sind Gespräche über Projekte mit der jüdischen Gemeinde in Aachen
453 in Überlegung. Anstatt einer Antisemitismusstelle möchte Baran eine weitere Antirassismusstelle aufbauen. Maike fragt nach Schulungsbedarf,
454 Baran antwortet, dass die Kapazitäten für workshops zurzeit nicht da sind, sie aber offen für Vorschläge sind. Sabri Gaaia sagt, er hat in dem
455 Thema schon Erfahrung und Kontakte und würde gerne Veranstaltungen planen.

456 Julius wünscht sich ausführlichere und pünktlichere Berichte und eine grobe Einordnung von Problemen. Baran sagt, er kann seine Berichte
457 nicht künstlich verlängern. Er nennt strukturelle Probleme in Wohnheimen und Mensen und wünscht sich eigene Räume für das GSP für einen
458 safe space. Hawraa möchte die Vorbereitungszeit für MdSP nicht weiter verlängern. Baran meint außerdem, dass Diskussionen mit dem AStA
459 und SP aufgrund von fehlender Handlungen nicht sinnvoll investierte Zeit ist. Julius wünscht sich konkrete Zahlen zu Vorfällen in einzelnen
460 Bereichen, um Awareness verbessern zu können.

461 Lars fragt, was freie Mitarbeitende sind, und bittet, das in Berichten zu schreiben. Hawraa sagt, dass dies Mitarbeitende ohne Aufwandsent-
462 schädigung sind. Lars fragt, warum das GSP bei der GSK-Sitzung des Senats war. Hawraa sagt, dass dies ein Fehler in einem alten Bericht
463 war.

464 Liam Gagelmann fragt Baran nach Problemherden. Baran nennt den Lehrbetrieb, Wohnheime und WGs, und Eigeninitiativen. Er lobt das STW
465 für die Zusammenarbeit. Liam fragt, ob Rassismus mehr in privaten oder öffentlichen Verhältnissen stattfindet. Baran sagt, dass es auch viele
466 Fälle im Privaten gibt, aber auch in Vorlesungen, Seminaren und Hiwi-Jobs. Baran berichtet, dass einige Betroffene die RWTH als schlimmste
467 Erfahrung von vielen Hochschulen nennen. Struktureller und institutioneller Rassismus ist auch an der RWTH ein großes Problem.

468 Florian fragt, ob Baran bestimmte Fakultäten als Brennpunkte nennen kann. Baran nennt die Mediziner.

469 Orpha spricht dem GSP Respekt für die Arbeit und die nötige hohe Resilienz aus und fragt nach Themen, die für AStA-Kandidierende wichtig
470 wären. Hawraa wünscht sich einen besseren Umgang und Kommunikation miteinander, konstruktive Arbeitsweise, Selbstkritik und Fehler-
471 kultur, Transparenz und Priorisierung von Stellungnahmen. Baran wünscht sich verantwortungsvolle Referenten, die ihr Wort halten und offen
472 kommunizieren, und dass der AStA wieder ein safe space und ein Ort von guter Zusammenarbeit wird, nicht von Selbstprofilierung. Sab-
473 ri wünscht sich einen aktiv kommunizierenden AStA, der Probleme anspricht. Hawraa bietet das GSP als Anlaufstelle bei Problemen von
474 Referen*innen an.

TOP 17.7 Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen

00:01 Uhr

475 Jannik Hellenkamp stellt den Verwaltungsrat kurz vor und bietet die Studis des Verwaltungsrats als Ansprechpersonen für Mensa, Wohnen
476 und andere Sachen des STW an. Neben der Mensapreisbremse geht es in dem Bericht um die Gaspreisbremse und die Auswirkungen auf
477 die Mieten in den Wohnheimen.



Oliver Breidenich: GO-Antrag auf Schließung der Sitzung

479 Begründung: Es ist nach 12, Oliver möchte die Sitzung verkürzen

480 Gegenrede: Noah Rensmann findet es schwierig, die konstituierende Sitzung zu beenden ohne einen AStA zu wählen

481 **Der Antrag ist mit (2 / 26 / 4) abgelehnt.**

482 Orpha fragt, welchen Termin Jannik für die Einladung von Herrn Böstel empfiehlt. Jannik sieht keinen dringenden Bedarf und gibt die Frage
483 an das Präsidium weiter.

484 Ernst fragt nach der Zusammenarbeit der studentischen Mitglieder des Verwaltungsrats. Jannik nennt die Zusammenarbeit und Kommunika-
485 tion ausgesprochen gut.

486 Simeon Ricking fragt, wie langfristig die Gaslieferverträge des Studierendenwerks sind und ob bereits Preisauswirkungen spürbar sind. Jannik
487 sagt, die Verträge sind relativ teuer und für zwei Jahre aufgrund der schlechten Marktlage.

488 Lina Wiebesiek fragt, warum der Personalmangel sich auf die subventionierten Gerichte der Mensa Academica mehr auswirkt, als auf die im
489 Erdgeschoss. Jannik vermutet, es liegt an der Infrastruktur im Erdgeschoss. Außerdem sind alle Gerichte in der Mensa subventioniert.

490 Justus Schwarzott schließt sich dem an und bemängelt, dass schon tagsüber nicht mehr das Tellergericht, sondern nur noch teure Gerichte
491 im Erdgeschoss verfügbar sind. Jannik gibt das weiter.

492 Jan fragt nach Plänen, die, wegen schweren Türen ohne Automatik, behindertenfeindliche Mensa Academica barrierefrei zu machen. Jannik
493 gibt das Problem weiter, Umbaumaßnahmen sind nur nächstes Jahr für die Theken geplant.

TOP 17.8 Berichte der Ausschüsse

00:19 Uhr

TOP 17.8.1 Haushaltsausschuss

00:19 Uhr

494 Der Haushaltsausschuss hat dem Bericht nichts hinzuzufügen.

TOP 17.8.2 Sozialausschuss

00:19 Uhr

495 Der Sozialausschuss hat dem Bericht nichts hinzuzufügen.

TOP 17.8.3 Satzungsausschuss

00:19 Uhr

496 Der Satzungsausschuss war in seiner letzten Sitzung wegen technischen Problemen mit dem Mailverteiler nicht beschlussfähig und bittet das
497 Präsidium um eine schnelle Lösung.

TOP 17.8.4 Mobilitätsausschuss

00:20 Uhr

498 Es gibt keine Fragen.

TOP 17.8.5 Sportausschuss

00:20 Uhr

499 Es gibt keine Fragen.

TOP 17.8.6 Studentische Gleichstellungskommission

00:21 Uhr

500 Luisa Hensel berichtet, dass die Ausschreibung für die zweite Stelle der Antirassismusstelle verlängert wurde, da die Bewerber*innenlage
501 noch nicht den Anforderungen entsprach. Irgendwer bittet um eine Bewerbung durch die Listen bis zur kommenden Woche.



Florian: GO-Antrag auf Zehn Minuten Sitzungsunterbrechung

Begründung: Pause vor den Berichten

Gegenrede: Maximilian Wunderlich möchte die Pause später machen

Der Antrag ist mit (9 / 21 / 6) abgelehnt.

TOP 17.9 AStA

00:24 Uhr

TOP 17.9.1 Referat für Lehre und Hochschulkommunikation

00:24 Uhr

506 Karl Kühne möchte etwas Persönliches berichten und die Zusammenarbeit mit dem SP reflektieren. Generationen von Refs möchten bei ihrem
507 Abschlussbericht sagen, was das SP ihnen angetan hat. Das möchte Karl jetzt tun. Das SP ist dieser Studierendenschaft nicht würdig. In
508 einem Jahr hat Karl vier Befragungen, fünf Wahlgänge und acht Berichte durchgemacht. Karl ist körperlich, emotional und mental am Ende.
509 Er kommt nicht unter 37 Stunden reine Arbeit pro Woche. Anwesenheit ist für Listen schon eine gute Leistung. Die AIFa und der SDS leisten
510 aber auch gute Arbeit und geben feedback. Ansonsten zeichnet sich das Parlament durch Dysfunktionalität aus. In schweren Zeiten wurde
511 Karl nie nach seinem Wohlbefinden gefragt oder Unterstützung angeboten. Karl weiß, dass er nicht perfekt ist, versteht aber nicht, wieso
512 er in einem Wahlgang nicht gewählt wurde, und bittet um eine Erklärung. Karl ist mit am Meisten im AStA und leistet Arbeit. Svenja wurde
513 nie eine Chance gegeben. Stattdessen hat das SP öffentliche Kampagnen gegen den AStA geschoben und dessen Arbeit damit blockiert.
514 Karl bittet die neuen Parlamentarier, ergebnisoffen zu diskutieren, Menschen zu akzeptieren, persönliche Erklärungen nicht als letztes Wort zu
515 nutzen, den AStA zu unterstützen, Refs realistische Erwartungen zu vermitteln, Berichte zu lesen und feedback zu geben, selbstkritisch zu
516 sein und etwas für die Studierendenschaft zu tun. Listenpolitik und Profilierung gehört nicht in den AStA. Dieser muss reformiert werden. Das
517 Parlament muss transparente Bewertungskriterien erarbeiten und Kritikfähigkeit üben. Karl kann mit seinen Erfahrungen nicht das Amt als Ref
518 weiterempfehlen.

519 Fynn Grünwald kritisiert den Umgang des AStA mit dem Fall Leupers. Fynn fragt, ob Karl seine Vorwürfe an das SP für seines Amtes würdig
520 hält. Karl antwortet, er möchte nur noch seine Erfahrungen und Gefühle teilen und meint, was er sagt. Im Fall Leupers hat er Erklärungen
521 angeboten, die von Listen nicht abgewartet wurden. Fynn betont die öffentliche Kontrollfunktion des SP und kritisiert Karls Aussagen, es
522 sei ein AStA-internes Problem und Leute hätten die Arbeit des AStA aktiv behindert, und betont die Lage von von Rassismus betroffenen
523 Menschen. Karl fragt, ob Fynn sein Verhalten und das des SP für nicht förderlich für das Klima im AStA hält. Fynn stimmt dem zu und fragt,
524 ob Karl meint, das Problem solle AStA-intern gelöst werden, was nach Aussage einiger Refs nicht passiert ist. Karl hält individuelle Gespräche
525 für einen guten Umgang mit dem Problem und widerspricht der Aussage, nicht an Aufarbeitung interessiert zu sein.

526 Maike betont, dass Karls Zustand am Ende seines Amtsjahres kein akzeptabler Zustand ist. Das SP muss für einen guten outcome, aber auch
527 gute mentale Gesundheit von Refs sorgen.

528 Jannik fragt, welchen Abschluss für ein Amtsjahr Karl für sinnvoll hält. Karl würde diese Frage gerne an den Strukturausschuss weitergeben,
529 der leider nicht mehr existiert. Karl würde sich einen Modus von selbstkritischer, listenübergreifender Zusammenarbeit wünschen. Jannik fragt,

530 ob eine personelle Trennung von Listen und AStA helfen würde. Karl hält dies für sinnvoll, eine Mandatsniederlegung alleine wird aber nicht
 531 alle Probleme lösen. Jannik fragt, wo Karl strukturelle Probleme sieht. Karl nennt die stückhafte Wahl des AStAs und die fehlende Koalition.
 532 Karl hält eine Danksagung. Sie ist im Anhang beigefügt.
 533 Karl Louis Kühne tritt mit sofortiger Wirkung als Referent für Lehre und Hochschulkommunikation zurück.



David Hall: GO-Antrag auf fünf Minuten Sitzungsunterbrechung

535 Es gibt keine Gegenrede.

536 **Der Antrag ist angenommen.** Die Sitzung wird für fünf Minuten unterbrochen.

TOP 17.9.2 Referat für Kultur

00:55 Uhr

537 Liam möchte seinen Werdegang im letzten Jahr beschreiben. Er war neu in der Hochschulpolitik und hatte keine Erfahrungen mit Großveranstaltungen. Er bedankt sich bei seinem Team, das das Campusfestival noch gut über die Bühne gebracht hat.
 538 Michael bittet Liam, schriftlich seine learnings festzuhalten. Liam sagt dies zu tun.
 539 Maike lobt, wie selbstreflektiert Liam ist und bedankt sich bei Liam und seinem Team.
 540 Jan Schmitz lobt Liams Alkoholtoleranz, regt aber auch zur Reflexion dieser an.
 541 Marc Gschlössl betont auch die gut gelaufenen Sachen in Liams Amtszeit.
 542 Orpha betont Liams gute Eigenschaften für das Amt, sein Ehrgeiz und sein persönliches Wachstum in dieser Zeit.
 543 Max Winkowski fragt, wie das Verhältnis zum PAK in Zukunft sein wird. Liam sagt, der AStA gibt keine Großveranstaltungen aus der Hand, sondern arbeitet kooperativ zusammen.
 544 Paul fragt, welche Ressourcen Liam sich bei Amtsantritt gewünscht hätte, und was er in dem Punkt für seine Nachfolge tut. Liam fühlte sich
 545 am Anfang gut unterstützt und hatte keine Probleme, sobald er für alles Ansprechpartner*innen kannte. Er sieht keinen anderen Weg als einen langfristigen Wissenstransfer und wird als Altref im Kulturreferat aktiv bleiben.
 546 Liam bedankt sich bei der Abteilung 10.5 für konstruktive und schnelle Unterstützung, bei Freunden und Familie, bei Marie, Niklas, David, Lou, Karl und den anderen Mitrefs.

TOP 18 Einberufung eines Sitzungsausschuss (Antrag SP71-A001)

01:09 Uhr

551 Marten Schulz stellt den Antrag und einen Änderungsantrag vor.
 552 Heiko Hilgers grüßt alle Leute, die sich später dazugeschaltet haben, draußen an den Geräten. Er findet parlamentarische Diskussionen wichtig und fragt, wie Transparenz beibehalten werden soll. Marten Schulz antwortet, dass Personen im Ausschuss das genauso sehen werden, und der Ausschuss nicht inhaltlich sondern organisatorisch arbeiten soll. Außerdem sind Hinterzimmertreffen auch aktuell nicht verhindert.
 553
 554 Marc Gschlössl hält das Format des Ausschusses nicht für ideal.
 555 Marten Schulz nimmt seinen Änderungsantrag an.
 556 Jannik Hellenkamp bittet die Listen, sich an getroffene Absprachen dann auch zu halten und sich zu vertrauen. Marten ergänzt, Mitglieder mit konstruktivem Interesse in diesen Ausschuss zu entsenden.
 557 David Hall berichtet, die Vertrauensgruppe hat sich überlegt, möglichst alle Listen einzubeziehen und Konsens zu suchen. Marten ergänzt, entschieden wird immernoch im SP.
 558 Simeon Ricking kritisiert, dass kleinere Listen unterrepräsentiert sein werden. Marten erklärt, dass die Satzungen zurzeit keine besseren offiziellen Formate bieten. Simeon sieht eine Satzungsänderung für besser und wünscht sich, das als Ziel zu kommunizieren.
 559 Karl Hammer sagt, VOLT unterstütze den Ausschuss, und fragt, ob ein 5er Ausschuss für die Vorarbeit des Sitzungsausschusses nicht sinnvoll wäre. Marten schlägt sogar einen 3er Ausschuss vor. Karl schlägt als Ort den Innenhof der Etis, die 7.1 oder cigar world in Düsseldorf vor.
 560 Marten hält die Räume der 7.1 für ungeeignet.
 561 Hawraa Aldookhi fragt, ob eine Satzungsänderung vielleicht den Aufwand wert wäre. Marten nennt als Beispiel Lars Anträge aus April die heute abgestimmt wurden, die Zeit wollte Marten nicht verlieren. Hawraa fragt, wie eine Auslagerung der Diskussion verhindert werden soll. Marten sagt, eine Vorbereitung schränke die Debatte nicht ein, und nicht-öffentliche Treffen von Koalitionen wären auch aktuell möglich. Hawraa fragt, wie dann öffentlich genug zu den Sitzungen des Ausschusses eingeladen werden soll. Marten antwortet, dass die IT-Lösung dafür leider nicht mehr verfügbar ist und dieses Problem alle Ausschüsse betrifft.
 562
 563 David schlägt vor, im kommenden Jahr an einer Satzungsänderung für eine bessere Lösung zu arbeiten.
 564 Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A001 „Einberufung eines Sitzungsausschuss“ wird mit (32 / 1 / 3) angenommen.**

TOP 19 Wahlen

01:40 Uhr

TOP 19.1 Besetzung von Ausschüssen

01:40 Uhr

574 **Die Ausschüsse werden nach Abstimmung unter den Listen en bloc gewählt. Die gesamte Liste an Mitgliedern wird mit (33 / 0**
 575 **/ 1) angenommen.**

576 Die Liste befindet sich im Anhang.

TOP 19.2 Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2021/22

02:07 Uhr

577 Es gibt keine Kandidierenden.

TOP 19.3 Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2023/24

02:08 Uhr

578 Es gibt keine Kandidierenden.

TOP 19.4 Wahl der geborenen Mitglieder des Vorstands der Queerreferats

02:08 Uhr

579 Die GHG schlägt Joe Puhmann als geborenes Mitglied des Vorstands des Queerreferats vor.

580 **Joe wird mit (29 / 4 / 5) als geborenes Mitglied des Vorstands des Queerreferats gewählt.**

581 Die GHG schlägt Philipp Rosendahl als stellvertretendes geborenes Mitglied des Vorstands des Queerreferats vor.

582 **Philipp wird mit (27 / 3 / 6) als stellvertretendes geborenes Mitglied des Vorstands des Queerreferats gewählt.**

TOP 19.5 Wahl der geborenen Mitglieder des Vorstands des Hochschulradios

02:12 Uhr



583 Julius Kröger: GO-Antrag auf Vertagung des TOP

584 Gegenrede: Karl Kühne will den Vorstandsposten besetzen **Der Antrag wird mit (21 / 11 / 6) angenommen.** Der TOP wird
 585 vertagt.



586 Florian Winkler: GO-Antrag auf Zehn Minuten Sitzungsunterbrechung

587 Gegenrede: Max Winkowski möchte die Wahlen jetzt erst durchführen **Der Antrag wird mit (2 / M / 3) abgelehnt.**

TOP 19.6 Wahl einer*eines Vorsitzenden des Allgemeinen Studierendenausschuss

02:15 Uhr



588 Karl: GO-Antrag auf Vertagung der Wahl des Vorsitizes

589 Gegenrede: Isabelle Zehetner redet gegen **Der Antrag wird mit (3 / M / 3) abgelehnt.**

590 Jan Kösters schlägt Tobias Molitor vor.

591 Jan Schmitz schlägt Justus Schwarzott vor.

592 Maike Schäfer schlägt David Hall vor.

593 Liam Gagelmann schlägt Simon Roß vor.

594 Karl Hammer schlägt Felix Henning vor.

595

596 Alle Kandidierenden außer Justus würden die Wahl annehmen.

597 Julius bittet um eine konstruktive Befragung.

598 Tobias hält eine Rede über Reaktionen auf seine Bewerbung, über das Semesterticket, eine Umstrukturierung des AStA und vieles mehr. Diese
 599 ist im Anhang zu finden.

600 David studiert im Master Governance of Technology and Innovation. Er ist seit vielen Jahren im AStA in Kultur und Finanzen aktiv. Er hat im
 601 Strukturausschuss mitgearbeitet und kennt die Probleme im AStA.

Simon ist 21 Jahre alt und studiert im achten Semester Maschinenbau. Er ist bereits zwei Jahre im Vorsitz im Bereich Mobilität aktiv, ist seit über drei Jahren im SP, stellv. Vorsitzender im Mobilitätsausschuss, war in der Findungskommission VORSCHUB, ist bei der GHG und in einem Sportverein engagiert. Ihm ist eine gute Zusammenarbeit im AstA wichtig. Er konnte bereits wichtige Kontakte durch seine Arbeit knüpfen. Seine Themen sind TV-Stud, nachhaltige Uni, Awareness und das Semesterticket.

Felix sagt „Sie kennen mich.“



Max: GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf zwei Minuten

Begründung: Es ist schon spät. Gegenrede: Ernst Steller möchte die Arbeit des Vorsitzes wertschätzen **Der Antrag wird mit (6 / 18 / 10) abgelehnt.**

Ernst fragt Simon, wie er als Vertreter einer politischen Liste politische Anträge an die Hochschule vertreten würde. Simon antwortet, er würde auf das hochschulpolitische Mandat achten und vermittelnd auftreten. Ernst fragt, was die Meinung der Fachschaften zu der GHG ist. Simon antwortet, diese wäre nicht immer positiv, aufgrund von Kommunikation beispielsweise zum Fachschaftenzweuro. Ernst fragt, ob Simons Vernetzung und politische Einstellung in Bezug auf vertrauliche Informationen von Vor- oder Nachteil ist. Simon antwortet, es wird keinen Einfluss haben, da er dann in der Rolle des Vorsitzenden und nicht politisch auftreten wird. Ernst fragt, ob der AstA im FZS Mitglied werden sollte. Simon verneint aufgrund des Preises und will die bundesweite Vernetzung zum Semesterticket verbessern.

Michael Dappen sagt, für ihn bedeutet toxisch männliches Verhalten, Männer stellen sich in den Mittelpunkt und drängen sich unqualifiziert in Positionen. Er nennt die Kandidaturen von Tobias und Felix toxisch männlich und plädiert, diesen keine Fragen zu stellen, da dies toxisches Verhalten fördern würde und deswegen nicht feministisch wäre. Michel fragt David und Simon, was für sie toxisch männliches Verhalten ist, da er dies nicht festlegen kann. Simon antwortet, toxisch männliches Verhalten ist belehrendes Verhalten, die Suche nach Aufmerksamkeit und respektloses Verhalten. David ergänzt, toxisch männliches Verhalten ist das, was der Gleichberechtigung entgegensteht und soll abgebaut werden.



Annika Knörr, Luisa Hensel: Persönliche Erklärung

Dass toxische Männlichkeit ein sehr großes Problem in der HoPo darstellt, ist weithin bekannt. Ich möchte nur deutlich machen, wie unreflektiert es ist als männliche Person anderen, insbesondere FLINTA den Feminismus abzusprechen. Bitte schreibst niemals Betroffenen vor wie sie ihre Kämpfe zu kämpfen haben.

Luisa Hensel fragt David, wie er das Arbeitsklima im AstA findet und wie er mit Meinungsdivergenzen umgehen würde. David nennt das Arbeitsklima im vergangenen Jahr nicht positiv, aufgrund von persönlichen Differenzen. Er findet es wichtig, ein Gemeinschaftsgefühl und eine entspannte Wohlfühlumgebung zu schaffen. Er will Streit vermeiden, Vertrauen aufbauen und Probleme konsensorientiert intern zu lösen. Luisa fragt, ob David in der Lage ist, bei Streit Kritik fair und adäquat zu platzieren. David hofft darauf und findet Selbstreflexion und Kritik von Mitreps wichtig. Luisa bittet ihn, sein Verhalten im letzten Jahr zu reflektieren. Luisa fragt Felix und Tobias, was man zur Durchführung des Kondomführerscheins braucht. Felix nennt Kondom, Führerschein zum Ausfüllen, Dildo und eine Person zum Anleiten. Tobias schließt sich dem an. Luisa merkt noch an, alle Menschen ihren Feminismus ausleben zu lassen.

Marc Gschlössl fragt nach einer Einschätzung zu der Problematik von Personalschwierigkeiten und Belastungen im AstA. David kann Einschränkungen nachvollziehen und mahnt zu Sensibilität. Er hätte die Wahlen von Kultur und Lehre gerne vorgezogen. Simon kann das Anliegen, die Wahlen vorzuziehen, verstehen, weist aber darauf hin, dass diese nach einer Wahl des Vorsitzes wiederholt werden müssten. Tobias hat ebenfalls Verständnis, tritt aber mit einem Team von Mitreps an, weshalb er erst die Wahl des Vorsitzes durchführen würde. Felix hat ebenfalls Verständnis für Einschränkungen und spricht sich für Chancengleichheit aus. Marc fragt, ob sie aus ihrem Studium etwas für das Amt mitnehmen können. Simon nennt strukturiertes Denken, Zeitmanagement und Nüchternheit. David fügt hinzu, überparteilich zu denken und den Überblick zu behalten sowie schwierige Texte zu verstehen. Felix nennt Erfahrungen in der Fachschaft Maschinenbau. Tobias nennt hohe Flexibilität aufgrund vieler Bereiche.

Ann Gouverneur fragt Simon, wie er zum Akkreditierungsantrag der religiösen Initiativen steht. Simon hat nichts gegen die Akkreditierung von religiösen Eigeninitiativen, das Problem bei dem Antrag war die zusätzliche Unterstützung für MUSAB aufgrund von Verbindungen zum türkischen Staat und fehlende Kontrolle. Simon sieht aber auch eine mögliche Verfassungsklage. Ann fragt, warum die RWTH und auch der AstA viel mit MUSAB zusammenarbeitet. Simon sagt, dass dieses Wissen anscheinend fehlt, und die Initiative einen normalen Anschein macht. Ann fragt, ob Simon diese Infos an die RWTH weitergeben will. Simon bejaht.

Karl fragt Tobias nach seinem dritt liebsten Dinosaurier. Tobias nennt den T-Rex. Karl fragt Simon, was sein Handwerk auf Spanisch ist. Simon macht Geräusche und sagt irgendwas spanisches. Karl fragt Felix nach Erfahrungen in Vorsitzpositionen. Felix nennt einen Rücktritt nach einem 3/4 Jahr, dieses Mal würde er eher zurücktreten. Karl fragt David, welches Getränk er wäre. David sagt Sprudel.

Jan fragt Tobias nach der Abschaffung der Zivilklausel für alle Zeiten, Tobias bejaht. Jan fragt Felix nach seiner Lieblingszigarre, Felix nennt die flor de copan und sagt, er kann Sucht und Vorsitz managen. Jan fragt David nach seiner Lieblingsgurke von dem Gurkentasting, David

651 antwortet, dass dies schon lange her ist. Jan fragt ob David weiterhin Fachschaftsereignisse wahrnehmen wird. David findet den Kontakt
 652 von AStA und Fachschaften und die Vorstellung bei den Fachschaften wichtig. Es muss aber auch in den Terminkalender passen. Jan fragt
 653 Simon nach dem Schnaps beim letzten Treffen und fragt, ob er wieder Schnaps in Deutschland- und Ampelfarben trinken würde. Simon
 654 antwortet, er wartet noch auf eine Einladung.

655 Heiko Hilgers grüßt erneut die Leute zuhause an den Geräten. Er fragt Simon nach seinem Problem mit dem FZS, alle Kandidierenden was
 656 der AStA für den TV-Stud tun kann, und was sie an der Uni nervt. Simon sagt, das FZS ist teuer und das SP war bisher dagegen. Außerdem
 657 verletzen einige Dinge dort das hochschulpolitische Mandat und die Arbeitsmoral ist zu niedrig. Diese Zusammenarbeit möchte Simon verbessern.
 658 Heiko fragt, wie die Zusammenarbeit von Außen verbessert werden soll. Simon sagt, dass einige Treffen wie Mobilitätsgipfel öffentlich
 659 sind. Mit TV-Stud und anderen Beteiligten hat er noch nicht geredet, plant dies aber. An der Uni nervt Simon die schlechte Vereinbarkeit von
 660 Uni und Engagement. David nervt an der Uni die Freiversuchsregelung. David hat bereits einen Termin mit dem BSHK vereinbart, findet das
 661 Thema sehr wichtig und will es als Vorsitz unterstützen. Felix findet das TV-Programm bis auf Traumschiff traurig. Tobias findet Tarifverträge
 662 gut, aufgrund von steigenden Netflixpreisen.

663 Max fragt Simon, welche Kompetenzen er seit letztem Jahr dazugewonnen hat. Simon nennt viele neue Erfahrungen durch die Arbeit im
 664 AStA und Doppelpositionen in verschiedenen Gremien. Max fragt Simon und David, ob Simon als Spezialist für Mobilität oder David als
 665 Allround-Talent besser für den AStA geeignet ist. David findet Mobilität wichtig, aber umfassendes Wissen und Erfahrung sind wichtiger.
 666 Simon nennt Zusammenarbeit wichtig und nennt seine Erfahrungen auf andere Themen übertragbar. Max fragt beide nach einem Punkt, der
 667 sie von dem anderen anhebt. Simon nennt seine guten Kontakte und David seine Teamfähigkeit durch die Arbeit im Hochschulradio. Max fragt
 668 David nach der Gleichstellung in seinem Ref-Team. David nennt ein vier-zu-drei Verhältnis von Männern zu Frauen okay und die Kompetenz
 669 vertrauenswürdig. Max fragt Simon nach dem Erfolg von Anträgen aufgrund von der Abwesenheit seiner Liste. Simon möchte mit anderen
 670 Listen zusammenarbeiten und Mehrheiten finden.

671 Die Sitzungsleitung wird von Julius an Marc Haberland übergeben.

672 Annika Knörr fragt David und Simon, ob sie Feministen und Antirassisten sind. David nennt eine größtmögliche Awareness und sich selbst
 673 Feminist aufgrund von sensiblem Umgang mit FLINTA*-Personen und dem Ziel der Gleichstellung. Er findet, auch beim Thema Antirassismus,
 674 Zuhören und Unterstützung wichtig. Annika fragt nach, ob es Rassismus gegen Weiße gibt. David kann keine Einschätzung geben. Annika
 675 empfiehlt, critical race theory zu lesen. Simon bezeichnet sich auch als Feminist, setzt sich für Gleichberechtigung ein und ist offen für Kritik
 676 und Schulungen, auch zu anderen Themen. Simon bezeichnet sich auch als Antirassist, da er sich gegen Diskriminierung einsetzt.

677 Liam fragt David und Simon nach ihrer Vision im AStA. David plant, kommunale Probleme mit studentischen Problemen zusammenzudenken
 678 und zusammen zu lösen, beispielsweise beim Leerstand in der Stadt und dem Räummangel von Eigeninitiativen. Das hilft auch der Sichtbar-
 679 keit von Engagement. Simon findet die Sichtbarkeit von studentischem Wohnen, Leben und Kultur in der Stadt und in der Hochschule wichtig.
 680 Liam fragt nach den Aufgaben von AStA, Fachschaften und Studierendenschaften. David nennt die Fachschaften als Ansprechpartner der
 681 zugeordneten Studierenden für fachliche Angelegenheiten. Das Parlament kontrolliert den AStA und ist die Legislative. Außerdem gibt das
 682 SP die Möglichkeit, studentische Meinungen öffentlich zu kommunizieren. Der AStA ist die Exekutive und führt Beschlüsse, Tagesgeschäft
 683 und Verwaltung aus. Er ist für allgemeine studentische Belange entsprechend den Referaten zuständig. David nennt das Hochschulgesetz
 684 Paragraph 53 Absatz 10 als Ursprung der Satzungen. Simon nennt die Definitionen im Hochschulgesetz. Die Fachschaften sieht er sehr nah
 685 an den Studierenden mit Beratung, Kulturveranstaltungen und Verbesserungen der Lehre. Das SP wählt und kontrolliert den AStA, dieser führt
 686 aus. Die Referate nehmen Belange der Studierenden im Rahmen des Hochschulpolitischen Mandats wahr.

687 Die Sitzungsleitung wird von Marc an Julius übergeben.



688 Ann: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

689 Begründung: Es ist schon spät und die Redeliste noch lang.

690 Gegenrede: Liam möchte eine sofortige Wahl beantragen.

691 **Der Antrag wird mit (17 / 5 / 11) angenommen.** Die Redeliste wird geschlossen.



692 Liam: GO-Antrag auf Direkte Abstimmung

693 Begründung: Es werden nur zwei Personen befragt, deshalb Übergang in zweiten Wahlgang. Gegenrede: Marten Schulz sagt,
 694 dass auch im ersten Wahlgang schon ein Vorsitz gewählt werden könnte und möchte die Befragung deswegen fortsetzen. **Der**
 695 **Antrag wird zurückgezogen.**

696 Paul Sonnleiter fragt, wie politische Bildung und hochschulpolitisches Mandat vereinbar sind. David sagt, politische Bildung und Äußerungen
 697 zu allgemeinpolitischen Diskussionen erlaubt das Gesetz. Simon hat nichts zu ergänzen. Paul fragt, wie sie zur Einladung von AFD-Politikern
 698 zu politischen Bildungsveranstaltungen stehen. David nennt einen SP-Beschluss, der Personen der AFD auf dem Campus nicht wünscht.
 699 David würde sich dem fügen. Simon würde diese Personen nicht einladen. Paul fragt, wie die Einstellung zu dem Beschluss ist. David sagt, die

700 journalistische Sorgfaltspflicht besagt, allen relevanten Parteien eine Möglichkeit zu bieten, sich zu präsentieren. In einer Parlamentsdebatte
701 zu dem Beschluss würde er sich zurückhalten. Simon würde den Erhalt des Beschlusses begrüßen.

702 Baran fragt Tobias und Felix nach dem besten Döner in Aachen. Tobias nennt den Podolski-Döner in Köln, Felix Usta und Kayas. Baran
703 fragt Simon und David, wie sie ein sicheres und inklusives Umfeld für alle Menschen in der Uni sicherstellen wollen, welche Maßnahmen
704 sie für die Zusammenarbeit von Fakultäten, Abteilungen und Disziplinen ergreifen werden, wie sie sicherstellen wollen, dass der AStA eine
705 inklusive und diskriminierungsfreie Umgebung schafft, um Antirassismus und Gleichstellung im AStA zu fördern, ob sie den AStA als safe
706 space für PoC sahen und was ihre Rolle darin war, wie sie mit einem Fall von Diskriminierung im AStA umgehen würden, ob sie sich sicher
707 damit fühlen oder noch Bildungsbedarf haben, und wie sie mit Kritik umgehen. Simon wünscht sich eine Antirassismusstelle für Beratungen
708 und Schulungen für Lehrende an der Uni, will im AStA gemeinsam ein Werteleitbild erstellen, mit der GSP und ARS zusammenarbeiten,
709 Rückzugsräume und Ansprechpersonen schaffen, Schulungen organisieren, bei einem Vorfall auf die betroffene Person hören und falls nötig
710 Menschen aus dem AStA entlassen, sieht Schulungsbedarf bei sich selber, schätzt sich offen für sachliche Kritik ein, er sieht den AStA sowie
711 AStA-Sitzungen und das SP nicht als safer space für PoC und FLINTA*, und sieht bei sich selbst teilweise belehrendes Verhalten oder passive
712 Aggressivität und ist offen für Sensibilisierung. David ergänzt, die Zusammenarbeit mit Fakultäten sind wegen geringen Berührungspunkten
713 schwierig, eine Möglichkeit wäre über Senator*innen und Gruppensprecher*innen möglich; ein diskriminierungsfreier AStA wäre ein Thema
714 für eine Strategiefahrt am Anfang des Amtsjahres mit Input vom GSP, im letzten Jahr gab es Rassismus im AStA, es wurde zu wenig auf
715 Betroffene und das GSP gehört, David sieht sich selbst noch nicht als ausreichend sensibilisiert. David hat sich auch bereits mit dem GSP zu
716 seiner möglichen neuen AStA-Geschäftsordnung besprochen. Für safe spaces will David feindliche Strukturen möglichst schnell angehen.

717 Antonia Leue fragt David und Simon, welche drei Handlungsfelder der RWTH in Bezug zur Klimakrise am wichtigsten sind. Simon nennt
718 Gebäude, Verkehr und Mensa. David nennt Energieverbrauch, Mobilität und Flächenversiegelung sowie Vorschläge zu den Themen.

719 Justus fragt David und Simon, wie anwesend ihre Listen nach der Wahl und beim Abbau noch sein werden. David rechnet mit Vollzähligkeit.
720 Simon sagt, sie haben viele neue Menschen in der Liste und waren anfangs wesentlich mehr Menschen als Stimmkarten. Beim Abbau kann
721 Simon keine Einschätzung geben, aber wird selber da sein. Justus gibt das Szenario, die Erstsemesterwoche wird abgesagt, und fragt nach
722 Handlungen und Ansprechpersonen. Simon nennt das zentrale ESA-Team mit Jorik als Leiter und die Fachschaften. Auf Nachfrage nennt
723 Simon auch seine Mitrefs. Simon würde sich möglichst schnell gegenüber der Hochschule positionieren. David ergänzt die Dezernate 3, 9
724 und 10.5 und besonders Thorsten Karbach. Als nächste Schritte nach einem Gespräch mit dem Rektor sieht er eine Pressemitteilung und
725 Demonstrationen.

726 Aras Osso fragt Simon und David nach der Problematik von dual-use Gütern und nach der Reaktion des AStA. Simon erklärt, es sind Produkte,
727 die im zivilen und militärischen Bereich eingesetzt werden. Simon sieht Güter, die vor Allem im militärischen Bereich eingesetzt werden, kritisch
728 und würde ein Transparenzregister begrüßen. David sieht die Abschaffung der Zivilklausel problematisch. Die RWTH will nur friedliche Ziele
729 verfolgen, dies ist aber nicht rechtlich bindend. David unterstützt ebenso ein Transparenzregister. Aras fragt, ob der AStA sich im Falle einer
730 Veröffentlichung gegen die Hochschule positionieren würde. David würde das Thema mit den Mitrefs besprechen und falls möglich das
731 Parlament einbinden. Simon würde zuerst das Gespräch mit der Hochschule suchen, die AStA-Sitzung nutzen und sich dann positionieren.

732 Hawraa Aldookhi fragt auf englisch. What does equality mean for you? Simon answers, people have the same chances independent of their
733 sex, gender and social background. David adds, it's important that everybody has the same rights. Felix antwortet auf deutsch, es bedeutet
734 Gleichbehandlung. Tobias answers, everybody is treated equally bad. Hawraa fragt, wie die Kandidierenden sich privat weitergebildet haben
735 und wie sie es im Ehrenamt vorhaben. Simon sagt, er hat sich zu wenig selbst gebildet und möchte mal beim Queerreferat vorbeikommen,
736 sich Literatur suchen und Veranstaltungen besuchen. David sagt auch, er hat sich zu wenig gebildet und will zusätzlich mit Leuten in den
737 Austausch gehen. Hawraa fragt, wie fair er es findet, dass die GSK und andere Gruppen die GO für das GSP gemacht haben. David findet
738 GOs sehr praktisch und nennt die Vorteile. Simon schließt sich dem an, findet es aber besser, wenn das GSP erst einen Entwurf selber vorlegt.
739 Hawraa fragt Tobias und Felix nach ihrem persönlichen Regenschirmdesign. Tobias sagt, sein Regenschirm wäre zur Hälfte Regebogen und
740 zur Hälfte Totenschädel.

741 Felix verabschiedet sich von der Bühne.



742 Julius: GO-Antrag auf Zwei Minuten Sitzungsunterbrechung

743 Begründung: Auf Wunsch der Kandidierenden.

744 Es gibt keine Gegenrede.

745 **Der Antrag wird angenommen.** Die Sitzung wird für zwei Minuten unterbrochen.



746 Karl: GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf zwei Minuten.

747 Gegenrede: Justus findet es unfair für die Leute, die sich anfangs zurückgehalten haben.

748 **Der Antrag wird mit (15 / 12 / 7) angenommen.** Die Redezeit wird auf zwei Minuten begrenzt.

749 Maike Herrmann fragt Simon und David, wo sie an der RWTH Probleme für FLINTA*-Personen sehen. Simon nennt das Gender-Monitoring
750 und die Frauenquote bei technischen Studiengängen und Professuren, bei der Redebeteiligung im SP und in den Ämtern. David ergänzt den

- 751 AStA mit 31 % FLINTA*-Anteil und möchte zur Problemlösung mit den betroffenen Personen reden. David sieht die Frauenquote in Gremien bei
752 zu geringer Frauenquote insgesamt kritisch, da die Personen dann viel Zeit in Gremien verbringen und ihre Arbeit nicht mehr selbst gestalten
753 können.
- 754 Marten fragt Simon und David nach einem Problem oder Herausforderung pro Referat. Simon nennt den Personenwechsel und Wissens-
755 transfer im Vorsitz, Lernräume in der Lehre, Personalwechsel in der IT und den Finanzen, die Mensapreisbremse in Soziales, Vandalismus im
756 Campusgarten in Nachhaltigkeit, mehr Einbindung der Fachschaften im Engagement und die Kommunikation zwischen ÖA und Vorsitz für die
757 ÖA. David nennt die Ausweitung der Awareness und den fehlenden stellv. im Vorsitz, Lernräume in der Lehre, Personalwechsel der Finanzer
758 in den Fachschaften, Tv-Stud und steigende Preise im Soziales, sichere Fahrradstellplätze in der Nachhaltigkeit, ein Tag des studentischen
759 Engagement für Listen und Fachschaften im Engagement, die Ausweitung der politischen Veranstaltungen in der politischen Bildung.
- 760 Orpha Fiedler gibt Simon eine Liste von Fragen. Was ist RWTH extern, kann Simon nicht beantworten. Was ist der Stand der AG generative
761 KI, der AStA-Vorsitz hat einen Sitz und will das Lehrereferat einbinden. Warum wurdest du 2021 nicht gewählt, ihm wurde gesagt er ist jung
762 und hat wenig Erfahrung und Durchsetzungsvermögen. Akteur*innen der AStA Raumproblematik sind alle Menschen die im AStA arbeiten,
763 also die Referate, GSP, ARS und Wahlausschuss, es gibt noch keine konkreten Aussagen, aber es laufen schon Gespräche. Auch könnte das
764 STW eventuell noch einen Konferenzraum zur Verfügung stellen, sodass der jetzige anders genutzt werden kann. Welche Fachschaften gibt
765 es, Simon liest alle von seinen Unterlagen ab. Hat die RWTH einen Wertekodex, kann Simon nicht beantworten. Eine populistische Forderung
766 pro Liste, beantwortet Simon nicht. Hast du mit den aktuellen PLs gesprochen, noch nicht mit allen, aber vielen. Warum wurde die Ersti-Ralley
767 letztes Jahr abgesagt, die Uni hat kurzfristig abgesagt, die Verantwortung zu übernehmen. Simon wiederholt seine vorige Antwort zu dem
768 Thema. Kannst du eine Doppelspitze sicher ablehnen, Simon überlässt dies dem Parlament.
- 769 Philipp fragt David, an welchem eigenen toxischem Verhalten er arbeiten will, welche Personen zu FLINTA* gehören und welche spezifischen
770 Probleme diese haben. David hat ein Gespräch mit dem GSP geführt. Unter FLINTA fallen female, lesbian, intersexual, transsexual, asexual
771 und auf Nachfrage nonbinary. Diese werden aufgrund von Vorurteilen gegenüber Identitäten und Sexualitäten eingeschränkt. Philipp fragt nach
772 dem Unterschied von gender und sexueller Orientierung, David nennt biologische Identifikation und sexuelle Identifikation.
- 773 Fynn Grünwald fragt, ob die Kandidierenden sich als Antifaschisten bezeichnen. Alle drei Kandidierenden bejahen. Fynn fragt, was Antifa-
774 schismus für sie beutet, wie sie das im AStA umsetzen wollen, an welchen Stellen der Hochschule sie Antifaschismus notwendig sehen,
775 und ob sie durchsetzungsfähig sind. David sagt, Antifaschismus bedeutet klare Absage gegen rechtsextremes Gedankengut und offenen
776 Einsatz dagegen. Im AStA sieht es das Thema bei Fortbildungen und politischen Veranstaltungen. An der Hochschule gibt es keine Stelle
777 für Antifaschismus. Er sieht sich bei der Gleichheitstheorie, gleiche Rechte und Chancen wie das männliche Geschlecht für alle. Für Durch-
778 setzungsfähigkeit ist bestimmtes und sympathisches Auftreten wichtig, das sieht David bei sich. Simon sagt, Antifaschismus bedeutet das
779 Entgegenstellen gegen faschistisches Gedankengut und Verhalten. In der Hochschule sieht er Bedarf in der Erinnerungskultur. Die Frage zu
780 feministischer Strömung kann Simon nicht beantworten, er ist aber nicht die Strömung, die Trans-Frauen nicht als Frauen anerkennt. Bei
781 Durchsetzungsfähigkeit ergänzt Simon, dass Argumentieren in der Sache und wenn nötig erneutes Versuchen mit Verbündeten nötig sind. Im
782 AStA möchte Simon das Team wenn möglich nicht hierarchisch leiten sondern viel und offen kommunizieren. Tobias ist selbst Vorsitzender
783 einer Partei, im Stadtrat und gut in mündlichen Prüfungen. Antifaschismus ist die offene und klare Haltung dagegen, das Ansprechen von
784 Fällen und die Ziehung von Konsequenzen.
- 785 Ernst merkt an, dass Simon nicht als Grüner auftreten will, aber den Einfluss auf die Stadtpolitik nutzen will, und er fragt, welche Möglichkeiten
786 die Hochschule hat, auf Dozierende einzuwirken. Simon antwortet, die Uni hat nicht viele Möglichkeiten der Einwirkung. Er will alle Kontakte, die
787 er hat, als AStA-Vorsitz nutzen. Ernst fragt, ob sich Dozierende in ihrer Gruppenzugehörigkeit unterscheiden. Simon zählt die Statusgruppen
788 auf und sagt auf Nachfrage, dass die Hochschule Einfluss auf Dozierende hat, die keine Professor*innen sind.
- 789 Marc Gschlößl fragt nach drei Schlagworten in einer Ersti-Rede, ob sie gerne Ehrensensoren der Uni wären, woran sie ihre Führungskom-
790 petenzen ableiten, was ihr Führungsstil wäre und was sie über die Umsetzung von Creditpoints fürs Ehrenamt denken. David nennt den
791 Ursprung des Projekts von Creditpoints und begrüßt dieses. Er hält credits im Kurrikulum für möglich. Seinen Führungsstil nennt er offen und
792 kommunikativ, hierarchiearm und konsensorientiert. Er wäre nicht gerne Ehrensensoren, da er das nicht als verdient sieht. Seine Schlagwörter
793 wären Lob der Uni, Engagement und Hilfsmöglichkeiten. Simons Schlagwörter wären findet Freund*innen, lernt die Uni kennen, partizipiert.
794 Ehrensensoren sieht er wie David. Seine Führungskompetenzen leitet er aus seiner Zeit im Vorstand der GHG ab, beim Führungsstil verweist er
795 auf eine frühere Antwort und nennt flache Hierarchien. Für Engagement und CP hat Simon auch keine gute Idee, findet eine Unterscheidung
796 der Tätigkeiten aber wichtig. In manchen Studiengängen funktioniert das bereits. Tobias hat für CP und Engagement auch keine Lösung,
797 sein Führungsstil ist konsensorientiert, er kann aber auch ungemütliche Entscheidungen treffen. Er würde den Ehrentitel mitnehmen. Seine
798 Schlagwörter sind Freibier, Prokrastination und Studierendenparlament.
- 799 Luisa fragt, wie sie als privilegierte männliche Personen mit der Verantwortung umgehen würden und wie sie nicht-männliche Personen
800 adäquat vertreten wollen. Simon sagt, man kann Menschen mit Diskriminierungserfahrungen nicht gut vertreten, wenn man diese Erfahrungen
801 nie gemacht hat. Er will von Personen lernen, was die Wünsche sind, um diese umzusetzen oder zu fordern. Er würde seine Privilegien nutzen,
802 sich für marginalisierte Gruppen einzusetzen. David nennt ebenfalls den Austausch mit Betroffenen und die inklusive Struktur des möglichst
803 diversen Teams. Tobias nennt seine Liste mit drei Geschlechtern als Ratgeber*innen und würde sich im Laufe des Amtsjahres feedback
804 wünschen.
- 805 Max fragt David, ob er wie Simon zu passiver Aggressivität tendiert. David bejaht. Max fragt, ob die Menschen im ESA-Team für mehr Kontrolle
806 gewählt sein sollten, und ob Karneval besser geht. David sagt, er hatte noch nicht genug Austausch mit dem ESA-Team, um darüber zu urteilen
807 und will eine Umstrukturierung nur in Zusammenarbeit beschließen. Eine parlamentarische Kontrolle ist außerdem nicht rechtlich notwendig,
808 deswegen ist er dagegen. Simon ergänzt, bei den Treffen der ESA sind Personen der ZHV dabei, diese müssen wir nicht mehr kontrollieren.
809 David findet die Idee von klausurfreiem Karneval gut und will auch mehr über die Geschichte des Karneval aufklären. Simon ergänzt, eine

810 Karnevalsparty wäre wieder cool.

811 Liam fragt, wie Simon und David das hochschulpolitische Mandat auslegen und wie sie zur Zivilklausel stehen. Simon wünscht sich die
812 Zivilklausel zurück in das Hochschulgesetz und sieht studentische Belange teilweise auch bei allgemeinpolitischen Themen vertreten. David
813 sieht das Mandat flexibel und will im Team entscheiden. Auch David möchte die Zivilklausel wieder in der Grundordnung.

814 Julius fragt, ob eine Personaldebatte gefordert würde. Dies ist nicht der Fall.

815 Zur Wahl ist eine absolute Mehrheit nötig. Es wird abgestimmt.

816 1. Wahlgang: (Simon: 23 /David: 13 / Tobias: 1 /Felix: 1 / Enthaltung: 1)

817

818 **Simon wurde mit 23 Stimmen zum Vorsitzenden des allgemeinen Studierendenausschusses gewählt.**



819 Julius: GO-Antrag auf 10 Minuten Sitzungsunterbrechung

820 Gegenrede: Marten möchte noch Karl aus dem Amt wählen. **Der Antrag wird mit (17 / 3 / 2) angenommen.** Die Sitzung wird
821 für 10 Minuten unterbrochen.

TOP 20 Beschluss einer Geschäftsordnung des AStA auf Vorschlag der bzw. des Vorsitzenden des AStA (Antrag)

05:20 Uhr

822 Simon Roß stellt den Antrag vor. Er würde die GO erst einmal so lassen und eventuell später Änderungen vornehmen.

823 Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme 21 Stimmen (Absolute Mehrheit der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag**
824 **„Beschluss einer Geschäftsordnung des AStA auf Vorschlag der bzw. des Vorsitzenden des AStA“ wird mit (24 / 0 / 5) ange-**
825 **nommen.**

TOP 21 Wahl der Referent*innen nach Maßgabe der Geschäftsordnung des AStA

05:22 Uhr

TOP 21.1 Wahl der Referent*innen für Finanzen und Organisation

05:22 Uhr

826 Es gibt keine Vorschläge.

TOP 21.2 Wahl der Referent*innen für Soziales

05:22 Uhr

827 Es gibt keine Vorschläge.

TOP 21.3 Wahl der Referent*innen für Lehre und Hochschulkommunikation

05:22 Uhr

828 Simon Roß schlägt Jos Steverding vor. Er würde die Wahl im Falle dieser annehmen.

829 Jos stellt sich vor. Er studiert Psychologie und ist in der Fachschaft als Referent für Lehre und im Fakultätsrat aktiv. Er ist seit Oktober im AStA.
830 Seine Ziele sind ein neues Konzept für Lernräume, Nachhaltigkeit in der Lehre und bessere Fachschaftsschulungen. Kommende wichtige
831 Themen sind die Systemakkreditierung und der Ruhestand des Prorektors für Lehre.

832 Jan Kösters fragt, was Gleichstellung für ihn bedeutet. Jos antwortet, es ist der aktive Einsatz für eine Gleichberechtigung und -behandlung
833 aller Geschlechter und Gender. Dafür ist eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und das Berücksichtigen der Bedürfnisse aller Personen wichtig.

834 Orpha Fiedler fragt nach drei Gründen, warum wir ihn wählen sollen. Jos sagt, er kennt sich gut übergreifend in der Lehre aus und hat bereits
835 viele Kontakte, wird auf Input aus dem SP hören und hat gute Projekte.

836 Hawraa Aldookhi fragt, wie wichtig Awareness für ihn ist und wie er das einbringen kann. Jos findet Awareness sehr wichtig und unterstützt das
837 Erstellen von Awareness-Konzepten in den Fachschaften. Für die Arbeit in einem Awarenesssteam sieht er sich noch nicht bereit. In der Lehre
838 will Jos die Freitextfelder bei der Lehrevaluation nutzen und der Studierendenschaft zugänglich machen und sich für eine Antirassismusstelle
839 der Universität einsetzen.

840 Antonia Leue fragt, inwieweit Studierende angemessen auf die Krisen der Zukunft vorbereitet werden. Jos nennt dies sehr studiengangsab-
841 hängig und will für die Integration der SDGs mehr verschiedene Ansätze ausprobieren.

842 Julius Kröger fragt, ob eine Personaldebatte gefordert würde. Dies ist nicht der Fall.

843 **Jos Steverding wurde mit (34 / 0 / 0) einstimmig zum Referenten für Lehre und Hochschulkommunikation gewählt.**

TOP 21.4 Wahl der Referent*innen für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

05:47 Uhr

844 Es gibt keine Vorschläge.

TOP 21.5 Wahl der Referent*innen für Kultur

05:49 Uhr

845 Simon schlägt Leif Steinhagen vor. Er würde die Wahl im Falle dieser annehmen.

846 Leif stellt sich kurz vor. Er studiert Bauingenieurswesen im Master und war von der Fachschaft schon bei vielen Veranstaltungen aktiv. Er möchte viele Veranstaltungen von vor Corona wieder einführen und hat Ideen für eine größere Awarenessstruktur.

848 Hawraa fragt, was Gleichstellung für ihn bedeutet und inwiefern er Erfahrung und Sensibilität von seinen PLs und Helfer*innen erwartet. Leif antwortet, dass Gleichstellung für ihn bedeutet, Personen jedes Geschlechts und mit Behinderung das gleiche Angebot bieten zu können. Ihm sind bereits Probleme bei der Barrierefreiheit und dem Freihalten von Leitstreifen aufgefallen. Er will sich weiter fortbilden. Leif erwartet ein Grundverständnis für Gleichstellungsthemen bei seinen Helfer*innen und sieht sich dafür verantwortlich. Hawraa fragt, ob er Lust auf eine Veranstaltung für taube Menschen hat, er bejaht. Hawraa fragt, ob er bereit ist, den Konfi als Arbeitsplatz für das GSP freizuhalten. Leif antwortet, er ist großer Fan von Ordnung.

854 David Hall fragt, ob er Aufgaben, die sein Vorgänger angenommen hat, nicht weiterführen will. Leif nennt die Kärcherung der Unterführung am Audimax. David fragt, ob die Wandflächen der Unterführung weiterhin unorganisiert bleiben sollen. Leif antwortet, ihm war nicht bewusst, dass der AStA diese Flächen verwaltet, und möchte eine Debatte im AStA darüber führen. David fragt nach der Zukunft des Graffiti-Projekts. Leif antwortet, er will dieses Projekt proaktiv angehen.

858 Luan Shkurti fragt, welche neuen Veranstaltungen Leif unbedingt umsetzen möchte. Leif nennt die Nacht der Museen und will für mehr Projektideen mit Altrefs reden. Er will für mehr Präsenz des AStAs diversere und mehr Veranstaltungen anbieten. Luan fragt, wie er das Ziel erreichen will und ob etwas wichtiges in der Kulturlandschaft fehlt. Leif nennt das englischsprachige Programm, Veranstaltungen für taube Menschen und den Austausch der Kulturen. Er will mit seinen Projektideen auf Gruppen zugehen und zusammenarbeiten, um die Umsetzung vieler Projekte zu realisieren. Luan fragt ob Ketchup oder Mayo auf Pommes, Leif antwortet Ketchup.

863 Julius fragt, ob eine Personaldebatte gefordert würde. Dies ist nicht der Fall.

864 **Leif Steinhagen wurde mit (34 / 0 / 0) einstimmig zum Referenten für Kultur gewählt.**

TOP 21.6 Wahl der Referent*innen für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

06:07 Uhr

865 Es gibt keine Vorschläge.

TOP 22 Berichte und Anfragen

06:08 Uhr

TOP 22.1 AStA

06:08 Uhr

866 Der AStA-Bericht befindet sich im Anhang.

TOP 22.1.1 Vorsitz

06:08 Uhr

867 Svenja Borgmann ergänzt ihren Bericht mündlich.

868 „Als ich in dieses Amt gekommen bin, war es mit Hoffnung, Zielen und Motivation. Motivation, mich für die tausenden Studierenden einzusetzen, einen Beitrag dazu zu leisten, dass diese Hochschule klimagerechter und chancengerechter wird, der AStA wieder zusammenwächst und wir gemeinsam die Interessen der Studierenden vertreten. Meine persönliche Motivation dafür: Verantwortung. Weil das ein Begriff ist, der mich sehr sehr stark im Leben geprägt hat. Verantwortung, weil ich Glück hatte mit meinen Eltern. Verantwortung, weil ich als Deutsche ohne eigenes Zutun massive Vorteile genieße. Verantwortung, weil ich gesund bin. Verantwortung, weil ich keine Nachteile durch Rassismus erfahren musste. Verantwortung, weil ich mit meinem Bildungsgrad und zu erwartetem Gehalt einer Absolventin einer Hochschule in Deutschland zu den maximal 5% der reichsten Menschen der Welt im Sinne von Einkommen gehöre. Verantwortung, weil ich als Mensch in einem der mächtigsten und am meisten für die Klimakrise verantwortlichen Länder schon alleine durch meinen Lebensstandard dazu beitrage, dass anderswo Menschen unter der Klimakrise leiden. An meiner Wand in meinem Büro hängt ein Zettel ‚it’s the well off, you have the power and responsibility to change the world‘, nicht, weil weniger privilegierte Menschen nicht auch die Welt verändern können, sondern weil diejenigen, die besondere Privilegien genossen haben, die besondere Verantwortung haben, die Welt für alle zu verbessern. Verantwortungsbewusstsein ist das, was mich in diesen Posten gebracht hat, aber auch das, was mich im Studium zwischenzeitlich so erdrückt hat, dass ich wahrscheinlich näher als jede andere Person in diesem Raum an der Rausprüfung und dem psychischem Zusammenbruch stand.

881 Ich habe in meiner Amtszeit viele, viele Fehler gemacht und nur ein Bruchteil von dem erreicht, was ich erreichen wollte. Aber ich bin angetreten damit, Menschen grundsätzlich gute Absichten zu unterstellen, weil auch das eines meiner grundlegenden Werte ist. Weder das, noch Raum für Fehler, noch die versprochene direkte Kommunikation und Feedback, noch konstruktive Arbeit habe ich in diesem Studierendenparlament erfahren. Deswegen schließe ich mich Karl vollumfänglich an, und bitte das Studierendenparlament sowie das Präsidium darum, sich Gedanken und Maßnahmen zu überlegen, die listenübergreifende Arbeit und Zusammenarbeit zu stärken. Der Rechtsruck in der Gesellschaft und aktuelle Umfragewerte der AfD sind für mich beängstigend, auch im Hinblick auf die nächste Wahl, weil wir es uns nicht leisten können, dass die nächste Wahl nicht noch einmal eine Klimawahl wird. Und gerade deswegen sollten das SP und der AStA Orte sein, in denen trotz inhaltlicher Differenzen Zusammenhalt und Gemeinschaft geübt und gelebt wird.“

889 Svenja sagt, sie ist für Fragen zu ihrem Bericht offen, den hoffentlich alle gelesen haben, wenn schon niemand ihren Vortrag zu Nachhaltigkeit

890 an der Uni besucht hat.

891 Michael Dappen bedankt sich für die Rettung von VORSCHUB.

892

893 Es folgen mehr Danksagungen.

894 Ernst Steller fragt nach dem Budget der RWTH für Modernisierungen, die nicht vom BLB gezahlt werden. Svenja erklärt, dass es zentral über
895 öffentliche Mittel läuft, von einer Mietbudgetliste wird pro Hochschule jährlich ein Gebäude finanziert.

896 Svenja bedankt sich bei vielen Menschen und bittet die MdSP, sich aufeinander zuzubewegen und den Neuanfang zu nutzen, um gute
897 Menschen der Hochschule in die Hochschulpolitik zu bekommen. Wenn das SP sich ohne anwesende AfD bereits zerstreitet, sieht Svenja
898 wenig Hoffnung für die Zukunft.



Isabelle Zehetner: GO-Antrag auf Schluss der Sitzung

899

900 Gegenrede: Justus Schwarzott möchte Marco noch befragen. **Der Antrag wird mit (17 / 6 / 9) angenommen.** Die Sitzung
901 wird geschlossen.

900

901

TOP 23 Verschiedenes

06:17 Uhr

902 Julius Kröger bedankt sich beim vorherigen Präsidium für die gute Einarbeitung und die Hilfe bei der Sitzung und bittet die Anwesenden darum,
903 sich am gemeinsamen Aufräumen des Theatersaals zu beteiligen. Julius beendet die Sitzung um 06:23 Uhr.

Julius Kröger
(Vorsitz)

Marc Haberland
(stellv. Vorsitz)

Marc Haberland
(Protokollführung)

Marc Haberland
(Protokollführung)

Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. Bericht des Wahlausschusses
3. Dringlichkeitsantrag: Solidarisierung EndFossil
4. Ausfallbürgschaft TechTurbo
5. Ausfallbürgschaft AachenAusdauer
6. Ausfallbürgschaft AachenAusdauer
7. Mensapreisbremse
8. Unterzeichnung Klimastadtvertrag
9. Änderung der Satzung (Beschlussveröffentlichung)
10. Rederecht Studierendenparlament
11. Amtszeiten AStA
12. Satzung redaktionelle Anpassungen
13. ÄA Satzung redaktionelle Anpassungen
14. Finanzordnung redaktionelle Anpassungen
15. ÄA Finanzordnung redaktionelle Anpassungen
16. Wahlordnung redaktionelle Anpassungen
17. Danksagung Karl Kühne
18. Einberufung eines Sitzungsausschuss
19. Liste der Ausschusswahlen
20. Tobias Molitor, Rede zur Wahl des AStA-Vorsitzes
21. AStA-Bericht Juli 2023
22. Antirassismusstelle-Bericht Juli 2023

Begriffserklärung

Begriff	Erklärung
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
CFF	Campus for Future
GO	Geschäftsordnung
HSV	Hochschulvollversammlung
MdSP	Mitglied des Studierendenparlaments
RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
SP	Studierendenparlament
TO	Tagesordnung

Bericht des Wahlausschusses

des 70. Studierendenparlaments zur Wahlperiode 2023

Die diesjährigen Wahlen

Bei den studentischen Hochschulwahlen 2023 im Zeitraum vom 19. bis 23. Juni 2023 wurden insgesamt 4351 Stimmzettel für die Wahl zum Studierendenparlament abgegeben und damit eine Wahlbeteiligung von 10,04 % erreicht. Neben dem 71. Studierendenparlament wurden die Wahlen zur 25. Ausländerinnen- und Ausländervertretung, zur Vertretung der Fachschaft Bauingenieurwesen, zur Vertretung der Fachschaft Maschinenbau, zum Rat der Fachschaft Geowissenschaften und Ressourcenmanagement, zur Vertretung der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften und zur Vertretung der Fachschaft Medizin durch uns organisiert und durchgeführt.

Zusammenfassung der Arbeit des Wahlausschusses

Wie in den Jahren zuvor (mit Ausnahme der Jahre 2020 und 2021) hat der Wahlausschuss eine Urnenwahl in Präsenz mit der Option zur Briefwahl geplant und durchgeführt. Die Urnenwahl für die studentischen Wahlen wurde gemeinsam mit den akademischen Wahlen der Gruppe der Studierenden von uns in Kooperation mit dem Wahlamt vorbereitet und durchgeführt.

Die Urnenwahl war an allen fünf Tagen der Wahlwoche im Audimax, im C.A.R.L., in der Mensa Academica, im Hauptgebäude und in der Mensa Vita möglich. Zusätzlich gab es jeweils für eine halbe Woche einen Wahlstand im Sammelbau Bauingenieurwesen und in der Mensa Ahornstraße. Die anschließende Auszählung verlief relativ entspannt am Samstag nach der Wahl von 10 Uhr bis ca. 15 Uhr. Für das Besetzen der Wahlstände und für die Auszählung hat sich der Wahlausschuss der Hilfe von 121 Wahlhelfer*innen in insgesamt 326 Schichten bedient.

Wie im Vorjahr wurde die Wahlzeitung auf Deutsch und auf Englisch erstellt, und in der Vorwoche der Wahl online, in den Fachschaften und Fakultäten und in zentralen Gebäuden sowie an den Wahlständen zur Verfügung gestellt. Damit sollte jede*r interessierte Wähler*in die Möglichkeit zur Informationsgewinnung erhalten haben. Zusätzlich hat der Wahlausschuss durch Rundmails, Social-Media-Posts auf den Kanälen des AStA, Banner auf dem Campus, eine Nachricht per RWTHonline, ein Moodle-Banner und die Wahlbenachrichtigung auf die Hochschulwahlen aufmerksam gemacht. Für die Listen wurden Möglichkeiten für Wahlplakate im öffentlichen Straßenraum, Wahlwerbbestände vor dem Audimax und dem SuperC, das Flyern vor den Mensen Academica sowie Vita und die Möglichkeit zur Selbstdarstellung auf der Wahlwebsite, in der Wahlzeitung und per Video zur Verfügung gestellt. Diese Angebote wurden von den Listen bzw. Fachschaften sehr verschieden stark in Anspruch genommen.

In diesem Jahr wurde eine Tombola anlässlich der Wahl organisiert, bei der alle Wählenden (sowohl in Präsenz als auch Briefwahl) die Chance auf den Gewinn eines iPads hatten, das aus den Mitteln des Rektorats gestellt wurde.

Rückblick

Durch die versetzte Wahl der Mitglieder des Wahlausschusses wuchs die Anzahl der beteiligten Mitglieder erst mit der Zeit. Dadurch und infolge einer recht späten Aufteilung verschiedener Ressorts hatte sich auch das Aufgabenvolumen ungleich auf die Mitglieder im Wahlausschuss verteilt.

Unmittelbar vor und in der Wahlwoche hat die Zusammenarbeit dann auch zu fünft super funktioniert, alle Mitglieder haben Schichten und Aufgaben übernommen. Insbesondere in diesem Zeitraum der höchsten Arbeitsbelastung war das sehr wichtig.

Bericht des Wahlausschusses

des 70. Studierendenparlaments zur Wahlperiode 2023

Ebenso sind regelmäßige Treffen in Präsenz sehr sinnvoll, um Missverständnissen in der textbasierten Kommunikation vorzubeugen.

Wahlbeteiligung Die Wahlen dieses Jahr wiesen mit 10,04 % eine leicht höhere Wahlbeteiligung als im Vorjahr auf, jedoch weiterhin eine recht deutlich geringe als in den Jahren davor (2022: 9,10 %, 2021: 14,60 %, 2019: 16,59 %, 2018: 16,75 %). Als einen Hauptgrund für den Einbruch der Wahlbeteiligung seit 2022 sehen wir die fehlende Regelmäßigkeit: In den vorigen zwei Jahren fanden keine regulären Urnenwahlen statt. Des Weiteren war die Bewerbung der Wahl durch die Hochschule (in Form des Dezernats 3.0) in der Wahlwoche beinahe gar nicht vorhanden, entgegen unserer Absprachen.

Es gab einige Schichten (ca. 3,5 Stunden lang), in denen weniger als 50 Wähler*innen Stimmen abgegeben haben, in einigen wenigen sogar unter 30. Hier ist der organisatorische Aufwand und die Ausgaben in Form von Erfrischungsgeld für die Wahlhelfenden diesen wenigen Stimmen entgegen zu stellen. Der nächste Wahlausschuss sollte gemeinsam mit dem Wahlamt die Orte der Wahllokale und die jeweiligen Öffnungszeiten überprüfen und anpassen. Insbesondere der Wahlstand im Sammelbau Bauingenieurwesen liefert erfahrungsgemäß keinen sonderlich hohen Stimmanteil. Stattdessen kann man über Wahlstände etwa in der Universitätsbibliothek oder vorm SuperC nachdenken.

Eine weitere Möglichkeit, den Aufwand für den Wahlausschuss und Wahlhelfende zu verringern, wäre die Wahl über ein Online-Tool anstatt an Urnen in Präsenz durchzuführen.

Herausforderungen Da das Wahlsystem nur während der Wahlperiode genutzt wird, sammeln sich zwischen den Wahlen fehlerbehaftete Features an, deren Existenz sich teils erst mit Fortschreiten der Wahl offenbart. So gab es bei uns recht lange Probleme mit der Kommunikation zwischen dem Wahlportal und der Shibboleth-Authentifizierung. Diese bedrohten die unbeeinträchtigte Möglichkeit zur Kandidatur, sodass wir uns gezwungen sahen, die analoge Möglichkeit anhand von Formblättern in den Mittelpunkt zu rücken. Glücklicherweise lief das System rechtzeitig wieder, sodass alle Listen ihre Kandidaturen noch online einpflegen konnten.

Grundsätzlich erwies sich die Wahlwebseite eher anfällig für gelegentliche Abstürze, sodass hier kurzfristig über die IT-Projektleitenden oder den Wahlleiter die Seite neu gestartet werden musste, sobald der Ausfall bekannt wurde. Hierfür war es hinderlich, dass der Zugang der Wahlausschussmitglieder zum Git-Repository nicht ermöglicht werden konnte.

Im Laufe der Amtszeit sind uns auch einige Punkte in der Wahlordnung aufgefallen, die verbesserungswürdig sind. Dazu haben und werden wir auf den kommenden Sitzungen noch Anträge stellen.

Kurz vor und in der Wahlwoche gab es von Seiten einiger wahlwilliger Personen, die im Wählerinnen- und Wählerverzeichnis nicht als wahlberechtigt aufgeführt sind, Nachfragen, warum das so sei. Das herauszufinden ist sehr mühsam, da es keine umfassende Liste an Gründen gibt. Die häufigsten sind Fristversäumnisse bei der Rückmeldung bis nach dem Stichtag für die Wahlberechtigung, Umschreibungen vom Bachelor in den Master um den Stichtag herum und die Zugehörigkeit zur International Academy.

Hinzu kam in diesem Jahr, dass infolge der direkten Mitteilung des Krakenversicherungsstatus seitens der Versicherungsträger an die Hochschule teils nachträgliche Rückmeldungen bei der Verwaltung des Wählerinnen- und Wählerverzeichnisses berücksichtigt werden mussten. Hierbei verlief der Informationsaustausch nicht reibungslos, weshalb diesbezüglich ein gemeinsames Treffen zwischen dem Wahlausschuss, dem Wahlamt und dem ITC ge-

Bericht des Wahlausschusses

des 70. Studierendenparlaments zur Wahlperiode 2023

plant ist.

Da die Fachschaft Wirtschaftswissenschaften bis zur konstituierenden Sitzung nach der Wahl ohne eine funktionierende Geschäftsführung dastand, war die Kommunikation mit Ansprechpartner*innen für die Wahl zur Vorbereitung eben jener sehr erschwert und dieser Umstand sorgte dafür, dass hier viele Entscheidungen, die sonst im Einvernehmen mit der Fachschaft getroffen werden, allein beim Wahlausschuss lagen.

Was gut geklappt hat Im Großen und Ganzen hat die gemeinsame Arbeit sehr gut und in guter Atmosphäre funktioniert, insbesondere auch in den Zeiten der größten Arbeitslast direkt vor und in der Wahlwoche.

Die Kommunikation und der Austausch mit dem AStA, den Mitgliedern aus ehemaligen Wahlausschüssen, dem Wahlamt, der Abteilung 5.4 und dem Rektorat hat sehr gut funktioniert. Besonders nennen möchten wir hier

- Lars Göttgens, den ehemaligen Wahlleiter, der uns auch nach einer ersten Einführung bzgl. der AStA-Infrastruktur und Wahlwebseite weiterhin bei jeglichen Fragen hinsichtlich der Ordnungen, Unterlagen und praktischen Erfahrungen stets zur Seite stand,
- Felix Hennig und Lukas Joisten, die Projektleitenden für IT bzw. die Wahlwebseite, die (fast) rund um die Uhr für uns bei Problemen mit dem Wahlsystem erreichbar waren und unsere Tickets priorisiert bearbeiteten,
- Ernst Steller und Marten Schulz, den Vorsitz des 70. Studierendenparlaments, der uns bei allen Formalia, der Berichterstattung gegenüber dem Studierendenparlament und der Vorbereitung der konstituierenden Sitzung des 71. Studierendenparlaments unterstützt hat,
- Marco Leonhardt, den Referenten für Finanzen & Organisation, der uns von finanzieller Seite betreut hat und für Fragen aller Art zur Verfügung stand,
- Claudia Karius, die Sekretärin des AStA, die uns nicht nur bei der Nachrichtenübermittlung sowohl intern als auch extern sehr zuvorkommend unterstützte und stets ein offenes Ohr hat.

Für die meisten Veröffentlichungen existierten bereits Vorlagen bzw. konnten als gesamtes Dokument aus dem Wahlsystem exportiert werden (bis auf meist kleine Anpassungen), ebenso auch für die Wahlzeitung.

Die mehrheitlichen Listen haben sich für die Wahlzeitung an die Regeln und Fristen gehalten. Wir haben alles Wichtige vorab durch Mails kommuniziert. Die Informationen konnten ebenfalls der Wahlwebsite entnommen werden. Bei Nachfragen konnten wir in den meisten Fällen schnell weiterhelfen. Durch unsere regelmäßige Präsenz im AStA gab es Möglichkeiten für persönliche Gespräche mit den Listen.

Alle Informationen von uns, die an alle Studierenden gerichtet waren, wie z.B. die Social Media Posts, die Wahlbenachrichtigung und die Wahlzeitung, wurden zweisprachig herausgegeben, damit alle Studierenden für sie verständliche Informationen erhalten.

Wir hatten sehr viele sehr motivierte Wahlhelfende. Die durch Absagen wenige Tage vor der Schicht freigewordenen Slots in Schichten konnten fast ausnahmslos mit anderen Wahlhelfenden wieder besetzt werden. Wir haben sogar vereinzelte Mails erhalten von Wahlhelfenden, die gerne mehr Schichten übernehmen würden. Diesen Wünschen konnten wir meist nachgehen. Die Quote an Wahlhelfenden, die unentschuldigt nicht erschienen sind, hielt sich recht gering. Insgesamt waren an den Wahlständen und bei der Auszählung viele motivierte und kompetente Wahlhelfende vor Ort. Dafür möchten wir uns bei den Wahlhelfenden nochmals bedanken.

Bericht des Wahlausschusses

des 70. Studierendenparlaments zur Wahlperiode 2023

Ausblick und Empfehlungen

Durch einen Umstieg auf Online-Wahlen wäre der Aufwand für den Wahlausschuss in der Wahlwoche geringer, es gäbe aber auch deutlich weniger Ausgaben im Haushaltsposten „Wahlen“ und auch Nachhaltigkeitsaspekte wären zu beachten. Die Wahlwoche an sich mit dem Öffnen, Schichtwechseln und Schließen von Wahlständen fiel weg, aber auch die gesamte Briefwahl inkl. Kosten für Porto um Briefumschläge. Und es müssten nicht Tausende Stimmzettel gedruckt werden, von denen auch immer Tausende Stimmzettel übrig bleiben. Wir bitten das Parlament darum, die Möglichkeiten abzuwägen und darüber zu diskutieren, wie die Wahlen im nächsten Jahr aussehen sollen.

Die häufigen Abstürze der Wahlwebseite sollten untersucht und verhindert werden. Es sollte ein Konzept ausgearbeitet werden, wie dem Wahlausschuss Zugriff auf die Datenbank, Logs etc. geben werden kann, damit dieser selbstständig Probleme untersuchen und Work-arounds nutzen kann. Die Wahlwebsite soll komplett zweisprachig nutzbar sein.

Ein Wahlausschuss hat in seiner Amtszeit bereits genügend andere Aufgaben, ebenso sollte die Überarbeitung der Website nicht während einer laufenden Wahl (und damit außerhalb der Amtszeit eines Wahlausschusses) passieren. Deswegen plädieren wir dafür, dass es weiterhin Projektleitende für das Wahlsystem geben soll, die die oben genannten Punkte angehen. Dafür sollten Personen mit Erfahrung im Wahlausschuss eingesetzt werden.

Es hat sich darüber hinaus etabliert, dass der Wahlausschuss jenseits seiner eigentlichen Aufgabe, nämlich der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen, auch weitere Aufgaben gerade hinsichtlich der Organisation verschiedenster Möglichkeiten für die Wahllisten, Werbung für sich zu machen, übernimmt. Da dies einen nicht zu vernachlässigenden Mehraufwand vor allem in der heißen Phase der Wahlvorbereitung darstellt und der Wahlausschuss naturgemäß häufig nicht die spezifischen Bedürfnisse und Wünsche der einzelnen Listen am besten einschätzen kann, kann man auch darüber diskutieren, ob hierfür aus dem Kreis der Vertrauenspersonen ein übergeordnetes Dachgremium gebildet werden sollte, das die gewünschten Angebote zum Wahlkampf organisiert.

Infolge der neuerlich hohen Inflationsrate wurde das Erfrischungsgeld für Wahlhelfende von 25 € auf 30 € erhöht, was sicherlich auch bei den kommenden Wahlen ein angemessener Mindestbetrag sein wird. Hierzu sollte bei der Planung des nächsten Haushalts darauf geachtet werden, dass im Haushaltsposten „Wahlhelfende“ ein ausreichendes Budget angesetzt wird.

Der Arbeitsaufwand im Wahlausschuss sollte von Interessierten für die nächsten Jahre nicht unterschätzt werden. Je nach Aufteilung der Aufgaben im Wahlausschuss leidet das Studium der Mitglieder für Wochen bis Monate erheblich unter dem Amt. Um das auszugleichen, erscheint uns eine Erhöhung der Aufwandsentschädigungen als geeignetes Mittel. Das erhöht außerdem die Attraktivität leicht und vereinfacht so die Suche nach einem neuen Wahlausschuss. Natürlich soll eine höhere Aufwandsentschädigung nicht die Hauptmotivation für den Wahlausschuss sein, aber um bspw. das Gehalt aus einem während der Amtszeit pausierten Hiwi-Job auszugleichen, wäre diese Maßnahme geeignet.

Der Wahlausschuss hat keinen eigenen Arbeitsplatz im AStA. Bei uns war das kein größeres Problem, da meist nur der Wahlleiter längere Zeiten im AStA verbracht hat. Zudem konnten wir zur Lagerung der Wahlunterlagen bis zur Unanfechtbarkeit der Wahl exklusiv auf die AStA-Druckerei zugreifen. Auch einen zukünftiger Wahlausschuss sollte sich frühzeitig vergewissern - und der AStA sollte hier verwaltungstechnisch unterstützen -, dass eine Möglichkeit zur sicheren Verwahrung der Unterlagen besteht. Der große Platzbedarf infolge der hohen Anzahl an Wahlurnen sollte nicht unterschätzt werden.

Bericht des Wahlausschusses

des 70. Studierendenparlaments zur Wahlperiode 2023

Da sich zeigt, dass sich trotz Erklärung des Wahlsystems in der Wahlbekanntmachung und auf der Wahlwebseite einige Studierende hinsichtlich des Wahlsystems unsicher sind, sollte eine ausführliche Erklärung hierzu in die Öffentlichkeitsarbeit, auch durch den AStA und bei Rundmails, eingebunden werden.

Die Organisation der Wahlombola in der Form, wie sie dieses Jahr realisiert wurde, hat bedeutend weniger Aufwand bereitet, als es von den Jahren vor der Corona-Pandemie berichtet wurde. Eine weitere Idee, die im Laufe der Amtszeit aufkam, wäre eine Art „Wettstreit“ zwischen dem Rektor und der Studierendenschaft: Es werden Projekte der Studierendenschaft ausgewählt, die besonders unterstützenswert sind und möglichst allen Studierenden zugutekommen. Für jede Stimme, die von den Studierenden abgegeben wird, wird dieser Fonds an Projekten durch das Rektorat finanziell mit einem festgelegten Betrag unterstützt. Im persönlichen Gespräch hat sich der Rektor sehr offen und neugierig für diesen Vorschlag gezeigt. Essenziell hierbei ist die ausschöpfende Bewerbung dieses Vorgehens; im Rückblick haben wir mit der diesjährigen Bewerbung der Tombola nicht alle Studierenden erreichen können.

Ein zukünftiger Wahlausschuss sollte einplanen, dass die Bereitstellung von Fahrzeugen und Fahrer*innen seitens der ZHV in den kommenden Jahren womöglich nicht mehr im gleichen Maße angeboten werden kann und ggf. eine eigene Fahrgelegenheit zu organisieren ist.

Es sollte zudem darauf geachtet werden, früh einen Vorschlag für das Cover-Design der Wahlzeitung auszuarbeiten, damit die Marketing-Abteilung der RWTH die Kompatibilität mit dem Corporate Design prüfen kann und ggf. Änderungen noch fristgerecht eingearbeitet werden können. Grundsätzlich ist die Zeit zwischen der Frist zur Einreichung der Wahlzeitungsbeiträge und der geplanten Verteilung der gedruckten Wahlzeitungsexemplare sehr knapp bemessen.

Zusammenfassung Der Wahlausschuss war für uns alle eine tolle Erfahrung, die wir motivierten Studierenden gerne weiterempfehlen würden. Besonders als Abschluss einer Karriere in der Hochschulpolitik oder als Möglichkeit zum Kennenlernen der Hochschulpolitik in einem bereits erfahrenen Team ist der Wahlausschuss eine Chance. Zum jetzigen Zeitpunkt können sich zwei Mitglieder vorstellen, den nächsten Wahlausschuss mit zu besetzen. Wir stehen bei der Suche nach Kandidierenden und bei der Einarbeitung auch gerne beratend zur Verfügung.

Anlage: Amtliches Endergebnis

Wahlausschuss des Studierendenparlaments
c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3, 52062 Aachen
Tel.: +49 241 - 80 93792 (AStA; Mo - Fr: 10⁰⁰ - 14⁰⁰)

11. Juli 2023 in Aachen

Joel Kollenberg
Der Wahlleiter

wahl@stud.rwth-aachen.de
<https://asta.ac/wahl>

Amtliches Endergebnis

Wahlen der Studierendenschaft vom 19.06. bis 23.06.2023

Der Wahlausschuss stellt folgendes Wahlergebnis zu den Wahlen der Studierendenschaft vom 19.06. bis 23.06.2023 fest:

Wahl zum 71. Studierendenparlament

Zahl der Wahlberechtigten: 43353
 Abgegebene Stimmzettel: 4351
 davon ungültig: 95
 Wahlbeteiligung: 10,04 %

Liste	Stimmen	Stimmanteil	Sitze
1. Grüne Hochschulgruppe (GHG)	1135	26,67 %	11
2. Allgemeine Fachschaftsliste (AIFa)	937	22,02 %	9
3. Liberale Hochschulgruppe Aachen (LHG)	364	8,55 %	4
4. Campus For Future (CFF)	385	9,05 %	4
5. Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband (Die Linke.SDS)	363	8,53 %	3
6. Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)	430	10,10 %	4
7. Juso-Hochschulgruppe Aachen (Juso-HSG)	333	7,82 %	3
8. Volt 伏特 (Volt)	202	4,75 %	2
9. Die LISTE - Hochschulgruppe der PARTEI (Die LISTE)	107	2,51 %	1

Grüne Hochschulgruppe (GHG)

- | | |
|---|--|
| 1. Janina Gold (359 Stimmen, gewählt) | 17. Anna Oluwatoyin Thomas (16 Stimmen, stllv.) |
| 2. Hannah Neubauer (89 Stimmen, gewählt) | 18. Jan Tecklenburg (15 Stimmen, stllv.) |
| 3. Paula Winter (80 Stimmen, gewählt) | 19. Philipp Rosendahl (14 Stimmen, stllv.) |
| 4. Maike Herrmann (67 Stimmen, gewählt) | 20. Lena Sophie Stamm (14 Stimmen, stllv.) |
| 5. Isabelle Charlotte Zehetner (64 Stimmen, gewählt) | 21. Sabri Gaaia (13 Stimmen, stllv.) |
| 6. Simon Roß (49 Stimmen, gewählt) | 22. Henning Nießen (11 Stimmen, stllv.) |
| 7. Lina Wiebesiek (36 Stimmen, gewählt) | 23. Christiane Amélie Margull (9 Stimmen, stllv.) |
| 8. Luca Chapelle (36 Stimmen, gewählt) | 24. Anna Kristin Uhrig (9 Stimmen, stllv.) |
| 9. Marco Leonhardt (36 Stimmen, gewählt) | 25. Aras Osso (8 Stimmen, stllv.) |
| 10. Orkun Şensebat (32 Stimmen, gewählt) | 26. Conrad Johann Bornemann (7 Stimmen, stllv.) |
| 11. Michael Tong The Quang (29 Stimmen, gewählt) | 27. Valentin Andreas Voigtland (7 Stimmen, stllv.) |
| 12. Annika Richter (28 Stimmen, stllv.) | 28. Johann Isselstein (6 Stimmen, stllv.) |
| 13. Carla Wüller (26 Stimmen, stllv.) | 29. Jonas Derichs (6 Stimmen, stllv.) |
| 14. Michael Dappen (23 Stimmen, stllv.) | 30. Simon Raphael Klemp (3 Stimmen, stllv.) |
| 15. Linda Liliana Bahun (22 Stimmen, stllv.) | 31. Louis Tichelman (3 Stimmen, stllv.) |
| 16. Peter Otis Wodrich (16 Stimmen, stllv.) | 32. Jonas Lorenz Colve (2 Stimmen, stllv.) |

Allgemeine Fachschaftsliste (AIFa)

- | | |
|--|---|
| 1. Maike Schäfer (119 Stimmen, gewählt) | 11. Natalie Hegemann (24 Stimmen, stllv.) |
| 2. Orpha Fiedler (110 Stimmen, gewählt) | 12. Silas Ritz (22 Stimmen, stllv.) |
| 3. Jos Steverding (46 Stimmen, gewählt) | 13. Florian Berthold (22 Stimmen, stllv.) |
| 4. Mika Lennart Legendijk (40 Stimmen, gewählt) | 14. Sina Mähringer (19 Stimmen, stllv.) |
| 5. Justus Schwarzott (38 Stimmen, gewählt) | 15. Peter Tißen (19 Stimmen, stllv.) |
| 6. Marc Gschlössl (36 Stimmen, gewählt) | 16. Aaron Dötsch (18 Stimmen, stllv.) |
| 7. Ernst Richard Steller (32 Stimmen, gewählt) | 17. Felix Heidenreich (17 Stimmen, stllv.) |
| 8. David Hall (30 Stimmen, gewählt) | 18. Magdalena Elisabeth Ingendoh (16 Stimmen, stllv.) |
| 9. Andreas Martin Mimberg (29 Stimmen, gewählt) | 19. Elif Ecem Bircan (15 Stimmen, stllv.) |
| 10. Marie-Theres Tschauner (26 Stimmen, stllv.) | 20. Joshua Derbitz (15 Stimmen, stllv.) |

Amtliches Endergebnis

Wahlen der Studierendenschaft vom 19.06. bis 23.06.2023

- | | |
|---|--|
| 21. Jannik Hellenkamp (15 Stimmen, stllv.) | 36. Dominik Kubon (8 Stimmen, stllv.) |
| 22. Kübra Cinar (15 Stimmen, stllv.) | 37. Alexander Kohushölter (8 Stimmen, stllv.) |
| 23. Niharika Jesica Prakash (14 Stimmen, stllv.) | 38. Marvin Eduardo Funez Oyuela (8 Stimmen, stllv.) |
| 24. Ole Lee (13 Stimmen, stllv.) | 39. Till Wenzel (7 Stimmen, stllv.) |
| 25. Jiaqi Ai (12 Stimmen, stllv.) | 40. Jana Zühlke (6 Stimmen, stllv.) |
| 26. Maximilian Bernhard Plenge (12 Stimmen, stllv.) | 41. Din Ferizović (6 Stimmen, stllv.) |
| 27. Karoline Gerich (11 Stimmen, stllv.) | 42. Simon Middelkoop (5 Stimmen, stllv.) |
| 28. Vivien Kutz (11 Stimmen, stllv.) | 43. Finn Morosan (5 Stimmen, stllv.) |
| 29. Celine Treffer (11 Stimmen, stllv.) | 44. Moritz Böing-Weißschnur (5 Stimmen, stllv.) |
| 30. Anahita Etemad (10 Stimmen, stllv.) | 45. Sanne Marie Holl (5 Stimmen, stllv.) |
| 31. Jonathan Lan Wiemann (10 Stimmen, stllv.) | 46. Stefan Schaub (5 Stimmen, stllv.) |
| 32. Felix Loens (10 Stimmen, stllv.) | 47. Clemens Stefan Ignatz Hagedorn (4 Stimmen, stllv.) |
| 33. Magnus Franz Michael Giesbert (9 Stimmen, stllv.) | 48. Richard Niklas Lohmiller (eine Stimme, stllv.) |
| 34. Matthias Friedrich Wirth (9 Stimmen, stllv.) | 49. Berenike Chiara Schmidt (eine Stimme, stllv.) |
| 35. Marcel Merkelbach (8 Stimmen, stllv.) | |

Libérale Hochschulgruppe Aachen (LHG)

- | | |
|--|---|
| 1. Karl Louis Kühne (111 Stimmen, gewählt) | 16. Liam Morison Gagelmann (5 Stimmen, stllv.) |
| 2. Fabian Behrens (35 Stimmen, gewählt) | 17. Johannes Dippel (5 Stimmen, stllv.) |
| 3. Annika Marie Knörr (30 Stimmen, gewählt) | 18. Matthias Gehnen (5 Stimmen, stllv.) |
| 4. Maximilian Wunderlich (23 Stimmen, gewählt) | 19. Fabian Mausbeck (5 Stimmen, stllv.) |
| 5. Moritz-Alexander Dürholt (17 Stimmen, stllv.) | 20. Vincent Küll (5 Stimmen, stllv.) |
| 6. Dennis Rinck (13 Stimmen, stllv.) | 21. Viktoria Isabella Post (4 Stimmen, stllv.) |
| 7. Christian Schmidt (12 Stimmen, stllv.) | 22. Alexander René Rheindorf (4 Stimmen, stllv.) |
| 8. Sophie Isabelle Cordes (12 Stimmen, stllv.) | 23. André Au (4 Stimmen, stllv.) |
| 9. Julius Vieth (12 Stimmen, stllv.) | 24. Jonas Linke (4 Stimmen, stllv.) |
| 10. Ingrid Caitlin Turner (10 Stimmen, stllv.) | 25. Sebastian Lubjuhn (3 Stimmen, stllv.) |
| 11. Gergely Granasy (10 Stimmen, stllv.) | 26. Jannis Kaiser (2 Stimmen, stllv.) |
| 12. Erik Prümer (8 Stimmen, stllv.) | 27. Roman Alexander Sadlowski (2 Stimmen, stllv.) |
| 13. Maria Isabel Wolffram (7 Stimmen, stllv.) | 28. Paul Friedrich Zelle (eine Stimme, stllv.) |
| 14. Marcel Bach (7 Stimmen, stllv.) | 29. Jonas Bernd Boxler (eine Stimme, stllv.) |
| 15. Tim Cornelius Johannes Herkens (6 Stimmen, stllv.) | 30. Lea Herkens (eine Stimme, stllv.) |

Campus For Future (CFF)

- | | |
|--|---|
| 1. Noëmi Preisler (110 Stimmen, gewählt) | 8. Alexander Duval (22 Stimmen, stllv.) |
| 2. Theresa Janning (57 Stimmen, gewählt) | 9. Marc Haberland (16 Stimmen, stllv.) |
| 3. Antonia Leue (30 Stimmen, gewählt) | 10. Annette Adams (15 Stimmen, stllv.) |
| 4. Florian Winkler (27 Stimmen, gewählt) | 11. Lena Pietrula (14 Stimmen, stllv.) |
| 5. Johannes Parschau (25 Stimmen, stllv.) | 12. Gunank Hora (11 Stimmen, stllv.) |
| 6. Marie Liselott Mehlfeldt (25 Stimmen, stllv.) | 13. Noah Rensmann (9 Stimmen, stllv.) |
| 7. Jan Steinstraßen (24 Stimmen, stllv.) | |

Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband (Die Linke.SDS)

- | | |
|---|--|
| 1. Lorenzo Alessio Maria Cirillo (81 Stimmen, gewählt) | 9. Kira Könning (14 Stimmen, stllv.) |
| 2. Malena Moog (39 Stimmen, gewählt) | 10. Ciya Korkut (13 Stimmen, stllv.) |
| 3. Heiko Hilgers (34 Stimmen, gewählt) | 11. Niklas Vogt (12 Stimmen, stllv.) |
| 4. Diyar Korkut (21 Stimmen, stllv.) | 12. Miriam Bechert (12 Stimmen, stllv.) |
| 5. Yaren Can (21 Stimmen, stllv.) | 13. Emil Marcy (12 Stimmen, stllv.) |
| 6. Katharina Hrvacánin (20 Stimmen, stllv.) | 14. Paul Anton Sonnleitner (9 Stimmen, stllv.) |
| 7. Niels Felix Kampkötter (17 Stimmen, stllv.) | 15. Max Winkowski (9 Stimmen, stllv.) |
| 8. Axin Arya Yildiz (16 Stimmen, stllv.) | 16. Rachel Ganser (8 Stimmen, stllv.) |

Amtliches Endergebnis

Wahlen der Studierendenschaft vom 19.06. bis 23.06.2023

17. Marten Schulz (8 Stimmen, stllv.)
18. June Möller (6 Stimmen, stllv.)
19. Jan Engl (5 Stimmen, stllv.)

20. Franziska Louise Krämer (4 Stimmen, stllv.)
21. Kai Wallbaum (2 Stimmen, stllv.)

Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)

1. **Ann Gouverneur (150 Stimmen, gewählt)**
2. **Samuel Koblinger (55 Stimmen, gewählt)**
3. **Benedikt Niklas Schrömgies (46 Stimmen, gewählt)**
4. **Marie Petelkau (36 Stimmen, gewählt)**
5. Nataša Sekulić (27 Stimmen, stllv.)
6. Agustin Gonzalez (17 Stimmen, stllv.)
7. Marco Buller (16 Stimmen, stllv.)
8. Lars Mantke (15 Stimmen, stllv.)

9. Moritz Julian Leander Henkes (14 Stimmen, stllv.)
10. Sascha Leon Kron (12 Stimmen, stllv.)
11. Luca Servos (11 Stimmen, stllv.)
12. Tim Heinrichs (9 Stimmen, stllv.)
13. Erik Karaskiwiecz (8 Stimmen, stllv.)
14. Ina Aurelia Pimpertz (7 Stimmen, stllv.)
15. Erik Walter Becker (4 Stimmen, stllv.)
16. Adrian Sebastian Müller-Moljanov (3 Stimmen, stllv.)

Juso-Hochschulgruppe Aachen (Juso-HSG)

1. **Celine Leonartz (82 Stimmen, gewählt)**
2. **Elena Konz (25 Stimmen, gewählt)**
3. **Julius Kröger (22 Stimmen, gewählt)**
4. Moritz Homann (21 Stimmen, stllv.)
5. Louise Knobloch (18 Stimmen, stllv.)
6. Joe Puhlmann (13 Stimmen, stllv.)
7. Ana Maria Briele (13 Stimmen, stllv.)
8. Karim El Isa (13 Stimmen, stllv.)
9. Baran Yenen (9 Stimmen, stllv.)
10. Zehra Ganidagli (9 Stimmen, stllv.)
11. Zekiye Kazan (9 Stimmen, stllv.)
12. Elisa Madert (9 Stimmen, stllv.)
13. Ibrahim Ahmad (9 Stimmen, stllv.)
14. Emanuel Neumann (8 Stimmen, stllv.)
15. Nina Höflich (8 Stimmen, stllv.)
16. Fynn Grünwald (8 Stimmen, stllv.)

17. Felix Beckmann (7 Stimmen, stllv.)
18. Hawraa Aldookhi (6 Stimmen, stllv.)
19. Seyed Mohammad Reza Ghazi (6 Stimmen, stllv.)
20. Simeon Ricking (5 Stimmen, stllv.)
21. Elisabeth Dorothea Pötzsch (4 Stimmen, stllv.)
22. Claudia Katharina Niggemeyer (4 Stimmen, stllv.)
23. Silas Claus Ricking (4 Stimmen, stllv.)
24. Erdem Apaydin (4 Stimmen, stllv.)
25. Julian Kistner (4 Stimmen, stllv.)
26. Lais Abbas Nadjem (4 Stimmen, stllv.)
27. Marie Berit Otys (3 Stimmen, stllv.)
28. Matej Disoski (2 Stimmen, stllv.)
29. Marvin Monjé (2 Stimmen, stllv.)
30. Sven Pollmann (eine Stimme, stllv.)
31. Philipp Menne (eine Stimme, stllv.)

Volt 伏特 (Volt)

1. **Jan Lukas Schmitz (67 Stimmen, gewählt)**
2. **Luisa Viktoria Hensel (61 Stimmen, gewählt)**
3. Karl Philipp Hammer (21 Stimmen, stllv.)
4. Myrto Theodorou (18 Stimmen, stllv.)

5. Talitha Trost (16 Stimmen, stllv.)
6. Luan Shkurti (7 Stimmen, stllv.)
7. Oliver Breidenich (6 Stimmen, stllv.)
8. Christian Andreas Trimborn (6 Stimmen, stllv.)

Die LISTE - Hochschulgruppe der PARTEI (Die LISTE)

1. **Xenia Mareike Lehmann (59 Stimmen, gewählt)**
2. Jan Kösters (18 Stimmen, stllv.)

3. Tobias Molitor (15 Stimmen, stllv.)
4. Tim Hückelhoven (15 Stimmen, stllv.)

Amtliches Endergebnis

Wahlen der Studierendenschaft vom 19.06. bis 23.06.2023

Wahl zur 25. Ausländerinnen- und Ausländervertretung

Zahl der Wahlberechtigten: 12422
Abgegebene Stimmzettel: 544
davon ungültig: 28
Wahlbeteiligung: 4,38 %

Internationale Liste (IL)

- | | |
|---|---|
| 1. Youssef Osama Mansour (71 Stimmen, gewählt) | 7. Radite Adyanawa (42 Stimmen, gewählt) |
| 2. June Suyi Chong (64 Stimmen, gewählt) | 8. Marvin Eduardo Funez Oyuela (42 Stimmen, gewählt) |
| 3. Yara Sophie Lintermanns (59 Stimmen, gewählt) | 9. Lal Sonel (30 Stimmen, gewählt) |
| 4. Nina Tsarskaia (58 Stimmen, gewählt) | 10. Burcunaz Özlü Eris (25 Stimmen, gewählt) |
| 5. Duru Göker (47 Stimmen, gewählt) | 11. Burak Nom (22 Stimmen, gewählt) |
| 6. Yasmin Makki (47 Stimmen, gewählt) | 12. Oucema Mazhoud (9 Stimmen, stllv.) |

Wahl zur Vertretung der Fachschaft Bauingenieurwesen

Zahl der Wahlberechtigten: 4369
Abgegebene Stimmzettel: 375
davon ungültig: 50
Wahlbeteiligung: 8,58 %

Fachschaftsliste (FSBau)

- | | |
|--|--|
| 1. Christian Mimberg (325 Stimmen, gewählt) | 7. Maren Beke Berrendorf (325 Stimmen, gewählt) |
| 2. Dejina Gülistan Kaya (325 Stimmen, gewählt) | 8. Markus Schins (325 Stimmen, gewählt) |
| 3. Ira Corinna Lenau (325 Stimmen, gewählt) | 9. Paula Effgen (325 Stimmen, gewählt) |
| 4. Jonathan Ersel (325 Stimmen, gewählt) | 10. Rosalie von Behr (325 Stimmen, gewählt) |
| 5. Luisa Seidlitz (325 Stimmen, gewählt) | 11. Tom Krämer (325 Stimmen, gewählt) |
| 6. Malte Jasper Käsemann (325 Stimmen, gewählt) | |

Wahl zur Vertretung der Fachschaft Maschinenbau

Zahl der Wahlberechtigten: 10616
Abgegebene Stimmzettel: 1133
davon ungültig: 42
Wahlbeteiligung: 10,67 %

Fachschaftsliste Maschinenbau (FSL)

- | | |
|--|--|
| 1. Maike Schäfer (153 Stimmen, gewählt) | 11. Karl Philipp Hammer (52 Stimmen, gewählt) |
| 2. Antonia Hense (96 Stimmen, gewählt) | 12. Hou Zeng Man (44 Stimmen, stllv.) |
| 3. Janik Bleul (84 Stimmen, gewählt) | 13. Felix Drube (41 Stimmen, stllv.) |
| 4. Paula Newton (83 Stimmen, gewählt) | 14. Felix Mehler (37 Stimmen, stllv.) |
| 5. Franziska Pauline Friedrichs (73 Stimmen, gewählt) | 15. Nicolas Hafenbrack (31 Stimmen, stllv.) |
| 6. Ahmed Junied (67 Stimmen, gewählt) | 16. Lasse Alsmeyer (30 Stimmen, stllv.) |
| 7. Ronja Sommer (64 Stimmen, gewählt) | 17. Victor Isenberg (23 Stimmen, stllv.) |
| 8. Luca Chapelle (63 Stimmen, gewählt) | 18. Andrea Tenhonsel (17 Stimmen, stllv.) |
| 9. Carolin Bast (59 Stimmen, gewählt) | 19. Patrick Roeder (17 Stimmen, stllv.) |
| 10. Philipp Lang (57 Stimmen, gewählt) | |

Amtliches Endergebnis

Wahlen der Studierendenschaft vom 19.06. bis 23.06.2023

Wahl zum Rat der Fachschaft Geowissenschaften und Ressourcenmanagement

Zahl der Wahlberechtigten: 798
Abgegebene Stimmzettel: 47
davon ungültig: 2
Wahlbeteiligung: 5,89 %

Fachschaftsrat-Kandidatur (FS-Kandidatur)

1. **Till Wenzel (45 Stimmen, gewählt)**
2. **Sebastian Schneider (45 Stimmen, gewählt)**
3. **Elias Lörcks (45 Stimmen, gewählt)**
4. **Lara Sophie Wagner (45 Stimmen, gewählt)**
5. **Christoph Franek Sennst (45 Stimmen, gewählt)**
6. **Frederik Karl-Hubert Klumpen (45 Stimmen, gewählt)**
7. **Andres Santiago Rodriguez Sañudo (45 Stimmen, gewählt)**
8. **Riaz Ul Haq Safi (45 Stimmen, gewählt)**

Wahl zur Vertretung der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften

Zahl der Wahlberechtigten: 1398
Abgegebene Stimmzettel: 83
davon ungültig: 1
Wahlbeteiligung: 5,94 %

Liste der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften (FsWiWi)

1. **Celine Treffer (15 Stimmen, gewählt)**
2. **Liam Nyssen (12 Stimmen, gewählt)**
3. **Floris Jan Groteclaes (8 Stimmen, gewählt)**
4. **Francisco Jose Manrique Morales (7 Stimmen, gewählt)**
5. **Sinan Averages (6 Stimmen, gewählt)**
6. **Mareike Elisa Zimolong (5 Stimmen, gewählt)**
7. **Zara Isabella Mainz (5 Stimmen, gewählt)**
8. **Jakob Kneer (5 Stimmen, gewählt)**
9. **Isabel Löhmann (4 Stimmen, gewählt)**
10. Theresa Victoria Lilly Marie Loos (4 Stimmen, nicht gewählt)
11. Simeon Herz (3 Stimmen, nicht gewählt)
12. Carina Anita Isabella George (2 Stimmen, nicht gewählt)
13. Kemal Baykan (2 Stimmen, nicht gewählt)
14. Pauline Seifert (2 Stimmen, nicht gewählt)
15. Lukas Schmitz-Hübsch (eine Stimme, nicht gewählt)
16. Margaryta Zolotova (eine Stimme, nicht gewählt)
17. Joshua Küppenbender (0 Stimmen, nicht gewählt)

Amtliches Endergebnis

Wahlen der Studierendenschaft vom 19.06. bis 23.06.2023

Wahl zur Vertretung der Fachschaft Medizin

Zahl der Wahlberechtigten: 2337
Abgegebene Stimmzettel: 351
davon ungültig: 4
Wahlbeteiligung: 15,02 %

Fachschaft Medizin (FS 10.1)

- | | |
|---|--|
| 1. Carina Felden (48 Stimmen, gewählt) | 14. Cosima Maria Kunze (9 Stimmen, stllv.) |
| 2. Erik Lukas Konstantin Hemming (40 Stimmen, gewählt) | 15. Lena Maifarth (9 Stimmen, stllv.) |
| 3. Katharina Müser (24 Stimmen, gewählt) | 16. Philipp Schneider (8 Stimmen, stllv.) |
| 4. Koray Karakas (22 Stimmen, gewählt) | 17. Lisa Pilz (8 Stimmen, stllv.) |
| 5. Lukas Weber (21 Stimmen, gewählt) | 18. Julia Elisabeth Dachwald (8 Stimmen, stllv.) |
| 6. Kaja Freytag (20 Stimmen, gewählt) | 19. Diana Fuchs (8 Stimmen, stllv.) |
| 7. Johannes Lay (19 Stimmen, gewählt) | 20. Anne Herchen (7 Stimmen, stllv.) |
| 8. Sarah Glashörster (16 Stimmen, gewählt) | 21. Jan Malik Zender (6 Stimmen, stllv.) |
| 9. Frederic Kuba Balcewicz (14 Stimmen, gewählt) | 22. Selina Scheer (5 Stimmen, stllv.) |
| 10. Anne-Sophie Andries (13 Stimmen, gewählt) | 23. Michael Hergert (4 Stimmen, stllv.) |
| 11. David Manuel Hidalgo Pareja (11 Stimmen, gewählt) | 24. Ruben Koschel (4 Stimmen, stllv.) |
| 12. Annika Schmidt (10 Stimmen, gewählt) | 25. Elias Gerd-Witte (3 Stimmen, stllv.) |
| 13. Julia Alexandra Simons (10 Stimmen, gewählt) | |

Wahlausschuss des Studierendenparlaments
c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3, 52062 Aachen
Tel.: +49 241 - 80 93792 (AStA; Mo - Fr: 10⁰⁰ - 14⁰⁰)

wahl@stud.rwth-aachen.de
<https://asta.ac/wahl>

Bekanntgemacht am 11. Juli 2023 in Aachen

Joel Kollenberg
Der Wahlleiter

Ernst Steller
Vorsitzender des Studierendenparlaments
Pontwall 3
52062 Aachen

Antonia Leue, Dominik Mazgaj
antonia.leue@rwth-aachen.de
dominik.mazgaj@rwth-aachen.de

Aachen, 14. Juni 2023

Solidarisierung mit “End Fossil: Occupy! Aachen”

Liebes Präsidium,
liebe MdSP,

das Studierendenparlament möge folgende Resolution beschließen:

“Das Studierendenparlament der RWTH Aachen solidarisiert sich mit **“End Fossil: Occupy! Aachen”** und den **Hörsaalbesetzungen**, die im Dezember 2022 und Mai 2023 an der RWTH stattgefunden haben.

Das Studierendenparlament unterstützt die **Forderung** von End Fossil: Occupy! Aachen, dass Shell und andere Unternehmen, die ihre Hauptprofite durch fossile Energien erwirtschaften und/oder den größten Teil ihrer Investitionen in fossile Energien tätigen, von den **Digital Career Days** und anderen Werbeveranstaltungen von Unternehmen an der RWTH ausgeschlossen werden. Darüber hinaus wird die Forderung unterstützt, dass diese Unternehmen keinerlei **Forschungsprojekte** an der RWTH zu den Themen Klimakrise, Umwelt und Energie finanzieren sollen.

Die Solidarisierung soll im Namen der Studierendenschaft durch den **AStA** auf den sozialen Medien bekanntgegeben und geteilt werden. Des Weiteren darf der AStA die Studierendenschaft über “End Fossil: Occupy!” und deren Aktivitäten informieren.”

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung!

Antonia Leue
Dominik Mazgaj

Antragsbegründung:

Wer/Was ist “End Fossil: Occupy!” ?

End Fossil: Occupy! ist eine internationale, systemkritische Jugendbewegung, die an Bildungseinrichtungen aktiv ist. Sie setzt sich aktivistisch gegen die Klimakrise und soziale Ungerechtigkeiten ein und organisiert studentischen wie schulischen Protest.

Die Bewegung ist in vielen Städten aktiv. Im Mai 2023 gab es über 70 Uni- und Schulbesetzungen, darunter auch in einigen deutschen Städten. In vielen dieser Städte solidarisierte sich die Studierendenschaft klar mit “End Fossil: Occupy!” und der Hörsaalbesetzung als Protestform.

Was will “End Fossil: Occupy!” ?

Ein Ziel der Gruppe ist es, durch die Besetzung den Protest für Klimagerechtigkeit in den Alltag der Menschen zu tragen und das Bewusstsein der Klimakrise unter Jugendlichen und Studierenden zu stärken. Außerdem hofft die Gruppe, damit einen Raum des Austausches und der Debatte zu ermöglichen, wo Menschen sich hierarchiefreier und basisdemokratisch für den Klimaschutz organisieren können.

Warum sind Besetzungen als Aktionsform legitim?

In Bezug auf die Klimakrise sind die wissenschaftlichen Fakten seit über 40 Jahren bekannt. Seit Langem engagieren sich unzählige Menschen im globalen Süden und Norden, Betroffene und Wissenschaftler*innen, alte und junge Menschen in diesem Bereich und nutzen dabei das gesamte Spektrum politischer Aktionsformen.

Dadurch ist zwar in den letzten Jahren und Jahrzehnten viel passiert, trotzdem stehen wir in Bezug auf die Einhaltung der 1,5°C Grenze, zu der sich die RWTH in ihrem Leitbild verpflichtet hat, vor gigantischen Hürden, während uns die Zeit durch die Finger rinnt. Ein “Weiter so” mit Demonstrationen und Mahnwachen ist daher eine Fehlanalyse der aktuellen Situation: Wir benötigen dringend mehr Druck und Aufmerksamkeit für dieses Thema und Besetzungen sowie ziviler Ungehorsam sind dafür ein effizientes Mittel.

Protest und ziviler Ungehorsam sind zentrale Methoden der politischen Meinungsbildung. Sie sind essentiell für demokratische Systeme, da sie existierende Macht- und Unterdrückungsstrukturen überwinden. Ziviler Ungehorsam zielt dabei immer auf ein Thema der Ungerechtigkeit – das kann ein Gesetz, eine Norm oder auch das Verhalten eines Staates sein. Wichtig ist dabei, dass dem Protest keine Einzelinteressen, sondern ein allgemeines Interesse zugrunde liegt. Wir können ZU nutzen, um bspw. die Uni und die Gesellschaft mit Themen wie der Klimakrise zu konfrontieren.

Warum sollten fossile Unternehmen keine Forschung und Lehre finanzieren?

75% der Emissionen der größten fossilen Konzerne sind ab 1965 entstanden – also zu einem Zeitpunkt, als Firmen wie Shell oder ExxonMobile schon wussten, dass durch ihr Geschäftsmodell die globale Erwärmung massiv zunimmt. Seitdem konnte eine beispiellose Kampagne von Wissenschaftsleugnung, Korruption und Lobbyismus beobachtet werden, mit der diese Konzerne ihre Profitinteressen schützen wollen. Mittlerweile inszenieren sich die

meisten fossilen Konzerne als Wegbereiter und produktive Kräfte der Energiewende. Tatsächlich gehen Großteile der jährlichen Investitionen aber trotzdem weiter in fossile Infrastruktur, ob das die Eröffnung neuer Kohleminen, der Bau von Pipelines oder die Suche nach fossilen Rohstoffen ist. Daher sind fossile Konzerne (bisher) keine Förderer, sondern Bremsen der dringend benötigten Energiewende und sollten keinen Einfluss auf unsere Lehre und Forschung haben.

Sind Drittmittel nicht notwendig?

Eine unabhängige Lehre und Forschung darf nicht mit Interessenskonflikten einhergehen. Daher müssen Drittmittel transparent und offen kommuniziert und demokratisch entschieden werden. Weiterhin können die Geschäftsinteressen nicht so fundamental zusammenhängen mit den Forschungsgebieten, wie im Falle fossiler Konzerne und Energieforschung. Die Unabhängigkeit der Forschung muss gewährleistet werden. Zeitgleich ist es auch Aufgabe des Bundes und der Länder eine gute und unabhängige Forschung zu finanzieren.

Quellen:

Endfossil-Website (DE): <https://endfossil.de/>

RWTH-bezogene Endfossil-Website: rwth.endfossil.de

Aachen-spezifische Endfossil-Website: aachen.endfossil.de

Fossil Free Research Letter (UK & US): <https://fossilfreeresearch.org/letter/>

Nachhaltigkeitsleitbild der RWTH:

<https://www.rwth-aachen.de/cms/root/Die-RWTH/Nachhaltigkeit/~ppuld/Nachhaltigkeitsleitbild/>

Fossile Konzerne wussten Bescheid:

https://www.ucsusa.org/sites/default/files/2019-12/UCS_acidification_FS_191210a_low-res.pdf



Die technischen Initiativen an den Hochschulen in Aachen

TechAachen e.V., c/o FVA, Templergraben 55, 52062 Aachen

Präsidium des Studierendenparlaments der RWTH
Aachen
c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52072 Aachen

Ihre Ansprechperson: Raphael Lehmann
E-Mail: mail@techaachen.de
Telefon:

Aachen, den 5. Juli 2023

Antrag auf Ausfallbürgschaft für das Workshop- und Weiterbildungswochenende "Tech-Turbo" des TechAachen e.V.

Liebes Präsidium,
liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

der TechAachen e.V. ist der Dachverband der 14 technischen, studentischen Eigeninitiativen der Hochschulen in Aachen. Gemeinsam vertreten wir die Interessen unserer Mitgliedsvereine vor Industrie, Forschung und Hochschule. Außerdem organisieren wir Events und Workshops (in Themen wie Batteriefertigung, Faserverbund und Nachhaltigkeit), um die Eigeninitiativen untereinander zu vernetzen und den Wissenstransfer zu fördern. Nebenbei stehen wir allen Interessierten mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um die administrative Organisation der Eigeninitiativen geht.

Im Rahmen eines Workshop- und Weiterbildungswochenendes möchten wir an neuen interdisziplinären Projekten und Prototypen arbeiten, unser Wissen miteinander teilen, sowie in Workshops und Vorträgen unser Wissen ausbauen.

Vom 30. November bis 03. Dezember 2023 fahren aus den 14 Mitgliedsvereinen insgesamt 115 bis 135 Personen gemeinsam in die Eifel, um dort ungestört drei Tage lang gemeinsam arbeiten zu können. Außerdem können die Vereinsmitglieder auf ein großes, breit aufgestelltes Weiterbildungsangebot zurückgreifen. Dies beinhaltet Vorträge und praxisorientierte Workshops, sowohl zu fachlichen Themen wie beispielweise Leichtbau, Nachhaltigkeit und Aerodynamik als auch Projektmanagement und Organisation. Von der Anreise am Donnerstagnachmittag bis zur Abreise am Sonntagnachmittag werden den Teilnehmenden circa 120 Stunden vielfältiges Workshop- und Seminarprogramm geboten. Darüber hinaus bestehen Möglichkeiten zur Still- sowie Gruppenarbeit und viele Gelegenheiten zur Vernetzung zwischen den Vereinen. Die Veranstaltung ist dabei für jede*n Studierende*n der RWTH offen.

Eine Veranstaltung für derart viele Menschen zu organisieren ist stets mit gewissen Risiken verbunden. So sind beispielsweise die aktuellen Preissteigerungen im Lebensmitteleinkauf trotz nachlassender Inflation nach wie vor schwierig abzuschätzen. Die Teuerung wurde mit 20% großzügig abgeschätzt, eine Übersteigerung ist aber dennoch denkbar.

Die Anmeldung soll auch für Studierende im ersten Semester möglich sein. Da Erstsemester meistens erst im Rahmen der ersten Wochen oder während des *Tag der studentischen Initiativen* von den Initiativen erfahren, liegt deren Anmeldetermin weniger als 90 Tage vor dem Event. Ab diesem Zeitpunkt werden 80% der Unterkunftskosten bei Stornierung fällig. Das ausgewählte Haus in der Eifel hat sich in den vergangenen beiden Jahren für das geplant Event bewährt. Es ist deutlich günstiger als vergleichbare Häuser, sodass die Wahl trotz der langen Stornierungsfristen insgesamt die Beste ist. Die Covid-19-Pandemie hat gezeigt, dass unerwartete Ereignisse trotz geringer Wahrscheinlichkeit einen großen Einfluss haben können und berücksichtigt werden sollten. Auch wenn im Falle einer vollständigen Stornierung aufgrund höherer Gewalt viele Kostenpunkte wegfallen, übersteigt die Stornogebühr das Vereinsvermögen. Ebenso haben wir mehrere Förderungen beantragt und Sponsorings bei Unternehmen angefragt. Die Bewilligungen beziehungsweise verbindliche Zusagen werden teilweise leider erst im vierten Quartal des Jahres erwartet. Daher möchten wir eine Ausfallbürgschaft i.H.v. 3000 € beantragen. Im Verlustfall bietet außerdem das Vereinsvermögen in Höhe von ebenfalls ca. 3000 € einen zusätzlichen Puffer.

Die Studierenden werden wie auch bei vergleichbaren Fahrten und Exkursionen finanziell in Höhe von 35 € (30 %) beteiligt. Allerdings gibt es finanziell schwächere Teilnehmende, deren Kosten wir gerne komplett übernehmen würden, da ihre Teilnahme an unserem Event sonst nicht möglich sein wird.

Im Anhang haben wir einen die Finanzkalkulation und einen Kostenvergleich mit vergleichbaren Häusern sowie eine Auflistung der verschiedenen Ausfallszenarien beigefügt.

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Dem TechAachen e.V. wird eine Ausfallbürgschaft in Höhe von bis zu 3000 € für das Workshop- und Weiterbildungswochende "TechTurbo" bewilligt.

Dabei ist eine Verschiebung in Höhe von bis zu 15% zwischen den einzelnen Posten der angefügten Kalkulation möglich. Die Frist für die abschließende Abrechnung möge von vier auf neun Monate verlängert werden.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Joël Schulz-Andres (Vorstandsmitglied, Orga-Team) und Raphael Lehmann (Orga-Team)

Ausgaben	135 Personen
Unterkunft Donnerstag bis Sonntag, Selbstverpflegung, Pauschalpreis inklusive 115 Personen (2472,50 €/Nacht pauschal + (21,5 €/P./Nacht × 20 P.)) × 3 Nächte =	8708 €
Verpflegung 3 Mahlzeiten pro Tag, vegan/vegetarisch, möglichst regional und nachhaltig 10,50 €/Person/Tag × 3 Tage × 135 Personen =	4253 €
Transportkosten Material ¹ 124,80 € + 335 € + 20 € =	480 €
Veranstaltungsversicherung	100 €
Verbrauchsmaterial Flipchart, Stifte, Papier, Beamer (Leihgebühr), Reinigungsmittel, ...	450 €
Küchenmaterial Miete/Kauf: Propangas, Gastro-Stabmixer, Gemüseschneider, GN-Behälter, ...	200 €
Gebühr Hygienebelehrungen Lebensmittel Für 3 Personen 3 × 25 € =	75 €
Vorträge und Workshops Aufwandsentschädigung für externe Referent*innen, Materialkosten 300 €/Workshop × 5 Workshops =	1500 €
Summe Ausgaben	15766 €
Erwartete Einnahmen	
Eigenbeteiligung Um allen Studierenden die Teilnahme zu ermöglichen wollen wir in Härtefällen auf die Eigenbeteiligung verzichten. Dies betrifft schätzungsweise 10% der Teilnehmer 35 €/Person × 135 Personen × 90% =	4253 €
Sponsoring durch Unternehmen Mehrere Firmen sind bereits angefragt, bisher keine verbindlichen Zusagen	2000 €
Förderung durch proRWTH <i>Freunde und Förderer der RWTH Aachen e.V.</i> Es werden maximal 3000 € für studentische Initiativen in Aussicht gestellt	3000 €
Förderung durch die <i>Jugend- und Kulturstiftung der Sparkasse Aachen</i> Antrag für die letztjährige Veranstaltung wurde nicht bewilligt	0 €
Förderung aus Qualitätsverbesserungsmittel der RWTH Aachen Antrag soll beim Jour Fixe am 18.07.2023 behandelt werden	6513 €
Summe Einnahmen	15766 €

¹Die Studierenden können per ÖPNV mit ihrem Semesterticket kostenfrei anreisen. Wir rechnen jedoch mit voraussichtlich drei PKW-Fahrten für den Transport von Material, Prototypen und Workshop-Utensilien. Die Strecke von Aachen nach Schleiden beträgt 52 km, daraus ergibt sich nach dem *Reisekostengesetz Nordrhein-Westfalen* ein Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung für 5 private Kraftfahrzeuge mit jeweils einer zusätzlichen mitgenommenen Person und umfangreichem Materialtransport in Höhe von $5 \times 52 \text{ km} \times 2 \times (0,30 \text{ €/km} + 0,05 \text{ €/km} + 0,05 \text{ €/km}) = 124,80 \text{ €}$. Um Verpflegung und Materialien einzukaufen und zu transportieren benötigt das Organisations-Team neben dem vom *Collective Incubator* kostenfrei zur Verfügung gestellten *Streetscooter-Transporter* einen weiteren Transporter, welcher für 335,00 € gemietet wird zuzüglich 20,00 € für Kraftstoff.

Ausfallszenarien:

- Es melden sich wider Erwarten trotz eines attraktiven Programms weniger als 115 Personen an
- Die Teuerungsrate der Lebensmittel im Vergleich zum Vorjahr übersteigt die eingeplanten 20%
- Die Veranstaltung muss aufgrund höherer Gewalt vollständig abgesagt werden
- Es entstehen unerwartete Kosten durch ausbleibende Rückerstattung der Kautions von Leih-
sachen von AStA und Fachschaften
- Erwartete Sponsorings oder Förderungen fallen aus

Kostenvergleich Häuser (für 135 Personen):

Haus	Preis/Nacht	Verpflegung	Seminarräume	Gesamtpreis
Auszeit Eifel	20,27 €	10,50 €	500 €	12962 €
Jugendstätte St. Nikolaus	43,00 €	inkl.	500 €	17915 €
BDKJ-Jugendbildungs- stätte Rolleferberg	44,55 €	inkl.	500 €	18543 €
Jugendherberge Simmerath-Rurberg	41,40 €	inkl.	500 €	17267 €
Jugendherberge Nideggen	42,90 €	inkl.	500 €	17874 €

Studierendenparlament an der RWTH Aachen
% AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52066 Aachen



Antrag auf Zuschuss für den 7. CampusRUN der studentischen Eigeninitiative Aachen hat Ausdauer e.V.

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

im Folgenden beantragen wir, dass die verfasste Studierendenschaft der studentischen Eigeninitiative Aachen hat Ausdauer - in Form des Vereins Aachen hat Ausdauer e.V. - **eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.770€ gewährt.**

Das Studierendenparlament möge daher beschließen:

"Das Studierendenparlament der RWTH beteiligt sich an der Finanzierung eines Zeitnahmesystems der studentischen Eigeninitiative "Aachen hat Ausdauer". Dazu werden aus dem Haushaltstitel 7.4.1. ("Studentische Eigeninitiativen") 1.770€ als Ausfallbürgschaft bewilligt. Der Abrechnungszeitraum wird auf zwölf Monate verlängert."



Für Aachen hat Ausdauer
Nils Barkawitz & Paul Seiwert

[Allgemeines zum Lauf 2023]

Die Anmeldung zum Lauf findet sich unter <https://campusrun.rwth-aachen.de/>. Die Ausschreibung ist unter [Ausschreibung 2023 | Aachen hat Ausdauer](#) einzusehen.

[Allgemeine Infos Aachen hat Ausdauer]

Die studentische Initiative Aachen hat Ausdauer und der Verein Aachen hat Ausdauer e.V. haben sich 2015 aus der gleichnamigen Gruppe gegründet, deren Ziel es ist durch unterschiedliche Sportveranstaltungen ein Zeichen für den Flüchtlingsschutz zu setzen und dabei die Arbeit der Asylgruppe von Amnesty International in Aachen zu unterstützen.

Als Gruppe von Studierenden hat Aachen hat Ausdauer seit 2013 regelmäßig an Laufveranstaltungen teilgenommen und eigene Veranstaltungen organisiert. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Teilnahme am Madrid-Marathon 2014, die Organisation der Boxveranstaltung "Kämpfen für Menschenrechte" und einer Fahrradtour von Freiburg nach Aachen 2015. Die Spenden und Gewinne dieser Veranstaltungen wurden der Aachener Asylgruppe von Amnesty International gespendet, die sich wie wir für den Flüchtlingsschutz in Aachen engagiert.

[Informationen rund um den CampusRUN]

Den CampusRUN gab es bereits vor dem Campuslauf des Hochschulsports. Kurioserweise fand ein Jahr nach unserer Erstauflage zum ersten Mal auch der Campuslauf statt - ob das zufällig war?

Im letzten Jahr fand der CampusRUN für Menschenrechte zum fünften Mal am Campus Melaten statt. Bei der ersten Auflage waren rund 300 Läuferinnen und Läufer dabei. 2017 und 2018 Jahr konnten wir leider nur rund 180 Läuferinnen und Läufer für unseren Lauf begeistern. Auch letztes Jahr waren die Teilnehmezahlen nicht hoch - die Pandemie hat uns alle leiden lassen. Dennoch: Auch 2021 hat uns gezeigt, dass unser Event nach wie vor gut ankommt. Wir sind sicher, dass es weiterhin einen Platz in Aachens Eigenini-Landschaft hat. Letztes Jahr konnten wir sogar auf einen Antrag verzichten, da wir im Laufe der Zeit genügend Eigenmittel aufgebaut hatte.

Bei dem Lauf stehen neben dem Sport wechselnde inhaltliche Themen im Fokus - im vorletzten Jahr z.B. die Verfolgung von Journalisten in der Türkei. Egal, ob ambitionierte/r Läufer/in oder gesellschaftlich engagiert – jede/r ist eingeladen, mit uns ein Zeichen für Toleranz, Offenheit und Gemeinschaft zu setzen!

Sportlich ist für jede/n was dabei: Bei unserem Lauf sind 5km, 10km oder einer 4x2,5km Staffel möglich.

[CampusRUN 2023]

**Der diesjährige Termin wird Sonntag, der 20. August, sein
(Staffeln der Listen oder Einzelstarts von MdSP sind sehr erwünscht!)**

Als Thema haben wir uns dieses Jahr die nach wie vor sehr schwierige Lage im Iran ausgesucht.

Mit diesem Konzept erhoffen wir uns abermals, dass wir einerseits Studierende, aber u.a. auch Geflüchtete zum Sport motivieren können - evtl. als gemeinsame Staffel - und andererseits über den Sport eine Kommunikations- und Dialog-Plattform schaffen. Gleichzeitig dürfen maximal 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Strecke sein, dadurch ist unsere Teilnehmerzahl auf insgesamt 1000 Läufer beschränkt.

[Budgetplanung]

Wir planen die Kosten der Veranstaltung erneut aus den Teilnehmerbeiträgen zu decken und einen eventuellen Überschuss an eine Gruppe von Amnesty zu spenden. Die Teilnehmerbeiträge möchten wir dennoch im Hinblick auf die Studierenden als Zielgruppe möglichst gering halten. Daher zahlen Studis bei uns 4€ weniger als nicht-studentische Teilnehmerinnen und Teilnehmer (außer bei Staffeln).

Die Organisation des Laufes ist vor allem mit einigen Fixkosten verbunden. Sanitätsdienst, Veranstaltungshaftpflicht und Zeitnahme sind elementare Bestandteile eines durchdachten Laufs, der neben dem guten Zweck auch sportliche Ambitionen wecken darf und für alle Beteiligten Sicherheiten bietet. Wir prüfen dabei auch, ob wir die Kosten z.B. durch einen freiwilligen Sanitätsdienst oder günstigere Zeitnahme drücken können. Das aktuelle Budget für 2023 findet ihr im Anhang.

Gerade im Punkt Werbung würden wir uns jedoch über Unterstützung seitens der Studierendenschaft sehr freuen!

Budgetplanung CampusRUN für Menschenrechte 2023

Ausgaben (Fixkosten)	
Zeitnahme und Startnummern	700,00 €
Versicherung	300,00 €
Sanitätsdienst	500,00 €
Verbrauchsmaterial	40,00 €
Gebühr Stadt Aachen	60,00 €
Werbung	40,00 €
Miete Pavillons	20,00 €
Miete Standrohr & Wasserverbrauch	50,00 €
Rückversand Zeitnahmesystem	0,00 €
GEMA* (Annahme)	60,00 €
GESAMT	1.770,00 €

Einnahmen	
Startgebühr Läufer:innen	1.630,00 €
Spenden	140,00 €
GESAMT	1.770,00 €

Preisstaffelung	5 km	10 km	Staffel
Reguläre Teilnehmer	12,00 €	14,00 €	16,00 €
Studierende	8,00 €	10,00 €	

Dringlichkeitsantrag „Mensapreisbremse“

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

ich bitte das Studierendenparlament den folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Studierendenparlament bedauert, dass die finanzielle Unterstützung der Studierendenwerke aus dem Sondervermögen „Krisenbewältigung“ des Land NRW die Aachener Studierenden nicht erreichen wird.

Der AStA wird beauftragt sich schriftlich an die zuständigen Ministerien zu wenden und sich für die Belange der Aachener Studierenden einzusetzen.“

Begründung in der Sache

Die Mehrkosten aus der Mensapreiserhöhung Mitte 2022 und der Sozialbeitragserhöhung zum vergangenen Wintersemester stellen für die Studierenden in finanziell ohnehin schon harten Zeiten eine zusätzliche Belastung dar. Das Land NRW stellt vor diesem Hintergrund zusätzlich 6,4 Mio. Euro für die Studierendenwerke in NRW bereit, „um die Studierendenwerke von den enorm gestiegenen Kosten des Wareneinkaufs für die Mensen entlasten zu können.“ [1]

Bedauerlicherweise wird dieser Zuschuss nach aktuellem Stand die Aachener Studierenden nicht erreichen, da durch den Zuschuss lediglich die Preisdifferenz zwischen 2022 und 2023 ausgeglichen wird. Sozialbeitragserhöhungen – auch wenn diese vollständig zur Deckung von Mehrkosten im Gastronomiebereich durchgeführt wurden – sind von diesem Zuschuss ebenfalls ausgenommen.

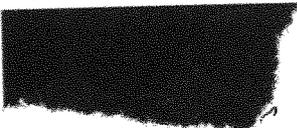
Ein aus Sicht der Antragsstellenden bessere Lösung analog zum Verfahren in Niedersachsen (Ein festgelegter „NRW-Rabatt“ auf alle Mahlzeiten) wurde laut Studierendenwerk durch die Landesregierung abgelehnt.

Vor diesem Hintergrund soll sich der AStA an die zuständigen Ministerien wenden. Eine weitergehende Begründung erfolgt mündlich.

Begründung in der Dringlichkeit

Die rechtliche Bewertung der Situation lang dem Antragsstellenden vor der Einladungsfrist nicht vor, um im Jahr 2023 aber noch ein Änderung zu erwirken ist eine zügige Positionierung unabdingbar.

Mit besten Grüßen



Jannik Hellenkamp

[1] <https://www.mkw.nrw/land-stellt-rund-64-millionen-euro-hilfe-fuer-mensa-betrieb-bereit>



An die Mitglieder des 71. Studierendenparlaments

**Allgemeiner
Studierendenausschuss**
Students' Union
Executive Board

Svenja Borgmann
Vorsitzende

Florian Winkler
Referent für Nachhaltigkeit und
studentisches Engagement

Antrag zur Unterzeichnung des Klimastadtvertrags

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

wir möchten gerne folgenden Beschluss vorschlagen:

„Das Studierendenparlament der RWTH Aachen unterstützt im Namen der Studierendenschaft der RWTH im Rahmen des hochschul- und wissenschaftspolitischen Mandats das Ziel der Stadt Aachen, Treibhausgasneutralität bis 2030 zu erreichen.“

Begründung:

Mit über 40.000 Studierenden, die zu großen Teilen im Stadtgebiet wohnen, ist die Studierendenschaft der RWTH gleich dreifach eine wichtige Akteurin im Kontext der Klimakrise: als Teil der Stadtbevölkerung, als signifikanter Teil der RWTH und als Verbund von Einzelpersonen, deren Zukunft von der Klimakrise geprägt sein wird. Weil schnell und gemeinsam gehandelt werden muss, möchten wir darum bitten, dass das SP den Antrag unterstützt. Mit dem Beschluss SP69-E019 hatte das SP bereits den Klimaentscheid unterstützt.

Außerdem möchten wir gerne den folgenden Änderungsantrag als Ergänzungsantrag einreichen:

„Um zu prüfen, ob, in welchem Umfang und mit welchen Maßnahmen die Studierendenschaft der RWTH einen Beitrag zu diesem Ziel leisten kann, soll ein informeller Ausschuss des SP einberufen werden. Dieser soll an die 7er Ausschüsse angelehnt sein und gemeinsam mit dem ASTa Vorschläge ausarbeiten.“

Bitte macht euch Gedanken zum Antrag und den vorgeschlagenen Änderungsantrag. Wir freuen uns über Feedback und Verbesserungsvorschläge.
Eine ausführliche Begründung wird nachgereicht.

Aachen, 05.07.2023

Svenja Borgmann
Vorsitzende des ASTa

Florian Winkler
Referent für Nachhaltigkeit & studentisches Engagement

Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

+49 241 80-93795

vorsitz@
asta.rwth-aachen.de

nachhaltigkeit@
asta.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: sb, fw
05.07.2023

Ust-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen
K.d.ö.R.
Sparkasse Aachen
Konto: 16 00 11 33
BLZ: 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33



Allgemeiner
Studierenden-
ausschuss

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

AStA der RWTH Aachen | Pontwall 3 | 52062 Aachen | GERMANY

060010

Präsidium des Studierendenparlaments
c/o AstA der RWTH Aachen
– HIER –

Änderung der Satzung (Beschlussveröffentlichungen)

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,
liebes Präsidium,

ich beantrage folgende Änderung an der Satzung der Studierendenschaft:

1. Ergänze in der Satzung in § 13 am Ende von Abs. 4 den folgenden Satz: „Sie sind spätestens am achtundzwanzigsten (28.) Tag nach Beschlussfassung durch den Vorsitzenden des Studierendenparlaments auf der Website des Studierendenparlaments zu veröffentlichen.“
2. Ergänze in der Satzung in § 22 am Ende von Abs. 3 den folgenden Satz: „Beschlüsse des AstA sind spätestens am einundzwanzigsten (21.) Tag nach Beschlussfassung auf der Website des AstA zu veröffentlichen.“

Begründung: § 53 Abs. 4 Nr. 3 sieht vor, dass die Bekanntgabe von Organbeschlüssen, d.h. von AstA und SP, in der Satzung geregelt wird. Des weiteren werden mit dieser Änderung das SP-Präsidium und der AstA gezwungen ihre jeweiligen Beschlüsse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In der Vergangenheit wurde das öfter verschleppt, was für nicht anwesende Personen die Nachvollziehbarkeit extrem behindert. Die genaue Anzahl Tage kann gerne noch durch Änderungsanträge angepasst werden. Die aktuellen Fristen sind mit dem Präsidium und der AstA-Vorsitzenden abgesprochen.

Hinweis: Dieser Antrag wird von der Rechtsabteilung unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Göttgens
Projektleiter für die Überarbeitung von Satzung und Ordnungen

Allgemeiner Studierendenausschuss

Students' Union Executive Board

Lars Göttgens

Projektleiter für die Überarbeitung von Satzung und Ordnungen

Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

+49 241 80-93792

lgoettgens@
asta.rwth-aachen.de

10.01.2023

USt-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Steuernummer
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Sparkasse Aachen
Konto 16 00 11 33
BLZ 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33



Allgemeiner
Studierenden-
ausschuss

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

AStA der RWTH Aachen | Pontwall 3 | 52062 Aachen | GERMANY

060010

Präsidium des Studierendenparlaments
c/o AstA der RWTH Aachen
– HIER –

**Allgemeiner Studierendenaus-
schuss**

Students' Union Executive Board

Lars Göttgens

Projektleiter für die Überarbei-
tung von Satzung und Ordnun-
gen

Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

+49 241 80-93792

lgoettgens@
asta.rwth-aachen.de

10.01.2023

Änderung der Satzung (Rederecht)

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,
liebes Präsidium,

ich beantrage folgende Änderung an der Satzung der Studierendenschaft:

1. Füge in der Satzung in § 3 nach Abs. 5 den folgenden neuen Absatz als Abs. 5a ein:
„Jedes Mitglied der Studierendenschaft hat Rederecht auf öffentlichen Sitzungen des Studierendenparlaments und auf öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse. Näheres regelt die Geschäftsordnung des Studierendenparlaments.“
2. Ersetze in der Satzung in § 3 den Abs. 8 durch:
„Zweit- und Gasthörerinnen sowie Zweit- und Gasthörer haben die Rechte aus den **Abs. 4, 5 und 5a.**“

Begründung: Grundsätzliches Rederecht sehe ich als sehr hohes demokratisches Gut. Aktuell ist das ganze in der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments geregelt. Da das ganze aber inhaltlich sehr gut in diesen Paragraphen passt und bei vielen anderen Studierendenschaften auch in der Satzung aufgeführt ist, würde ich das gerne hier hinzufügen.

Hinweis: Dieser Antrag ist im Gespräch mit der Rechtsabteilung entstanden, die ihn auch unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Göttgens

Projektleiter für die Überarbeitung von Satzung und Ordnungen

USt-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Steuernummer
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Sparkasse Aachen
Konto 16 00 11 33
BLZ 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33



Allgemeiner
Studierenden-
ausschuss

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

AStA der RWTH Aachen | Pontwall 3 | 52062 Aachen | GERMANY

060010

Präsidium des Studierendenparlaments
c/o AstA der RWTH Aachen
– HIER –

**Allgemeiner Studierendenaus-
schuss**

Students' Union Executive Board

Lars Göttgens

Projektleiter für die Überarbei-
tung von Satzung und Ordnun-
gen

Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

+49 241 80-93792

lgoettgens@
asta.rwth-aachen.de

13.02.2023

Änderung der Satzung (Amtszeiten AstA)

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,
liebes Präsidium,

ich beantrage folgende Änderung:

Ersetze § 21 der Satzung durch:

§ 21 – Amtszeit

- (1) Die Amtszeit der Mitglieder des AstA beginnt am sechsten Werktag um 12:00 Uhr mittags nach dem Tag des Beginns der Sitzung des Studierendenparlaments, auf der die Wahlen durchgeführt wurden. Die Amtszeit der Projektleiterinnen und Projektleiter beginnt mit der Einstellung.
- (2) Die Amtszeit der Mitglieder endet
 1. mit Amtsbeginn einer Nachfolgerin bzw. eines Nachfolgers,
 2. mit Amtsbeginn der oder des neuen Vorsitzenden,
 3. durch Rücktritt,
 4. durch Auflösung des Geschäftsbereiches aufgrund einer Änderung der Geschäftsordnung des AstA,
 5. durch Exmatrikulation,
 6. durch Tod.

Das Studierendenparlament hat die Neuwahl von Mitgliedern des AstA in die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufzunehmen. In den Fällen 2. und 3. sind die Mitglieder des AstA verpflichtet, die Geschäfte bis zum Beginn der Amtszeit einer Nachfolgerin bzw. eines Nachfolgers weiter zu führen (kommissarische Amtsführung).

- (3) Die Amtszeit der Projektleiterinnen und Projektleiter endet
 1. durch Entlassung,
 2. durch Rücktritt,
 3. durch Ende der Amtszeit des Mitglieds des AstA, dem sie bzw. er nach § 19 Absatz 4 zugeordnet ist,
 4. durch Exmatrikulation,

USt-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Steuernummer
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Sparkasse Aachen
Konto 16 00 11 33
BLZ 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

5. durch Tod.

In den Fällen der kommissarischen Amtsführung nach Abs. 2 S. 3 des Mitglieds des AStA, dem die Projektleiterin bzw. der Projektleiter nach § 19 Abs. 4 zugeordnet ist, endet die Amtszeit der Projektleiterinnen und Projektleiter abweichend von Ziffer 3 erst mit dem Ende der kommissarischen Amtsführung des Mitglieds des AStA.

Begründung:

Zu Referent*innen:

In der Vergangenheit gab es regelmäßig Verwirrung im AStA aufgrund des verschiedenen Amtsbeginns von Referent*innen. Deshalb hatte ich die Referent*innen der letzten Jahre kontaktiert und sie um ihre Einschätzung für eine sinnvolle Regelung aufgrund ihrer Erfahrungen gebeten. Im quasi Konsenz hat sich dabei der Wunsch nach einer einheitlichen Regelung gezeigt, egal wie diese aussieht. Die Pufferzeit von einer Woche ermögliche eine bessere Übergabe, da die Verantwortung noch bei der*dem bisherigen Referent*in liegt und sich die*der neu gewählte Referent*in auf die Einarbeitung konzentrieren kann. Als ein weiterer Punkt wurde die bessere Planbarkeit angeführt: Durch die Übergangsphase haben sowohl die*der bisherige Referent*in als auch die*der neu gewählte Referent*in die Möglichkeit ihr Leben und auch das Referat weiter als bis zur nächsten SP-Sitzung zu planen. Auch wenn eine Woche nicht viel Zeit ist, mache das einen nicht zu unterschätzenden Unterschied.

Mit diesen Punkten habe ich den Abs. 1 überarbeitet und den Abs. 2 an einer kleinen Stelle angepasst.

Zu Projektleitenden:

Aktuell ist es so, dass alle PLs mit dem Ende der Amtszeit einer*s Referent*in aus dem Amt fallen. In den meisten Fällen (Rücktritt und Ende der Amtszeit des Vorsitz) bleibt die*der Referent*in aber weiterhin kommissarisch im Amt. Bei der Wahl einer*s neuen Referent*in müssen dann aber die PLs nicht nochmal neu gewählt werden.

Sehr viel sinnvoller erscheint es mir, dass PLs solange im Amt bleiben, wie ihr zugeordnete*r Ref. da ist, egal ob ordentlich oder kommissarisch. In diesem Fall müssten die PLs in der Regel nach einer Wahl einer*s neuen Ref. wiedergewählt werden. (Ausnahme von der Regel ist nur eine Änderung der existierenden Referate durch die AStA-GO.) Dieses Verfahren macht es neu gewählten Referent*innen möglich, ihr Team einfacher anzupassen.

Bei den letzten beiden Wechseln des AStA-Vorsitzes habe ich von einigen Personen im AStA ein Unverständnis der aktuellen Regelung und den Wunsch nach einer Überarbeitung erfahren.

Deweiteren ist der Rechtsabteilung ein formaler Fehler bei der Richtung der Zuordnung aufgefallen, der hier behoben wird.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Göttgens

Projektleiter für die Überarbeitung von Satzung und Ordnungen



Allgemeiner
Studierenden-
ausschuss

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

AStA der RWTH Aachen | Pontwall 3 | 52062 Aachen | GERMANY

060010

Präsidium des Studierendenparlaments
c/o AstA der RWTH Aachen
– HIER –

**Allgemeiner Studierendenaus-
schuss**

Students' Union Executive Board

Lars Göttgens

Projektleiter für die Überarbei-
tung von Satzung und Ordnun-
gen

Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

+49 241 80-93792

lgoettgens@
asta.rwth-aachen.de

13.02.2023

Änderung der Satzung (Redaktionelle Anpassungen)

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,
liebes Präsidium,

ich beantrage folgende Änderungen:

1. Ersetze § 10 Abs. 2 der Satzung durch:
Das Studierendenparlament wählt einzeln und in geheimer Wahl die Mitglieder des Präsidiums für die Dauer der Wahlperiode. Die Mitglieder des Präsidiums müssen Mitglieder der Studierendenschaft sein. Die oder der Vorsitzende und die Stellvertreterin bzw. der Stellvertreter müssen mit absoluter Mehrheit gewählt werden, die Schriftführerinnen und Schriftführer werden mit einfacher Mehrheit gewählt. Das Nähere regelt die Wahlordnung.
2. Ersetze § 15 Abs. 3 S. 4 und 5 der Satzung durch:
Bei gleichen Höchstzahlen entscheidet das durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden zu ziehende Los. Wird eine Liste bei der Verteilung der Sitze nach Satz 2 nicht berücksichtigt, so hat sie ein Vorschlagsrecht für ein beratendes und ein stellvertretendes beratendes Mitglied ohne Stimmrecht.
3. Ersetze § 15 Abs. 4 der Satzung durch:
Übt eine Wahlliste ihr Vorschlagsrecht für den Platz eines Mitglieds auf zwei aufeinander folgenden Sitzungen, bei denen der entsprechende Tagesordnungspunkt behandelt wurde, nicht aus, so geht es unmittelbar auf die Wahlliste über, der der nächste zusätzliche Sitz im Ausschuss zustünde. In diesem Fall geht auch das Vorschlagsrecht für ein stellvertretendes Mitglied auf diese Wahlliste über.
4. Ersetze § 15 Abs. 5 S. 3 der Satzung durch:
In den Fällen 2. bis 5. ist unverzüglich eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger nach den Bestimmungen des Abs. 3 zu wählen.
5. Ersetze § 15 Abs. 7 der Satzung durch:
Ein stellvertretendes Mitglied kann ein abwesendes Mitglied, das von der gleichen Wahlliste vorgeschlagen wurde, vertreten.

USt-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Steuernummer
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Sparkasse Aachen
Konto 16 00 11 33
BLZ 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

6. Ergänze am Ende von § 23 der Satzung:

Abweichend von S. 1 kann auch eine neu gewählte Vorsitzende bzw. ein neu gewählter Vorsitzender des AStA vor Beginn ihrer bzw. seiner Amtszeit Änderungen an der Geschäftsordnung des AStA im Sinne von § 20 Abs. 2 vorschlagen.

Begründung:

1. In der Vergangenheit wurde entfernt, dass Vorsitz und stllv. Vorsitz selbst MdSP sein müssen. Das wurde allerdings ersatzlos entfernt, wodurch auf den ersten Blick die Schriftführer*innen höhere Voraussetzungen haben als Vorsitz und Stellvertretung. Durch diese Änderung wird der Absatz einfacher verständlich.
2. Stellvertretende beratende Ausschussmitglieder sind bisher nicht vorgesehen.
3. In der bisherigen Formulierung bleibt ungeklärt wie mit einer Vertagung des TOPs „Nachbesetzung der Ausschüsse“ umgegangen wird.
4. Korrektur einer falschen Referenz.
5. Korrektur der sprachlichen Richtigkeit.
6. Aktuell widersprechen sich § 20 Abs. 2 und § 23, ob ein neu gewählter AStA-Vorsitz schon vor Amtsbeginn Änderungen an der AStA-GO vorschlagen darf. Hiermit wird das erlaubt.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Göttgens

Projektleiter für die Überarbeitung von Satzung und Ordnungen



Allgemeiner
Studierenden-
ausschuss

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

AStA der RWTH Aachen | Pontwall 3 | 52062 Aachen | GERMANY

060010

Präsidium des Studierendenparlaments
c/o AstA der RWTH Aachen
– HIER –

Änderung der Satzung (Redaktionelle Anpassungen)

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,
liebes Präsidium,

ich ersetze meinen Antrag SP70-A087 durch das Folgende:

- 1a. Ersetze § 10 Abs. 1 der Satzung durch:
Das Präsidium besteht aus der oder dem Vorsitzenden, der oder dem stellvertretenden Vorsitzenden und bis zu zwei Schriftführerinnen bzw. Schriftführer.
- 1b. Ersetze § 10 Abs. 2 der Satzung durch:
Das Studierendenparlament wählt einzeln und in geheimer Wahl die Mitglieder des Präsidiums für die Dauer der Wahlperiode. Die Mitglieder des Präsidiums müssen Mitglieder der Studierendenschaft sein. Die bzw. der Vorsitzende und die bzw. der stellvertretende Vorsitzende müssen mit absoluter Mehrheit gewählt werden, die Schriftführerinnen und Schriftführer werden mit einfacher Mehrheit gewählt. Das Nähere regelt die Wahlordnung.
- 1c. Ersetze § 10 Abs. 4 der Satzung durch:
Die bzw. der Vorsitzende und die bzw. der stellvertretende Vorsitzende des Studierendenparlaments können nicht dem AstA angehören.
2. Ersetze § 15 Abs. 3 S. 4 und 5 der Satzung durch:
Bei gleichen Höchstzahlen entscheidet das durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden zu ziehende Los. Wird eine Liste bei der Verteilung der Sitze nach Satz 2 nicht berücksichtigt, so hat sie ein Vorschlagsrecht für ein beratendes und ein stellvertretendes beratendes Mitglied ohne Stimmrecht.
3. Ersetze § 15 Abs. 4 der Satzung durch:
Übt eine Wahlliste ihr Vorschlagsrecht für den Platz eines Mitglieds auf zwei aufeinander folgenden Sitzungen, bei denen der entsprechende Tagesordnungspunkt behandelt wurde, nicht aus, so geht es unmittelbar auf die Wahlliste über, der der nächste zusätzliche Sitz im Ausschuss zustünde. In diesem Fall geht auch das Vorschlagsrecht für ein stellvertretendes Mitglied auf diese Wahlliste über.

**Allgemeiner Studierendenaus-
schuss**

Students' Union Executive Board

Lars Göttgens

Projektleiter für die Überarbei-
tung von Satzung und Ordnun-
gen

Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

+49 241 80-93792

lgoettgens@
asta.rwth-aachen.de

17.04.2023

USt-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Steuernummer
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Sparkasse Aachen
Konto 16 00 11 33
BLZ 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

4. Ersetze § 15 Abs. 5 S. 3 der Satzung durch:
In den Fällen 2. bis 5. ist unverzüglich eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger nach den Bestimmungen des Absatz 3 zu wählen.
5. Ersetze § 15 Abs. 7 der Satzung durch:
Ein stellvertretendes Mitglied kann ein abwesendes Mitglied, das von der gleichen Wahlliste vorgeschlagen wurde, vertreten.
6. Ergänze am Ende von § 23 der Satzung:
Abweichend von Satz 1 kann auch eine neu gewählte Vorsitzende bzw. ein neu gewählter Vorsitzender des AStA vor Beginn ihrer bzw. seiner Amtszeit Änderungen an der Geschäftsordnung des AStA im Sinne von § 20 Absatz 2 vorschlagen.

Begründung:

1. In der Vergangenheit wurde entfernt, dass Vorsitz und stllv. Vorsitz selbst MdSP sein müssen. Das wurde allerdings ersatzlos entfernt, wodurch auf den ersten Blick die Schriftführer*innen höhere Voraussetzungen haben als Vorsitz und Stellvertretung. Durch diese Änderung wird der Absatz einfacher verständlich. Außerdem wird einheitlich „stellvertretende*r Vorsitzende*r“ verwendet.
2. Stellvertretende beratende Ausschussmitglieder sind bisher nicht vorgesehen.
3. In der bisherigen Formulierung bleibt ungeklärt wie mit einer Vertagung des TOPs „Nachbesetzung der Ausschüsse“ umgegangen wird.
4. Korrektur einer falschen Referenz.
5. Korrektur der sprachlichen Richtigkeit.
6. Aktuell widersprechen sich § 20 Abs. 2 und § 23, ob ein neu gewählter AStA-Vorsitz schon vor Amtsbeginn Änderungen an der AStA-GO vorschlagen darf. Hiermit wird das erlaubt.

Änderungen am ursprünglichen Antrag:

- Ausschreiben von „Abs.“, „S.“, etc. im im finalen Text.
- Ergänzen der Änderungen 1a. und 1c.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Göttgens

Projektleiter für die Überarbeitung von Satzung und Ordnungen



Allgemeiner
Studierenden-
ausschuss

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

AStA der RWTH Aachen | Pontwall 3 | 52062 Aachen | GERMANY

060010

Präsidium des Studierendenparlaments
c/o AstA der RWTH Aachen
– HIER –

**Allgemeiner Studierendenaus-
schuss**

Students' Union Executive Board

Lars Göttgens

Projektleiter für die Überarbei-
tung von Satzung und Ordnun-
gen

Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

+49 241 80-93792

lgoettgens@
asta.rwth-aachen.de

10.03.2023

Änderung der Finanzordnung (redaktionelle Anpassungen)

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,
liebes Präsidium,

ich beantrage folgende Änderung:

1. Ersetze § 10 Abs. 3 der Finanzordnung durch:
„(3) Soweit erforderlich, ist
 1. für Vermögensgegenstände von größerem Wert, die nach Alter, Verbrauch oder aus sonstigen Gründen jeweils ersetzt werden, eine Erneuerungsrücklage,
 2. für Vermögensgegenstände, deren Bestand nach wachsendem Bedarf erweitert werden muss, sowie für besondere Vorhaben eine Erweiterungs- und Sonderrücklageanzusammeln. Die Ansammlung von Erweiterungs- und Sonderrücklagen ist erforderlich, wenn die Ausgaben aus Mitteln des Haushalts voraussichtlich nicht bestritten werden können.“
2. Ersetze in der Finanzordnung in § 15 Abs. 3, § 45 Abs. 1 Ziffer 4, § 55 und § 59 Abs. 3 bis 6 jeweils „€“ durch „Euro“.

Begründung:

1. Anpassung der Formulierung an § 12 Abs. 3 HWVO. Die Änderung wurde von der Rechtsabteilung angeregt, da sich der S. 2 auch auf Ziffer 1 beziehen soll, wie in der HWVO.
2. Vereinheitlichung der Schreibweise von Geldbeträgen, aktuell werden „€“ und „Euro“ beide verwendet.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Göttgens

Projektleiter für die Überarbeitung von Satzung und Ordnungen

USt-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Steuernummer
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Sparkasse Aachen
Konto 16 00 11 33
BLZ 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33



Allgemeiner
Studierenden-
ausschuss

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

AStA der RWTH Aachen | Pontwall 3 | 52062 Aachen | GERMANY

060010

Präsidium des Studierendenparlaments
c/o AstA der RWTH Aachen
– HIER –

**Allgemeiner Studierendenaus-
schuss**

Students' Union Executive Board

Lars Göttgens

Projektleiter für die Überarbei-
tung von Satzung und Ordnun-
gen

Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

+49 241 80-93792

lgoettgens@
asta.rwth-aachen.de

17.04.2023

Änderung der Finanzordnung (redaktionelle Anpassungen)

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,
liebes Präsidium,

ich ersetze meinen Antrag SP70-A084 durch das Folgende:

1. Ersetze § 10 Abs. 3 der Finanzordnung durch:
„(3) Soweit erforderlich, ist
 1. für Vermögensgegenstände von größerem Wert, die nach Alter, Verbrauch oder aus sonstigen Gründen jeweils ersetzt werden, eine Erneuerungsrücklage,
 2. für Vermögensgegenstände, deren Bestand nach wachsendem Bedarf erweitert werden muss, sowie für besondere Vorhaben eine Erweiterungs- und Sonderrücklageanzusammeln. Die Ansammlung von Erweiterungs- und Sonderrücklagen ist erforderlich, wenn die Ausgaben aus Mitteln des Haushalts voraussichtlich nicht bestritten werden können.“
2. Ersetze in der Finanzordnung in § 15 Abs. 3, § 45 Abs. 1 Ziffer 4, § 55 und § 59 Abs. 3 bis 6 jeweils alle Vorkommen von „€“ durch „Euro“.
3. Ersetze in der Finanzordnung in § 10 Abs. 2, 4 und 7, § 13 Abs. 2, § 15 Abs. 2 und 3, § 16 Abs. 2, § 38 Abs. 2, § 49 Abs. 5, § 51 Abs. 4, § 54 Abs. 3 und in § 62 Abs. 1 jeweils alle Vorkommen von „v. H.“ durch „Prozent“.

Begründung:

1. Anpassung der Formulierung an § 12 Abs. 3 HWVO. Die Änderung wurde von der Rechtsabteilung angeregt, da sich der S. 2 auch auf Ziffer 1 beziehen soll, wie in der HWVO.
2. Vereinheitlichung der Schreibweise von Geldbeträgen, aktuell werden „€“ und „Euro“ beide verwendet. Das wird vom Handbuch der Rechtsförmlichkeit (HdR Abs. 137) so empfohlen.
3. Änderung und Vereinheitlichung von Anteilen zu „Prozent“. Das wird vom Handbuch der Rechtsförmlichkeit (HdR Abs. 73) so emp-

USt-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Steuernummer
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Sparkasse Aachen
Konto 16 00 11 33
BLZ 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

fohlen.

Änderungen zum ursprünglichen Antrag:

- Anpassung der Formulierung in Nr. 2.
- Ergänzung von Nr. 3.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Göttgens

Projektleiter für die Überarbeitung von Satzung und Ordnungen



Allgemeiner
Studierenden-
ausschuss

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

AStA der RWTH Aachen | Pontwall 3 | 52062 Aachen | GERMANY

060010

Präsidium des Studierendenparlaments
c/o AstA der RWTH Aachen
– HIER –

**Allgemeiner Studierendenaus-
schuss**

Students' Union Executive Board

Lars Göttgens

Projektleiter für die Überarbei-
tung von Satzung und Ordnun-
gen

Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

+49 241 80-93792

lgoettgens@
asta.rwth-aachen.de

05.06.2023

Änderung der Wahlordnung (Redaktionelle Anpassungen)

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,
liebes Präsidium,

wir beantragen folgende Änderungen:

1. Ersetze in § 15 Abs. 2 der Wahlordnung den S. 4
*Kandidierende sind mit ihrer Kandidatur auch gleichzeitig Unterstützen-
de des betreffenden Wahlvorschlags.*
durch
*Kandidierende sind mit ihrer Kandidatur auch gleichzeitig Unterstützen-
de des betreffenden Wahlvorschlags, sofern sie das aktive Wahlrecht
besitzen.*
2. Hebe § 13 Abs. 2 Nr. 17 und Nr. 18, § 21 Abs. 7, §§ 21a bis 21e, § 23
Abs. 4, § 23a Abs. 1 Nr. 4, sowie § 41 Abs. 3 der Wahlordnung auf.

Begründung:

1. Bei der AV-Wahl fallen das aktive (*wählen*) und das passive (*kan-
didieren*) Wahlrecht auseinander. § 15 Abs. 2 S. 1 regelt, dass
ein Wahlvorschlag von einem Tausendstel der Wahlberechtigten
unterstützt werden muss. Nach Auffassung der Rechtsabteilung
handelt es sich hier um die aktiv Wahlberechtigten. Durch den S. 4
würden jetzt aber auch Kandidierende, die nicht aktiv wahlberech-
tigt sind, ihren eigenen Wahlvorschlag unterstützen, was faktisch
nichts bringt. Daher der Vorschlag den S. 4 wie oben aufgeführt
anzupassen.
2. Die aufgeführten Regelungen sind bereits am 31.12.2021 außer
Kraft getreten (vgl. § 41 Abs. 3 Wahlordnung), und haben für die
Hochschulwahlen 2021 eine elektronischen Wahl und eine reinen
Briefwahl möglich gemacht. Mit dem Ablehnen des SP70-A063 am
Ende der ersten Lesung hat das Studierendenparlament deutlich
gemacht, dass eine Überarbeitung und anschließendes Inkrafttre-
ten der Regelungen nicht gewünscht ist. Daher schlagen wir hier-

USt-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Steuernummer
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Sparkasse Aachen
Konto 16 00 11 33
BLZ 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

mit vor, die entsprechenden Regelungen aus der Wahlordnung zu entfernen, um diese lesbarer zu machen und zu entschlacken.

Mit freundlichen Grüßen

Joel Kollenberg

Wahlleiter des 70. Studierendenparlaments

Lars Göttgens

Projektleiter für die Überarbeitung von Satzung und Ordnungen

Danksagung (Karl Kühne)

Ich will vorweg sagen, dass ich mich nur bei den Gesichtern bedanken werde, die hier auch bekannt sein. Entsprechend fallen einige weg, die mir in Dresden viel bedeuten.

Zuerst will ich mich für die gute Zusammenarbeit bei der ZHV bedanken.

Insbesondere mit David Aldenhoven, Aloys Krieg und Claudia Römisch pflegte ich einen sehr vertrauensvollen Umgang, der an vielen Stellen einen wertvollen Mehrwert für die Studierendenschaft hatte.

Als nächstes will ich mich bei einigen Listen bedanken:

Liebe AlFa, lieber SDS,

ich danke euch für eure produktiven Anregungen zu meiner Arbeit. Ihr seid wohl die einzigen Listen, die regelmäßig meine Berichte gelesen haben. Insbesondere ohne Malena wäre ich nie auf die Idee gekommen, die Förderung studentischer Lehrveranstaltungen einzurichten.

Darüber hinaus will ich mich bei allen MdSP bedanken, die stets für persönliche Gespräche zur Verfügung standen. Dieser Dank geht insbesondere an Noemi und Aras.

Wichtig ist mir aber insbesondere ein „Dankeschön“ an die Personen zu richten, die mir auf persönlicher Ebene viel bedeuten und mir halfen dieses Jahr zu überstehen:

Liebe Janina,

ich danke dir dafür, dass wir uns gemeinsam für das Projekt „AStA“ entscheiden haben und diese Herausforderung gemeinsam angegangen sind.

Liebe Svenja,

ich danke dir dafür, dass wir dieses Projekt gemeinsam weitergeführt haben.

Liebe Finja,

dein Hochschulortswechsel ist ein herber Verlust für die Aachener Hochschulpolitik. Dankbar bin ich dir dafür, meine Kandidatur begleitet zu haben und auch in der Amtszeit immer ein offenes für mich gehabt zu haben.

Liebe Aline aber insbesondere lieber Jannis,

ich danke euch dafür, trotz eurer Treue zur AlFa, meine Kandidatur unterstützt zu haben und mich bei diesem Weg begleitet zu haben.

Lieber Jannis, ich glaube, ich konnte keine bessere Person als hochschulpolitischen Mentor haben. Danke für dein Vertrauen!

Lieber Dennis,

ich danke dir dafür, dass du so bereitwillig die LHG geleitet hast und mir damit einiges an Arbeit erspart hast.

Liebe Katharina,

auch wenn du heute nicht im Stupa sein kannst, war es mir an dieser Stelle wichtig, zu betonen, wie wichtig mir unsere Freundschaft ist und mich dafür zu entschuldigen, wie wenig Zeit ich im letzten Jahr für dich hatte.

Lieber Dominik, liebe Kira, lieber Luca, liebe Ira, liebe Karina, liebe Aline, liebe Evy, liebe Lena, ich danke euch dafür, dass ich so ein wunderbares Team wie euch führen durfte und ihr in diesem Jahr so viel für diese Studierendenschaft geleistet habt.

Wie euch aufgefallen ist, fehlen hier einige PLs:

Liebe Jasmine,
vielen Dank, dass du mir gezeigt hast, wie wertvoll es sein kann, eine gute Stabsstelle zu haben.

Lieber Jos,
ich danke dir dafür, mich an so vielen Punkten entlastet zu haben und nun selbst dieser Herausforderungen entgegenzublicken.

Liebe Magda,
ich danke für deinen Kampf, mir das Lächeln zurückzugeben, was mir dieses Amt so schmerzhaft genommen hat.

Aber es gab auch weitere Angehörige des AStA, die wertvoll für mich waren:

Lieber Liam,
ich bin stolz darauf, dass du diese Herausforderung mit mir zusammen gemeistert hast und wir uns stets den Rücken gestärkt haben. Ohne dich hätte ich diese Amtszeit schwerlich überstanden.

Lieber Joshi,
wie viele Gremien gab es, in die ich nicht mehr gehen wollte, weil ich nicht mehr konnte. Du aber hast so lange auf mich eingeredet und mir gesagt, dass meine Kompetenzen gebraucht werden, bis ich wieder arbeitsfähig war.

Lieber Marten,
ich danke dir für die vielen Wochenende, die wir gemeinsam im AStA verbracht hatten, weil die Arbeit wieder rief.

Lieber David,
Danke, dass du immer da warst, wenn ich mal wieder das Gefühl hatte, dass ich nicht allein sein kann und will.

Einige von euch vermissen nun wohl drei Namen, die einen ganz besonderen Dank von mir genießen.

Lieber Ole,
danke, dass du dich darum gesorgt hast, dass ich in diesem Jahr nicht intellektuell einroste und ich nun hoffentlich mit dir weiterstudieren und diskutieren kann.

Liebe Orpha,
nur einen Satz zur Verfügung zu haben, um dir Danke zu sagen, wird nicht ausreichen. Ich werde diesen Satz deshalb nicht nutzen, da es mir unwürdig erscheint, die gemeinsame Zeit darauf herunterzubrechen.

Lieber Michel,
es gilt sicherlich das gleiche wie bei Orpha. Was ich dir wohl aber noch nicht ausgedrückt habe, ist meine Dankbarkeit dafür, zu den unwürdigsten Zeiten für mich erreichbar zu sein. Wie oft habe ich dich angerufen, weil mich wieder etwas beschäftigte und ich nicht schlafen konnte?

Studierendenparlament
Students' Parliament

Marten Schulz
Stellvertretender Präsident des
70. Studierendenparlamentes

c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

Telefon: -
Mobil:

mschulz@stud.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: ms
02.07.2023

Sehr geehrter Wahlausschuss,
sehr geehrtes Präsidium,
sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlamentes,
das Studierendenparlament möge beschließen:

Es wird der 7er-Ausschuss „Sitzungsausschuss“ einberufen. Dieser soll dazu dienen, das Präsidium zu unterstützen, indem unter anderem:

- Eine Tagesordnung im Vorfeld der Sitzung besprochen wird.
- Über kritische Anträge debattiert wird, um Grundsätzliche Fragen und Kritiken anzubringen, sodass den Antragsteller*innen ein Feedback und Möglichkeiten zur Verbesserung gegeben werden kann.
- Problematische Sitzungen nach besprochen werden, um in zukünftigen Sitzungen Produktiver zu sein.
- Dem Präsidium regelmäßig Feedback zu dessen Arbeit zu geben.

Dafür sollte der Ausschuss spätestens alle 3 Sitzungen des Studierendenparlament zusammentreten.

Begründung:

Im letzten Jahr hat sich gezeigt, dass es von Vorteil ist, sich Listenübergreifend zu treffen und Probleme zu Besprechen. Dieses hat die Sitzungszeit verkürzt und im Allgemeinen die Sitzungen besser strukturiert. Auch bei Listenübergreifenden Problemen konnte so ein Modus gefunden werden, bei dem schnell gehandelt werden konnte. Auch für das Präsidium ist es besser, wenn es regelmäßiges Feedback von festgelegten Personen gibt. Auch dieses sollte zu einer besseren Sitzungsumgebung.

USt-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Steuernummer
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Sparkasse Aachen
Konto 16 00 11 33
BLZ 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

Mit freundlichen Grüßen

Marten Schulz

Stellvertretender Präsident des 70. Studierendenparlaments

Haushaltsausschuss

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied
GHG	Isabelle Zehetner	Valentin Voigtland
GHG	Julius Kröger	Lina Wiebsiek
AIFa	Ernst Steller	Maximilian Plenge
RCDS	Natasa Sekulic	Marco Buller
LHG	N.N.	N.N.
CFF	Marie Mehlfeldt	Johannes Parschau
SDS	Nicklas Vogt	N.N.

Liste	beratendes Mitglied	stellv. beratendes Mitglied
Juso-HSG	N.N.	N.N.
Volt	Karl Hammer	N.N.
LISTE	N.N.	N.N.

Sozialausschuss

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied
GHG	Fynn Grünwald	Luca Chapelle
GHG	Valentin Voigtland	Jonas Colve
AIFa	Mika Lagendijk	Maximilian Plenge
RCDS	Marcel Bach	Moritz Henkes
CFF	Noah Rensmann	Jan Steinstraßen

Sportausschuss

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied
GHG	Maika Herrmann	Alexander Kaltenbacher
GHG	Luisa Hensel	Konstantin Baumann
AIFa	Jannik Hellenkamp	David Hall
RCDS	Ben Schrömgies	Natasa Sekulic
LHG	Viktoria Post	Christian Schmidt
CFF	Marie Mehlfeldt	Theresa Janning
SDS	Carolina Rehm	Ciya Korkut
FH	Yelena Mc Tague	Fabian Can Keiling
FH	Gabriel Wirtz	Yassine El Barnichi

Liste	beratendes Mitglied	stellv. beratendes Mitglied
Juso-HSG	N.N.	N.N.
Volt	Karl Hammer	N.N.
LISTE	N.N.	N.N.

Satzungsausschuss

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied
GHG	Marco Leonhardt	Paula Winter
GHG	Hannah Neubauer	Simeon Ricking
AIFa	Silas Ritz	Maike Schäfer
RCDS	Moritz Henkes	Ann Gouverneur
LHG	Maximilian Wunderlich	Liam Gagelmann
CFF	Noëmi Preisler	Marc Haberland
SDS	Marten Schulz	Oliver Thöle

Liste	beratendes Mitglied	stellv. beratendes Mitglied
Juso-HSG	N.N.	N.N.
Volt	Karl Hammer	N.N.
LISTE	N.N.	N.N.

Mobilitätsausschuss

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied
GHG	Johannes Jech	Linda Bahun
GHG	Peter Wodrich	Simon Roß
AIFa	Joshua Derbitz	Jannik Hellenkamp
RCDS	Marie Petelkamp	Ben Schrömgies
LHG	Julius Vieth	Fabian Behrens
CFF	Jan Steinstraßen	Johannes Parschau
SDS	Marten Schulz	Lorenzo Cirillo

Liste	beratendes Mitglied	stellv. beratendes Mitglied
Juso-HSG	N.N.	N.N.
Volt	Karl Hammer	N.N.
LISTE	N.N.	N.N.

Studentische Gleichstellungskommission

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied
GHG	Anna Oluwatoyin Thomas	Annika Richter
GHG	Paula Winter	Michael Dappen
AIFa	Orpha Fiedler	Magda Ingendoh
RCDS	Ann Gouverneur	Marie Petelkau
LHG	Annika Knörr	Max Wunderlich
CFF	Noëmi Preisler	Antonia Leue
SDS	Oliver Thöle	Kira Könning

Liste	beratendes Mitglied	stellv. beratendes Mitglied
Juso-HSG	N.N.	N.N.
Volt	Lusia Hensel	N.N.
LISTE	N.N.	N.N.

Sitzungsausschuss

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied
GHG	Luca Chapelle	Lena Stamm
GHG	Isabelle Zehetner	Aras Osso
AIFa	Ernst Steller	David Hall
RCDS	N.N.	N.N.
LHG	Karl Kühne	Liam Gagelmann
CFF	Marc Haberland	Marie Mehlfeldt
SDS	Malena Moog	Marten Schulz

Liste	beratendes Mitglied	stellv. beratendes Mitglied
Juso-HSG	Celine Leonartz	N.N.
LISTE		N.N.
Volt	Karl Hammer	N.N.

Findungskommission für die Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied
GHG	Lena Gill	Janina Gold
GHG	Simon Roß	Lina Wiebesiek
AIFa	David Hall	Luisa Hensel
LHG	Dennis Rink	Karl Kühne
CFF	Marc Haberland	Alexander Duval
Senat-Stud	Michael Dappen	Fynn Grünwald
Senat-Stud	Jan Kösters	

Liste	beratendes Mitglied	stellv. beratendes Mitglied
SDS	N.N.	N.N.
RCDS	N.N.	N.N.
Juso-HSG	N.N.	N.N.
Volt	N.N.	N.N.
LISTE	N.N.	N.N.
Senat-WM	Andreas Schreiber	Dr. Marc Syndicus
Senat-BTV	Stephanie Vanderheijden	Georg Grünheidt
Senat-HL	Prof. Dr. Viktoria Arling	Prof. Dr. Stefan Heim

Findungskommission für die Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied	Liste	beratendes Mitglied	stellv. beratendes Mitglied
GHG	Malin von der Linden	Michael Dappen	RCDS	N.N.	N.N.
GHG	Heiko Hilgers	Malena Moog	Juso-HSG	N.N.	N.N.
AIFa	David Hall	Marc Gschlössl	Voit	N.N.	N.N.
LHG	Dennis Rinck	Julius Vieth	LISTE	N.N.	N.N.
CFF	Therese Liegmann	Johannes Parschau			
Senat	Svenja Borgmann	Yannick Feil			
Senat	Jan Kösters	Lukas Joisten			

Programmbeirat beim Hochschulradio Aachen

- Joe Puhlmann
- Marcel Merkelbach
- Julius Vieth

Geborene Vorstandsmitglieder bei Beitragsempfängern

- Queerreferat an den Aachener Hochschulen: Joe Puhlmann

Kassenprüferinnen und -prüfer

HHJ 2014/15	Jannis Koesling	Sarah Buckland
HHJ 2020/21	Annika Hallensleben	Joschka Heyartz
HHJ 2022/23	Justus Schwarzott	Alexander Lüpkes

Liebe Anwesenden, liebe geistig oder gar körperlich Abwesenden, liebe Verwesenden, liebe diese Rede im Protokoll lesenden Lesenden, liebe Liebenden.

Ich stehe oder besser gesagt sitze heute hier, um mich auf den Posten des AStA-Vorsitzes zu bewerben. Dies ist mir offensichtlich schon gelungen. Hurra!

Als Nächstes möchte ich dann auch noch gewählt werden. Am besten von euch. Nicht von den abwesenden lesenden Verwesenden, sondern von den liebenden Anwesenden. Daher habe ich mir diese Rede hier überlegt, die einerseits deutlich zu lang ist, und andererseits zu schreiben viel zu viel Zeit in Anspruch genommen hat. Zeit, die ich besser in mein nicht enden wollendes Studium investiert hätte. Aber gut, hätte, hätte Fahrradkette, wie der SPD-Politclown Frank-Walter Steinbrück schon sagte.

Ich sollte nicht zu weit ausschweifen. Immerhin muss ich schon zur Sache reden, und dies möchte ich im folgenden nun auch tun. Um heute gewählt zu werden, muss ich euch überzeugen. Dies könnte bei der einen Person leichter, bei der Anderen etwas schwieriger werden. Diese Erkenntnis habe ich den letzten Tagen auf Grund der Antworten und Reaktionen, die ich auf meine schriftliche Bewerbung auf diesen Posten erhalten habe, gewonnen. So wurden mir ganz unterschiedliche Aussagen zugetragen. Und darauf möchte ich an dieser Stelle kurz eingehen. Keine Sorge, aus Datenschutzgründen werde ich keine Namen nennen, jede Nachricht wird streng vertraulich behandelt.

"Made my day" – so oder so ähnlich klangen viele Nachrichten. Dies machte dann auch meinen Tag. Zudem wurden mir Katzenemojis geschickt. Eine sehr nette Geste übrigens. Mir wurde Lob für meinen herausragenden Text ausgesprochen, und auch meine fein säuberlich überarbeitete AStA-Geschäftsordnung, die mit Sicherheit jede:r der hier anwesenden Verwesenden gelesen hat, bekam durchweg positives Feedback. Von mehr als einer Person wurde mir sogar gesagt, dass ich deren Stimme hätte und man mich wählen würde. Damit sehe ich mich in meinem Unterfangen bekräftigt, hier und jetzt das Richtige zu tun und mich zur Wahl zu stellen. Ich mag vielleicht nicht die Mehrheit aller Stimmen bekommen, doch es gibt Menschen dort draußen, die für mich stimmen würden. Und für diese trete ich heute hier an.

Doch bei aller Lobpreisung, es kam auch Kritik. Und selbstverständlich nehme ich mir das auch zu Herzen. So wurde etwa gesagt, dass der Witz nicht mehr witzig sei. Ich frage mich an dieser Stelle, welcher Witz gemeint war, denn ich sehe keinen Witz in meiner Bewerbung. Vielleicht war damit aber auch nur gemeint, dass ich mich wieder einmal auf diesen Posten bewerbe. Andererseits bin ich nicht der einzige heute, der sich heute zum zweiten Mal auf den Vorsitz bewirbt. ZwinkerSmiley.

Darüber hinaus wurde gesagt, dass ich meine Bewerbung doch eh nicht ernst meine. Ich wundere mich immer wieder, wie man zu solchen Schlussfolgerungen kommen kann? Nur weil ich keine Ahnung von irgendwas habe und völlig falsch auf diesem Posten wäre? Bei der CDU kann man so ja auch Bundesverkehrsminister werden.

Aber ich schweife schon wieder ab. Ich wollte schließlich zur Sache reden. Und das mache ich jetzt besser auch, bevor mich das neue Präsidium direkt rügen muss. Ich kann ja auch nicht ewig reden. Wobei, doch, eigentlich schon. Zumindest letztes Jahr bestätigte das Präsidium mir noch, dass es hier bei der Vorstellung keine Redezeitbegrenzung gibt. Aber das muss man ja jetzt auch nicht komplett exzessiv ausnutzen.

Also, zur Sache.

Das Semesterticket ist ein allgegenwärtiges Thema. Wie teuer, wie weit, wie nah, wie fern, für Aale, Alpakas oder alle Studis, für Klein und Groß. Unterschiedliche Modelle und unterschiedliche Ideen stehen zur Debatte. Ich selber werde mich als Vorsitzender für die Unterstützung des 9-Euro-Fonds einsetzen. Eine Initiative, die es bereits heute ermöglicht,

das viel zu teure 49€-(Tendenz steigend)-Ticket durch die damals sehr beliebte 9-Euro-Variante zu ersetzen. Denn Schwarzfahren muss bezahlbar bleiben.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, über den auch immer wieder diskutiert wird, ist eine Umstrukturierung des AStAs. Wer meine überarbeitete Geschäftsordnung gelesen hat, weiß, dass ich mit meinem Team, namentlich Xenia, Jan, Tim, Stefan und Sazvan, den AStA übernehmen und in eine studierendenfreundliche Zukunft führen werde. Die Umbenennung der einzelnen Referate hat dazu einzig und allein den Zweck, die Funktionen dem gemeinen Studi leichter beibringen zu können. Unabhängig davon klingt das Verteidigungsministerium deutlich sexier als ein Referat für Lehre und Hochschulkommunikation. Dies wird auf lange Sicht auch mehr Bewerber:innen anlocken. Last but not least verspreche ich, dass mit meiner Wahl Deutschlands berühmtester Forensiker Mark Benecke einen Gastvortrag zum Thema Klimaschutz an unserer RWTH halten wird. Und das sogar kostenfrei! Nachhaltigkeit ist von größter Wichtigkeit, und dies wird sich nicht nur bei mir im AStA zeigen, sondern auch bei mir ganz persönlich. So recycle ich bereits jetzt einen Großteil meiner Reden und verwende sie einfach wieder. Richtig zuhören tut mir sowieso niemand.

So langsam sollte ich aber zum Ende kommen. Denn wir wollen schließlich alle noch genügend Zeit für Fragen haben. Es kommt nicht oft vor, dass es ganze vier Kandidierende gibt, die sich auf ein einziges Amt bewerben. Entsprechend glaube ich, dass es großen Bedarf an einer ausführlichen Befragung gibt, um herauszufinden, wer von uns hier anwesenden Lebenden am geeignetsten für den AStA-Vorsitz wäre und warum ausgerechnet ich das nicht bin. Aber wer sagt denn, dass es immer die beste Person sein muss. Wo bleibt denn da der Spaß.

Entsprechend komme ich zum Ende meiner Rede und möchte sie mit einem Zitat der besten Band der Welt abschließen:

Bitte versteht mein Verhalten als Zeichen der Ablehnung, mit der euch gegenüberstehe.



SP-Bericht – Juli 2023

Bericht für den Zeitraum 15.06.2023 bis 12.07.2023

Inhaltsverzeichnis

1	Vorsitz	6
1.1	Projektleitende / Project leaders.....	6
1.2	Awareness.....	6
1.3	Psychische Gesundheit / Mental Health.....	6
1.4	Stadt / city.....	7
1.4.1	Rückblick / Review.....	7
1.4.2	Ausblick / Outlook.....	8
1.4.3	Nachhaltigkeit / Sustainability.....	8
1.5	Mobilität.....	9
1.5.1	Fahrradwerkstatt.....	9
1.5.2	Semesterticket.....	9
1.6	Hochschule / University.....	10
1.6.1	Nachhaltigkeit / Sustainability.....	10
1.6.2	Termine / Meetings.....	13
1.6.3	Projekte / Projects.....	14
1.7	Fachschaftenhaus.....	16
1.8	Weiteres / Other.....	16
1.8.1	Treffen mit Ina Brandes / Meeting with Ina Brandes.....	16
1.8.2	DAAD-Mitgliederversammlung / DAAD members meeting.....	18
1.8.3	Danke / Thank you.....	19
2	Finanzen und Organisation	20
2.1	Referatsstruktur / Department structure 🧑.....	20
2.2	Offene Tätigkeitsbereiche / Open areas of activity 📄.....	20
2.3	Kleinkram / Odds and ends 🧺.....	20
2.4	Danke / Thanks to 🙏.....	21
2.5	Beiträge Sommersemester 2023 / contributions.....	21
2.6	Mobilitätsgipfel zum Semesterticket / Mobility summit on the semester ticket 🚆.....	22
2.7	Haushaltsplanungen / budget planning 📊.....	22
2.8	Antragsarbeit / work on motions 📝.....	23
2.9	Sozialdarlehen.....	23
2.10	Gender budgeting?.....	24
2.11	IT-Administration 🖨.....	25
3	Soziales	26
3.1	Projektleitende / Project leaders.....	26
4	Lehre und Hochschulkommunikation	27
4.1	Personalstruktur.....	27
4.2	Allgemeines.....	27
4.2.1	Vorstellungen und Socializings.....	27
4.2.2	Projektleitende.....	27
4.2.3	Weiterbildungen.....	28
4.3	Lehre.....	28
4.3.1	Beratung.....	28
4.3.2	Lernräume.....	29
4.3.3	Qualitätssicherung und Akkreditierung.....	30
4.3.4	Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre.....	31
4.3.5	Projekte.....	34
4.3.6	Senatsgremien.....	36
4.4	Hochschulkommunikation.....	36
4.4.1	Intern.....	36
4.4.2	Extern – Vernetzung und Internationalisierung.....	38
4.5	Stellvertretender Vorsitz.....	40

6.5.10	The Last Dance (Abschied Königshügel) 12.04.	58
6.6	Projekte / Projects	58
6.6.1	Zeichenkurse / drawing courses	58
6.6.2	Laptopverleih.....	58
7	Nachhaltigkeit und studentisches Engagement / Sustainability and student engagement	59
7.1	Projektleitende	59
7.2	Studentisches Engagement	60
7.2.1	Schulungswochenende für Initiativen	60
7.2.2	Creditpoints für Engagement	61
7.2.3	Beurlaubungen	61
7.2.4	Ehrenamtszertifikat	61
7.2.5	Tag der studentischen Initiativen	62
7.3	Nachhaltigkeit	64
7.3.1	PV (Photovoltaik)	64
7.3.2	Vernetzung in der Nachhaltigkeit.....	64
7.3.3	Nachhaltigkeitstage	64
7.3.4	Nachhaltigkeit in der Lehre	65
7.3.5	Roadmap-Prozess.....	65
7.3.6	Fairtrade.....	66
7.3.7	Campusbegrünung.....	66
7.3.8	NEIS-Projekt.....	66
8	Fazit	66
9	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	67
9.1	Team	67
9.1.1	Referent*innen/President and Vice President	67
9.1.2	Projektleiter*innen/Project Managers	67
9.2	Tagesgeschäft / Daily Business	67
9.2.1	Allgemeines / General.....	67
9.2.2	Beratung / Consultations	67
9.3	Veranstaltungen / Events	68
9.4	Soziale Medien / Social Media	69
9.4.1	Instagram, Facebook, Telegram, Discord	69
9.4.2	Website	69
10	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft	70
10.1	Team	70
10.2	Ankunft des neuen GSP / Arrival of the new GSP	70
10.3	Allgemeines	70
10.3.1	Beratung/ Consulting.....	70
10.3.2	Social Media.....	70
10.3.3	GSK Sitzung/GSK Meeting.....	71
10.4	Aktuelle Projekte	72
10.4.1	Planung für die Sex Education Week / Planning for Sex Education Week.....	72
10.4.2	RWTH Pride-Merch 	72
11.4.3	Rückzugsorte während der StuPa Sitzung/ Retreats during the StuPa meeting.....	72
10.5	Administratives / Administrative	72
10.6	Sonstiges/Other	72
10.6.1	Umstrukturierung/ Restructuring "VORSCHUB"	72
10.6.2	Änderung der Satzung/ Amendment of the Articles of Association.....	73
10.6.3	Änderung der GO/ Amendment to the Rules of Procedure	73
10.7	Antirassismusstelle / Anti-Racism Office (ARS)	74
10.7.1	Allgemeines/General	74
10.8	Aktuelle Projekte / Current projects	74
10.8.1	Team.....	74

10.8.2	Beschwerden / Complaints.....	74
10.8.3	Veranstaltungsreihe/ Event series (GSP/ARS SS 23).....	75
10.8.4	Material	75
10.9	Geplante Projekte / Planned projects	75
10.10	Anmerkung / Comment	76
11	Impressum	77



1 Vorsitz

Svenja Borgmann

1.1 Projektleitende / Project leaders

- Orpha Fiedler (Allgemeine Aufgaben & Projektmanagement – general tasks and project management)
- Malte Horn (Stadtprojekte/ -kontakte – city projects and contacts)
- Simon Roß (Mobilität – mobility)
- Julius Vieth (Mobilität – mobility)
- Christian Mimberg (Fachschaftenhaus – faculty student union building)
- Jannik Hellenkamp (Datenschutz – data privacy)
- Johanna Friedrich (Awareness)
- Lars Göttgens (Satzungen und Ordnungen – statutes and ordinances)
- Joshua Derbitz (Fachpersonal für den Haushalt – professional for budget)
- Mathis Müller (Fahrradwerkstatt – bicycle workshop)
- Leon Wittwer (Fahrradwerkstatt – bicycle workshop)
- Radite Adyanawa (Fahrradwerkstatt – bicycle workshop)
- Femke Pfaue (Fahrradwerkstatt – bicycle workshop)
- Eric Feldhaus (Fahrradwerkstatt – bicycle workshop)
- Henri Hönemann (Fahrradwerkstatt – bicycle workshop)
- Piotr Filipiak (Fahrradwerkstatt – bicycle workshop)

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben genannten Projektleitenden aufgeteilt werden.

Davon sind 3,5 für Projektleitende im generellen Aufgabengebiet des Vorsitz und 1,5 spezifisch für den Bereich Fahrradwerkstatt vorgesehen. Die Vorsitzende dankt ihren Projektleitenden für ihre Arbeit und Unterstützung.

A total of 5 allowances are available to the unit, which are divided among the above-mentioned project leaders.

Of these, 3.5 are earmarked for project leaders in the general area of responsibility of the Chair and 1.5 specifically for the bicycle workshop. The Chair thanks her project leaders for their work and support.

1.2 Awareness

Die Projektleitende für Awareness war an der Ausarbeitung von Awareness-Konzepten für die IDEALiStiC, AStA-Fahrt und Eigenini-Fahrt beteiligt und hat für die jeweiligen Awareness-Teams auch Schulungen angeboten. Für größere Veranstaltungen sind ebenfalls geschulte Awareness-Teams geplant. Der Austausch mit GSP und GSK soll weiter ausgebaut werden. Außerdem war die Projektleitende zur eigenen Weiterbildung auf einem Awareness-Workshop im Rahmen des vom Verein YAYA organisierten ROAR-Festivals.

June and July are traditionally high times for events. Together with former members of the GSP and the cultural department, concepts for events were worked on and implemented at the Campus Festival with an awareness team and a preceding training if possible. In the medium term, a pool of trained people for awareness at events is to be established, who can be approached for events. In order to distribute the responsibility among several people and to facilitate exchange, the awareness position should be divided among two people - also in view of the upcoming preparations for the awareness concept of the ESA week.

1.3 Psychische Gesundheit / Mental Health

Über die Auslastung der ZSB wurde für das SP 70-07 berichtet, über den Rückgang der Belastung sowie den Podcast der ZSB in Bericht 70-13. Es sind weiterhin mehrere Posts zur Information über Beratungsangebote und Anlaufstellen vorbereitet. Der Wegweiser dazu konnte bisher nicht fertiggestellt werden. Von der RTPU Landau Kaiserslautern (die übrigens sehr sehr unzufrieden mit der Zwangsfusion sind), wurde ein für alle Studierende kostenloser Online-Kurs entwickelt, der sich mit psychischer Gesundheit im Studium, Stressbewältigung im Studium, Emotionsregula-

The ZSB workload was reported on for SP 70-07, and the decrease in workload as well as the ZSB podcast were reported on in Report 70-13. Several posts are still being prepared to provide information on counseling services and points of contact. The signpost for this has not yet been completed. An online course has been developed by RTPU Landau Kaiserslautern (who, by the way, are very very very unhappy with the forced merger), free to all students, on mental health in college, stress management in college, emotion regulation, crisis intervention, and students as gatekeepers. It was requested that AStA promote the course as well as the

tion, Krisenintervention und Studierende als Gatekeeper beschäftigt. Es wurde darum gebeten, dass der AStA den Kurs sowie die zugehörige Evaluation bewirbt. Der normalerweise kostenpflichtige Kurs ist unter <https://www.edx.org/course/talk-to-me-sprich-mit-mir> erreichbar. Feedback und Verbesserungsvorschläge zum Kurs können unter <https://www.socisurvey.de/talktomeT1/> eingereicht werden.

Die Projektleiterin für psychische Gesundheit ist aus privaten Gründen zurückgetreten.

Am 12.06. fand eine Podiumsdiskussion zum Thema Psychische Gesundheit und Depression statt. Großes Dankeschön geht an Luca Bischoni, der in Eigenregie den Abend geplant, organisiert und ermöglicht hat. Teilnehmende der Diskussionsrunde waren die Leiterin der ZSB Mandana Biegi, Josephine Mendez vom CLS als Koordinatorin der Mentoring Programme, Herr Paulsen, Chefarzt vom Alexianer Krankenhaus, Irene Neuner als Leitung des ZPG und der Rektor der RWTH. Mit einem Vergleich von tödlichen Verkehrsunfällen (ca. 2.500/Jahr) und Suiziden (ca. 9.000/Jahr) wurde eindrücklich das Ausmaß und die Relevanz von psychischer Gesundheit verdeutlicht. Laut Diskussionsrunde sind 20% der Menschen in Deutschland von einer psychischen Störung wie Sucht-, affektiven oder Gemüteserkrankungen betroffen.

An der RWTH finden allein in der psychologischen Beratung ca. 2.500 Beratungen pro Jahr statt, wovon ca. 35% an Therapieplätze vermittelt werden. Betont wurde, dass Anfang 20 das typische Ersterkrankungsalter für alle psychischen Erkrankungen ist und für besondere Sensibilität geworben – zum Beispiel bereits bei der Erstsemesterbegrüßung. Gerade ein solide Peer Group und Freundesgruppen sind, in einem höheren Maße als Medikamente, Sport und Therapien, wesentlich für gute psychische Gesundheit. Aus den Mitteln „Inklusive Hochschule“ wird an der RWTH derzeit das Projekt WilaS, Wiedereinstiegscoaching für langzeiterkrankte Studierende, finanziert. Die Studierenden, wobei über 90% der Erkrankungen psychische Erkrankungen sind, werden auf ihren Weg zurück in den Studienalltag begleitet, um den Einstieg zu erleichtern. Oft erkranken Studierende, die vorher sehr erfolgreich studiert haben.

Insgesamt war es eine gelungene, wenn auch nicht so gut besuchte, Veranstaltung, in deren Rahmen für das Thema psychische Gesundheit sensibilisiert werden konnte.

1.4 Stadt / city

1.4.1 Rückblick / Review

Der Kontakt zur Stadt – mit Ausnahme des gesondert aufgeführten Themas Mobilität – lässt sich in zwei Bereiche gliedern: Austauschtermine und Beteiligungsprozesse.

Austausch

Einmal im Quartal ist ein Austauschtermin mit der Oberbürgermeisterin geplant. Im AStA-Bericht 70-09 wurde über den ersten Termin berichtet, der zweite Termin wurde wegen der Demo anlässlich der Verkehrsminister*innenkonferenz abgesagt, der dritte und letzte Termin in dieser Amtszeit wurde von der Oberbürgermeisterin wegen kurzfristigen Terminüberschneidungen abgesagt. Da die

associated evaluation. The course, which normally requires a fee, can be accessed at <https://www.edx.org/course/talk-to-me-sprich-mit-mir>. Feedback and suggestions for improvement of the course can be submitted at <https://www.socisurvey.de/talktomeT1/>.

The mental health project manager has resigned for personal reasons.

A panel discussion on the topic of mental health and depression took place on 12.06.. Big thanks go to Luca Bischoni who single-handedly planned, organized and facilitated the evening. Participants in the panel discussion were the head of the ZSB Mandana Biegi, Josephine Mendez from CLS as coordinator of the mentoring programs, Mr. Paulsen, chief physician from Alexian Hospital, Irene Neuner as head of the ZPG and the rector of RWTH. With a comparison of fatal traffic accidents (approx. 2,500/year) and suicides (approx. 9,000/year), the extent and relevance of mental health was impressively illustrated. According to the panel, 20% of people in Germany are affected by a mental disorder such as addiction, affective or mood disorders.

At RWTH Aachen University, the psychological counseling service alone provides about 2,500 counseling sessions per year, of which about 35% are referred to therapy. It was emphasized that the early 20s are the typical age of onset for all mental illnesses, and special sensitivity was called for - for example, as early as the freshman welcome. Especially a solid peer group and friend groups are, to a greater extent than medication, sports and therapies, essential for good mental health. The "Inclusive University" funds are currently being used at RWTH to finance the WilaS project, re-entry coaching for students with long-term illnesses. Students, with over 90% of illnesses being mental illnesses, are accompanied on their way back into everyday study life in order to facilitate their entry. Often students who had previously studied very successfully fall ill.

Overall, it was a successful, if not so well attended, event, in the context of which the topic of mental health could be sensitized.

Contact with the city - with the exception of the separately listed topic of mobility - can be divided into two areas: Exchange appointments and participation processes.

Exchange

Once a quarter, an exchange appointment with the mayor is planned. The first appointment was reported in the AStA report 70-09, the second appointment was cancelled due to the demo on the occasion of the conference of the ministers of transport, the third and last appointment in this term was cancelled by the mayor due to short notice. Since the dates have to be planned with a lot of advance notice, the other dates for this year have already been fixed: on 05.09.2023 at 1 pm and on 12.12.2023 at 1 pm.

Termine mit viel Vorlauf geplant werden müssen, stehen die weiteren Termine für dieses Jahr bereits fest: am 05.09.2023 um 13 Uhr und am 12.12.2023 um 13 Uhr.

Über die Austauschtermine mit dem Wissenschaftsbüro und dem Ehrenamtsbüro wurde im Bericht 70-07 berichtet, der Austauschtermin mit der Pressestelle findet sich in Bericht 70-09, über den AActive for Future Summit sowie den Runden Tisch Studierendenschaft kann in 70-14 nachgelesen werden.

Beteiligungsprozesse

Es gibt derzeit drei Beteiligungsprozesse in der Stadt Aachen, zu denen die Vorsitzende Berührungspunkte hatte. Zum einen wird das IKSK überarbeitet und soll für den Zeitraum 2025-2030 fortgeschrieben werden, wo Menschen sich mit Fachexpertise und konstruktiven Vorschlägen einbringen können. Eine kurze Einführung ist nachzulesen in Bericht 70-13. Zum anderen wird die Stellplatzsatzung derzeit überarbeitet, Details ebenfalls in Bericht 70-13, genauso wie die Ausführungen zum Innenstadtmorgen-Prozess.

1.4.2 Ausblick / Outlook

Am 11.08.2023 findet das RudiRockt die Kommunalpolitik statt. Die Veranstaltung soll engagierten Studierenden und Kommunalpolitiker*innen die Möglichkeit bieten, informell ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen, kurze Kommunikationswege zu etablieren und sich kennenzulernen. Der gemeinsame Abschluss wird im Bistro stattfinden.

Für den nächsten Runden Tisch Studierendenschaft wird der AStA der FH Gastgeber sein, wobei der Termin noch nicht vom Wissenschaftsbüro festgelegt wurde.

Im Zeitraum von 19.08.2023 bis zum 30.09.2023 findet das Innenstadtmorgen Festival statt. Programmpunkte können bis zum 10.07., wenn sie bei der Erstveröffentlichung und -Ankündigung enthalten sein sollen, oder später bei innenstadtmorgen@mail.aachen.de eingereicht werden. Programmpunkte können zum Beispiel Projekte und Aktionen sein, die die Stadt verändern, Workshops oder (Kultur-)Veranstaltungen, die die Stadt mit Leben füllen. Am 19.08. ist eine Kick-Off Veranstaltung für das Festival geplant.

1.4.3 Nachhaltigkeit / Sustainability

Wie in Bericht 70-13 angekündigt, arbeitet die Stadt Aachen derzeit an einem sogenannten Klimastadtvertrag. Bei der Veranstaltung Aachen 2030 am 03.06 (Bericht 70-17) wurde Kontakt zur Leiterin der Geschäftsstelle „Klimaneutrales Aachen 2030“ hergestellt, sodass am 29.06.2023 ein Austausch-Treffen mit ihr stattgefunden hat, in dem unter anderem vertieft über den Klimastadtvertrag informiert werden konnte. Der Klimastadtvertrag ist, wie bereits in vorherigen Berichten erwähnt, eine Auflage für die „100 climate-neutral and smart cities“, der EU-Mission, der die Stadt Aachen angehört. Er wird aus drei Teilen bestehen, einer Vision und Zielen, einem ausführlichen Maßnahmenplan sowie einem Finanzierungsplan inklusive möglicher Finanzierungslücken. Weil Klimaneutralität des Stadtgebiets Aachen nicht allein durch Verwaltung und Politik erreicht werden kann, soll der Klimastadtvertrag

The exchange dates with the Office of Science and the Office of Volunteerism were reported in Report 70-07, the exchange date with the Press Office can be found in Report 70-09, and the AActive for Future Summit and the Student Body Roundtable can be read about in 70-14.

Participation processes

There are currently three participation processes in the city of Aachen with which the chairperson had points of contact. Firstly, the IKSK is being revised and is to be updated for the period 2025-2030, where people can contribute with specialist expertise and constructive suggestions. A short introduction can be read in report 70-13. On the other hand, the parking space statutes are currently being revised, details also in report 70-13, as are the comments on the inner city morning process.

On 11.08.2023 the RudiRockt takes place the local politics. The event is intended to offer committed students and local politicians* the opportunity to talk informally, exchange ideas, establish short communication channels and get to know each other. The joint conclusion will take place in the bistro.

For the next Student Body Round Table, the AStA of the UAS will be the host, although the date has not yet been set by the Office of Science.

In the period from Aug. 19, 2023 to Sept. 30, 2023, the Downtown Morning Festival will take place. Program items can be submitted to innenstadtmorgen@mail.aachen.de by 10/07 if they are to be included in the initial publication and announcement, or later. Program items can be, for example, projects and actions that change the city, workshops or (cultural) events that fill the city with life. A kick-off event for the festival is planned for Aug. 19.

As announced in report 70-13, the city of Aachen is currently working on a so-called climate city contract. At the event Aachen 2030 on 03.06 (Report 70-17), contact was established with the head of the office "Climate-neutral Aachen 2030", so that on 29.06.2023 an exchange meeting with her took place, in which among other things more in-depth information about the climate city contract could be provided. The climate city contract is, as already mentioned in previous reports, a requirement for the "100 climate-neutral and smart cities", the EU mission to which the city of Aachen belongs. It will consist of three parts, a vision and goals, a detailed action plan, and a financing plan including possible funding gaps. Because climate neutrality of the urban area of Aachen cannot be achieved by administration and politics alone, the Climate City Contract should be supported by as many local actors as possible, so that measures of different actors should also be woven into the

von einer möglichst hohen Anzahl an lokalen Akteuer*innen unterstützt werden, sodass auch Maßnahmen verschiedener Akteuer*innen in den Vertrag eingeflochten werden sollen. Die Unterzeichnung des Klimastadtvertrags ist eine Selbstverpflichtung und nicht juristisch bindend.

Die Geschäftsstelle Klimaneutrales Aachen 2030 wurde eingerichtet, um diesen Prozess zu begleiten, und ist derzeit bei Altbau+ angesiedelt. Mittelfristig soll Ende des Jahres allerdings KENA, die Klima-, Energie- und Nachhaltigkeitsagentur ins Leben gerufen werden, die unter anderem Altbau+ und die Geschäftsstelle bündelt und eine zentrale Anlaufstelle für Bürger*innen, Vereine und Unternehmen für Beratung und Unterstützung in den genannten Bereichen bilden soll.

Mit der Entwicklung und der Überarbeitung des ICSK sind die Gertec Ingenieurgesellschaft sowie das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie beauftragt. Auch durch das ICSK ist die Stadt Aachen wiederholt mit dem European Energy Award in Gold ausgezeichnet worden, der allerdings nur treibhausgasrelevante Tätigkeiten der Verwaltung sowie die Einhaltung des Anforderungskatalogs für Maßnahmen berücksichtigt.

Am 07.09. findet ein Austauschtermin zwischen Hochschule und Stadt bezüglich des Klimastadtvertrags statt, vom 23.09 bis zum 29.09 ist die Nachhaltigkeitswoche der Stadt geplant.

1.5 Mobilität

1.5.1 Fahrradwerkstatt

Die Fahrradwerkstatt hat vier neue Projektleitende bekommen, die zurzeit eingearbeitet werden. Die Auslastung ist weiterhin gut, die Termine sind immer ausgebucht. Im Moment können teilweise nicht jeden Tag Termine angeboten werden, was sich verbessern wird, wenn das Team eingespielt ist. Die Fahrradwerkstatt wird zurzeit auch regelmäßig für Veranstaltungen angefragt, zum Beispiel für die MachbarMärkte, die im Mai stattgefunden haben, oder „Büchel, was geht?!“ in der ersten Augustwoche. Bei letzterem wird die Fahrradwerkstatt voraussichtlich an ein bis zwei Tagen vertreten sein. „Büchel, was geht?!“ ist ein Festivalcamp von und für Menschen zwischen 11 und 27 und findet auf dem Büchel vom 31.07. bis zum 06.08. statt. Unter anderem sind Musik, Tanz, Street Art und Handwerkliches geplant. Nähere Informationen zur Woche gibt es auch auf Instagram (buechel_wasgeht).

1.5.2 Semesterticket

Der Zusammenfassung im Bericht 70-17 ist leider wenig hinzuzufügen. Politisch ist nichts Spürbares passiert, durch die Sommerpause ist auch in nächster Zeit nichts zu erwarten.

Am 07.06. fand ein Verhandlungstermin mit AVV, ASEAG und go.Rheinland statt. Neu war insbesondere für die Verkehrsbetriebe, dass die Musterrichtlinie zum Deutschlandticket https://infoportal.mobil.nrw/fileadmin/02_Wiki_Seite/01_Organisation_Finanzierung/17_Deutschlandticket/Musterrichtlinien_Ausgleich_Deutschlandticket_2023_230320.pdf eine Ausnahme für solidarisch finanzierte Tickets vorsieht – die Berechnung der Rückerstattung beziehungsweise der Mindereinnahme soll bei solidarisch finanzierten Tickets nicht anhand der Ticketpreise von Januar, sondern kann anders erfolgen. Zitat aus den Erläuterungen der

contract. Signing the Climate City Contract is a voluntary commitment and not legally binding.

The Climate Neutral Aachen 2030 office was established to accompany this process and is currently located at Altbau+. In the medium term, however, KENA, the Climate, Energy and Sustainability Agency, is to be launched at the end of the year, which, among other things, will combine Altbau+ and the office and provide a central point of contact for citizens*, associations and companies for advice and support in the areas mentioned.

Gertec Ingenieurgesellschaft and the Wuppertal Institute for Climate, Environment and Energy have been commissioned to develop and revise the ICSK. Also through the ICSK, the city of Aachen has repeatedly been awarded the European Energy Award in Gold, which, however, only takes into account greenhouse gas-relevant activities of the administration as well as compliance with the catalog of requirements for measures.

On 07.09. an exchange meeting between the university and the city regarding the climate city contract will take place, from 23.09. to 29.09. the sustainability week of the city is planned.

The bicycle workshop has four new project leaders who are currently being trained. The capacity utilization is still good, the appointments are always fully booked. At the moment, appointments cannot be offered every day, which will improve when the team is well-rehearsed. The bicycle workshop is currently also regularly requested for events, for example for the MachbarMärkte, which took place in May, or "Büchel, was geht?!" in the first week of August. At the latter, the bicycle workshop will probably be represented on one or two days. "Büchel, was geht?!" is a festival camp by and for people between 11 and 27 and takes place at Büchel from July 31 to August 6. Among other things, music, dance, street art and crafts are planned. More information about the week is also available on Instagram (buechel_wasgeht).

Unfortunately, there is little to add to the summary in Report 70-17. Politically, nothing noticeable has happened, and due to the summer break, nothing can be expected in the near future.

On 07.06. a negotiation meeting with AVV, ASEAG and go.Rheinland took place. What was new, especially for the transport companies, was that the model guideline for the Deutschlandticket https://infoportal.mobil.nrw/fileadmin/02_Wiki_Seite/01_Organisation_Finanzierung/17_Deutschlandticket/Musterrichtlinien_Ausgleich_Deutschlandticket_2023_230320.pdf provides for an exception for solidarity-financed tickets - the calculation of the refund or the reduced revenue is not to be based on the ticket prices of January for solidarity-financed tickets, but can be done differently. Quote from the explanations of the model guideline under 7: "An exception is made for regional or state-wide semester tickets

Musterrichtlinie unter 7: „Eine Ausnahme bilden regionale oder landesweite Semestertickets, deren Preis im Solidarmodell zur Herstellung eines angemessenen Preisabstands zum Deutschlandticket zur Sicherung des Solidarmodells notwendig ist.“ In der Musterrichtlinie selbst findet es sich unter 5.4.1.2. Im Moment wird dementsprechend geprüft, ob Verkehrsbetriebe von Land und Bund Geld für die Senkung des Semesterticketpreises bekommen können, und wenn ja in welchem Umfang.

Sollte keine Abrechnung der Preissenkung möglich sein, schließen die Verkehrsbetriebe eine Preisanpassung kategorisch aus, sind aber bereit über Leistungsanpassungen zu reden. Das könnten Personenmitnahmen oder eine Reduktion des Geltungsbereichs des Semestertickets sein. Der Grund, warum eine Preissenkung ausgeschlossen wird, wurde bereits beim Runden Tisch Studierendenschaft (Bericht 70-14) von Politiker*innen vorausgesagt: Ein Haushaltsdefizit als Folge von Rahmenbedingungen und dem Wegfall des Semestertickets ist gegenüber Land und Bund als Unterstützungsgrund begründbar, ein selbst verhandeltes Defizit insbesondere gegenüber den Gesellschafter*innen nicht, selbst wenn es dadurch voraussichtlich kleiner wird.

Der Referent für Finanzen und Organisation war am 30.06 beim Mobilitätsgipfel des FSZ in Berlin und wird selbst darüber berichten.

An der Uni Köln wird das Semesterticket kommendes WS23/24 11€ für das gesamte Semester günstiger als geplant sein, wobei nur eine geplante Erhöhung zurückgenommen wurde.

Aktuell sieht es so aus, als würde der aktuelle Vertrag unverändert bis zum Ablaufdatum am 31.03.2024 bestehen bleiben, um anschließend vorerst ersatzlos wegzufallen, weil unter diesen Bedingungen kein Semesterticket-Vertrag, der nicht maximal 50% der DE-Tickets kostet und deutschlandweit gültig ist, oder nur NRW-weit gültig und dafür nochmal günstiger ist, abgeschlossen werden kann.

whose price in the solidarity model is necessary to create an appropriate price gap to the Deutschlandticket in order to secure the solidarity model." In the model guideline itself, it can be found under 5.4.1.2. At the moment, it is accordingly being examined whether transport companies can receive money from the state and federal government for the reduction of the semester ticket price, and if so, to what extent.

If it is not possible to settle the price reduction, the transport companies categorically exclude a price adjustment, but are willing to talk about service adjustments. This could be passenger transportation or a reduction in the scope of the semester ticket. The reason why a price reduction is ruled out was already predicted by politicians at the Round Table Student Body (Report 70-14): A budget deficit as a result of general conditions and the discontinuation of the semester ticket can be justified to the state and federal government as a reason for support, but a self-negotiated deficit, especially to the shareholders, cannot be justified, even if it is expected to become smaller as a result.

The speaker for finances and organization was at the mobility summit of the FSZ in Berlin on June 30 and will report on it himself.

At the University of Cologne, the semester ticket will be 11€ cheaper for the whole semester in the coming WS23/24 than planned, whereby only one planned increase was taken back.

Currently, it looks like the current contract will remain unchanged until the expiration date on 31.03.2024, to then cease to exist without replacement for the time being, because under these conditions, no semester ticket contract that does not cost a maximum of 50% of the DE tickets and is valid throughout Germany, or is only valid NRW-wide and is even cheaper for that, can be concluded.

1.6 Hochschule / University

1.6.1 Nachhaltigkeit / Sustainability

Rückblick

Im Bericht 70-09 unter „Termine seit dem letzten SP“ wurde über das Treffen mit Dez. 10 berichtet und eine Einführung in das Thema Sanierungsstau gegeben. Die Informationen über das Wärmenetz in Campus Melaten ist allerdings nicht korrekt und wurden im späteren Bericht 70-13 korrigiert. Im Bericht 70-13 befindet sich außerdem eine Wissenssammlung zur Nachhaltigkeit im Betrieb an der RWTH sowie eine kurze Zusammenfassung von 2. Nachhaltigkeitsworkshop an der RWTH. Die Wissenssammlung zur Campus GmbH findet sich in Bericht 70-17.

Sanierung – wo sind die Engpässe?

Finanzen

In Ergänzung zum in vorherigen Berichten bereits erwähnten Informationen: als Eigentümer der Gebäude ist das BLB verpflichtet, Gebäude zu sanieren und instand zu halten. Dafür steht auch theoretisch unbegrenzt Geld zur Verfügung. Problem ist aber, dass mit jeder Sanierung auch eine Modernisierung einhergeht, weil Gebäudestandards, Anforderungen und Ansprüche an Räume nicht

Review

In Report 70-09 under "Dates since last SP", the meeting with Dec. 10 was reported and an introduction to the subject of the refurbishment backlog was given. However, the information about the heat network in Campus Melaten is not correct and was corrected in the later 70-13 report. In report 70-13 there is also a knowledge collection on sustainability in operation at RWTH and a short summary of 2nd sustainability workshop at RWTH. The knowledge collection on Campus GmbH can be found in report 70-17.

Redevelopment - where are the bottlenecks?

Finances

In addition to the information already mentioned in previous reports: as the owner of the buildings, SU is obliged to renovate and maintain buildings. There is also theoretically unlimited money available for this purpose. The problem is, however, that every renovation also involves modernization, because building standards, requirements and demands on rooms are no longer the same as they were 50 years ago. As in the private sector, the RWTH as

mehr die gleichen sind wie vor 50 Jahren. Wie im privatrechtlichen Bereich auch, muss die RWTH als Betreiber und Mieter den Modernisierungsanteil selbst zahlen. An dieser Stelle kommt die schon mehrfach erwähnte Mietbudgetliste ins Spiel: das Geld für die Modernisierungsanteile wird vom Finanzministerium auf die vier Bereiche Inneres (Polizei), Justiz (Gerichte und Gefängnisse), Finanzen (Finanzämter) und Hochschulen verteilt. Für die Hochschulen verwaltet und verteilt das Geld das MKW über die Mietbudgetliste, bei der in der Regel ein Gebäude pro Jahr und Hochschule vorgesehen ist. Im Hochschulmodernisierungspaket (HMoP) von 2009 wurde die Aufteilung zu 60% Modernisierung und 40% Instandhaltung festgelegt. Grundsätzlich ist die Grenze zwischen Modernisierung und Instandhaltung ein Diskussionsthema. Letztendlich ist es beides jedoch Budget vom Land, sodass derzeit Gespräche zwischen MKW und Finanzministerium laufen, wie das Problem lösbar ist.

Personal

Wenn der Finanzengpass gelöst wäre, ist der nächste Engpass Planungs- und Baumschichten. Gerade in den letzten Jahren war die Auftragslage so stark, dass Unternehmen in den Bereich voll ausgelastet bis überlastet waren. Durch den starken Anstieg der Baukosten geht die Auftragslage langsam wieder auf ein reguläres Niveau zurück. Wenn das Personal in den planenden und umsetzenden Unternehmen nicht mehr der geschwindigkeitslimitierende Faktor sind, wird es das Personal in den Bauabteilungen der Hochschulen sowie im BLB selbst, wo bereits jetzt Stellen vakant bleiben.

Runder Tisch Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsstabstelle

Am 04.07.2023 fand der Runde Tisch Nachhaltigkeit statt. Anwesend waren Personen des AstA, der Stabstelle Nachhaltigkeit sowie der Außenbereichspflege. Von der Nachhaltigkeitsstabstelle wurde berichtet, dass die Roadmap jetzt in den Fakultätsräten vorgestellt wird. Anschließend sind zwei Feedbacktermine für die Fakultäten geplant, sodass die Roadmap im Oktober fertiggestellt sein soll, um im November im Senat verabschiedet werden zu können. Am 16.08 um 14:30 ist ein Feedbacktermin explizit für Studierende geplant, Ort wird noch bekanntgegeben.

Am Nachhaltigkeitsbericht 2021/22 wird gearbeitet, er wird voraussichtlich Ende des Jahres fertiggestellt. Um eventuell Updates der Initiativen und Fachschaften einbinden zu können, ist geplant, nochmal auf den AstA zuzugehen.

Die Bewerbungsfrist des Nachhaltigkeitsfonds für Projekte, die Nachhaltigkeit im Betrieb fördern, läuft noch bis zum 31.07. Gefördert werden Projekte mit jeweils bis zu 25.000€, wobei die Antragsstellung niedrigschwellig über ein Online-Formular erfolgt.

Richtiggestellt wurden Verwirrungen zum Fair Trade Budget. Das Fair Trade Budget dient nicht dazu, strukturell Fair Trade Produkte zu fördern und die Differenz zwischen Fair Trade und Kinderarbeitsprodukten aufzufangen. Es ist als Förderung gedacht, die insbesondere im Zusammenhang mit Fair Trade Kommunikation einhergehen soll, vorher mit Konzept beantragt werden muss und auf 500€ pro Antrag begrenzt ist. Als Beispiele wurden Verpflegung oder Honorare für Referent*innen genannt. Das Budget umfasst insgesamt einmalig 5.000€, wobei ein Teil davon schon ausgegeben wurde.

operator and tenant must pay for the modernization itself. This is where the rental budget list, which has already been mentioned several times, comes into play: the money for the modernization share is distributed by the Ministry of Finance among the four areas of Interior (police), Justice (courts and prisons), Finance (tax offices) and universities. For the universities, the MKW manages and distributes the money through the rent budget list, which typically allocates one building per year per university. In the 2009 Higher Education Modernization Package (HMoP), the split was 60% modernization and 40% maintenance. Generally, the line between modernization and maintenance is a topic of debate. Ultimately, however, it is both budget from the state, so discussions are currently underway between MKW and the Ministry of Finance as to how the issue can be resolved.

Staff

If the financial bottleneck were solved, the next bottleneck is planning and construction people. Especially in recent years, the order situation has been so strong that companies in the field have been working at full capacity to overload. Due to the sharp increase in construction costs, the order situation is slowly returning to a regular level. If personnel in the planning and implementing companies are no longer the speed-limiting factor, it will be personnel in the construction departments of the universities as well as at the BLB itself, where positions already remain vacant.

Sustainability Round Table

Sustainability Staff

On 04.07.2023 the round table sustainability took place. Persons from the AstA, the Sustainability Staff Office, and the External Area Maintenance were present. It was reported by the Sustainability Staff Office that the roadmap is now being presented to the Faculty Councils. Two feedback sessions are then planned for the faculties, so that the roadmap should be ready in October for approval by the Senate in November. On 16.08 at 14:30 a feedback meeting is planned explicitly for students, location to be announced.

The Sustainability Report 2021/22 is being worked on, it is expected to be completed by the end of the year. In order to possibly be able to include updates from the initiatives and student councils, it is planned to approach the AstA again.

The application deadline of the sustainability fund for projects that promote sustainability in the company is still running until 31.07. Projects are funded with up to 25,000€ each, whereby the application is low-threshold via an online form.

Confusions about the Fair Trade Budget have been corrected. The Fair Trade Budget is not intended to structurally promote Fair Trade products and to absorb the difference between Fair Trade and child labor products. It is intended as a promotion, which is to be accompanied in particular in connection with Fair Trade communication, must be requested before with concept and is limited to 500€ per request. As examples catering or fees for speakers were mentioned. The budget includes a total of 5,000 €, part of which has already been spent.

At that time, those present at the Sustainability Staff Office were not yet aware of the Climate City Contract. The chair corrected this by providing the information and pointing it out to the head of the Climate Neutral Aachen 2030 office, who then also followed up by

Den Anwesenden der Nachhaltigkeitsstabstelle war zu dem Zeitpunkt noch nichts über den Klimastadtvertrag bekannt. Das hat die Vorsitzende korrigiert, indem sie die Informationen zur Verfügung gestellt und die Leiterin der Geschäftsstelle Klimaneutrales Aachen 2030 darauf hingewiesen hat, die dann ebenfalls die Informationsbereitstellung an eine größere Gruppe nachgeholt hat. Bis zu dem Zeitpunkt war lediglich der Termin mit dem Rektor fest.

Außenbereichspflege

Die Außenbereichspflege hat angeboten, gerne zu unterstützen, zum Beispiel beim Campus Garten mit Gießen. Geredet wurde außerdem über eine dauerhafte zuständige Person in der ZHV für den Campus Garten, um Wissensübergaben und langfristige Planungen reibungsloser zu gestalten.

Der Wunsch nach einem Teich oder mehr Wasserflächen auf dem Campus wurde vor allem aus Haftungsgründen abgelehnt. Als Beispiel wurde das Wasserrückhaltebecken auf Campus Melaten genannt, dass mittlerweile komplett eingezäunt werden musste, um Ertrinken zu verhindern, selbst wenn dort in den letzten Jahren nur selten Wasser drin zu finden war.

Spannend war auch der Exkurs in die Baumschutzsatzung: für jeden Baum mit einem Durchmesser über 80cm muss die RWTH Ersatzbäume pflanzen, die dann geschützt sind. Obwohl die Außenbereichspflege 150 Hektar mit 18 Personen betreut, gibt es kaum genug Platz für Ersatzbäume, weil ein großer Teil der Flächen noch bebaut werden soll. Von den 18 Personen sind zwei davon hauptberuflich Müllwerker*innen, die sich ausschließlich um den Abfall im Außenbereich kümmern. Eine groß angelegte Müllsammelaktion im Stil von SEK Müll, aber einmalig mit deutlich mehr Menschen und Aktionscharakter, wurde befürwortet.

Im Moment sind circa 1,5 Hektar Dachflächen begrünt, wobei die Kombination von PV und Grünfläche, die in der Gründachsatzung der Stadt Aachen vorgesehen ist, eine besondere Herausforderung ist und eher abgelehnt wird. Für unfreiwillige Begrünungen auf Dächern, zum Beispiel in Form von Ahornbäumen, sind die drei RWTH-Dachdecker*innen und nicht die Außenbereichspflege verantwortlich.

Photovoltaik

Vor circa drei Jahren hatte sich eine Person der ZHV über Satelliten-Aufnahmen die Dächer der RWTH angeschaut, die 30 vielversprechendsten für PV herausgesucht und auf Eignung für PV überprüft. Von diesen 30 ist am Ende ein Dach übriggeblieben – und dieses Gebäude wurde abgerissen und neugebaut. Es gibt zwei Hauptgründe für die Nicht-Eignung von Dachflächen: Statik und Denkmalschutz. Ersteres kommt dadurch, dass aus Materialsparsamkeit Dächer oft auf 100% Auslastung gebaut wurden. Angeblich wurden zusätzlich die erforderlichen Dachlasten durch Schneelast im Anschluss an das Eishallendach-Einsturz-Unglück 2006 angehoben. Die statische Prüfung und Berechnung wird durch das BLB durchgeführt und ist zeitaufwändig. Zweiteres war insbesondere in der Vergangenheit ein Problem. Gerüchten zufolge wurde die PV-Anlage auf dem Informatikzentrum mit der Begründung „Das fühlt sich nicht richtig an“ abgelehnt. Inzwischen wurden die Denkmalschutzrichtlinien angepasst. Zum Beispiel wäre auf dem Karman Auditorium mittlerweile die Installation einer PV-Anlage vom Denkmalschutz her möglich – allerdings wurde die Sanierung ohne eine umfassende Dachsanierung geplant, die nötig wäre, damit das Dach genügend Traglast für eine PV-Anlage hat.

providing the information to a larger group. By that time, only the appointment with the rector was firm.

Outdoor area maintenance

The outside area care has offered to support gladly, for example with the Campus garden with watering. Also talked about having a permanent person in charge of the campus garden at ZHV to make knowledge transfers and long term planning smoother.

The desire for a pond or more water features on campus was rejected primarily for liability reasons. As an example, the water retention basin on Campus Melaten was mentioned, which in the meantime had to be completely fenced in to prevent drowning, even if water was rarely found in it in recent years.

The excursion into the tree protection statutes was also exciting: for every tree with a diameter over 80cm, RWTH must plant replacement trees, which are then protected. Although the external area maintenance department looks after 150 hectares with 18 people, there is hardly enough space for replacement trees because a large part of the area is still to be built on. Of the 18 people, two are full-time garbage collectors who exclusively take care of the garbage in the outdoor area. A large-scale garbage collection campaign in the style of SEK Müll, but unique with significantly more people and action character, was advocated.

At the moment, about 1.5 hectares of roof surfaces are greened, whereby the combination of PV and green space, which is provided for in the green roof statutes of the city of Aachen, is a particular challenge and tends to be rejected. Involuntary greening on roofs, for example in the form of maple trees, is the responsibility of the three RWTH roofers and not the outdoor maintenance department.

Photovoltaics

About three years ago, a person from ZHV had looked at the roofs of RWTH via satellite images, picked out the 30 most promising ones for PV and checked them for suitability for PV. Of those 30, one roof ended up remaining - and that building was demolished and rebuilt. There are two main reasons for rooftops not being suitable: structural engineering and historic preservation. The former comes from the fact that, out of material thrift, roofs were often built to 100% capacity. Allegedly, the required roof loads were additionally raised by snow loads following the 2006 ice rink roof collapse disaster. Structural testing and calculations are performed by SU and are time consuming. The latter has been a problem, especially in the past. Rumor has it that the PV system on the Information Technology Center was rejected on the grounds that "it doesn't feel right." Meanwhile, historic preservation guidelines have been adjusted. For example, on the Karman Auditorium, the installation of a PV system would now be possible from the point of view of historic preservation - however, the renovation was planned without a comprehensive roof renovation, which would be necessary for the roof to have sufficient load-bearing capacity for a PV system. In addition, roof systems are often only worthwhile after more

Dazu kommt, dass sich Dachanlagen oft erst nach über 10 Jahren lohnen, viele Gebäude aber saniert werden müssen. Die Installation einer PV-Anlage ist im Allgemeinen nicht sinnvoll, wenn ein paar Jahre später das Gebäude sowieso saniert wird.

Insgesamt ist das Thema PV eins, das sehr zäh, zeitintensiv und begrenzt aussichtsreich ist, wenn es um Aufdach-Anlagen geht. Der Vorschlag der Vorsitzende war, das Thema auszulagern, zum Beispiel an eine Genossenschaft, an der Professor*innen, Studierende und andere Mitglieder der Hochschule auch selbst beteiligt sein können. Wenn das funktionieren sollte, sind die Vorteile Teilhabe, Betonung der Gemeinsamkeiten und Engagement. Allerdings bleibt das Problem erhalten, dass das BLB die Dächer prüfen, Dez. 10 die Zugänge zu den Dächern und Informationen bereitstellen muss. Und es ist nicht absehbar, zu welchen Konditionen eine Genossenschaft eine PV-Anlage installieren könnte. Die Genossenschaft müsste das Dach vom BLB möglichst auf 20 Jahre mieten, gleichzeitig einen Stromabnahmevertrag mit der RWTH haben, und Konditionen bieten können, die in einem angemessenen Rahmen sind. Zum Vergleich: vor der Energiekrise konnte die RWTH mit den BHKWs inklusive Förderungen für ungefähr 3ct pro kWh Strom produzieren, die Stromgestehungskosten von PV liegen Stand 2021 zwischen 4ct und 11ct pro kWh Strom (Quelle: Fraunhofer ISE). BLB und Hochschule sind grundsätzlich offen für die Idee und prüfen sie. Letztendlich wird es darauf ankommen, ob und wie viel Mehraufwand es für alle Beteiligten ist, es extern zu vergeben, und welcher Preis am Ende angeboten werden kann.

1.6.2 Termine / Meetings

Über die vergangenen **JF Rektor** wurde im Bericht 70-13 und 70-17 berichtet. Am 12.06.2023 fand das letzte JF Rektor der derzeitigen Amtszeit statt. Der Rektor berichtete, dass derzeit geprüft wird, ob Eigeninitiativen, insbesondere technische Eigeninitiativen, mit über die Hochschule versichert werden können. Innerhalb der Studientätigkeiten sind Studierende über die RWTH versichert, die Frage ist, ob es auch für Engagement gelten kann, selbst wenn die Initiativen eigene Körperschaften sind. Die 150-Jahr-Nachfeier wird weiterhin vorbereitet. Die Pride-Flaggen waren den gesamten Juni tagsüber gehisst.

Am 13.06.2023 fand das **Jour Fixe mit der International Academy (IntAc) und proRWTH** statt. Der Stipendienfonds ist bereits voll ausgeschöpft. Anträge, die derzeit bei Sozialausschuss des SP eingehen, werden aus anderen Töpfen querfinanziert, allerdings ist das keine dauerhafte Lösung. Deswegen wurde darum gebeten, dass sich die Studierendenvertretung in einer Spendenkampagne engagiert. Für solche Kampagnen sei es besonders wichtig, Anlass, Motiv, Belege und eine Geschichte zu haben, auf die proRWTH wenig Zugriff hat. Vorzumerken ist der 01.09 als nächster Termin für die Mitgliederversammlung von proRWTH.

IntAc hat berichtet, dass ab dem Haushaltsjahr 2024 eine feste Spende an proRWTH im Haushaltsplan vorgesehen ist. Das geht auf eine Anregung des AStA zurück, weil Stipendiat*innen des proRWTH Stipendiums auch oft IntAc Studierende sind. Der Studierendenstatus und Fachschaftszuordnung der Studierenden der IntAc ist weiterhin ungeklärt. Der AStA hat daran erinnert und noch

than 10 years, but many buildings need to be renovated. It generally does not make sense to install a PV system if a few years later the building will be renovated anyway.

Overall, the topic of PV is one that is very tough, time-consuming, and has limited promise when it comes to rooftop installations. The chair's suggestion was to outsource the issue, for example to a cooperative in which professors, students and other members of the university can also participate themselves. If this were to work, the benefits would be participation, emphasis on common ground, and commitment. However, the problem remains that SU must inspect the roofs, Dec. 10 provide access to the roofs and information. And there is no way to know what terms a cooperative could install a PV system. The cooperative would need to lease the roof from SU for 20 years if possible, have a power purchase agreement with RWTH at the same time, and be able to offer terms that are within reason. For comparison: before the energy crisis, RWTH was able to produce electricity with the CHPs including subsidies for about 3ct per kWh, the electricity production costs of PV are between 4ct and 11ct per kWh of electricity as of 2021 (source: Fraunhofer ISE). SU and the university are basically open to the idea and are looking into it. Ultimately, it will depend on whether and how much extra work it is for all parties involved to outsource it, and what price can be offered in the end.

Past JF Rectors were reported in Report 70-13 and 70-17. The last **JF Rector** of the current term was held on June 12, 2023. The Rector reported that it is currently being investigated whether self-initiatives, especially technical self-initiatives, can be insured with through the university. Within study activities students are insured through RWTH, the question is whether it can also apply to engagement, even if the initiatives are own entities. The 150th anniversary post-ceremony is still being prepared. Pride flags were up during the day for the entire month of June.

The **Jour Fixe with the International Academy (IntAc) and proRWTH** was held on June 13, 2023. The scholarship fund has already been fully utilized. Applications currently received by the SP Social Committee are cross-funded from other pots, but this is not a permanent solution. Therefore, it was requested that the student council get involved in a fundraising campaign. For such campaigns it is particularly important to have cause, motive, evidence and a history to which proRWTH has little access. To be noted in advance is 01.09 as the next date for the general meeting of proRWTH.

IntAc reported that starting in fiscal year 2024, a fixed donation to proRWTH will be included in the budget. This goes back to a suggestion of the AStA, because scholarship holders of the proRWTH scholarship are also often IntAc students. The student status and student body assignment of IntAc students is still unresolved. The AStA has reminded and asked again that a joint appointment with the 1.1 is planned. Currently IntAc students are excluded from voting rights, committees and accreditations.

Questions from AStA were regarding language courses, tuition fees, and advising for IntAc. Language courses are included in the

mal darum gebeten, dass ein gemeinsamer Termin mit der 1.1 geplant wird. Aktuell sind IntAc Studierende von Wahlrecht, Gremien und Akkreditierungen ausgeschlossen.

Fragen des AStA waren bezüglich der Sprachkurse, Studiengebühren und Beratung der IntAc. Sprachkurse sind in begrenzten Umfang im Curriculum enthalten. Wenn das richtig verstanden wurde, sind die enthaltenen Sprachkurse für die Studierenden kostenlos. Wenn sie darüber hinaus an Sprachkursen teilnehmen möchten, erhalten sie eine Art Gutschein für das SZ, müssen Kursgebühren bezahlen und bekommen sie bei erfolgreichem Abschluss erstattet. Wegen der Studiengebühren und daraus entstehenden finanziellen Notlagen war das Feedback der IntAc, dass sie Einzelgespräche und Zahlungspläne anbieten, auch über die Studiendauer hinaus. Mahnungen seien bisher aber nicht verschickt worden. Spannend wäre zu wissen, wie hoch der Anteil an IntAc Studierenden tatsächlich an den Darlehen und Stipendien ist. Die Beratung der IntAc ist stark ausgelastet, wird aber demnächst auf drei Vollzeitkräfte aufgestockt. Die Studierenden werden aber nicht an die ZSB weitergeleitet. Grundsätzlich sind psychische Beratung und Unterstützung schwierig zu bekommen. Es betrifft circa ein bis zwei Studierende pro Semester. Durch die Sprachbarrieren und die ohnehin knappen Therapieplätze ist das Finden von Plätzen eine Herausforderung, die die Beratungskräfte der IntAc für die Studierenden übernehmen.

Am 15.06.2023 fand das Turnusgespräch mit Vertreter*innen des Hochschulrats statt. Anwesend waren Gruppensprecher*innen der Senatsgruppen, die Senatsvorsitzenden sowie die Vorsitzenden der Personalräte, der Vorsitz des Hochschulrats sowie die Person des Hochschulrats mit dem besonderen Vertrauen der Studierenden. Inhaltlich und zielgerichtet war in dem Gespräch nicht so viel. Generell wurde der Wunsch nach besserer Einbindung der Vertretungen gewünscht, zum Beispiel bezüglich der Campus GmbH, dem Wirtschaftsplan und Jobticket. Kernthema des Termins war die Attraktivität der Hochschule, sowohl für Studierende angesichts sinkender Studierendenzahlen als auch für wissenschaftliche Mitarbeitende, Professor*innen und Mitarbeitende in Technik und Verwaltung, wobei sich Lösungsvorschläge in Grenzen gehalten haben.

1.6.3 Projekte / Projects

Probenort Kulturinitiativen

Seit über einem Jahr steht die Aula 2 als Probenort nicht zur Verfügung, weil die Lüftung defekt ist (und wie der aufmerksam lesenden Person bestimmt aufgefallen ist, das Informatikzentrum seit Jahren saniert werden soll). Obwohl CO₂-Messungen extra bei einer Orchesterprobe durchgeführt wurden, die bestätigen, dass eine Nutzung unbedenklich ist, wurde die Nutzung untersagt. Auch das Angebot, auf eigenes gesundheitliches Risiko dort zu proben, wurde ausgeschlagen. Zuletzt war die Begründung, dass zusätzlich zum Lüftungsausfall eine Schadstoffbelastung besteht. Die Vorsitzende wurde Ende Januar von den Initiativen in die Prozesse mit eingebunden und konnte zumindest erreichen, dass eine Schadstoffmessung ebenfalls durchgeführt wurde. Die Ergebnisse liegen mit einiger Verspätung mittlerweile vor und sind unbedenklich, trotzdem möchte niemand eine Entscheidung treffen, da nicht gelüftet werden kann. Die Situation entsteht durch unklare Verant-

curriculum to a limited extent. If this was understood correctly, the language courses included are free of charge to students. If they wish to take language courses beyond that, they receive some sort of voucher for the SC, must pay course fees, and are reimbursed upon successful completion. Because of tuition fees and resulting financial hardships, feedback from IntAc has been that they offer one-on-one meetings and payment plans, even beyond the duration of study. However, reminders had not been sent out to date. It would be exciting to know what percentage of IntAc students actually receive loans and scholarships. IntAc's advising staff is busy, but will soon be increased to three full-time staff. However, students are not referred to the ZSB. Basically, psychological counseling and support are difficult to obtain. It affects approximately one to two students per semester. Due to the language barriers and the already scarce therapy places, finding places is a challenge that the counseling staff of IntAc takes on for the students.

On 6/15/2023, the rotation meeting was held with representatives from the University Council. Present were group spokespersons* of the senate groups, the senate chairs as well as the chairs of the staff councils, the chair of the university council as well as the person of the university council with the special trust of the students. In terms of content and purpose, there was not that much in the conversation. In general, there was a wish for better involvement of the representatives, for example with regard to the Campus GmbH, the economic plan and job ticket. The core topic of the meeting was the attractiveness of the university, both for students in view of declining student numbers and for academic staff, professors and employees in technology and administration, although proposals for solutions were limited.

Rehearsal venue cultural initiatives

For more than a year, auditorium 2 has been unavailable as a rehearsal location because the ventilation system is defective (and as the attentive reader will have noticed, the IT center has been scheduled for renovation for years). Although CO₂ measurements were taken during an orchestra rehearsal, confirming that it was safe to use, the use was prohibited. The offer to rehearse there at one's own health risk was also rejected. The last reason given was that there was pollution in addition to the ventilation failure. At the end of January, the chairwoman was involved by the initiatives in the processes and could at least achieve that a pollutant measurement was also carried out. The results are available with some delay in the meantime and are unobjectionable, nevertheless nobody wants to make a decision, because ventilation is not possible. The situation arises from unclear responsibilities between Occupational Health and Safety and Infrastructural Building Management and requires constant inquiries. Ultimately, it is the initiatives that

wortlichkeiten zwischen Arbeitsschutz und Infrastrukturelles Gebäudemanagement und erfordert beständiges Nachfragen. Letztendlich leiden darunter die Initiativen, die auf andere Orte wie den Theatersaal ausweichen müssen. Der ist unzureichend, weil die Akustik dazu führt, dass es sehr laut wird. Außerdem ist er mittwochs durch teilweise nicht stattfindende Studierendenparlament belegt, sodass Proben umgelegt oder ausfallen müssen, und erfordert ständige Instrumententransporte. Jeder Transport kostet Zeit, Geld und ist potenziell beschädigend, auch für die Pauken und Röhrenglocken, die der Studierendenschaft gehören. Insgesamt muss dringend eine bessere Lösung gefunden werden. Für langfristige Lösungen hat die Vorsitzende mit dem Chefarchitekten von Campus West gesprochen. Der Lokscheunen ist ohnehin als Kulturort geplant, allerdings für größere Ensembles und Proben zu klein. Die Frage ist, zu welchem Mietpreis könnte ein anständiger Proben- und Konzertraum in Planungen eingebaut werden, im Idealfall mit ein paar kleineren Probenräumen, die auch als Backstage genutzt werden können – und ob das finanzierbar ist. Weitere Informationen stehen aus.

Vorgezogene Namensänderung

Zuletzt im Bericht 70-13 wurde ausführlich über die vorgezogene Namensänderung berichtet. In Bericht 70-17 wurde bereits erwähnt, dass die TU Graz notwendige Änderungen in RWTH online kategorisch ausschließt. Grundsätzlich ist die Botschaft der Hochschule, dass das Selbstbestimmungsgesetz abgewartet werden soll, weil es voraussichtlich keine Änderungen im System erfordern wird – der richtige Name wird den Dead Name ablösen können. Standpunkt der Studierenden ist, dass es früher gehen muss, zumal nicht klar ist, zu welchem Zeitpunkt das Gesetz eingeführt wird, weil Vorhaben der Bundesregierung oft Verzögerungen enthalten. Konkreter Ansatz ist, das Feld „Rufname“ im Identity Manager (IdM) auf Antrag frei anpassbar zu machen. Im Moment kann als Rufname einer der Vornamen ausgewählt werden. Begründung ist, dass auf amtlichen Dokumenten ohnehin der amtliche Name mit allen Vornamen verwendet wird, sodass das Feld Rufname vermutlich nur zu nicht-amtlichen Anlässen Anwendung findet. Gegenargument der Hochschule ist, dass auf dieses Feld nicht nur für die E-Mail-Adresse und Moodle zugegriffen wird, sondern neben weiteren Anwendungen auch für das Semesterticket und es in Kontrollen zu Problemen führen könnte. Argumentation der Vorsitzenden war in mehreren Terminen, dass es klar kommuniziert und die Entscheidung den Betroffenen überlassen werden sollte, zumal es in Kombination mit dem dgti-Ausweis kein Problem sein sollte. Die Vorsitzende warte bis zum Zeitpunkt des Berichts immer noch auf eine Auflistung von allen Anwendungen, die auf das Feld „Rufname“ zugreifen.

Filmwettbewerb

In Bericht 70-14 unter „Weitere Termine“ hatte die Vorsitzende bereits angekündigt, dass ein studentischer Filmwettbewerb auf Vorschlag des Rektorats ins Leben gerufen werden soll. In einem Treffen am 03.07. haben Vertreter*innen von CLS, Medien für die Lehre, ZSB und AStA die Rahmenbedingungen festgesteckt: die Filme sollen maximal 5 Minuten lang sein, Einsendeschluss soll der 30.11 sein. In Abgrenzung zu den Studiengangsfilmern soll der Fokus auf Vertiefungen oder spezifischen Richtungen innerhalb der

suffer and have to switch to other locations such as the theater hall. This is inadequate because the acoustics make it very noisy. It is also occupied on Wednesdays by student parliaments, some of which do not take place, so that rehearsals have to be rescheduled or cancelled, and requires constant transport of instruments. Each transport costs time, money, and is potentially damaging, including to the timpani and tubular bells that belong to the student body. Overall, a better solution is urgently needed. For long-term solutions, the chair has spoken with the chief architect of Campus West. The engine shed is planned as a cultural venue anyway, but it is too small for larger ensembles and rehearsals. The question is, at what rent could a decent rehearsal and concert space be built into plans, ideally with a couple of smaller rehearsal rooms that could also be used as backstage - and whether that's financially feasible. More information is pending.

Early name change

The last report on the early name change was in Report 70-13. In report 70-17 it was already mentioned that TU Graz categorically excludes necessary changes in RWTH online. Basically, the message of the university is that the Self-Determination Act should be waited for because it is not expected to require any changes in the system - the correct name will be able to replace the dead name. Student position is that it needs to go sooner, especially since it is not clear when the law will be introduced because federal government projects often contain delays. The concrete approach is to make the "Call Name" field in Identity Manager (IdM) freely customizable upon request. At the moment, one of the first names can be selected as the call name. The justification is that the official name with all first names is used on official documents anyway, so the Call Name field is presumably only used for non-official occasions. Counter-argument of the university is that this field is not only accessed for the e-mail address and Moodle, but also for the semester ticket and it could lead to problems in controls. Argumentation of the chair was in several meetings that it should be communicated clearly and the decision should be left to those concerned, especially since it should not be a problem in combination with the dgti ID card. The Chair was still waiting for a listing of all applications that access the "call name" field as of the date of this report.

Film contest

In Report 70-14 under "Other Events", the Chair had already announced that a student film competition was to be launched at the suggestion of the Rectorate. In a meeting on July 3, representatives of CLS, Media for Teaching, ZSB and AStA defined the framework conditions: the films should be a maximum of 5 minutes long, and the deadline for entries should be November 30. The focus should be on specializations or specific directions within the degree programs. The film competition should be announced and advertised promptly and the planned jury should be contacted.

Blue Card & European Student Card

Starting with the summer semester 2024, the Blue Card will probably get a new design. Apart from the fact that the marketing department says hello and the existing drawing in the background is not corporate design compliant due to too thin line thicknesses, the European Student Card is to be integrated into the Blue Card. The European Student Card (ESC) in combination with the European Student Identifier (ESI) are part of the project "Erasmus without papers". Specifically, a QR code will be integrated into the Blue

Studiengänge liegen. Der Filmwettbewerb soll zeitnah ausgeschrieben und beworben sowie die geplante Jury kontaktiert werden.

Blue Card & European Student Card

Ab dem Sommersemester 2024 bekommt die Blue Card voraussichtlich ein neues Design. Abgesehen davon, dass die Marketingabteilung grüßen lässt und die bestehende Zeichnung im Hintergrund durch zu dünne Linienstärken nicht Corporate Design konform sind, soll die European Student Card in die Blue Card integriert werden. Die European Student Card (ESC) in Kombination mit dem European Student Identifier (ESI) sind Teil des Projekts „Erasmus without papers“. Konkret wird in die Blue Card ein QR-Code, ein Hologramm für Fälschungssicherheit und auf der Chipkarte der ESI integriert. Der ESI ist eine eindeutige Zahl, der auf Antrag in eine zentrale Datenbank integriert wird, sodass langfristig laut Plan Studierende mit der Blue Card auch an anderen Hochschulen zum Beispiel Bibliothek und Mensa nutzen können. Wichtig ist, dass die Funktion freigeschaltet werden muss und es sonst lediglich eine zusätzlich hinterlegte Nummer darstellt.

1.7 Fachschaftenhaus

Über das Fachschaftenhaus wurde in den Berichten 70-09 und 70-13 berichtet. Es steht weiterhin die Bendelstraße 17-23 für die Fachschaften im Raum. Für die Fachschaft 10.3, Logopädie, liegt keine schriftliche Bestätigung vor, dass das UKA tatsächlich bereit ist, die Kosten zu übernehmen. Der Rektor hat allerdings mehrfach versichert, dass der entsprechende Dekan das bereits zugesagt hat. Für die Fachschaften 5.1 und 5.3 ist der Stand, dass sie wenn möglich mit ihren Instituten umziehen möchten. Auch da gibt es immer noch keine endgültige Aussage. Mit Ausnahme der Fachschaft 6 wären sonst alle Fachschaften bereit, in die Bendelstraße einzuziehen. Dieser Stand wurde den entsprechenden Abteilungen sowohl in einem gesonderten Termin als auch im Jour Fixe Studienbeiträge kommuniziert. Der Augustinerbach soll „zeitnah“ aufgegeben werden, ein genauer Zeitplan existiert laut Kenntnis des AStA allerdings nicht.

1.8 Weiteres / Other

1.8.1 Treffen mit Ina Brandes / Meeting with Ina Brandes

Wie auf dem letzten Studierendenparlament mündlich berichtet, fand am 06.06.2023 ein Treffen mit der Ministerin für Kultur und Wissenschaft NRW Ina Brandes statt. Anwesend waren außerdem Vertreter*innen von Studierendenschaften, die LAT-Koordinator*innen sowie Mitarbeitende der Ministerin. Insgesamt standen 1,5h zur Verfügung. Themen waren Semesterticket, Studierendenwerke, BAföG, Nachhaltigkeit, TV stud, Machtmissbrauch an Hochschulen, die 2/3 Regelung in §1 Absatz 3 der Studiumsqualitätsverordnung sowie Masterstudienplätze in der Psychologie. Für die letzten beiden Punkte zusammen waren nur zwei Minuten übrig, sodass die Vorsitzende Rückfragen per Mail gestellt hat. Eine Eingangsbestätigung hat sie erhalten zusammen mit dem Hinweis, dass es eine Weile dauern könnte.

Semesterticket

Bezüglich des Semestertickets wurde an das MUNV verwiesen. Das Rechtsrisiko wird durch die Gutachten sowie interne Einschätzungen gering eingeschätzt. Die Rechtsberatung des Landes habe

Card, a hologram for anti-counterfeiting and on the smart card the ESI. The ESI is a unique number that will be integrated into a central database upon request, so that in the long term, according to the plan, students with the Blue Card will also be able to use the library and cafeteria at other universities, for example. It is important to note that the function must be activated, otherwise it is merely an additional number that is stored.

The Fachschaftenhaus was reported on in reports 70-09 and 70-13. Bendelstraße 17-23 is still under consideration for the student councils. For the student council 10.3, speech therapy, there is no written confirmation that the UKA is actually willing to cover the costs. However, the rector has assured several times that the corresponding dean has already agreed to do so. For the departments 5.1 and 5.3 the status is that they would like to move with their institutes if possible. Even there, there is still no final statement. With the exception of Fachschaft 6, all departments would otherwise be willing to move into Bendelstraße. This status was communicated to the respective departments in a separate meeting as well as in the Jour Fixe Studienbeiträge. The Augustinerbach is to be abandoned "in the near future", but as far as the AStA is aware, there is no precise timetable.

As reported verbally at the last student parliament, a meeting with the Minister for Culture and Science NRW Ina Brandes took place on June 6, 2023. Also present were representatives of student bodies, the LAT coordinators and employees of the minister. A total of 1.5 hours were available. Topics were semester ticket, student unions, BAföG, sustainability, TV stud, abuse of power at universities, the 2/3 regulation in §1 paragraph 3 of the study quality regulation as well as master study places in psychology. There were only two minutes left for the last two items together, so the chair asked follow-up questions by mail. She received an acknowledgement of receipt along with a note that it might take a while.

Semester ticket

A referral was made to MUNV regarding the semester ticket. The legal risk is considered low by the expert opinions as well as internal assessments. The state's legal counsel had recommended staying with the status quo for now. Until decisions are made and companies need to be rescued, their hands are tied.

empfohlen, vorerst beim Status quo zu bleiben. Bis Entscheidungen gefällt und Unternehmen gerettet werden müssen, seien ihnen die Hände gebunden.

Studierendenwerke

Zwischen Studierendenwerken und MKW laufen derzeit Gespräche. Bis zum nächsten Termin im August sollen Studierendenwerke erfassen, wie viel Aufwand die Bearbeitung der BAföG Anträge bedeutet, um die Kostenerstattung für die Bearbeitung fair und realitätsnah zu gestalten. Grundsätzlich scheint die Auslastung der Angebote der Studierendenwerke zurückzugehen, sodass die Studierendenwerke gebeten wurden, zum nächsten Termin Daten zu verschiedenen Angeboten, deren Auslastung und Nutzung sowie Kosten zu erheben. Frau Brandes hat betont, dass sie niederschwellig für Gespräche zur Verfügung steht, und kritisiert, dass sie vom Brandbrief aus der Presse erfahren hat. Zumal die Studierendenwerke selbst im Vorfeld das LAT darum gebeten hatten, den Brandbrief nicht zu veröffentlichen.

BAföG

Dem Ministerium ist das Problem, dass zu wenig Menschen BAföG-berechtigt sind und die aktuellen Sätze nicht ausreichen, bewusst. Sie hätten es bereits auf Minister*innenkonferenzen angesprochen und nur, weil vom Bundesministerium glaubhaft versichert wurde, dass die Reform in Bearbeitung ist, darauf verzichtet, selbst eine Reform über den Bundesrat anzustoßen. Ideen wären zum Beispiel eine standortabhängige Wohnungspauschale und auf jeden Fall eine Ausweitung der Anspruchsberechtigung sowie Inflationsanpassung. Vorerst wird auf die versprochene Reform vom Bund gewartet, sollte da nichts kommen, wird das MKW selbst aktiv werden.

Nachhaltigkeit

Vorangestellt wurde, dass laut KOA-Vertrag Hochschulen 2035 klimaneutral (vermutlich im Sinne von Treibhausgasneutralität) sein sollen. Es gibt bereits 71 Green Offices, eine Verpflichtung soll nicht eingeführt werden. Im Kabinett am 02.06 sei beschlossen worden, dass PV-Anlagen auf Neubauten und Sanierungen verpflichtend sind. Es wird geprüft, ob Vorgaben für die Geldanlagen von Hochschulen möglich sind, um fossile Unternehmen von der Finanzierung durch Hochschulgelder auszuschließen. Außerdem laufen Gespräche mit dem Finanzministerium und BLB, um die Finanzierung der Sanierung von Hochschulgebäude zu verbessern und beschleunigen.

TV stud

Laut Koalitionsvertrag unterstützt die Landesregierung die Anliegen von TVstud. Es seien allerdings keine direkten Einflussmöglichkeiten vorhanden, weil das MKW nur über den Arbeitgeberverband in die Verhandlungen involviert sei. Bevor das MKW eigenmächtig eine Regelung implementiert, wozu sie bereit wären, sei das neue WissZeitVG, der Vertrag zu den Beschäftigungsbedingungen sowie die Tarifverhandlungen der Länder abzuwarten. Sollten die Ergebnisse nicht ausreichend für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen sein, werden eigene Lösungen ausgearbeitet.

Machtmissbrauch an Hochschulen

Derzeit gibt es zwischen den Rektor*innen Gespräche zu Maßnahmen bei Machtmissbrauch an Hochschulen. Sensibilisiert wurde

Studierendenwerke

Talks are currently underway between student unions and MKW. By the next deadline in August, student unions are to record how much effort it takes to process BAföG applications in order to make the reimbursement of processing costs fair and realistic. Basically, the utilization of the services offered by the student unions seems to be declining, so the student unions were asked to collect data on various services, their utilization and utilization as well as costs by the next deadline. Ms. Brandes emphasized that she is available for low-threshold discussions and criticized that she learned about the fire letter from the press. Especially since the student unions themselves had asked the LAT in advance not to publish the fire letter.

BAföG

The ministry is aware of the problem that too few people are entitled to BAföG and that the current rates are not sufficient. They had already addressed it at ministerial conferences and only refrained from initiating a reform themselves via the Bundesrat because the Federal Ministry was credibly assured that the reform was in progress. Ideas would be, for example, a location-dependent housing allowance and, in any case, an expansion of eligibility as well as inflation adjustment. For the time being, we will wait for the promised reform from the federal government; if nothing comes, the MKW will take action itself.

Sustainability

It was prefaced that according to the KOA contract, universities should be climate neutral (presumably in the sense of greenhouse gas neutral) in 2035. There are already 71 Green Offices, an obligation is not to be introduced. It had been decided in the Cabinet on 02.06 that PV systems on new buildings and renovations are mandatory. It is being examined whether specifications for the financial investments of universities are possible in order to exclude fossil companies from financing through university funds. Discussions are also underway with the Ministry of Finance and SU to improve and accelerate funding for the renovation of university buildings.

TV stud

According to the coalition agreement, the state government supports the concerns of TVstud, but there are no direct possibilities for influence because the MKW is only involved in the negotiations through the employers' association. Before the MKW implements a regulation on its own authority, which they would be willing to do, the new WissZeitVG, the contract on employment conditions as well as the collective bargaining of the federal states should be awaited. If the results are not sufficient for the improvement of working conditions, own solutions will be worked out.

Abuse of power at universities

There are currently discussions between the rectors on measures to be taken in the event of abuse of power at universities. Students have been particularly sensitized to cases in which professors are employers, supervisors and examiners all in one, as is often the case at universities of the arts, for example. A particular challenge is that disciplinary law is not adapted to universities, so that pro-

von Studierendenseite aus besonders für Fälle, in denen Professor*innen Arbeitgeber*in, Betreuer*in und Prüfer*in in einem sind, wie es zum Beispiel oft an künstlerischen Hochschulen der Fall ist. Herausforderung sei insbesondere, dass das Disziplinarrecht nicht an Hochschulen angepasst ist, sodass Verfahren lang und mit unzureichendem Opferschutz sind. Deswegen ist neben den Maßnahmen auf Hochschulebene eine Disziplinarrechtsreform geplant.

2/3 Regelung & Psychologie Masterplätze

Bezüglich der 2/3 Regelung wurde gesagt, dass alle Argumente schon bei der Einführung vor fast zwei Jahren durchgekaut wurden und sie bei ihrer Sichtweise bleiben. Bezüglich der Psychologie Masterplätze wurde mitgeteilt, dass insbesondere die Masterstudienplätze, die für Psychotherapie qualifizieren, zum nächsten Wintersemester mehr als verdoppelt werden sollen. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass die Einschreibezahlen für die Bachelor um circa 10% zurückgehen. Das erschließt sich der Vorsitzenden deswegen nicht, weil es trotzdem sehr schwierig ist, Studienplätze für Psychologie zu bekommen, sodass die Auslastung weiterhin bei 100% liegen sollte. Da für die Punkte die Menschen bereits im Aufbruch waren, aber angeboten hatten, auf schriftliche Anfragen zu antworten, ist die Vorsitzende gespannt auf die Antwort.

1.8.2 DAAD-Mitgliederversammlung / DAAD members meeting

Am 20.06. fand die Mitgliederversammlung des DAAD in Bonn statt. Es wurde darauf hingewiesen, dass 2025 ein Jubiläumsjahr ist und der DAAD 100 Jahre alt wird. Es wird größere Feiern in Bonn und Berlin geben, aber auch dezentralen Feiern und Aktionen sind explizit erwünscht. Eine Idee ist auch, dazu eine Portraitreihe mit dem Arbeitstitel „100 Jahre, 100 Köpfe“ auszustellen. Vorzumerken ist der Termin der nächsten Mitgliederversammlung am 25.06.2024 in Berlin mit anschließendem Sommerfest. Darüber hinaus wurde berichtet, dass überall, zum Beispiel beim DAAD, der DFG oder Verlagen, Gutachter*innen gesucht werden. Besondere Herausforderung ist derzeit für ausländische Studierende, dass die entsprechenden Botschaften kurzfristig Termine absagen und der fristgerechte Erhalt von Visa im Moment schwierig ist. Beschlossen wurde außerdem ein Positionspapier zum Fachkräfteeinwanderungsgesetz, das die Notwendigkeit von deutlich mehr Einwanderung betont. Beim DAAD sind in den letzten 8 Monaten über 30.000 Anträge von Menschen aus Indien eingegangen und haben damit den bisherigen Antragsrekord von 13.000 in einem Jahr aus einem Land, in dem Fall China, mit Abstand überflügelt. Die Diversity-Strategie des DAAD soll auf separaten Treffen ausgearbeitet und anschließend auf der MV verabschiedet werden.

Von den Wahlen ist zu berichten, dass alle Personen im ersten Wahlgang gewählt wurden. Die Ausnahme bilden die studentischen Wahlen, bei denen drei Wahlgänge notwendig waren und letztendlich laut Wissensstand der Vorsitzenden eine studentische Person weniger in den Vorstand gewählt wurde als möglich ist. Eine Nachwahl ist nicht möglich. Hintergrund ist, dass genauso viele Personen wie Plätze aufgestellt. Eine der kandidierenden Personen hat allerdings Gerüchten zufolge eine andere Person aktiv dazu gebracht, die Kandidatur zurückzuziehen, und wurde deswegen nicht gewählt. Insgesamt ist es schade, dass es so wenig Kandidaturen von studentischer Seite aus gab.

ceedings are long and do not provide sufficient protection for victims. That is why disciplinary law reform is planned in addition to measures at the university level.

2/3 regulation & psychology master places

Regarding the 2/3 regulation, it was said that all the arguments were already chewed over when it was introduced almost two years ago and they stick to their view. Regarding the psychology master's places, it was stated that especially the master's places qualifying for psychotherapy will be more than doubled for the next winter semester. It was also pointed out that enrollment numbers for bachelor's degrees are down by about 10%. The chairperson does not understand this because it is nevertheless very difficult to get study places for psychology, so that the utilization rate should remain at 100%. Since for the points people were already on the move, but had offered to respond to written inquiries, the Chair is anxious to hear the answer.

On 20.06. the general meeting of the DAAD took place in Bonn. It was pointed out that 2025 is an anniversary year and the DAAD will be 100 years old. There will be larger celebrations in Bonn and Berlin, but also decentralized celebrations and actions are explicitly desired. One idea is also to exhibit a portrait series with the working title "100 years, 100 heads". The date of the next general meeting is to be noted on 25.06.2024 in Berlin with following summer celebration. Furthermore, it was reported that reviewers are being sought everywhere, for example at the DAAD, the DFG or publishing houses. A particular challenge for foreign students is that the respective embassies cancel appointments at short notice and that it is currently difficult to obtain visas on time. In addition, a position paper on the Skilled Worker Immigration Act was adopted, which emphasizes the need for significantly more immigration. The DAAD has received over 30,000 applications from people in India in the last 8 months, far surpassing the previous application record of 13,000 in one year from one country, in this case China. The DAAD diversity strategy is to be developed at separate meetings and then approved at the MA.

From the elections it is to be reported that all persons were elected in the first ballot. The exception is the student elections, where three ballots were necessary and in the end, according to the chair's knowledge, one less student person was elected to the board than is possible. A by-election is not possible. The background is that there are as many persons as there are seats. However, one of the people running was rumored to have actively persuaded another person to withdraw candidacy and was therefore not elected. Overall, it is a pity that there were so few candidacies from the student side.



2 Finanzen und Organisation

Marco Leonhardt

2.1 Referatsstruktur / Department structure

Finanzen

- Joshua Derbitz (Haushaltsplanung, rechtliche Rahmenvorgaben / budget planning, legal framework)
- Janina Gold (Finanzverwaltung-Sozialdarlehen / financial management social loans)
- David Hall (Einkauf, Rechnungen / procurement, contractual agreements)
- Matthias Wirth (Semesterticketrückerstattung / semester ticket reimbursement)

Organisation

- David Hall (Beschaffung, vertragliche Vereinbarungen / Procurement, contractual agreements)
- Antonia Hense (Bereitstellung von Menstruationsartikeln / provision of menstrual articles)
- Julius Willich (Allgemeine Aufgaben / organization and general tasks)

Beitragsempfangende: Fachschaften, Queerreferat & Hochschulradio / contribution recipients

- Lutz Behnke (Betreuung von Beitragsempfängenden / management of contribution recipients)
- Jonathan Wirth (Betreuung von Beitragsempfängenden / management of contribution recipients)

IT & Digitales

- Felix Hennig (Stabstelle für Systemadministration / staff position – system administration)
- Oliver Breidenich (IT-Administration - Server & Netzwerk / network)
- Jorik van Genuchten (IT-Administration - Windows-Management, Prozessdigitalisierung / process digitization)
- Andreas Mimberg (IT-Administration - Allgemein / general)
- Lukas Joisten (Wahlwebseite / election website)

2.2 Offene Tätigkeitsbereiche / Open areas of activity

Wir sind auf der Suche nach Personen die Lust haben sich in der IT als Admin zu engagieren. Die Stellenausschreibung findet sich unter:

<https://www.asta.rwth-aachen.de/job/projektleiterin-im-referat-fuer-finanzen-und-organisation/>

We are looking for people who would like to get involved in IT as an admin. The job advertisement can be found at:

<https://www.asta.rwth-aachen.de/en/job/project-manager-in-the-department-of-finance-and-organisation/>

2.3 Kleinkram / Odds and ends

Der Papiermüll ist immer noch ein Thema. Erfolgreich war ab und zu das Herausstellen montags morgens früh. Mittags war er dann abgeholt und leer.

Eine der Pflanzen im Büro hat sich super erholt, obwohl sie zwischenzeitlich keine Blätter hatte.

Überraschend genau Beim Campus Festival gab es lediglich 1% Abweichung zu den erwarteten Einnahmen und diese stimmten wurden auch in der Kalkulation zuvor sehr genau geschätzt mit lediglich 1 % Differenz.

Es gibt sehr hohe Ansprüche daran, wie weiß das Papier im AStA ist und das leicht graue Papier ist eher unbeliebt.

The paper trash is still an issue. Putting it out early on Monday mornings was successful from time to time. By noon it was picked up and empty.

One of the plants in the office made a super recovery, even though it had no leaves in the interim.

Surprisingly accurate At the Campus Festival, there was only 1% deviation from the expected income and this was also very accurately estimated in the calculation beforehand with only 1% difference.

There are very high demands on how white the paper is in the AStA and the slightly gray paper is rather unpopular.

2.4 Danke / Thanks to 🙏

Danke an alle Mitrefs* für das gemeinsame letzte Jahr und für euren Einsatz im AStA! Auch wenn darauf nicht immer der Fokus liegt konnten wir in unserer Zeit viel erreichen.

Thank you to all fellow officers for the last year together and for your commitment to the AStA! Even if this is not always the focus, we were able to achieve a lot in our time.

2.5 Beiträge Sommersemester 2023 / contributions 📊

Am 06. Juni 2023 wurde unsere neue Beitragsordnung veröffentlicht. Damit wurden die Studierendenschafts- und Mobilitätsbeiträge für das kommende Wintersemester festgelegt. Diese schlüsseln sich wie folgt auf:

On June 06, 2023, our new contribution regulations were published. With this, the student body and mobility contributions for the coming winter semester were determined. These are broken down as follows:

Studierendenschaftsbeitrag / student body contribution	
AStA	6,85 €
Studierendensport	1,10 €
Kinderbetreuung	1,50 €
Hochschulradio	0,50 €
Queerreferat	0,53 €
studentischer Hilfsfonds	1,00 €
Beitrags-Härtefonds	0,25 €
Fachschaften	2,00 €
Gesamt	13,73 €

Semesterticket / Mobilitätsbeitrag / mobility contribution	
AWV	142,24 €
NRW-Ticket	59,40 €
Arriva / Erweiterung Süd-Limburg (Niederlande)	5,29 €
Gesamt	206,93 €

Studierendenwerk / Sozialbeitrag / social contribution	
	98,00 €

Gemeinsam mit dem Sozialbeitrag für das Studierendenwerk ergibt sich somit ein gesamter Semesterbeitrag von 318,66 €. Der Beitrag stieg zum aktuellen Semester um 1,15 €, die sich aufteilen in 1 € für die Fachschaften, 10 Cent für den Beitragshärtefonds und 5 Cent automatischer Inflationsausgleich des AStA.

Together with the social contribution for the Studierendenwerk, this results in a total semester contribution of € 318.66. The contribution increased to the current semester by 1.15 €, which is divided into 1 € for the student councils, 10 cents for the contribution hardship fund and 5 cents automatic inflation compensation of the AStA.

⚠️ Am 12.06.2023 hat die Rückmeldung für das Wintersemester begonnen. Die Frist für die Zahlung ist Ende August.

⚠️ On 12.06.2023 the re-registration for the winter semester has started. The deadline for payment is the end of August.

Semesterticket 🚫 Am 01. Mai wurde das 49-Euro-Ticket eingeführt und bezüglich des Semestertickets sind wir in einer misslichen Lage. Unser aktueller Vertrag hat eine Laufzeit bis Ende des Wintersemesters 23/24. Aufgrund der sozialen und rechtlichen Problematik haben wir Vertragsanpassung gefordert und befinden uns aktuell in den Verhandlungen mit den anderen Vertragsparteien. Solange gelten weiterhin die bisherigen Vereinbarungen. Wir arbeiten aber mit Hochdruck daran eine Verbesserung der Situation zu erzielen. Falls es zu einer Preisanpassung kommen würde, könnte ähnlich wie beim 9-Euro-Ticket, der Mobilitätsbeitrag im Nachhinein angepasst werden und über eine Gutschrift oder Erstattung zu hohe Beiträge zurückgezahlt werden.

Semesterticket 🚫 On 01 May the 49-Euro-Ticket was introduced and regarding the semester ticket we are in a predicament. Our current contract runs until the end of the winter semester 23/24. Due to the social and legal problems, we have demanded contract adjustments and are currently in negotiations with the other contracting parties. Until then, the current agreements will continue to apply. However, we are working hard to improve the situation. In the event of a price adjustment, the mobility contribution could be adjusted retrospectively in a similar way to the 9-Euro ticket, and excess contributions could be refunded by means of a credit note or reimbursement.

2.6 Mobilitätsgipfel zum Semesterticket / Mobility summit on the semester ticket

Am 30. Juni war ich in Berlin auf dem zweiten Mobilitätsgipfel des fzs (freier Zusammenschluss von student:innenschaften) zum Semesterticket und habe mich dort mit vielen anderen Studierendenvertretung zum aktuellen Stand der Dinge ausgetauscht:

- Um das Verhandlungsbündnis im VRR ist es etwas ruhiger geworden.
- In Bielefeld läuft der aktuelle Vertrag bereits mit dem Sommersemester 2023 aus und dort wird aktuell an einem Anschlussvertrag verhandelt. Die Situation ist dabei ähnlich zu uns, nur dass unsere Verhandlungen auf Basis von § 313 BGB beruhen.
- Breit und kontrovers diskutiert wurde auch das Thema Kündigungen laufender Verträge und hierzu existieren je nach Stadt unterschiedliche Auffassungen, da auch in den Verträgen lokal große Unterschiede in den Modalitäten existieren.
- Zudem hatte der Gipfel das Ziel herauszufinden, was das "größere" gemeinsame Interesse ist, bzw. was als Ziel priorisiert werden soll. Eine Mehrheit fand hier ein bundesweit gültiges Semesterticket im Solidarmodell mit bundesweiter Verhandlung bzw. Einbeziehung der Studierendenschaften am besten. Lokal treffen dabei aber weiterhin die Studierendenschaften die Entscheidung, ob Verträge abgeschlossen werden. Wenig Zustimmung und Ablehnung gab es für das "Modell Bayern" mit fakultativen Tickets, anstelle eines Solidarmodells.

On June 30, I was in Berlin at the second mobility summit of the fzs (freier Zusammenschluss von student:innenschaften) on the semester ticket and exchanged views with many other student representatives on the current state of affairs:

- Things have quieted down a bit for the negotiating alliance in VRR.
- In Bielefeld, the current contract will expire in the summer semester of 2023, and negotiations are currently underway for a follow-up contract. The situation is similar to ours, except that our negotiations are based on § 313 BGB.
- The topic of terminating current contracts was also discussed widely and controversially, and there are different opinions on this depending on the city, as there are also major differences in the modalities of the contracts at local level.
- In addition, the summit had the goal of finding out what the "greater" common interest is, or what should be prioritized as a goal. A majority found a nationwide valid semester ticket in a solidarity model with nationwide negotiation or involvement of the student bodies best. Locally, however, the student bodies continue to make the decision as to whether contracts are concluded. There was little agreement and rejection for the "Bavarian model" with optional tickets instead of a solidarity model.

2.7 Haushaltsplanungen / budget planning

Ich befinde mich gerade in den Planungen des ersten Nachtrages zum Haushalt 23/24. Ich bin für Wünsche, Anregungen und Kritik offen und Personen können gerne auf mich zukommen.

I am currently in the process of planning the first supplement to the 23/24 budget. I am open to requests, suggestions and criticism, and people are welcome to contact me.

2.8 Antragsarbeit / work on motions

Ich habe mich um die Terminfindung für einen Austausch zu den Anträgen zur Transparenz bei Aufwandsentschädigungen gekümmert. Der Hintergrund ist, dass die Anträge SP69-A094 bis -A096 inkl. der Änderungsanträge seit einiger Zeit vertagt werden, da hierzu offene Fragen existieren. (Die Anträge sind zu finden unter: <https://www.stud.rwth-aachen.de/sitzungen/10-ordentliche-sitzung-des-69-studierendenparlaments/>).

Am 11. Juli fand hierzu ein Austausch zwischen Lars Göttgens, der Abteilung 1.1 (Akademische Angelegenheiten, Prüfungs- und Hochschulrecht) statt. Hier unsere Notizen:

- Transparenz wird grundsätzlich als sinnvoll erachtet, persönliche Details wie beispielsweise der Krankenversicherungsstatus sollte allerdings nicht sichtbar sein. -> Angabe als % Bafög
- Antrag C könnte auch getrennt einmal abgestimmt werden
- Es wurde angeregt konkrete Stufen auch für AEs bei Projektleitenden und Stabellen zu etablieren, anstelle einer offenen Spannweite zwischen 0 und 100 % (bzw. 25/50/75 %) des BAföG-Satzes. Die Einteilung sollte mit festgeschriebenen Kriterien (z.B. AStA-GO) erfolgen und die Begründung zu den Akten genommen werden.
- Mit dem Dez. 9.0 (Recht) sollte nochmal Rücksprache gehalten werden, ob eine öffentliche Liste problematisch ist, auch bezogen auf die Frage, wem diese dann zugänglich sein darf (MdSP/alle Mitglieder der Studierendenschaft/Öffentlich auf Website). Änderungsantrag Z (MdSP mit Verschwiegenheit) sollte in jedem Fall möglich sein.
- Die Datenschutzbeauftragte der RWTH ist nicht zuständig

I have taken care of finding a date for an exchange on the motions on transparency in expense allowances. The background is that the motions SP69-A094 to -A096 including the amendments have been postponed for some time because there are open questions on this. (The motions can be found at: <https://www.stud.rwth-aachen.de/sitzungen/10-ordentliche-sitzung-des-69-studierendenparlaments/>).

On July 11, an exchange took place between Lars Göttgens, Department 1.1 (Academic Affairs, Examination and University Law) regarding this matter. Here are our notes:

- Transparency is generally considered useful, but personal details such as health insurance status should not be visible. -> Indication as % Bafög
- Proposal C could also be voted separately once
- It was suggested to establish concrete levels also for AEs for project leaders and tables, instead of an open range between 0 and 100 % (or 25/50/75 %) of the BAföG rate. The classification should be made with fixed criteria (e.g. AStA-GO) and the justification should be kept on file.
- It should be discussed again with Dec. 9.0 (Law) whether a public list is problematic, also with regard to the question to whom it may be accessible (MdSP/all members of the student body/public on website). Amendment Z (MdSP with confidentiality) should be possible in any case.
- The data protection officer of the RWTH is not authorized.

2.9 Sozialdarlehen

Die Rückforderung ausstehender Rückzahlung von Sozialdarlehen, beziehungsweise unsere neuen Prozesse haben ordentlich Fahrt aufgenommen. So sind in den grob letzten zwei Monaten in Summe fast 18.000 EUR zurückgezahlt worden und damit bereits mehr als im gesamten Jahr zuvor. Es wurden dazu in der Zeit über 90 Briefe versendet in denen es, summiert über alle betroffenen Darlehen um eine Gesamtsumme von über 44.000 EUR ging. Die Rückzahlungsquote liegt damit aktuell bei über 70 %.

The recovery of outstanding repayments of social loans, or rather our new processes have picked up speed. In the last two months, a total of almost 18,000 EUR has been repaid, which is more than in the entire previous year. For this purpose, more than 90 letters were sent out during this period, in which a total amount of more than 44,000 EUR was involved, added up over all the loans concerned. The repayment rate is therefore currently over 70%.

2.10 Gender budgeting?

In der Befragung vor meiner ersten Wahl im August letztes Jahr wurde auch Gender Budgeting thematisiert. Zu dem Zeitpunkt war ich dazu nicht im Thema und es war auch ehrlich zugegeben keines der großen Dinge, die mich während der Amtszeit beschäftigt haben, oder aktiv formuliert: mit denen ich mich besonders viel auseinandergesetzt habe. Aber ich möchte den Punkt auch nicht außer Acht lassen. Einerseits habe ich im Haushalt ein Auge darauf gehabt bei den für Gleichstellung bestimmten Mitteln ausreichend Geld vorzusehen. Zudem habe ich mir im mal ein wenig Zeit genommen und etwas Mühe zu schauen inwiefern ich bezogen auf die Auszahlung der Aufwandsentschädigungen (AE) Daten gewinnen kann. Quasi ein **AE-Gender-Monitor** . Dafür habe ich mir die AEs des aktuellen und letzten Haushaltsjahres angeschaut. Ich sehe es durchaus sehr kritisch und mindestens hinterfragenswert, dass ich dafür die Personen in zwei Kategorien, Mann und Frau, nach den gelesenen Geschlechtern, unterteilt habe. Folgende Zahlen habe ich ermitteln können:

Personen, die eine Aufwandsentschädigung erhalten haben:

- 38,5 % Frauen
- 61,5 % Männer

Anteil des ausgezahlten Geldes für Aufwandsentschädigungen:

- 38,1 % Frauen
- 61,9 % Männer

Median Aufwandsentschädigung:

- Frau: 233,50 €
- Mann: 203,00 €

Mittelwert Aufwandsentschädigung:

- Frau: 316,47 €
- Mann: 291,28 €

Weitere Zahlen und Hinweise zur Einordnung:

- Die Gesamtsumme der Aufwandsentschädigung, die betrachtet wurden beträgt 376.387,86 EUR
- Gesamtzahl an Personen, die eine AE erhalten haben: 161
- Es wurden lediglich Aufwandsentschädigung mit in Betracht gezogen, deren Kosten auch die Studierendenschaft trägt. Erfrischungsgelder für Wahlhelfende wurden nicht miteinbezogen.
- Nach Zahlenspiegel der RWTH waren die Anteile an Studierenden in der RWTH 2022:
 - 33,6 % Frauen
 - 66,4 % Männer

In the questioning before my first election in August last year, gender budgeting was also discussed. At the time, I was not aware of this issue and, to be honest, it was not one of the major things that occupied me during my term in office, or to put it more actively: it was not something I dealt with very much. But I don't want to ignore the point either. On the one hand, I have kept an eye on the budget to make sure that there is enough money for equality. On the other hand, I took some time and made some effort to see to what extent I could obtain data on the payment of compensation for expenses (AE). So to say an **AE gender monitor** . For that, I looked at the AEs of the current and last fiscal year. I consider it quite critical and at least questionable that for this purpose I divided the persons into two categories, man and woman, according to the genders read. I have been able to determine the following figures:

Persons who received an allowance for expenses:

- 38.5 % women
- 61,5 % men

Percentage of money paid out for expense allowances:

- 38.1 % women
- 61.9 % men

Median expense allowance:

- Woman: € 233.50
- Man: € 203.00

Average expense allowance:

- Woman: 316,47 €
- Man: 291,28 €

Further figures and notes for classification:

- The total amount of expense allowance considered is 376,387.86 EUR
- Total number of persons, who received an AE: 161
- Only allowances whose costs are also borne by the student body were taken into account. Refreshment money for election workers was not included.
- According to RWTH Zahlenspiegel, the proportions of students in RWTH 2022 were:
 - 33.6 % women
 - 66.4 % men

2.11 IT-Administration

Felix Hennig

Es wurde eine neue OpenSlides Instanz für die neue Legislatur eingerichtet. Da sich die vorherige Version, die installiert war (4.0), als instabil erwiesen hat, wurde auf die Vorgängerversion (3.4) downgraded. Dadurch entfallen einige Features wie z.B. verschiedene Gremien in OpenSlides einzurichten, die Software läuft jedoch ohne Probleme stabil.

A new OpenSlides instance was set up for the new legislature. Since the previous version that was installed (4.0) turned out to be unstable, it was downgraded to the previous version (3.4). Because of this some features like setting up different committees in OpenSlides are missing, but the software runs stable without any problems.

Der Netzwerk-Switch im AStA wurde nun vom IT Center ausgetauscht. Bei der Gelegenheit haben die Admins den Serverraum aufgeräumt und neu verkabelt, sodass das Finden von Problemstellen einfacher gemacht werden konnte.

The network switch in the AStA has now been replaced by the IT Center. At the same time the admins cleaned up the server room and rewired it to make it easier to find problems.

Projekte, die innerhalb des letzten Jahres in der Systemadministration umgesetzt wurden:

Projects that were implemented within the last year in the system administration:

- Windows Rollout auf den PCs im Büro
- Umstellung vieler Services auf Docker
- Neuerstellung virtueller Maschinen, von denen die Konfiguration nicht sinnvoll nachvollziehbar war
- Umstellung von u.a. Mail-, Filesharing-Services auf Microsoft 365
- Upgrade des Finanz-Servers von Windows Server 2012R2 auf Windows Server 2022
- Anschaffung eines neuen Serverclusters und die damit einhergehende Migration der VMs
- Umzug der Clients im AStA auf private Netzwerkbereiche und daraus resultierende Freigabe von öffentlichen IPv4-Adressen
- Umstellung der Router auf OPNsense
- Austausch des Netzwerkschwitches

- Windows rollout on the PCs in the office
- Migration of many services to Docker
- Creation of new virtual machines, the configuration of which was not fully comprehensible.
- Migration of mail and file sharing services to Microsoft 365, among others
- Upgrade of the finance server from Windows Server 2012R2 to Windows Server 2022
- Acquisition of a new server cluster and the associated migration of the VMs
- Relocation of the clients in the AStA to private network areas and resulting release of public IPv4 addresses
- Conversion of the routers to OPNsense
- Replacement of the network switch

Kommende Projekte, die im folgenden Jahr umgesetzt werden:

Upcoming projects to be implemented in the following year:

- Umzug der restlichen Linux-Services auf Docker
- IPv6-Rollout
- Neustrukturierung der Domäne

- Moving the remaining Linux services to Docker
- IPv6 rollout
- Restructuring of the domain



3 Soziales

Celine Leonartz

3.1 Projektleitende / Project leaders

- Ana Briele (Studienfinanzierung - Beratung)
- Carsten Schiffer (Studentische Seelsorge)
- Hannes Wöffen (Jobben und Krankenversicherung - Beratung)
- Lina Friege (Studienfinanzierung und Stipendien)
- Niclas Elsen (BAföG - Beratung)
- Niklas Wöffen (BAföG und Wohnen - Beratung)
- Zehra Ganidagli (Wohnen - Beratung)
- Zekiye Kazan (Stabsstelle Beratung; Studieren mit Kind und Pflege - Beratung)



4 Lehre und Hochschulkommunikation

QVKarl

4.1 Personalstruktur

- Aline Sylla (Wissensmanagement)
- Dominik Kubon (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Evelyn Petre (Beratung)
- Ira Lenau (Internationales und Vernetzung)
- Jasmine Morawietz (Stabsstelle Beratung)
- Jos Steverding (Stabsstelle Lehre)
- Karina Unger (Lehre-FAQ und Prüfungsordnungen)
- Kira Nelles (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Lena Kertzscher (Fachschaftskommunikation und Prüfungsplanung)
- Luca Chapelle (Vernetzung)
- Magdalena Ingendoh (Digitale Lehre und RWTHApp)

Dem Referat stehen insgesamt 6 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obenstehenden Projektleitenden aufgeteilt werden.

4.2 Allgemeines

Wenn eine englische Version des Berichtes gewünscht ist, kann diese bei dem zuständigen Referenten erfragt werden. Die Anfrage kann formlos per Mail an lehre@asta.rwth-aachen.de gesendet werden.

If an English version of the report is desired, it can be requested from the responsible speaker. The request can be sent informally by mail to lehre@asta.rwth-aachen.de.

Das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation besteht aus den zwei Referatsbereichen "Lehre" und "Hochschulkommunikation". Im Bereich der Lehre arbeitet das Referat in diversen Gremien daran, den Studienalltag und die Studienformate zeitgemäß zu gestalten, indem Verbesserungspotentiale gemeinsam mit der Universität ermittelt und bearbeitet werden. Darüber hinaus unterstützt das Referat die Akkreditierungsprozesse der RWTH. Somit werden wichtige Einblicke in die Studiengangsevaluierung und die Qualitätssicherung erlangt. Ebenfalls zählt die Unterstützung der Lernraumentwicklung und -verwaltung zu den Referatsaufgaben. Abschließend steht das Referat Studierenden als Anlaufstelle für Beratungstermine zum geltenden Prüfungsrecht zur Verfügung. In diesem Rahmen tritt das Referat auch als Interessensvertretung bei komplexeren Einzelfällen auf oder vermittelt Anwaltstermine.

4.2.1 Vorstellungen und Socializings

Das fünfte Socializing des Lehrereferats fand planmäßig am 27.06.2023 statt. Die Referatsangehörigen waren gemeinsam einen Escape Room besuchen. Mit Blick auf die Neueinstellung von Lena Kertzscher und Karina Unger war dieses Socializing sinnvoll und notwendig, um die neuen Projektleitenden in das Referat zu integrieren. Die Referent*innen hatten wiederum am 07.06.2023 und am 27.06.2023 Sitzungen mit der Konfliktmoderatorin. Anwesend waren dabei die Vorsitzende und die 4 Referenten.

Für eine reibungslose Amtsübergabe plante der Referent zusätzlich Vorstellungstermine für Ende Juli bei den Abteilungen der ZHV, mit denen das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation regelmäßig zusammenarbeiten muss. Am 13.07.2023 findet dabei ein Treffen mit dem Lernraummanagement statt. Es folgt die Vorstellung beim ETS-Team und der Abteilung 2.2. Am 20.07.2023 wurde der Referent wiederum zur Abteilungssitzung des CLS eingeladen.

4.2.2 Projektleitende

Zum Ende seiner Amtszeit hat der Referent die Umstrukturierung des Lehrereferats zu seiner Zufriedenheit abgeschlossen. Während es zum Beginn der Amtszeit einige Projektleiter*innen gab, die keine klaren Tätigkeitsbereiche und Projekte zugeordneten hatten, sondern als Springer*innen fungierten, ist mittlerweile eine inhaltliche Strukturierung der Projektstellen erfolgt. Jede Projektstelle hat einen klaren thematisch abgegrenzten Aufgabenbereich. Einzig die „Stabsstelle Lehre“ dient als Springerin für allgemeine Aufgaben und ist zur Entlastung des Refe-

renten wichtig. Finalisiert wurde diese Struktur durch die Neueinstellungen von Lena Kertzsch für den Tätigkeitsbereich „Fachschaftskommunikation und Klausurplanung“ und Karina Unger als Projektleiterin für „Lehre-FAQ und Prüfungsordnungen“. Nachdem Jos Steverding einen neuen Aufgabenbereich im Referat zugewiesen bekommen hat, übernimmt Karina Unger seine bisherigen Aufgaben.

4.2.3 Weiterbildungen

Der Referent nahm vom 20. – 21.06.2023 an einer Weiterbildung organisiert durch die Abteilung 12.2 zum Thema „Schwierige Gespräche mit Mitarbeiter*innen und Konflikte meistern“ teil.

4.3 Lehre

4.3.1 Beratung

Im Bereich der Beratung sind zwei Projektleitende tätig. Die Beratungszeiten betragen gegenwärtig zehn Stunden pro Woche. Die offene Präsenzberatung im AStA findet im Sommersemester 2023 montags 10:00 Uhr – 14:00 Uhr statt. Die verbleibenden Beratungstermine werden über das Buchungssystem „pretix“ unter <https://tickets.asta.rwth-aachen.de/RfL/LeBe/> vergeben. Darüber hinaus werden die Emails lehre@ und pruefungsrecht@ bearbeitet. Um die Arbeit im Referat aufzuteilen, landen Beratungsfälle üblicherweise im Ticketsystem und werden dort von den Projektleitenden bearbeitet. Die Beantwortung erfolgt innerhalb weniger Tage, insbesondere, wenn es sich um zeitkritische Anliegen handelt. Kompliziertere oder zeitintensivere Beratungsfälle werden in der Regel an den Referenten vermittelt. Sollten rechtliche Schritte erwogen werden oder die Expertise des Referats nicht ausreichend sein, vergibt das Referat im zweiwöchentlichen Turnus Anwaltstermine bei Dr. Philipp Venkotte. Auch wenn die Termine gegenwärtig wenig frequentiert sind, ist diese Maßnahme sinnvoll, da insbesondere der anwaltliche Charakter Studierenden Sicherheit vermittelt, denen erhebliche persönliche Konsequenzen im Studienverlauf drohen.

Klassische Anliegen, die das Referat erreichen, betreffen die Bewertung von Abschlussarbeiten, Klausureinsichten und die Freiversuchsregel. Die Beratungszeiten sind gegenwärtig nur wenig frequentiert. Die Projektleitenden im Bereich der Beratung leisten gute Arbeit, wodurch die Bearbeitungsdauer von Anliegen im Ticketsystem gering ist, während verhältnismäßig wenig Betreuungsaufwand beim Referenten anfällt. Aufgrund der Exmatrikulationsproblematik, die letztes Semester wegen der Techniker Krankenkasse gab es einige Gespräche mit dem Studierendensekretariat und der zuständigen Abteilung. Für kommende Semester sicherte die Abteilung 1.2 zu, dass der Exmatrikulationsbescheid so angepasst wird, dass daraus ersichtlich ist, welche Gründe für die Exmatrikulation vorliegen. Gleichzeitig soll mit dem Bescheid eine E-Mail versandt werden, damit auch jede*r Studierende frühzeitig über die eigene Exmatrikulation informiert ist. Zudem wird geprüft, ob es möglich ist, die Rückmeldesperrn in RWTHonline sichtbar zu machen und dort vielleicht noch einen Informationstext zu hinterlegen. Um die personellen Kapazitäten effektiver zu nutzen, wurde der offene Präsenzberatungsblock am Donnerstag abgeschafft und durch buchbare Termine ersetzt, die über das Buchungssystem „pretix“ angeboten werden. Auf Basis der Nutzung von pretix lauten die aktuellen Beratungszeiten für das Sommersemester 2023:

- Montag, 10:00 Uhr – 14:00 Uhr: Offene Präsenzberatung
- Mittwoch, 12:30 Uhr – 15:00 Uhr: Buchbare digitale Beratung
- Freitag, 12:00 Uhr – 15:00 Uhr: Buchbare digitale Beratung

Insgesamt werden pro Woche damit zwölf digitale Beratungstermine über das Buchungssystem angeboten. Die ursprünglich angedachte Buchung von Präsenzberatungsterminen wurde wieder abgeschafft und die angebotenen Präsenzberatungsterminslots in buchbare digitale Beratungslots umgewandelt. Dies hatte zwei Gründe: Zum einen wurden die buchbaren digitalen Beratungstermine stärker nachgefragt, zum anderen wurden häufiger Präsenzberatungstermine gebucht, die dann nicht wahrgenommen wurden. Aufgrund der Problematik der gebuchten aber nicht wahrgenommenen Beratungstermine fand ein Austausch zwischen Jasmine Morawietz und dem Referenten statt. Es wurde sich darauf verständigt, dass Personen, die gehäuft gebuchte Termine versäumen, im ersten Schritt per E-Mail auf ihr Fehlen hingewiesen werden. Sollte dies zu keiner Besserung führen, werden sie für eine Buchung von Beratungsterminen via pretix gesperrt. Die Beratungslots sind jeweils 20 Minuten lang und können durch eine eingeplante Pausenzeit von 10 Minuten auf bis zu 30 Minuten ausgedehnt werden. Eine Buchung ist bis zu 48 Stunden vor dem Termin möglich.

Internes Beratungswiki und Lehre-FAQ

Im Beratungswiki und im Lehre-FAQ sollen die gehäuft auftretenden Probleme systematisch aufgegriffen und aufbereitet werden, um den Betreuungsaufwand im Ticketsystem zu reduzieren. Das interne Beratungswiki hilft insbesondere den Beratungsprojektleitenden, da sie Standardantworten aus dem Beratungswiki nutzen können, um Anfragen über das Ticketsystem zu beantworten. Durch die Zuordnung von Jos Steverding zu einem neuen Aufgabenbereich sind die Fortschritte im internen Beratungswiki und im Lehre-FAQ in der Amtszeit des Referenten gering geblieben. Unter anderem deshalb wurde Karina Unger in das Referat gewählt, die die Projektstelle „Lehre-FAQ und Prüfungsordnungen“ übernahm. Sie soll die bisherigen Aufgaben und Projekte in diesem Bereich auch zukünftig weiterführen. Mittlerweile

hat sie die Kurzinfo des AStA zum Thema "Endgültiges Nichtbestehen" von 2021 unter www.asta.rwth-aachen.de/beratung/lehre-pruefungs-recht/ überarbeitet. Der Referent sortiert zum Ende seiner Amtszeit wiederum die prüfungsrechtlichen Einschätzungen der Abteilung 1.1 und von Dr. Philipp Verenkotte aus seinem Postfach aus, um sie gesammelt an die Projektleiterin zur Archivierung im Beratungswiki weiterzugeben.

4.3.2 Lernräume

Das Lernraummanagement liegt gegenwärtig ausschließlich bei dem Referenten selbst. Zeitintensiv war insbesondere die Planung der anstehenden Prüfungsphase. Folgende Lernräume stehen während der Prüfungsphase zusätzlich zu den bestehenden Kapazitäten zur Verfügung:

- Mensa Academica; 199 Plätze
- SemiTemp - Alle Seminarräume; 240 Plätze
- Semi 90 - Raum SE 001 – SE 003, SE 101 – SE 103, SE 108 und SE 209; 192 Plätze
- C.A.R.L. - Raum S09 – S16; 320 Plätze

Insgesamt stehen somit 750 zusätzliche Lernplätze von montags bis freitags zur Verfügung. Da die meisten Lernräume am Wochenende nicht zur Verfügung stehen werden, wird die Mensa Academica am Wochenende geöffnet. Eine Ausweitung der Öffnungszeiten auf die Arbeitstage findet voraussichtlich nicht statt. Allerdings wird es voraussichtlich möglich sein, vom 17.07.2023 bis zum 28.07.2023 die Terrasse der Mensa Academica zu Lernzwecken zu nutzen. Nach dem Mensabetrieb wird die Terrasse montags bis freitags von 15:30 Uhr - 20:00 Uhr bei gutem Wetter geöffnet sein. Die Aufsicht muss dabei durch den AStA gestellt werden. Sollte das Angebot nach der zweiwöchigen Testphase gut nachgefragt werden, besteht die Möglichkeit, dass ein äquivalentes Angebot in den Folgejahren durch die Universität organisiert wird.

Im Rahmen der letzten Prüfungsphase wurden zusätzlich einige Daten erhoben, die nun dabei helfen sollen, das Lernraumproblem sinnvoll anzugehen. Unter anderem fand eine Lernraumumfrage unter den Studierenden, eine Auslastungsermittlung in den bestehenden Lernräumen und eine Evaluierung der dezentralen Kapazitäten statt. Eine Ergebnispräsentation mit einer übersichtlichen Aufbereitung der Daten liegt dem Referenten vor. Der Referent organisiert deshalb gegenwärtig eine entsprechende Aufsicht und eine Bewerbung des Projekts. Insgesamt stehen auf der Terrasse etwa 50 Lernplätze zur Verfügung. Bezüglich der Auslastungsermittlung kann festgehalten werden, dass die 650 Lernplätze der Bibliothek in der Prüfungsphase fast durchgängig eine Auslastung von 100% aufwiesen. Demgegenüber stehen die Auslastungszahlen der anderen zentralen Lernräume, die maximal zur Hälfte ausgelastet waren.

Prozentuale Auslastung nach Woche

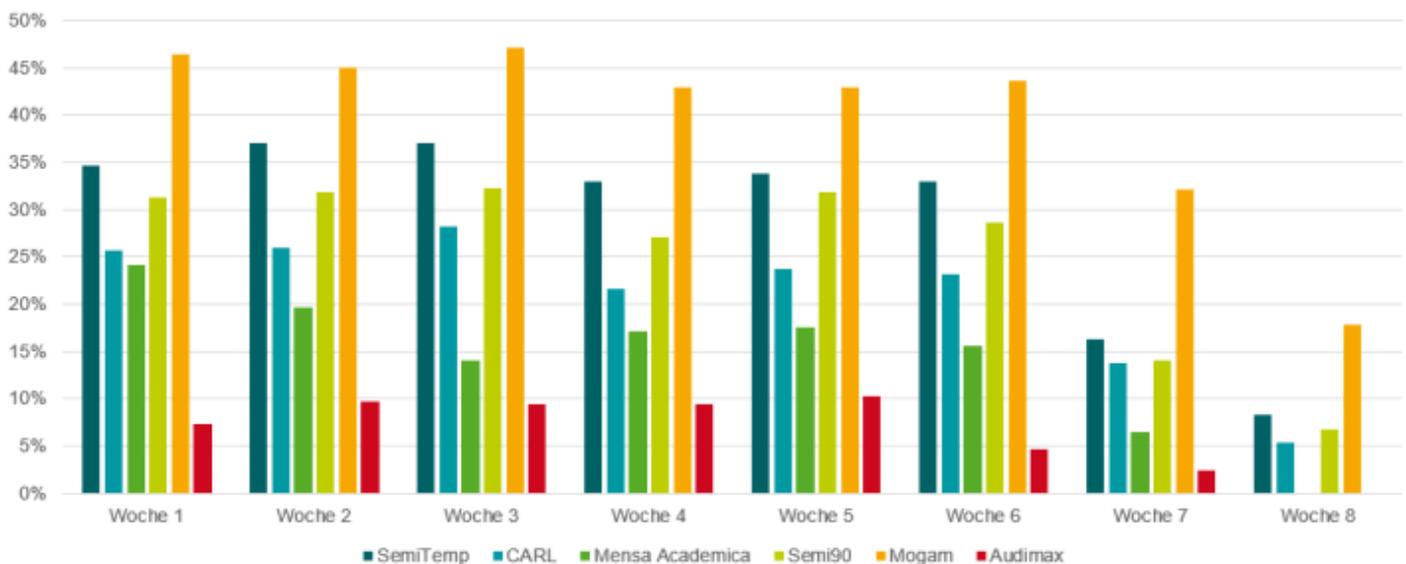


Abbildung 1: Prozentuale Auslastung der zentralen Lernräume gemessen an der Sitzplatzanzahl in den einzelnen Wochen der vorlesungsfreien Zeit

Die erhobenen Daten machen folglich deutlich, dass es sich bei dem Lernplatzproblem an der RWTH um ein Verteilungsproblem handelt. Um dieses anzugehen, arbeitet das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation gegenwärtig mit der Öffentlichkeitsarbeit der Universität und des AStA zusammen, um die zentralen Kapazitäten besser zu bewerben. Diesbezüglich fand bereits ein Austausch mit David Aldenhoven vom Lernraummanagement und Sebastian Dreher vom Pressedezernat statt. Gemeinsam mit dem Pressedezernat nahm der Referent sieben

Vorstellungsvideos zu unterschiedlichen Lernflächen auf. Die Drehtermine fanden am 27.06.2023, am 30.06.2023 und am 04.07.2023 statt. Der Bewerbungsprozess wird von einer erneuten Auslastungsermittlung in der nächsten Prüfungsphase begleitet. Es wird im Oktober ein Meeting stattfinden, um zu erörtern, ob die Bewerbungskampagne erfolgreich war.

Um darüber hinaus zukünftig ein stetiges Angebot an Lernplätzen an der RWTH anbieten zu können, von denen eine Teilnahme an digitalen Lehrveranstaltungen während der Vorlesungszeit möglich ist, wurde zwischen der Abteilung 10.5, dem CLS und dem Referenten vereinbart, dass für das Wintersemester 2023/24 von "carpe diem!" ein Szenario berechnet wird, bei dem ein Vorlesungssaal mit etwa 200 Plätzen nicht für den Vorlesungsbetrieb verplant wird. Sollten die verbleibenden Kapazitäten für den Lehrbetrieb ausreichen, wird der Vorlesungssaal im Wintersemester 2023/24 durchgängig als Lernraum beaufsichtigt und freigegeben. Er soll von den Studierenden dazu genutzt werden, um mit Laptop und Kopfhörern ihren digitalen Lehrveranstaltungen folgen zu können. Hierzu findet ebenfalls am 18.07.2023 ein Austausch mit Thomas Trännapp statt, um abzuklären, ob zukünftig auf eine Aufsicht verzichtet werden kann.

Durch die Absage des Baus der Kühlwetterstraße ist die langfristige Lernraumentwicklung unverändert kritisch. Auf der Kühlwetterstraße sollte bis 2024 ein modernes Lernraumgebäude mit 450 studentischen Arbeitsplätzen entstehen, um den Wegfall der Lernplätze im Audimax während der Renovierungsarbeiten auszugleichen. Aufgrund der gestiegenen Baukosten teilte Prof. Aloys Krieg mit, dass sich das Rektorat dagegen entscheiden habe, das Learning Centers an der Kühlwetterstraße zu bauen. Da gegenwärtig die Lernraumsituation auch ohne den Wegfall des Audimax prekär ist, war es deshalb notwendig die langfristige Lernraumplanung zu überarbeiten. Mit dem Renovierungsbeginn des Audimax' ab Mitte 2025 werden etwa 350 weitere Lernplätze wegfallen. In diesem Kontext hat sich das Rektorat mit der Bauabteilung darauf verständigt, dass das baufällige Seminargebäude an der Wüllnerstraße ab 2026 650 Lernplätze bieten soll, ferner bis dahin die Fachgruppe für Geowissenschaften und Geographie ein neues Gebäude auf dem Campus Melaten erhalten hat.

CoCo-Lernraum

Die Problematik des CoCo-Lernraums wurde im letzten Monat aktiv weiterverfolgt. Im ersten Stock des Kármán Auditoriums befindet sich ein Raum, der mithilfe von Fördergeldern als Gruppenlernraum ausgestattet wurde. In dem Raum befinden sich mehrere Tische, gemeinsam nutzbare Bildschirme, weitere Technik und eine Sofaecke. Aktuell liegt die Verwaltung beim Lehrereferat des AStA, das allerdings nicht die Kapazitäten hat, um ein Buchungssystem zu organisieren und den Raum zu verwalten. Die Konsequenz ist, dass jener Raum zurzeit selten genutzt wird.

Um diesen Zustand zu überwinden, sieht der entwickelte Plan nun vor, dass die Verwaltung des Raumes weiterhin beim Lehrereferat verbleibt. Durch eine E-Mail an lehre@asta.rwthachen.de kann der Raum ganztägig gebucht werden. Es wird daraufhin ein Raumvergabevertrag mit dem Lehrereferat geschlossen, der vom AStA an die Hochschulwache überstellt wird. Bei ihr kann an dem entsprechenden Datum der Schlüssel zum CoCo-Lernraum abgeholt und am Ende des Tages abgegeben werden. Die Öffnung des Lernraums erfolgt durch den Hausmeister des Kármán Auditoriums. In diesem Kontext führt er einen täglichen Kontrollgang durch und informiert den Lehrereferenten umgehend über entstandene Schäden. Damit die Schäden klar einer verantwortlichen Person zugeordnet werden können, kann der Lernraum entsprechend nur an eine Mietpartei pro Tag vergeben werden. Darüber hinaus ist angedacht, dass die Person, an die der Raum vergeben wird, zu Beginn eine Checkliste über die Funktionsfähigkeit aller Geräte ausfüllen und ebenfalls bei der Hochschulwache abgeben muss. Aufgrund der Arbeitszeiten des Hausmeisters kann dieser nicht die Schließung des Lernraums um 20:00 Uhr übernehmen, weshalb der Schließdienst wohl durch die Hochschulwache erfolgen muss.

Das Projekt wurde gegenwärtig vom Referenten an Jos Steverding übergeben. Dieser erstellt zeitnah eine Checkliste über die technischen Geräte und Bedienungsanleitungen zur Technik, da der Hausmeister zusätzlich anmerkte, dass vielen Studierenden die Bedienung der Technik schwerfiel. Der Raumvergabevertrag wird wiederum von David Hall als Projektleiter für vertragliche Vereinbarungen ausgearbeitet. Diesbezüglich fand bereits am 03.07.2023 ein weiterer Austausch zwischen Jos Steverding und David Hall statt. Ebenfalls evaluiert Jos Steverding, inwieweit eine Buchung automatisiert und digital erfolgen kann. Eine besondere Herausforderung besteht dabei darin, dass der Raum möglichst ganztägig von mehreren Personen genutzt werden soll, während es aber nur eine Person als Vertragspartnerin mit klarer Verantwortlichkeit geben darf. Entsprechend muss bei der Buchung des Raumes gegenüber dem AStA die Verwendung ausreichend begründet werden. Der Referent ist wiederum damit beschäftigt, im Austausch mit der Hochschule zu klären, welche Instanz für entstandene Schäden aufkommt, und hielt diesbezüglich Rücksprache mit der Abteilung 10.5.

4.3.3 Qualitätssicherung und Akkreditierung

Dem Bereich Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation stehen zwei Projektleitende zur Verfügung. Das Team setzt sich intensiv dafür ein, die studentische Perspektive bei der bevorstehenden Systemreakkreditierung optimal einzubeziehen. Vom 28.11. bis 01.12.2022 fand ein Auswahlprozess für eine zweite Projektleitung statt und seit dem 01.01.2023 wird die Stelle von Kira Nelles besetzt. Sie unterstützt das Projekt hauptsächlich bei der Recherche und Ausarbeitung von Dokumentationen und Stellungnahmen.

Im Zusammenhang mit den Studiengangsevaluationen haben die Projektleitenden Fachschaften beraten, die einen erhöhten Handlungsbedarf in ihren Studiengangsevaluationsverfahren sahen. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf das Clusterverfahren Wirtschaftsingenieur-

wesen gelegt. Es wurden mehrere Arbeitstreffen mit den beteiligten Fachschaften abgehalten, um eine gemeinsame Stellungnahme zu erarbeiten, sowie eine Vorbesprechung des Audits organisiert. Das Audit fand am 16.12.2022 statt, bei dem sowohl der Projektleiter als auch der Referent eingebunden waren.

Die Studiengangsevaluationen für die Studiengänge Technik-Kommunikation und Rohstoffe und Entsorgungstechnik fanden am 02.02.2023 bzw. am 17.04.2023 statt. Bei letzterem Verfahren war die Projektleiterin als interne Gutachterin tätig. Es wurde nach neuen internen Gutachter*innen an der RWTH für zukünftige Studiengangsevaluationen gesucht. Das Lehrereferat stellte eine Anleitung bereit, um den Zugriff auf die Maßnahmenkataloge vergangener Studiengangsevaluationen zu ermöglichen.

Regelmäßige Treffen der AG QMSL (Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement und Studienleitung) fanden in Zusammenarbeit mit der Zentralen Hochschulverwaltung (ZHV) statt. Anfangs fanden diese Treffen etwa alle vier Wochen statt. Insgesamt gab es bisher 12 solcher Treffen, bei denen das Leitbild Lehre und Leitlinien erarbeitet wurden. Die Projektleitenden stehen auch darüber hinaus in engem Austausch mit der Abteilung 6.2, teilweise wöchentlich.

Für die bevorstehende Systemakkreditierung wurde die "Schweizerische Agentur für Akkreditierung Qualitätssicherung (aaq)" als Akkreditierungsagentur von der RWTH ausgewählt. Die erste Begehung ist für den 2. bis 3. November 2023 geplant, gefolgt von einer zweiten Begehung am 16. bis 17. April 2024. Die Projektleitenden erarbeiteten eine Stellungnahme zur Systemakkreditierung, die zusammen mit dem Selbstbericht der RWTH bei der Akkreditierungsagentur eingereicht wird. Am 19.05.2023 fand ein gemeinsames Treffen der Gruppensprecher statt, um die Stellungnahme vorzubesprechen. Am 26.05.2023 fand eine Besprechung der Stellungnahme zwischen Universitätsleitung, studentischen Gruppensprechern und dem Lehrereferat statt.

Der Projektleiter Dominik Kubon möchte dem Studierendenparlament mitteilen, dass er aktuell eine Aufwandsentschädigung von 203,00€ (+ Krankenkassenzuschlag) bezieht. Die Projektleiterin Kira Nelles möchte dem Studierendenparlament mitteilen, dass sie aktuell eine Aufwandsentschädigung von 203,00€ bezieht. Für Rückfragen zum Qualitätsmanagementsystem bei einem Strawberry Colada stehen die Projektleitenden jederzeit unter dominik.kubon@gremien.rwth-aachen.de und knelles@asta.rwth-aachen.de zur Verfügung.

Leitbild und Leitlinien Lehre

Die "AG Qualitätsmanagement in Lehre und Studium" wurde im Sommer 2022 eingeführt, um den Prozess der Systemakkreditierung zu begleiten und ein "Leitbild Lehre" wie auch die "Leitlinien für die zukünftige Lehre" auszuarbeiten. Nach langen und zähen Aushandlungsprozessen zwischen den Statusgruppen der RWTH, konnte sich in der 11. Sitzung der AG QMSL am 05.04.2023 auf eine finale Version des Leitbilds mit integrierten Leitlinien verständigt werden. Das Leitbild wurde daraufhin am 20.04.2023 ohne Änderungen im Senat beschlossen. Die Leitlinien befanden sich in der Zwischenzeit zur Debatte in den Fakultätsgremien, woraufhin die Studiendekan*innen erneut Redebedarf anmeldeten und einen Überarbeitungsvorschlag präsentierten. Dieser wurde in der 12. Sitzung der AG QMSL am 05.06.2023 debattiert. Im Vorfeld traf sich der Referent zum Austausch mit Prof. Paul Kögerler. Die Leitlinien sind nun finalisiert und sollen am 13.07.2023 im Senat beschlossen werden. Der Referent drängt dabei gemeinsam mit dem Prorektor für Lehre auf eine hohe Verbindlichkeit der Leitlinien, vor der einige Fakultäten Angst haben.

Das Leitbild und die Leitlinien werden nach ihrem Beschluss von der Abteilung 6.2 in konkrete Kriterien übersetzt, die zukünftig bei der Programmakkreditierung eines Studiengangs eingehalten werden müssen. Sobald dies abgeschlossen ist, werden die abgeleiteten Kriterien in einer weiteren Arbeitsgruppensitzung präsentiert.

Programmakkreditierungsseminar in Aachen

Eine Finanzierungszusage seitens der Universität ist am 01.06.2023 mündlich bei dem Referenten eingegangen. Es ist angedacht, dass die Kosten mit der Universität geteilt werden. Der „Studentische Akkreditierungspool“ wurde darüber informiert, dass die Planung des Programmakkreditierungsseminar beginnen kann. Voraussichtlich wird dieses dann im November stattfinden.

4.3.4 Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre

Dem Referatsbereich Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre ist eine Projektleiterin zugeordnet. Am 09.02.2023 wurde Magdalena Ingendoh von der AStA-Sitzung in das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation gewählt. Ihre Einarbeitung durch den Referenten wurde mittlerweile abgeschlossen. In ihren Aufgabenbereich gehören folgende Projekte und Arbeitsgruppen:

- AG Digitale Anmeldung von Abschlussarbeiten
- AG Digitale Abgabe von Abschlussarbeiten
- AG Digitalisiertes Antragswesen
- AG Digitale Einsicht in Prüfungen
- RWTHonline Support Jour Fixe
- Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien

- Jour Fixe App-Abstimmung
- Betreuung Projekt Hörsaal 4.0
- AG Learning Analytics
- AG Generative KI (ChatGPT) in der Lehre
- Projekttreffen Studiengangsfilme
- Projekttreffen data.RWTH

Arbeitsgruppen Digitalisierung

Anfang des Jahres fand das vorerst letzte Treffen der Arbeitsgruppe "Digitale Anmeldung von Abschlussarbeiten" statt. Die weitere Kommunikation zum Projektstand findet und wird auch weiterhin nur via E-Mail erfolgen.

Der Pilotbetrieb zur "Digitalen Abgabe von Abschlussarbeiten" ist in den Studiengängen BSc Biologie, BSc Molekulare und Angewandte Biotechnologie, BSc Betriebswirtschaftslehre, BSc Logopädie BA Gesellschaftswissenschaften, sowie MSc Lehr- und Forschungslogopädie, MSc Biologie, MSc Ökotoxikologie, MSc Molekular und angewandte Biotechnologie sowie MSc Automatisierungstechnik gestartet. Weiterhin bleibt es das Ziel des Referenten, dass dieses Projekt auch auf die Prüfungsform der Hausarbeit ausgeweitet wird.

Zusätzlich zu diesen zwei weit fortgeschrittenen Arbeitsgruppen existiert die "AG Digitales Antragswesen", die sich noch am Anfang ihres Projekts befindet. Zusätzlich wurde kürzlich die Arbeitsgruppe „Digitale Einsicht in Prüfungen“ ins Leben gerufen. Gegenwärtig befindet sich das Gremium bis November 2023 in der Phase der Erfassung des Status Quo inklusive der Rahmenbedingungen. Erstmals tagte sie am 19.06.2023.

Lernplattformen

Das "RWTHonline Support Jour Fixe" findet im zweiwöchigen Turnus statt. Für den AStA sind entweder der Referent selbst oder Magdalena Ingendoh als Projektleiterin für digitale Lehre anwesend. Darüber hinaus wurde RWTHmoodle erfolgreich auf die Version 4.1 aktualisiert. Der AStA war durch eine gute Kommunikation mit dem ITC stets über die geplanten Prozesse informiert. Um entstandene Probleme in der Zukunft zu vermeiden, wurde sich auf dem Lehre-KeXe am 06.06.2023 zusammen mit dem ITC darauf geeinigt, dass Aktualisierungen zukünftig während der Exkursionswoche stattfinden werden.

Projekt: Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien

Im Rahmen der Corona-Pandemie sind viele digitale Veranstaltungsmaterialien und -videos entstanden, die archiviert und den Studierenden der RWTH langfristig und niederschwellig zugänglich gemacht werden sollten. Zu diesem Zweck ist es sinnvoll, eine zentrale digitale Plattform zu schaffen, die diese Aufnahmen sammelt. Jenen Ansprüchen kann der aktuelle Streaming-Server "OpenCast" nicht gerecht werden. Zu diesem Zweck ist es folglich sinnvoll, eine zentrale digitale Plattform zu schaffen, die diese Aufnahmen sammelt. Einen ähnlichen Vorstoß gab es seitens des Centers für Lehr- und Lernservices (CLS) bereits, weshalb die Initiative des Referenten dort auf eine hohe Bereitschaft zur Unterstützung stieß. Wolfram Barodte von "Medien für die Lehre" organisierte umgehend ein Arbeitsgruppentreffen für den 19.06.2023. Ebenfalls fragte er beim AStA an, ob dieser seine Vorstellungen und Anforderungen konkretisieren, verschriftlichen und an das CLS überstellen könne. Magdalena Ingendoh formulierte jenen Anforderungskatalog aus. Als Vorlage dient dabei die Videoplattform der Fakultät 10, die alle Studierenden via TIM-Kennung unter https://emedia-mezizin.rwthachen.de/app/veira_fe/#/ aufrufen können. Während des Meetings wurde beschlossen, dass die Universitätsbibliothek möglichst entlastet werden soll und dass zeitnah die Finanzierung mit dem Rektorat geklärt werden wird.

Dem Referat ist dabei bewusst, dass dieses Projekt stark von der Bereitschaft der Lehrenden abhängig ist, ihre Aufnahmen auch zur Verfügung stellen zu wollen. Die Plattform soll dabei helfen, indem sie eine seriöse und niederschwellige Möglichkeit darstellt, die Aufnahmen den Studierenden langfristig zugänglich zu machen.

Weiterentwicklung der RWTHApp

Das IT-Center hat zum Sommersemester die neue Version der RWTHApp gelauncht. Damit die Wünsche der Studierendenschaft bei der Konzeption der App berücksichtigt werden, findet ein monatlicher Jour Fixe zwischen dem Lehrreferat und dem IT-Center statt. Durch die Amtsniederlegung von Fabian Comanns betreute vorübergehend Aline Sylla den regelmäßigen Austausch mit dem IT-Center zur App und nahm somit an den Terminen im Februar und im März teil. Seit März ist seitens des AStA nun Magdalena Ingendoh für Weiterentwicklung der RWTHApp zuständig. In Kooperation mit der Abteilung 10.5 und dem IT-Center wurde geprüft, wie die Integration einer Lernraumampel erfolgen kann. Auf dem letzten Jour Fixe am 28.06.2023 wurde mitgeteilt, dass diese wieder eingeführt wird.

Projekt: Hörsaal 4.0

Das Projekt "Hörsaal 4.0" wurde im Juli 2019 gestartet und verfolgt das Ziel, eine moderne technische Ausstattung von Hörsälen zu realisieren. Wichtig ist dabei die Standardisierung der Ausstattung wie auch der Bedienung. Darüber hinaus muss ein durchdachtes Support- und Wartungskonzept vorhanden sein. Das Projekt wird sowohl vom Center für Lehr- und Lernservices (CLS) als auch vom IT-Center betreut. Bereits im Wintersemester 2020/2021 wurden die ersten Hörsäle der RWTH mit neuen Hörsaal-PCs zur medialen Unterstützung und zur Aufnahme von Veranstaltungen ausgestattet. Bisher sind vier Hörsäle mit der Komplettausstattung versehen wurden. Dies betrifft sind die Hörsäle H01 – H03 im C.A.R.L. und den Physik-Hörsaal. Am 13.03.2023 fand die Abschlussequaluation des Projekts statt. Die Pilotphase ist damit erfolgreich abgeschlossen und nun ist es das Ziel der Projektgruppe 33 weitere Hörsäle mit der entsprechenden Technik auszurüsten. Dabei sollen 16 Hörsäle eine Komplettausstattung erhalten, während 17 eine Light-Ausstattung ohne Videokonferenz-PC bekommen sollen. Entsprechend wird es mit dieser Ausstattung nicht möglich sein, die Veranstaltung zu streamen oder aufzunehmen. Das Projekt soll insbesondere auf die restlichen Hörsäle im C.A.R.L., auf das Audimax und das Kármán Auditorium ausgeweitet werden. Die Komplettausstattung ist dabei für Hörsäle vorbehalten, die eine Kapazität von über 200 Plätzen bieten. Finanziell problematisch ist weniger die Anschaffung der technischen Ausstattung als vielmehr der personelle Support. Es wird deshalb intensiv darüber gesprochen, was ein sinnvolles Supportkonzept bieten muss und wie es dennoch kostengünstig sein kann.

AG Learning Analytics

Das Center für Lehr- und Lernservices (CLS) hat im Juni eine Arbeitsgruppe zum Thema „Learning Analytics“ einberufen. Unter Learning Analytics wird das Sammeln und Analysieren von Daten über Lernende und ihre Interaktionen mit der Lernumgebung verstanden. Die Daten sollen helfen, Lernprozesse besser zu verstehen, Lernumgebungen zu optimieren und Lernergebnisse zu verbessern. Aufgabe wird es dabei vorrangig sein, die Qualität des digitalen Lernens zu verfolgen und eine individuelle Förderung von Studierenden zu ermöglichen. Im Rahmen des Landesprojekts Ki:Edu.nrw erstellen die Ruhr-Universität Bochum und die RWTH Aachen gemeinsam mit einem externen Dienstleister zurzeit die Softwareplattform „POLARIS“ zur Bereitstellung von Learning Analytics. Zu den leitenden Prinzipien des Vorhabens zählt, Studierenden jederzeit Kontrolle über Art und Umfang der verwendeten persönlichen Daten zu geben. Die erste Arbeitsgruppensitzung fand am 13.06.2023 statt.

AG Generative KI (ChatGPT) in der Lehre

ChatGPT stellt die Lehre vor neue Herausforderungen. Generative KIs können ebenso eine wertvolle Bereicherung für die Lehre wie auch ein niederschwelliges Medium für den Betrugsversuch sein. Die Universität wird sich zeitnah dieser Herausforderung annehmen. Der Referent wird sich bei diesem Treffen durch Magdalena Ingendoh vertreten lassen. Die erste Arbeitsgruppensitzung fand am 15.06.2023 statt. Es wurde eine Übersicht der momentanen rechtlichen Situation sowie der aktuelle Stand der Fähigkeiten und Grenzen der KI vermittelt. Daraufhin wurde in einer offenen Diskussionsrunde die Erkenntnis erlangt, dass die Fakultäten eine jeweils auf sie zugeschnittene Regelung benötigen und demnächst Workshops über KI angeboten werden.

Projekttreffen Studiengangsfilme

Die RWTH plant für ihre 38 grundständigen Studiengänge die Erstellung von drei- bis fünfminütigen Vorstellungsfilmen, die bis 2027 erstellt werden sollen. Sie sollen perspektivisch Abiturient*innen die Studienorientierung erleichtern. Dabei will die Universität auf einen realistischen Einblick in die Studiengänge setzen und den Alltag möglichst authentisch darstellen. Das Projekt findet in Kooperation zwischen der Zentralen Studienberatung und dem Center für Lern- und Lehrservice statt. Um erste Inspiration zu sammeln, wurde ein Wettbewerb für die Erstellung von Filmen mit maximal 5 Minuten Länge für die Studierenden kreiert. Dieser wurde mit 10.000 € dotiert.

Digitale Klausuren

Im Wintersemester 2022/23 wurden insgesamt 392 Klausuren digital via Dynexite durchgeführt. Damit beträgt der Anteil der digitalen Klausuren an der Gesamtzahl der angebotenen Klausuren etwa 30%. 60% der Dynexite-Klausuren fanden in Präsenz statt, während 40% digitale Fernprüfungen waren. Da der Korrekturaufwand digitaler Klausuren geringer ist, besteht seitens der Prüfenden eine hohe Nachfrage. Dies führt an der RWTH regelmäßig zu Kapazitätsproblemen bei der Bereitstellung digitaler Prüfungsplätze, da nur das ZuSe-Lab auf diese Prüfungsform ausgelegt ist. Bis zur Fertigstellung des "Office West" im ersten Quartal 2025 werden deshalb das Sparkassenforum und die Couvenhalle entsprechend ausgestattet. Ein großes Problem bei dem Umstieg von traditionellen Prüfungsformaten auf das Format der Dynexite-Klausur besteht darin, dass die Klausuren unzureichend angepasst werden. Das sorgt dafür, dass das kompetenzorientierte Prüfen in digitalen Formaten abnimmt. Jene Problematik ist insbesondere aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften bekannt und von den entsprechenden Fachschaften gehäuft in den Jahresgesprächen angesprochen worden. Höchstwahrscheinlich wird auf absehbare Zeit seitens des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft sowieso eine Vorgabe zur Regulierung erfolgen. Der Referent hat mit dem WDR zu dieser Thematik ein produktives Interview geführt, um den aktuellen Zustand an der RWTH an die Öffentlichkeit zu kommunizieren. Ebenfalls nahm er am 16.06.2023 an einem Workshop zum Thema "Wie gestalten wir den Wandel der Prüfungskultur" teil.

4.3.5 Projekte

Das Referat betreut gegenwärtig verschiedenste Projekte über das Tagesgeschäft hinaus, die häufig in Form regelmäßiger Arbeitsgruppentreffen weiterentwickelt werden. Zur Stärkung des Ehrenamts wurde dieses Jahr erstmalig eine Fördersumme für studentische Lehrkonzeptionen bereitgestellt. Darüber hinaus arbeitet der Referent an der Etablierung eines Gremiums, das engagierte Studierende für ein Stipendium vorschlagen kann. Ebenfalls ist das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation an der Weiterentwicklung der Micro Degrees beteiligt. Hierbei sind insbesondere der "Micro Degree Data Literacy" und der "Micro Degree Nachhaltigkeit" zu nennen. Entsprechend ist auch "Nachhaltigkeit in der Lehre" ein relevanter Projektbereich. Über die genannten Projekte hinaus ist das Lehrreferat gegenwärtig dabei, einen Überarbeitungsvorschlag für die übergreifende Prüfungsordnung zu erarbeiten.

Förderung studentischer Lehrkonzeptionen

Der Referent regte an, dass das Team des Exploratory Teaching Space (ETS) bis zu 1000€ im Jahr aus zentralen QVM erhält, die dazu genutzt werden sollen, bis zu zwei studentische Lehrveranstaltungs-konzeptionen zu fördern. Diese Idee wurde positiv aufgenommen, weshalb am 06.03.2023 ein Ausschreibungsprozess begann. Insgesamt wurden dabei acht Förderanträge eingereicht. Zur Bewerbung musste ein dreiseitiges Konzeptpapier eingereicht werden, welchem ein Finanzierungsplan und eine Stellungnahme einer thematisch passenden Fachschaft beiliegt.

Auch wenn einige Anträge den formalen Kriterien nicht genügten, wurden nach Absprache mit dem ETS-Team alle an das ETS-Auswahlgremium weitergegeben. Dieses traf sich am 28.06.2023 zur Auswahl-sitzung. Der Auswahlprozess ist damit abgeschlossen und die Antragsteller*innen werden zeitnah über den Ausgang des Auswahlprozesses informiert.

Am 14.07.2023 findet wiederum ein Treffen mit dem ETS-Team statt, um zu reflektieren, inwieweit auf Basis der Erfahrungen des ersten Auswahlprozesses der Kriterienkatalog angepasst werden muss. In Absprache mit der Abteilung 6.2 wurde zusätzlich vereinbart, dass die geförderten studentischen Lehrveranstaltungen in den Folgejahren auf dem „Talk Lehre“ vorgestellt werden und die Organisator*innen dabei ihre Förderurkunden überreicht bekommen. Zusätzlich fand am 15.06.2023 ein Meeting statt, um die Einflechtung der geförderten Lehrveranstaltungen in RWTHonline und RWTHmoodle zu ermöglichen. Dabei wurde sich dazu entschieden, dass lediglich Lernräume in RWTHmoodle eingerichtet werden, da die Verwaltung einfacher ist.

Mit Blick auf die Einsendungen kann das Projekt als Erfolg gewertet werden. Allerdings wurde gehäuft das Feedback gegeben, dass zukünftig eine höhere Fördersumme zur Verfügung stehen soll. Im Jour Fixe Studienbeiträge wurde deshalb für nächstes Jahr einer ersten Erhöhung des Fördertopfes auf 3000€ zugestimmt. Das ETS-Team begrüßte diesen Schritt.

Stipendiovorschlag für engagierte Studierende

Auf Anregung des Referenten fand am 25.11.2022 ein Arbeitsgruppentreffen zur Vergabe von Stipendien an engagierte Studierende statt. Ursprünglich stammt die Idee des Projekts vom AStA 2018/2019. Damals haben Aline Nüttgens als damalige Referentin für Lehre und Hochschulkommunikation und Jannis Koesling als damaliger AStA-Vorsitzender eine Reihe von Maßnahmen zur Stärkung der Wertschätzung des studentischen Engagements an der RWTH Aachen angetrieben. Dabei entstand ebenfalls ein Konzept zur Konstituierung eines studentischen Gremiums bestehend aus jeweils zwei Vertreter*innen des AStA, des Senats, der Fachschaften und der Eigeninitiativen, welches einmal jährlich tagt, um bis zu zehn besonders engagierten Personen aus der Studierendenschaft zu benennen, die von Prof. Aloys Krieg einem Begabtenförderungswerk ihrer Wahl vorgeschlagen werden. Diesem Auswahlgremium wurde nun ein*e neunte*r Vertreter*in aus der AV ergänzt. In beratender Funktion nehmen ebenfalls der Prorektor für Lehre und Anja Robert vom Career Center an dem Gremium teil. Gegenüber diesem Gremium erhalten alle Institutionen der Studierendenschaft ein Vorschlagsrecht. Einzelne Studierende können keinen Vorschlag einreichen. Konkret sollen der AStA, die Gruppe der Studierenden im Senat, die Fachschaften und alle akkreditierten Eigeninitiativen Studierende vorschlagen können, die sie durch deren herausragendes Engagement für geeignet ansehen. Dabei wird die Anzahl der Vorschläge pro Institution auf maximal zwei Vorschläge begrenzt. Nach einigen Unklarheiten über die organisatorische Betreuung des Gremiums fand am 03.04.2023 ein Meeting statt, bei dem geklärt wurde, dass die Abteilung 2.2 zuständig sein wird. Damit wird diese perspektivisch die Vorschlagsunterlagen auf Vollständigkeit prüfen und an die Gremienmitglieder weiterleiten wie auch das Gremium konstituieren. Ab 2025 wird es zusätzlich möglich sein, die Einreichung der Vorschläge vollständig digital abzuwickeln.

Bei einer Arbeitsgruppensitzung am 13.04.2023 wurde neben dem Festhalten konkreter Aufgaben, auf Anregung von Anja Robert, der Termin für die erste Sitzung des Gremiums auf Anfang Januar 2024 terminiert. Der Grund dafür ist die Vorschlagsfrist bei der Studienstiftung, die im Februar endet. Eine Konstituierung findet dennoch im Herbst 2023 statt. Zu diesem Zweck wird Mitte September eine weitere Arbeitsgruppensitzung stattfinden, bei der ebenfalls der Gremienaufruf und der Ausschreibungstext finalisiert werden. Der erste Ausschreibungsprozess wird entsprechend im November beginnen.

Die letzte Arbeitsgruppensitzung fand wiederum am 05.07.2023 statt. In Vorbereitung auf dieses Treffen hat das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation in Kooperation mit dem Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement eine Prozessübersicht wie auch einen Kriterienkatalog entworfen. Auf Basis dieser Dokumente erstellte die Abteilung 2.2 einen Bewerbungsbogen mit integrierter Einwilligungserklärung in die Verarbeitung personenbezogener Daten. Der Bewerbungsbogen wurde in der Arbeitsgruppensitzung finalisiert.

Ebenfalls hat der Referent mittlerweile den Kontakt zur Studienstiftung gesucht, um abzuklären, ob die Möglichkeit besteht, Rektoratsvorschläge seitens der RWTH zu akzeptieren und eine Kooperation bezüglich des Gremiums einzugehen. Der Austausch mit der Studienstiftung fand am 06.06.2023 statt, ergab aber keine Basis zur Kooperation seitens der Stiftung.

Die nächsten Schritte sind die Erstellung einer Gremienordnung und die Erstellung eines Gremienaufruf und des Ausschreibungstextes. Inhalt der Gremienordnung soll die Besetzung des Gremiums werden. Es ist angedacht, dass die Gremienmitglieder des AStA und der Gruppe der Studierenden im Senat vom AStA-Vorsitz beziehungsweise vom Gruppensprecher benannt werden. Ähnlich soll dies bei der AV erfolgen. Die Gremienmitglieder aus den Fachschaften und Initiativen werden wiederum unter allen Interessierten ausgelost. Auf Basis dieser Informationen des AStA erarbeitet die Abteilung 2.2 den Aufruf zur Konstituierung des Gremiums. Prof. Aloys Krieg bestätigte darüber hinaus, dass die Liste der ausgewählten Studierenden an das "Honors College" weitergegeben wird und bei dem dortigen Auswahlprozess berücksichtigt werden kann. Ebenfalls bot das Career Center an, ein Bewerber*innentraining für die ausgewählten Studierenden durchzuführen.

Micro Degrees

Micro Degrees sind von Hochschulen angebotene Zusatzqualifikationen, die voraussetzungslos belegt werden können und häufig auf E-Learningformate zurückgreifen. Die Grundidee besteht darin, Studieninhalte kleinteilig zu zerlegen und anschließend die Möglichkeit zu bieten, diese in Form eines Micro Degree flexibel zu kombinieren. Mit Abschluss eines Micro Degree erhält der*die Absolvierende ein Zertifikat der RWTH. Es handelt sich folglich um eine in geringen Zeitumfang zu absolvierende Form der Weiterbildung, weshalb der Umfang nur 30 Credits beträgt. Ziel ist es, den Einstieg in das Studium zu erleichtern, Interdisziplinarität auszubauen, akademische Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten und Berufstätige an wissenschaftliche Inhalte und Methoden heranzuführen. Die RWTH bietet gegenwärtig drei Micro Degree-Programme an. Darunter sind der englischsprachige "Micro-Master Managing Technology & Innovation", der "Micro Bachelor Theologie" und die Micro-Credentials der ENHANCE Allianz. Zukünftig sollen der "Micro Degree Data Literacy" und der "Micro Degree Nachhaltigkeit" folgen.

Nachhaltigkeit in der Lehre

Der Referent suchte im Mai aktiv eine*n Projektleiter*in für Nachhaltigkeit in der Lehre. Auf die Stellenausschreibung meldete sich leider nur eine Person. Daraufhin wurde der Bewerbungsprozess beendet und die Person am 17.05.2023 zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Im Nachgang des Vorstellungsgesprächs entschied sich der Referent dagegen, diese Person in das Referatsteam aufzunehmen. Aufgrund dessen wurde die Projektstelle „Nachhaltigkeit in der Lehre“ nicht geschaffen. Aufgrund der geringen Resonanz der Ausschreibung empfiehlt der Referent auch zukünftig von der Einrichtung der Projektstelle „Nachhaltigkeit in der Lehre“ abzusehen.

Überarbeitung der Übergreifenden Prüfungsordnung

Der ehemalige Lehrereferent Lukas Schnelle verfolgte in seiner Amtszeit das Ziel, eine Überarbeitung der übergreifenden Prüfungsordnung einzubringen. In seiner Zeit als Projektleiter im Referat für Lehre und Hochschulkommunikation war der aktuelle Referent bereits an jenem Projekt beteiligt. Lukas Schnelle hat mit Amtsende seine Änderungsvorschläge für die übergreifende Prüfungsordnung an den Referenten übergeben, damit dieser das Projekt zu Ende führen kann. Unter anderem ist es angedacht, dass E-Klausuren als eigene Prüfungsform in die übergreifende Prüfungsordnung aufgenommen werden, damit die Studienbeiräte über den Modulkatalog eine Möglichkeit zur Regulierung erhalten. Hierbei muss insbesondere darauf geachtet werden, eine gewisse Flexibilität beizubehalten. Außerdem soll der Prozess um den Vorwurf eines Täuschungsversuchs studierendenfreundlicher gehandhabt werden, sodass die aufsichtsführende Person nach dem Vorwurf eines Täuschungsversuchs nicht länger dazu verpflichtet ist, die Prüfungsleistung zu entziehen. Ebenfalls ist es Ziel, die Fristen im Vorfeld einer Klausur zu standardisieren und den Studierenden eine ausreichende Ankündigungszeit im Vorfeld einer Einsicht einzuräumen. Als zusätzliche Ergänzung wurde vom Gruppensprecher angeregt, dass die übergreifende Prüfungsordnung den Fakultäten die Möglichkeit einräumen soll, eine weitere mündliche Ergänzungsprüfung nach dem ersten Wiederholungsversuch in den studiengangsspezifischen Prüfungsordnungen festzulegen.

Bei einem Austausch mit dem Prorektor für Lehre am 12.05.2023 bewertete dieser die Änderungsvorschläge als sinnvoll, woraufhin die Abteilung 1.1 am 15.05.2023 einwilligte, die meisten der angedachten Veränderungen in ihre Überarbeitungsversion der übergreifenden Prüfungsordnung aufzunehmen, rechtssicher zu formulieren und an die Satzungskommission des Senats weiterzureichen. Die Sitzung der Satzungskommission, bei der die übergreifende Prüfungsordnung besprochen wurde, fand dabei am 14.06.2023 statt. Da es nicht möglich war, alle Änderungen zu besprechen, folgt am 15.09.2023 eine weitere Sitzung der Satzungskommission. Entsprechend werden die Änderungen an der übergreifenden Prüfungsordnung erst zum Sommersemester 2024 gültig. Bevor die entsprechenden Änderungen in der Satzungskommission behandelt wurden, fand eine Sondersitzung der Rektoratskommission für Qualitätsmanagement in der Lehre statt, bei der sich mit den Studiendekan*innen über die Änderungen ausgetauscht wurde. Auch die Fachschaften waren in den Prozess eingebunden, da die Änderungen auf einem Lehre-KeXe am 06.06.2023 mit den Fachschaften abgestimmt wurden. Hierbei gab es das Feedback, dass eine Verkürzung der Frist zur Bekanntgabe von Hilfsmitteln ungünstig ist. Leider war es dem Referenten nicht möglich, eine Verlängerung der

Ankündigungsfrist zu erwirken. Nach Absprache mit den entsprechenden Fachschaften wurde die Verkürzung zum Zweck einer Standardisierung akzeptiert.

Des Weiteren wurden erste größere Änderungen von Joshua Derbitz an den Ältestenrat des Senats weitergegeben, um die Meinungen der anderen Statusgruppen im Vorfeld zu erhalten. Aufgrund von größeren Bedenken wird es zur Ergänzung weiterer mündlicher Ergänzungsprüfungen und zur Aufnahme von E-Klausuren als eigene Prüfungsform in den Modulkatalogen eigene Tagesordnungspunkte bei der Sitzung der Satzungskommission am 15.09.2023 geben.

Auf Anregung der Rechtsabteilung fand am 05.06.2023 und am 06.06.2023 außerdem ein Meeting mit dem SLOM-Team statt, um zu definieren, was unter dem Campus-Management-System (CMS) in der übergreifenden Prüfungsordnung verstanden werden soll. Da bisher unbekannt ist, ob es sich dabei um RWTHonline oder um RWTHmoodle handelt, kündigen Lehrende ihre Klausuren immer willkürlich auf einer der beiden Plattformen an. Im Optimalfall sollte es Studierenden aber möglich sein, alle Informationen zu einer Klausur gesammelt an einer Stelle abzurufen. Da dies technisch nicht so einfach möglich ist, entstand im Austausch mit Anne Brücher die Idee, im ersten Schritt für die entsprechenden Informationen und Ankündigungen klare Orte der Bekanntgabe vorzusehen.

4.3.6 Senatsgremien

Rektoratskommission für Qualitätsmanagement in der Lehre

Am 05.07.2023 fand die letzte ordentliche Sitzung der Rektoratskommission für Qualitätsmanagement in der Lehre statt. Die studentischen Vertreter*innen trafen sich diesbezüglich bereits am 04.07.2023 zu einer Vorbesprechung. Bei der Kommissionssitzung wurde die Neueinführung des M.Sc. Resilient Civil Engineering, des M.Sc. Sustainability Management, des M.Sc. Computer Engineering und des Master Applied Healths Informatics beschlossen. Zeitgleich wurde der Studiengang Master Medical Data Science eingestellt. Ebenfalls wurde über die Weiterentwicklung des Studiengangs M.Sc. Elektrotechnik, Informationstechnik, Technische Informatik abgestimmt und eine neue U-RKL besetzt. Eine außerordentliche Sitzung zur Besprechung der Überarbeitung der übergreifenden Prüfungsordnung fand am 12.06.2023 statt.

Große Änderungen, die die Rektoratskommission für Qualitätsmanagement in der Lehre dieses Jahr vornahm, betraf die Umstrukturierung der Lehrpreise und die Weiterführung der Unterkommission der RKL (U-RKL) als Akkreditierungskommission. Bezüglich der Lehrpreise wurde vereinbart, dass die Kategorien "Lehrende" und "Projekt" beibehalten werden, eine Vergabe allerdings erst ab einer Mindestzahl von drei Bewerbungen erfolgt. Der Lehrpreis für Lehrende wird weiterhin jährlich vergeben, wobei ein Wechsel zwischen wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und Professor*innen erfolgt. Die Kategorie "Projekt" wird wiederum nur noch im zweijährigen Turnus ausgeschrieben. Dennoch bleibt es dabei, dass dieser Lehrpreis einen Themenbezug erhält, der durch die RKL im Vorfeld festgelegt wird. Durch die entstandene finanzielle Einsparung konnte eine Ausschreibung zur "Förderung von studentischen Lehrveranstaltungen" eingeführt werden.

Satzungskommission

Die letzte ordentliche Sitzung der Satzungskommission fand am 14.06.2023 statt. Hierbei ging es um die Überarbeitung der übergreifenden Prüfungsordnung. Da es nicht möglich war, alle Änderungen zu besprechen, folgt am 15.09.2023 eine weitere Sitzung der Satzungskommission. Entsprechend werden die Änderungen an der übergreifenden Prüfungsordnung erst zum Sommersemester 2024 gültig. Aufgrund von größeren Bedenken wird es zur Ergänzung weiterer mündlicher Ergänzungsprüfungen und zur Aufnahme von E-Klausuren als eigene Prüfungsform in den Modulkatalogen eigene Tagesordnungspunkte bei der Sitzung der Satzungskommission am 15.09.2023 geben.

Kommission zur Qualitätsverbesserung in Lehre und Studium

In Vorbereitung auf die Sitzung der Qualitätsverbesserungskommission am 16.10.2023 findet gegenwärtig die Prüfung der Rechenschaftsberichte 2022 statt. Die Kommissionsmitglieder wurden entsprechend zugeteilt und informiert. Der Referent wird sich dabei selbst an der Rechenschaftsprüfung beteiligen.

4.4 Hochschulkommunikation

4.4.1 Intern

Der Bereich der internen Hochschulkommunikation wird von Lena Kertzschler als Projektleiterin für "Fachschaftskommunikation und Klausurplanung" betreut. Ihre Projekte bestehen gegenwärtig in der Organisation eines KeXe-Treffens zum Thema Lehre im August und in der Auswertung der Fachschaftsschulungen im Sommersemester 2023. Ebenfalls betreut sie die Klausurplanung.

Krisenmanagement

Der Referent empfiehlt, den Themenbereich "Krisenmanagement" zukünftig nicht mehr in dem Referat für Lehre und Hochschulkommunikation zu belassen. Er hält eine Verortung im Vorsitz für zielführender ferner der Lehrbetrieb nicht essentiell beeinträchtigt wird.

Jahresgespräche

Die Jahresgespräche werden seit 2010 flankierend zur Ziel- und Leistungsvereinbarung zwischen dem Prorektor für Lehre und den Fakultäten abgehalten. Seit dem Wintersemester 2011/12 wird diesbezüglich auch ein Gespräch mit den jeweiligen Fachschaften (zwei bis drei Fachschaftsvertreter*innen, ein*e Vertreter*in des AstA und studentische*r Gruppensprecher*in) geführt. Sie dienen einem regelmäßigen Austausch, inwiefern die vereinbarten Maßnahmen erreicht beziehungsweise Maßnahmenabweichungen festgestellt werden können. Gesprächsgrundlage ist der Maßnahmenkatalog vom letzten Jahr wie auch ein auf Datenmaterial basierender Bericht, der von der Abteilung Lehre zur Verfügung gestellt wird. Die Struktur der Gespräche orientiert sich an den Qualitätszielen der Lehre. Traditionell organisiert das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation im Frühjahr eine gemeinsame Vorbesprechung mit jeder Fachschaft, die sehr zeitaufwendig ist. Jede Vorbesprechung wurde von mindestens zwei Personen des Referats begleitet. Eine Person war dabei für die Moderation verantwortlich, während die andere protokollierte. Die Vorbesprechungen wurden positiv an- und aufgenommen. Lediglich eine Vorbesprechung mit der Fachschaft 8 fand nicht statt, da diese sich nicht beim Referat zurückmeldete.

Dieses Jahr fanden die Jahresgespräche vom 15. – 27.03.2023 statt. Jedes Jahresgespräch wurde vom Referenten und einem Vertreter der Studierenden im Senat begleitet. Darüber hinaus fertigte Svenja Borgmann, die bei den meisten Jahresgesprächen ebenfalls anwesend war, die Protokolle an. Diese wurden Anfang April wiederum von Jos Steverding korrigiert und an die Fachschaften überstellt. Nicht anwesend war unter anderem die Fachschaft 10/3. In Absprache mit dem Referenten wurde deshalb ein digitaler Ersatztermin am 03.07.2023 vereinbart, der insbesondere die Raumproblematik in den Mittelpunkt stellte.

Inhaltlich berichteten die Fachschaften gehäuft über eine schlechte Datengrundlage und über die Unzufriedenheit mit EvaSys. Diesbezüglich wurde sich außerdem Einsicht in die Freitextkommentare gewünscht, was gegenwärtig durch die "Evaluationsordnung für Studium und Lehre" nicht möglich ist. Darüber hinaus sind insbesondere in den Ingenieurwissenschaften die Studierbarkeit, die psychische Belastung und das kompetenzorientierte Prüfen als Probleme genannt wurden. Ebenfalls beschwerten sich einige Fachschaften über ihre Räumlichkeiten und über Schwierigkeiten bei der Nachwuchssuche. Es wird sich gewünscht, dass die RWTH mehr Wertschätzung für studentisches Ehrenamt zeigt. Weiterhin wurde häufiger die Thematik der digitalen Lehre angesprochen. In erster Linie wollen die Fachschaften einen besseren Zugriff auf die in den letzten Semestern entstandenen Vorlesungsaufnahmen. Zuletzt wurde erneut die Terminierung der Jahresgespräche kritisiert und der Wunsch nach studiengangspezifischen Verteilern geäußert.

Im Auswertungsgespräch zwischen dem AstA und der Abteilung 6.2 wurde nach Beschwerden der Fachschaften besprochen, wann die Jahresgespräche im nächsten Jahr stattfinden sollen. Diesbezüglich gab es auch einen TOP auf dem Lehre-KeXe am 06.06.2023, bei dem sich darauf geeinigt wurde, dass der optimale Zeitpunkt Mitte/Ende April sei. Darüber hinaus setzte sich der Referent dafür ein, dass die Fachschaften eine bessere Datengrundlage im Vorfeld des Jahresgesprächs erhalten sollen. Michael Heuters schlug demgemäß eine Vorbesprechung der Datengrundlage im November vor. Zuletzt empfiehlt der Referent, dass dem Jahresgespräch der Fachschaften 3,4 und 6 mehr Zeit eingeräumt wird.

Lehre-KeXe

Der Referent führte in seiner Amtszeit zwei Lehre-KeXe durch. Das letzte fand am 06.06.2023 statt. Dieses Lehre-KeXe wurde seitens der Fachschaften gut angenommen und war sehr produktiv. Hauptanliegen des Referats für Lehre und Hochschulkommunikation war die Finalisierung der geplanten Veränderungen an der übergreifenden Prüfungsordnung wie auch die Präsentation der Ergebnisse der Lernraumumfrage. Ebenfalls wurde für RWTHmoodle-Updates und die Jahresgespräche 2024 ein neuer Zeitpunkt gesucht. Die Universität zeigte großes Interesse an diesem Lehre-KeXe. David Aldenhoven (Abt. 10.5), Harald Schnurbusch (CLS) und Bernd Decker (ITC) waren zu Gast, um ihre eigenen Tagesordnungspunkte zu präsentieren. Entsprechend sah die Tagesordnung wie folgt aus:

1. Zeitpunkt für Moodle-Updates – Bernd Decker (ITC)
2. Auswertung Lernraumumfrage – David Aldenhoven (10.5)
 - ☐ Gestaltungsvorschläge für Lernräume
3. Zeitpunkt für die Jahresgespräche 2024
4. Aktueller Stand: Überarbeitung übergreifende Prüfungsordnung
 - ☐ Ausblick: Weiterer Prozess
5. Leitlinien Lehre – Silas Ritz (FS 5/2)
6. Honors College – Bericht des studentischen Gruppensprechers
7. Bericht – Lehrereferat
 - ☐ Lehrpreis 2023
 - ☐ Runder Tisch Lehre
8. Planung Fachschaftsschulungen im Sommersemester
9. Sonstiges

Das Protokoll und die PowerPoint-Präsentation zur Sitzung wurden am 23.06.2023 an alle Fachschaften versandt. Ein weiteres Lehre-KeXe wird voraussichtlich im August stattfinden und durch Lena Kertzscher organisiert werden. Als Gäste kündigten sich PD Dr. Malte Persike und Dr. Marcus Gerards an, da das Center für Lehr- und Lernservices (CLS) mit den Fachschaften über das Projekt "Learning Analytics" sprechen will.

Fachschaftsschulungen

Aufgrund der eindringlichen Bitte der Fachschaften auf dem KeXe-Treffen am 24.05.2023 wurde sich dazu entschieden, die Fachschaftsschulungen auch im Sommersemester anzubieten. Die Organisation übernahmen dabei Aline Sylla und Lena Kertzscher. Alle Schulungen fanden in der Woche vom 26. - 30.06.2023 statt. Im Vergleich zu den Fachschaftsschulungen im Wintersemester fielen die Schulungen des Referats für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung wie auch die Schulung des Referats für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement weg. Dafür bot der Vorsitz eine neue Schulung an. Entsprechend wurden folgende Schulungen durchgeführt:

- 26.06.2023: Fachschaftsfinanzen (Anmeldungen: 18)
- 26.06.2023: Veranstaltungsplanung (Anmeldungen: 9)
- 27.06.2023: Prüfungsrecht (Anmeldungen: 8)
- 28.06.2023: Wärme, Strom, Sanierung (Anmeldungen: 12)
- 30.06.2023: Hochschulstruktur (Anmeldungen: 11)

Das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation bat dabei die Schulung zum Thema "Prüfungsrecht" und die Schulung zum Thema "Hochschulstruktur" an. Der Referent gestaltete dabei die Schulung zum Thema "Einführung in die Hochschulstruktur und Gremien". Jos Steverding übernahm den Vortrag über das Prüfungsrecht. Insgesamt gab es 58 Anmeldungen.

Wiederaufbau Fachschaft Wirtschaftswissenschaften

Nachdem Rücktritt von Vorsitz und Schatzmeister war die Fachschaft Wirtschaftswissenschaften stark geschwächt und nicht mehr handlungsfähig. In der Konsequenz wurde der Fachschaft die Kasse entzogen. Eine inoffizielle Fachschaftsvollversammlung am 02.05.2023 half dabei, neue Engagierte in die Fachschaftsarbeit zu integrieren und eine Wahlliste für die Fachschaftsvertretung aufzustellen, die mit der Hochschulwahl legitimiert wurde. Damit ist es der Fachschaft nun möglich, sich aus eigener Kraft zu retten und eine neue Fachschaftsordnung zu beschließen. Diesen Prozess des Wiederaufbaus begleitet der Referent. Am 28.06.2023 war er deshalb zum Socializing der Fachschaft eingeladen und nutzte die Chance, um mit der Fachschaft über die Anpassung der zugelassenen Hilfsmittel in der Fakultät 8 zu beraten.

Diese Anpassung der Hilfsmittellisten missfällt vielen Studierenden, da es dadurch kurzfristig vor der Prüfungsphase nötig war, neue Taschenrechnermodelle anzuschaffen. Nach einigen Mails fand am 04.07.2023 ein Austausch zwischen Fachschaft, Fakultät und AStA statt, bei dem vereinbart wurde, dass zwar die Anpassung der Hilfsmittelliste nicht rückgängig gemacht werden können, die Fakultät aber Leihexemplare anschafft, die von Studierenden anderer Fakultäten oder von Studierenden, die sich kurz vor ihrem Abschluss befinden, genutzt werden können. Darüber hinaus wird die Fakultät Studierende unterstützen, die sich einen neuen Taschenrechner nicht leisten können und im kommenden Semester Modelle mit Solarzellen ergänzen. Zusätzlich lud die Fachschaft den Referenten zu ihrer konstituierenden Vertretungssitzung am 10.07.2023 ein. Nachdem nun eine funktionierende Vertretung und ein neuer Schatzmeister existiert, wird nachfolgend die Fachschaftsordnung überarbeitet. Hierzu wird der Referent am 19.07.2023 die Fachschaft besuchen.

4.4.2 Extern – Vernetzung und Internationalisierung

Dem Referatsbereich externe Hochschulkommunikation – Vernetzung und Internationalisierung sind zwei Projektleitende zugeordnet. Hierbei betreut Luca Chapelle die IDEA League, die nationalen Vernetzungsplattformen und er vertritt den Referenten auf dem LAT, während Ira Lenau die ENHANCE Allianz, die Auslandsmobilitätsberatung und den Internationalisierungsbereich übernimmt. Beide Projektleitende sind hierbei jeweils in den Student Forums repräsentiert.

Landes-ASten-Treffen (LAT)

Das Landes-ASten-Treffen (LAT) ist der Zusammenschluss aller Allgemeinen Studierendenausschüsse in Nordrhein-Westfalen und damit die einzige legitimierte landesweite Interessenvertretung der Studierenden. Das LAT vertritt die Interessen der Studierendenschaften gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und weiteren Organisationen. Turnusmäßig findet das LAT einmal im Monat statt. Gegenwärtig sind für den AStA der RWTH Svenja Borgmann, Karl Kühne, Florian Winkler und Luca Chapelle stimmberechtigt.

Letztmalig traf sich das LAT am 28.06.2023, um einen neuen Haushaltsplan mit erweiterter LAT-Koordination zu beschließen. Am 14.06.2023 traf sich das LAT wiederum in Präsenz, um über die anstehende Reform des Landeshochschulgesetzes zu debattieren. Der Referent ließ

sich dabei durch Luca Chapelle vertreten. Es wurden viele Thematiken identifiziert, die nun von der LAT-Koordination in einen Text gefasst werden und dann den ASten zur Bestätigung vorgelegt werden. Ziel ist es, ein Forderungspapier an das Ministerium für Kultur und Wissenschaft in Nordrhein-Westfalen zu verfassen.

Zuletzt traf sich das LAT am 06.06.2023 mit Ina Brandes. Für dieses Treffen bereitete der Referent zwei Tagesordnungspunkte vor. Zum einen wurde erneut der §1 (3) der "Studiumsqualitätsverordnung" thematisiert, der weiterhin zu einer massiven Einengung bei der Verteilung der Qualitätsverbesserungsmittel führt, zum anderen wurde der Mangel an Masterstudienplätzen in der Psychologie eingebracht. Da der Referent nicht persönlich an dem Besuch im Ministerium teilnehmen konnte, wurde er durch Svenja Borgmann vertreten.

Thematiken, die das LAT über das Amtsjahr verfolgten, waren die Erweiterung der LAT-Koordination auf drei Personen, die Zukunft des Semestertickets, das BAföG und die anstehende Novellierung des Hochschulgesetzes.

ENHANCE

Die European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) besteht aus sieben europäischen technischen Universitäten (TU Berlin, Chalmers University of Technology, Norwegian University of Science and Technology, die Politecnico di Milano, Politècnica de València, Warsaw University of Technology, RWTH Aachen) und verfolgt den Auftrag, die technischen Universitäten in Europa besser zu vernetzen und eine gemeinsame europäische Identität zu schaffen. Darüber hinaus soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Innovation befördern und den Austausch zwischen Forschenden und Studierenden auf europäischer Ebene stärken. Das aktuelle Work Package ist fokussiert auf das Thema "Diversity and Gender Equality".

In der Amtszeit des Referenten fanden zwei in Präsenz abgehaltene Treffen statt. Zunächst die General Assembly in Berlin, auf der es um die generelle Umstrukturierung und Weiterentwicklung des Projektes ging. Die Idee war unter anderem, die Studierenden mehr in die verschiedenen Prozesse und Gremien einzubeziehen und so ein weitläufigeres Meinungsbild zu erschaffen. Das Treffen war sehr fortschrittlich und die erarbeiteten Ergebnisse sollen nun von der Theorie in die Praxis umgesetzt werden. Anfang Juni fand zudem das Student Forum in Trondheim statt. Aufgrund von Termenschwierigkeiten konnte leider keiner der Projektleiter*innen persönlich teilnehmen. Aus dem Protokoll und den ersten Handlungen der neuen Vertreter*innen des Student Forums lassen sich Pläne für eine Umstrukturierung ableiten. Das Referat hofft auf eine stetige Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Student Forum, da diese in den letzten Monaten nur mäßig funktionierte.

IDEA League – IDEALiStiC

Die IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC) ist ein Zusammenschluss der studentischen Vertreter*innen der Universitäten in der IDEA League (ETH Zürich, TU Delft, Politecnico di Milano, Chalmers University of Technology und RWTH Aachen). Einmal im Semester treffen sich die Vertreter*innen zu einer Konferenz mit diversen Workshops zu spezifischen Themen. Außerdem wird die Konferenz zum Kennenlernen und Netzwerken genutzt.

In der Amtszeit des Referenten fand die IDEALiStiC zweimal statt. Die Erste im Oktober 2022 in Delft, mit dem Thema „safe campus“. In diesem Rahmen fanden mehrere Workshops zu den Themen Drogenmissbrauch, übermäßiger Alkoholkonsum und den jeweiligen Folgen statt. Die zweite Konferenz fand im März 2023 in Aachen statt. Hier war der AStA der RWTH primär für die Planung zuständig. Insgesamt war die IDEALiStiC in Aachen erfolgreich und produktiv. Das Oberthema war „quality of teaching“. Außerdem wurde über die weitere Strukturierung der Idealistic gesprochen und ein neuer Vorstand gewählt. Zusätzlich zu den Konferenzen vor Ort gab es monatliche Online-Meetings zu aktuellen Thematiken und zur Planung der anstehenden Konferenzen.

DAAD

Am 20.06.2023 fand die Mitgliederversammlung des DAAD statt. Dabei wurde unter anderem ein neuer Vorstand gewählt und Rechenschaftsberichte präsentiert. Der Referent hat sich bei der Mitgliederversammlung durch Svenja Borgmann vertreten lassen, bereitete die Mitgliederversammlung aber inhaltlich vor. Das studentische Vorbereitungstreffen fand wiederum am 05.06.2023 statt und wurde von Luca Chapelle übernommen.

Übersetzung von Prüfungsordnungen

In der Amtszeit des Referenten hat das Dezernat 5.0 begonnen, Übersetzungen diverser Prüfungsordnungen und Handreichungen anzufertigen. Es ist dabei anzumerken, dass nicht alle Ordnungen übersetzt werden sollen, sondern nur die, die internationale Studierende direkt

betreffen. Mittlerweile ist eine Integration auf der Seite der "Amtlichen Bekanntmachungen" unter www.rwth-aachen.de/cms/root/Die-RWTH/Aktuell/~xhf/Amtliche-Bekanntmachungen erfolgt, wodurch die Suche den Studierenden wesentlich erleichtert wird. Die englischsprachigen Handreichungen sind wiederum unter www.rwth-aachen.de/cms/root/Die-RWTH/Einrichtungen/Verwaltung/Dezernate/Akademische-und-studentische-Angelegenhe/~rct/Abteilung-1-1-Akademische-Angelegenhei/?lidx=1 abrufbar. Aufgrund der begrenzten zeitlichen Kapazitäten ist dem Dezernat 5.0 aber keine "just-in-time Übersetzung" möglich.

Austausch mit der International Academy

In seiner Amtszeit richtete der Referent ein Jour Fixe mit der INTAC ein. An diesem sollen zukünftig der Vorsitz, der*die Referent*in für Lehre und Hochschulkommunikation wie auch der*die Sozialreferent*in teilnehmen. Das erste Jour Fixe mit der INTAC fand am 13.06.2023 statt. Inhalt war dabei der Wunsch von ProRWTH nach einer erneuten Spendenkampagne und Zuwendungen durch die INTAC, die Studiengebühren der INTAC und die daraus resultierenden sozialen Probleme wie auch die Beratungsmöglichkeiten der INTAC. Die INTAC verfügt gegenwärtig über kein eigenständiges psychologisches Beratungsangebot und auch eine Kooperation mit der ZPG ist nicht möglich. Gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse wurde deshalb ein präventives Angebot ausgearbeitet. Die Problematik der Schaffung eines eigenständigen psychologischen Beratungsangebots wird weiterhin verfolgt.

Bezüglich der Bereitstellung der übersetzten Prüfungsordnungen wurde dem AStA ein Zugang zum Intranet der INTAC versprochen, aus dem die übersetzten Prüfungsordnungen abgerufen werden können. Dies ist bisher noch nicht erfolgt. Auch die Thematik des eingeschränkten Studierendenschaftsstatus ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert kritisch. Erneut drängte der Referent deshalb auf ein gemeinsames Meeting zwischen AStA, INTAC und Abteilung 1.1. Die INTAC erklärte sich bereit, dieses zeitnah zu organisieren. Der Referent hat gegenüber der INTAC und der Abteilung 1.1 erneut den Wunsch geäußert, dass die Studierenden ihr Wahlrecht wahrnehmen können und eine Möglichkeit zur Beteiligung an den studentischen und akademischen Gremien erhalten. Der nächste Jour Fixe findet außerplanmäßig bereits Ende August zur Vorstellung des neuen AStA statt.

4.5 Stellvertretender Vorsitz

4.5.1 Vertretung und Einarbeitung

Im Rahmen seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender hat der Referent nach bestem Wissen und Gewissen die internen Verwaltungsprozesse des AStA unterstützt und an wichtigen Stellen zur Entlastung des Vorsitzes beigetragen. Ebenfalls stand er jederzeit als Abwesenheitsvertretung zur Verfügung. Insbesondere im Kontext des Amtswechsels von Janina Gold auf Svenja Borgmann im Oktober und November 2022 nahm die Belastung, die mit dem stellvertretenden Vorsitz einherging, erheblich zu und reichte über eine einfache Vertretung der Verwaltungsaufgaben im Abwesenheitsfall hinaus. Hinzu kam die Notwendigkeit der Unterstützung der Einarbeitung von Svenja Borgmann. Trotz dieser zusätzlichen Belastung schätzte der Referent stets den guten Austausch, den er mit den zwei Vorsitzenden in seiner Amtszeit pflegte.

4.5.2 Repräsentation

Der Referent hielt am 14.06.2023 das Grußwort des AStA bei dem „Talk Lehre“ halten und bekam dafür positives Feedback. Themen des diesjährigen "Talk Lehre" waren Chat GPT, das Projekt Hörsaal 4.0, das neue Qualitätsmanagementsystem der RWTH, das Modul "Ingenieurwissenschaften und Gesellschaft" und der VR-Campus der Internationalisierungsstrategie. Darüber hinaus war der Referent auf dem Campusfestival als Helfer aktiv.

4.5.3 Gremien und Arbeitsgruppen

Der Referent nutzte das letzte Jour Fixe mit dem SLCM, der Abteilung 10.5 und dem SLB dafür, um die Problematik des Campus-Management-System (CMS) in der übergreifenden Prüfungsordnung zu verfolgen. Zu diesem Zweck lud er die Abteilung 1.1 zum Jour Fixe ein und gemeinsam wurde darüber debattiert, was unter dem Campus-Management-System (CMS) in der übergreifenden Prüfungsordnung zu verstehen ist und ob eine passendere Formulierung existiert. Das nächste Jour Fixe findet am 01.08.2023 statt.

4.5.4 Jour Fixe Studienbeiträge

Beim Jour Fixe Studienbeiträge wird über die Vergabe der zentralen Qualitätsverbesserungsmittel entschieden sowie über eventuelle Ausnahmen von den allgemeinen Regularien der Verteilung. Außerdem berichtet die Bauabteilung über die neusten baulichen Entwicklungen an der Hochschule. Das Jour Fixe findet im monatlichen Turnus statt. In seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender ist der Referent ein nichtstimmberechtigtes Mitglied des Jour Fixe. Das Jour Fixe fand letztmalig am 20.06.2023 statt und wurde traditionell vom Referenten inhaltlich vorbereitet.

Thema war unter anderem die Nutzung von Couvenhalle und Sparkassenforum als Prüfungsraum für E-Klausuren, die Finanzierung der Veranstaltungsleitung für die Erstirallye 2023 und die angestrebte Mittelerrhöhung für die Förderung studentischer Lehrveranstaltungen im Jahr 2024. Bezüglich der benötigten Mittel für die Veranstaltungsleitung und die Förderung studentischer Lehrveranstaltungen wurde sich auf eine Teilung der Finanzierung zwischen der Hochschule und den zentralen QVM verständigt. Darüber hinaus fand ein Austausch über die Vergabe von Nachteilsausgleichen an der RWTH und die ESA-Abrechnung 2022 statt. Im letzten Jour Fixe wurden des Weiteren Qualitätsverbesserungsmittel zur Aufrechterhaltung der RWTH-weiten ePrüfungen im ZuseLab bewilligt. Es wurde sich allerdings gegen eine Finanzierung über 2026 hinaus ausgesprochen. Das nächste Jour Fixe findet am 18.07.2023 statt und wird sich damit beschäftigen, inwieweit Lernräume beaufsichtigt werden müssen.

4.5.5 Erstsemesterrallye und Kostenrückerstattung

In seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender war der Referent Teil der Konferenz im September, die zur Absage der Erstirallye führte. Dass die Hochschule kurzfristig ihre eigene Verantwortlichkeit verweigerte und die alleinige Haftung an den AStA und die Studierendenschaft abgeben wollte, kam überraschend und ist bis heute nicht nachvollziehbar. Die kurzfristige Absage war ein Desaster, welches die Integration neuer Studierender in den Universitäts- und Fachschafsbetrieb erheblich erschwerte und die Arbeit vieler Fachschafstler*innen missbilligte. Sie bleibt ein Beispiel dafür, wie die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen Universität und Studierendenschaft zukünftig nie wieder erfolgen darf!

In der Folge der Absage fanden Gespräche zwischen dem Rektorat, der zentralen Hochschulverwaltung und der Studierendenschaft über die groben Rahmenbedingungen einer Erstirallye im Jahr 2023 statt. Beim abschließenden ESA-KeXe 2022 teilte der Rektor mit, dass die Rallye zukünftig vom Dezernat 3.0 betreut werden soll. Die weitere Planung lag somit nicht mehr in den Händen des AStA, sondern wurde vom zentralen ESA-Team übernommen.

Nach der Absage der Erstsemesterrallye 2022 war es die Aufgabe des Referenten, eine Möglichkeit zur Rückerstattung der durch die Rallyeabsage entstandenen Mehrkosten (Stornierungsgebühren etc.) für die Fachschaften zu finden. Hierzu erstellte er ein Erstattungsformular, dass die entsprechenden Institutionen der Studierendenschaft bis Januar 2023 bei Claudia Römisch einreichen konnten. Insgesamt reichten fünf Fachschaften ein Erstattungsformular ein. Die Rückerstattungen in Höhe von 5220€ sind mittlerweile abgeschlossen. Gemäß der Absprache im JF Studienbeiträge vom 16.11.2022 erfolgte die Erstattung dabei nicht aus zentralen Qualitätsverbesserungsmitteln, sondern aus den verbleibenden Mitteln des Hochschulpakts.

4.5.6 Vorstellungen

Nach einer Vorstellungsmail des AStA am 04.11.2023 organisierte der Referent in dieser Amtszeit die Vorstellungstermine des AStA bei den Fachschaften. Insgesamt haben 17 Fachschaften einen Vorstellungstermin mit dem AStA erhalten. Mit der Vorstellung in der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften am 07.02.2023 waren die Fachschaftsvorstellungen des AStA nach drei Monaten abgeschlossen. Der Referent nahm selbst an 15 dieser Vorstellungstermine teil.

4.5.7 Fachschaftshaus

In der Amtszeit des Referenten wurde Anfang 2023 vom BLB mitgeteilt, dass das alte Gebäude des Hochschulztes aus Kostengründen nicht vom BLB als Fachschaftshaus renoviert werden wird. Diese Entscheidung teilte der Referent auf einem KeXe-Treffen den Fachschaften mit und beantwortete bereitwillig entsprechende Rückfragen. Es folgte im Februar eine Variantenvorstellung anderer Objekte, die nach Meinung des BLBs für das Fachschaftshaus in Frage kämen. Das erste Objekt befand sich auf der Großkölstraße, ein anderes auf der Bendelstraße und das letzte auf der Süsterfeldstraße. In Absprache mit den Fachschaften wurde die Variante auf der Bendelstraße Hausnummer 19-23 am vielversprechendsten bewertet und es fand am 08.03.2023 eine Besichtigung mit dem Referenten statt. Im Nachgang der Besichtigung suchte der Referent das Gespräch mit Prof. Aloys Krieg und dem Rektor, um zu erörtern, ob ebenfalls Mittel verfügbar wären, um die Hausnummer 17 anzumieten. Diese Anfrage ergab sich, da im Austausch mit der Fachschaft 10.3 das Interesse geäußert wurde, auch in das Fachschaftshaus einzuziehen. Nach Einschätzung des Dekans der Fakultät 10, Prof. Stefan Uhlig, ist dies finanziell durchaus machbar. Eine finale Zusage fehlt allerdings immer noch.

Trotz einer positiven Rückmeldung mehrerer Fachschaften zum Objekt auf der Bendelstraße. Existieren weiterhin berechtigte Vorbehalte aufgrund der Lage im Wohngebiet und des Fehlens einer Grünfläche, weshalb die Anmietung des Objekts gegenwärtig ungewiss ist. Darüber hinaus ist der Verbleib der Fachschaften 5/1 und 5/3 ungeklärt, da diese lieber bei ihrer Fachgruppe bleiben wollen. Das Projekt wurde im April vom Referenten wieder an die Vorsitzende abgegeben.

Dass der langwierige Prozess um das Gebäude des Hochschulztes auf diese Art und Weise vom BLB beendet wurde, ohne ausreichende Informationen an die Studierendenschaft zu geben, ist unzumutbar. Dem Referenten ist bewusst, dass gute Räumlichkeiten essentiell für das soziale Gefüge einer Fachschaft sind und um eine produktive Arbeitsatmosphäre zu schaffen.



5 Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Annika Knörr

5.1 Projektleitende

- Paul Sonnleitner - Stabstelle Politische Bildung / staff position political education
- Fynn Grünwald - Erinnerungskultur und Sozialpolitik / remembrance culture and social politics
- Luisa Hensel - Politische Bildung / political education
- Falk Sternagel – Veranstaltungstechnik / event technology
- Aras Osso - Politische Bildung / political education
- Luan Shkurti - Kampagnen und Kommunikation / campaigns and communication
- Luca Bischoni – Webseite / website
- Noëmi Preisler – Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Design / staff position public relations and design
- Saskia Schall - Öffentlichkeitsarbeit / public relations
- derzeit nicht besetzt – Design / currently not filled

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, von denen 2 für die Öffentlichkeitsarbeit, 0,5 für den Bereich Design und 2,5 für die politische Bildung vorgesehen sind.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit / public relations

5.2.1 Instagram und Weiteres / Instagram and more

Weiterhin nutzen wir unseren Instagram Account stark für Bewerbungen und die Verbreitung von wichtigen Informationen rund um die Belange von Studierenden. Neben der Zusammenarbeit mit Eigeninitiativen oder anderen Veranstalter*innen spielt hierbei auch die Zusammenarbeit mit den anderen Referaten eine große Rolle. Seit dem vergangenen Studierendenparlament waren es insbesondere drei unserer sieben Referate, die mit uns kooperiert haben. In Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat gab es Veröffentlichungen zu den sozialen Angeboten des AStAs und der Energiepreispause. Gemeinsam mit dem Lehrreferat gab es Informationen zur Prüfungsphase und die Information zum Wettbewerb für studentische Lehrkonzepte. Durch die vielzähligen Veranstaltungen des Kulturreferates gibt es auch immer viel zu tun. Beworben wurden die Zeichenkurse, die Abschiedsparty am Königshügel und die PowerPoint-Karaoke. Hinzu kommt noch das verschobene Mr.X Event und im Sommer das Bier Temp, das Campus Festival und weiteres. Hierfür haben wir uns bereits mit dem Kulturreferenten zusammengesetzt, um die Bewerbungen für das Sommersemester planen zu können. Hinzu kommen natürlich noch allgemeine Bewerbungen von Angeboten und Veranstaltungen. Hierunter zählen beispielsweise der Notfallplan bei mentalen Krisen, die Handysammelbox, die Spendenaktion zur Erdbebenhilfe oder die Veranstaltungen der politischen Bildung. Weitere geplante Bewerbungen sind der Tdsl, die Nachhaltigkeitswoche, der Hörsaalslam und viele weitere. Zu guter letzt haben wir jeden Montag unsere studentische Woche in der Instagram-Story unseres Accounts in welcher wir Events der aktuellen Woche bekannt geben und relevante Informationen verteilen. Um einen kleinen Einblick zu verschaffen haben wir euch Beispiele von Postings der Letzten Wochen angefügt.

Furthermore, we use our Instagram account a lot for applications and the dissemination of important information about the interests of students. In addition to the cooperation with our own initiatives or other organizers, the cooperation with other departments also plays an important role. Since the last student parliament, three of our seven departments in particular have cooperated with us. In cooperation with the social department there were publications about the social offers of the AStA and the energy price flat rate. Together with the teachers' department, there was information on the examination period and information on the competition for student teaching concepts. Due to the numerous events of the cultural department there is always a lot to do. The drawing courses, the farewell party at the Königshügel and the PowerPoint Karaoke were advertised. In addition, there is the postponed Mr.X event and in the summer the Bier Temp, the Campus Festival and others. For this we have already sat down with the cultural officer to plan the applications for the summer semester. In addition, of course, there are general applications of offers and events. These include, for example, the emergency plan for mental crises, the cell phone collection box, the earthquake relief fundraiser, and the political education events. Other planned applications are the Tdsl, the sustainability week, the lecture hall slam and many more. Last but not least, every Monday we have our student week in the Instagram story of our account in which we announce events of the current week and distribute relevant information. To give you an idea, we have attached some examples of posts from the last weeks.



5.2.2 129 Euro Ticket Kampagne / campaign for the 129 euro ticket

„Semesterticket? 129 Euro Ticket! Solidarprinzip beibehalten.“ Gemeinsam mit dem Finanzreferenten, dem Vorsitz und den Mobilitäts-PLs wurde eine Kampagne zum 129 Euro Ticket erstellt. Eine Vertreterin der Öffentlichkeitsarbeit war mit beim Landest-Asten-Treffen, dem eine gemeinsame Petition beschlossen wurde. Die Petition und das Bewerbungsmaterial für diese wurden daraufhin in Zusammenarbeit zwischen den oben genannten Beteiligten vom RWTH-AStA erarbeitet. Dies umfasste die Textgrundlagen für die Petition, eine Massenmail an alle Studierenden, Sticker, sowie eine Social-Media-Kampagne mit für die Beteiligten ASten gemeinsamer grafischer Identität um den Wiedererkennungswert der Kampagne und der Forderung über die Vielzahl der Beteiligten hinweg, sicherzustellen. Dieses Angebot wurde von vielen LAT-Teilnehmer*innen genutzt. Darüber hinaus fand am 22.3 und 23.3 die Verkehrsminister*innen Konferenz in Aachen statt. Im Zuge dessen gab es eine Demonstration, über die über AStA-Kanäle informiert wurde. Die Rede, die ein AStA-PL dort hielt, um über die Semesterticket-Problematik zu informieren, wurde anschließend auch auf dem AStA-Instagram-Kanal geteilt. Ebenfalls gab es ein Reel das seitens der RWTH mit unserem Finanzreferent gedreht wurde und auf diversen Social-Media-Kanälen der Universität geteilt worden ist.

Stand dem 14.04. um 12:29 steht die Petition bei 31260 Unterstützer*innen. Zum selben Zeitpunkt haben mit der Thematik Semesterticket nur auf unserem Instagram Account 85107 Menschen erreicht. Nicht zuletzt sollten diese Zahlen es unbestreitbar machen, welche Rolle das Bestehen unseres solidarisch finanzierten Semestertickets für unsere Studierenden darstellt.

“Semester ticket? 129 euro ticket! Keep the solidarity principle.” Together with the Finance Officer, the Chair and the Mobility PLs, a campaign on the 129 Euro Ticket was created. A representative of Public Relations was with at the Landest-Asten meeting, to which a joint petition was decided. The petition and the application material for it were then developed by the RWTH-AStA in cooperation between the above mentioned parties. This included the text basis for the petition, a mass email to all students, stickers, as well as a social media campaign with a common graphic identity for the participating ASten to ensure the recognition value of the campaign and the demand across the multitude of participants. This offer was used by many LAT participants. In addition, the conference of transport ministers took place in Aachen on 22.3 and 23.3. In the course of this, there was a demonstration, about which information was provided via AStA channels. The speech that an AStA-PL gave there to inform about the semester ticket issue was subsequently also shared on the AStA Instagram channel. Likewise, there was a reel that was shot on the part of RWTH with our finance officer and has been shared on various social media channels of the university.

As of 14.04. at 12:29 the petition has 31260 supporters. At the same time, with the subject of semester ticket only on our Instagram account have reached 85107 people. Last but not least, these numbers should make it indisputable what role the existence of our solidary financed semester ticket represents for our students.

Unser Sticker und eine Beispielkachel aus dem Pressepaket:

Our sticker and an example posting from the press package:

5.2.3 Kampagne Schneider-Schwerte / campaign for Schneider-Schwerte

Kurzer Kontext, da wir leider feststellen mussten, dass die Geschichte weitaus weniger bekannt ist als sie sollte: Hans Schneider war zwischen 1933 und 1945 sowohl bei der SA, als auch bei der SS. Nach Kriegsende täuschte er seinen Tod vor, heiratete seine Ehefrau erneut und studierte sein Studium nochmal. Fortan lebte er unter dem Namen Hans Schwerte.

1970 bis 1973 war Hans Schwerte Rektor der RWTH Aachen.

*1994/95 recherchierten Studierende der Fachschaft Philosophie und niederländische Journalist*innen zur Vergangenheit Schneider/Schwertes. Daraufhin zeigte sich Schneider/Schwerte 1995 selbst an. Im gleichen Jahr wurde anlässlich der 125-Jahrfeier vor dem Hauptgebäude von Studierenden protestiert, indem sie bei dem Festakt in SS und SA Uniformen teilnahmen.*

Zusammen mit Fynn Grünwald aus der politischen Bildung haben wir eine Kampagne zur Bewerbung der Podiumsdiskussion "Schwerte? Schneider! Eine deutsche Affäre" (17.04., 18 Uhr, Aula I) entworfen. Zu dieser gehörte umfangreiches Bewerbungsmaterial in Form von Plakaten, Material für Social Media sowie Texte.

Für die Plakate konnten wir Bildmaterial von dem studentischen Protest 1995 zur 125-Jahrfeier der RWTH verwenden. Bei der Gestaltung der Plakate haben wir uns entschlossen die SS-Runen und Hakenkreuze mit Balken zu zensurieren. Das Zeigen der Symbole ist nach Einholung von rechtlicher Beratung nicht nur rechtlich bedenklich, sie erfüllen auch keinen weiteren Zweck, da die Uniformen auch ohne die Reproduktion der Symbole als SS und SA Uniformen identifizierbar sind.

Bei der Verbreitung der Plakate wurden wir freundlicherweise von verschiedenen Fachschaften, Herrn Karbach und verschiedenen Lehrstühlen und Instituten unterstützt. In einer Mail an alle Fachschaften wurden diese noch einmal explizit eingeladen und ihnen Text und Bild zur Bewerbung in Semestergruppen zur Verfügung

Brief context, as we have unfortunately found that the story is far less known than it should be: Hans Schneider was in both the SA and the SS between 1933 and 1945. After the end of the war, he faked his death, remarried his wife and studied his degree again. From then on he lived under the name Hans Schwerte.

From 1970 to 1973 Hans Schwerte was rector of the RWTH Aachen.

In 1994/95, students of the philosophy department and Dutch journalists researched Schneider/Schwerte's past. As a result, Schneider/Schwerte turned himself in in 1995. In the same year, on the occasion of the 125th anniversary, students protested in front of the main building by participating in the ceremony in SS and SA uniforms.

Together with Fynn Grünwald from political education, we launched a campaign to promote the panel discussion "Schwerte? Schneider! A German Affair" (April 17, 6 p.m., Aula I). This included extensive application material in the form of posters, material for social media as well as texts.

For the posters, we were able to use visual material from the student protest in 1995 for the 125th anniversary of the RWTH. When designing the posters, we decided to censor the SS runes and swastikas with bars. After obtaining legal advice, showing the symbols is not only legally questionable, they also serve no further purpose, as the uniforms are identifiable as SS and SA uniforms even without reproducing the symbols.

In distributing the posters, we were kindly supported by various student councils, Mr. Karbach, and various chairs and institutes. In an email to all student councils, they were explicitly invited once again and provided with text and images for promotion in semester groups. In addition, we were able to advertise the panel discussion in various courses.

gestellt. Darüber hinaus haben wir die Podiumsdiskussion in verschiedenen Lehrveranstaltungen bewerben können.

Ein besonderer Dank gilt der Fachschaft 7/1 für ihr außerordentliches und wichtiges Engagement, insbesondere in den 90er Jahren.

Unser Plakat für die Veranstaltung:

Special thanks go to the Fachschaft 7/1 for their extraordinary and important commitment, especially in the 90s.

Our poster for the event:



5.2.4 Aprilscherz

Das Thema des diesjährigen Aprilscherzes waren die Steintafeln im Hauptgebäude und der Umgang mit ihnen. Ein weiterer Post soll noch einmal den aktuellen Umgang der Hochschule und die unzureichende historische Einordnung thematisieren. Aktuell gibt es eine Hinweisplakette mit dem Verweis auf einen Wikipediaartikel, der Semipediocode, der auf diese Seite verlinken soll ist seit mindestens September 2022 von der Plakette entfernt. An der Stelle soll auch noch einmal auf den von der politischen Bildung geschriebenen Text zu den Steintafeln hingewiesen werden. .

The topic of this year's April Fool's joke was the stone plaques in the main building and how they were handled. Another post will once again address the current handling of the university and the insufficient historical classification. Currently there is a notice plaque with a reference to a Wikipedia article, the semipediocode that is supposed to link to this page has been removed from the plaque since at least September 2022. At this point, reference should also be made once again to the text written by the political education to the stone plaques.

Der Aprilscherz auf unserem Instagram Account:



5.2.5 Umgang mit Hasskommentaren

In den letzten Monaten wurde auf dem AStA Instagram Account verstärkt Hasskommentare kommentiert. Dies führt dazu, dass Communitymanagement und das Beantworten und Moderieren von Kommentaren sehr kräftezehrend ist. Da wir personell aktuell nicht voll besetzt sind, ist es uns aktuell nicht möglich einzeln auf solche Kommentare zu reagieren. Wir arbeiten dazu aktuell an einer Strategie für den Umgang mit diesen und suchen auch hierzu aktiv Expertise.

Eine Möglichkeit gegen Hasskommentare und generell digitale Gewalt vorgehen zu können bietet die Webseite „HateAid“. Dort können Fälle gemeldet werden um Unterstützung in Verfahren und Ähnlichem kostenfrei zu bekommen.

In recent months, there has been an increase in hate comments on the AStA Instagram account. As a result, community management and responding to and moderating comments is very draining. As we are not fully staffed at the moment, it is not possible for us to respond individually to such comments. We are currently working on a strategy for dealing with such comments and are actively seeking expertise in this area.

One way to take action against hate comments and digital violence in general is to use the website "HateAid". Cases can be reported there to get support in proceedings and similar situations free of charge.

5.2.6 Jobausschreibungen

Aktuell gibt es viele vakante Projektleiter*innenstellen im AStA, die in den vergangenen Monaten auf der Jobbörse der AStA Website veröffentlicht wurden. Im März wurden außerdem in einer Mail an verschiedene Verteiler aus der engagierten Studierendenschaft (Fachschaften, AchSo, MdSP) gesammelt alle Stellen beworben.

Um offene Stellen auch in Zukunft auszuschreiben und nicht durch Kontakte zu besetzen, wurde von der ÖA eine Hilfestellung zum Ausschreibungsschreiben erarbeitet. Darüber hinaus wurde auf der Website ein eigener Reiter für "Mitmachen im AStA" (unter "Über uns") erstellt, bei dem die vakanten Stellen im AStA nocheinmal aufgeführt werden.

Aktuell sind noch nicht alle Stellen besetzt, wenn ihr euch engagieren wollt, schaut gerne mal rein, ob was für euch dabei ist.

Currently there are many vacant project manager positions in the AStA, which were published on the job board of the AStA website in the past months. In March, all positions were also advertised in a mail to various distributors from the committed student body (Fachschaften, AchSo, MdSP).

In order to advertise open positions in the future and not to fill them through contacts, the ÖA developed a help guide for the advertisement letter. In addition, a separate tab for "Participating in the AStA" was created on the website (under "About us"), where the vacant positions in the AStA are listed again.

Currently not all positions are filled, if you want to get involved, please have a look if there is something for you.

5.2.7 Mensa Bildschirme / Mensa screens

In der Mensa Academica ist uns dauerhaft ein Bildschirm zur Verfügung gestellt worden. Für diesen haben wir gemeinsam mit der IT ein Layout designt, welches Platz für Informationen für die Studierenden bietet. Diesen Bildschirm wollen wir vorrangig nutzen, um Veranstaltungen zu bewerben. Darunter fallen Kulturveranstaltungen, politische Bildungsveranstaltungen, StuPa Sitzungen und andere Termine wie beispielsweise die Hochschulwahlen oder Fristen seitens der RWTH. Diese Art von Bewerbung könnte zusätzlich zu unseren anderen Kommunikationswegen dafür sorgen, dass noch mehr Studierende informiert sind und der AStA und das StuPa bekannter werden. Ebenfalls erarbeiten wir aktuell einen unkomplizierten und zugänglichen Weg, die Inhalte des Bildschirms zu bearbeiten. An dieser Stelle wollen wir als Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung bei der IT für die gute und unkomplizierte Arbeit bedanken, welche uns sehr dabei unterstützt Vorhaben schnell und strukturiert umzusetzen.

In the Mensa Academica, we have been permanently provided with a screen. Together with IT, we have designed a layout for this screen that provides space for information for students. We want to use this screen primarily to advertise events. These include cultural events, political educational events, StuPa meetings and other dates such as university elections or deadlines on the part of RWTH. This kind of advertising, in addition to our other communication channels, could ensure that even more students are informed and that the AStA and the StuPa become better known. Likewise, we are currently working on an uncomplicated and accessible way to edit the contents of the screen. At this point, we as the department for public relations and political education would like to thank the IT for the good and uncomplicated work, which supports us very much in implementing projects quickly and in a structured way.

5.2.8 Infrastruktur im Referat

Im Januar und Februar wurde das Tagesgeschäft auf den Sharepoint umgezogen. Alle Projektleitenden wurden eingearbeitet und eine gemeinsame Arbeitsweise und Zusammenarbeit wurde anhand der neuen Werkzeuge getestet und abgestimmt.

Alte Infrastrukturen und Dateien, die einen Großteil der Arbeitsgrundlage bilden, werden seitdem systematisch übertragen und eingepflegt. Eine Herausforderung stellt dabei die Koordination zwischen den Dateien und Strukturen der verschiedenen Referate, die mit der Öffentlichkeitsarbeit für Projekte zusammenarbeiten, dar. Diesbezüglich wurde der Austausch mit ehemaligen Referent*innen gesucht und eine Möglichkeit der Zusammenarbeit entwickelt. Diese wird aktuell an der Bewerbung für den TdSl getestet und bei Erfolg weiter ausgebaut und fest in der Dateistruktur und im Arbeitsalltag verankert. Geplant ist es, den Umzug und das Einpflegen der Daten und Strukturen bis zum Ende der Amtszeit endgültig vollzogen zu haben, um dem*der Nachfolger*in kein Datenchaos zu hinterlassen.

In January and February, the day-to-day business was moved to Sharepoint. All project leaders were trained and a common way of working and collaborating was tested and agreed upon using the new tools.

Old infrastructures and files, which form a large part of the working basis, have since been systematically transferred and incorporated. One challenge is the coordination between the files and structures of the different units that work together with the public relations department for projects. In this regard, the exchange with former speakers was sought and a possibility of cooperation was developed. This is currently being tested on the application for the TdSl and, if successful, will be further expanded and firmly anchored in the file structure and in everyday work. The plan is to have finally completed the move and the entry of the data and structures by the end of the term of office, so as not to leave a data chaos for the successor.

5.3 Politische Bildung / Political Education

5.3.1 Veranstaltung zum Thema Transfeindlichkeit / Event on the topic of transphobia

Unter dem Titel "Trans[ag]gressionen. Über Selbst- und Fremdbestimmung, Deutungshoheiten und Grenzziehungen" hatten wir Dr. Dirk Schulz vom Zentrum für Gender Studies der Uni Köln eingeladen, um zum Thema Transfeindlichkeit zu referieren. Ursprünglich war die Veranstaltung bereits für November geplant, musste aber leider kurzfristig verschoben werden, da Dr. Schulz kurz vorher an Corona erkrankte.

Im Vorfeld der Veranstaltung haben wir uns mit dem Queer-Referat ausgetauscht, um ein Konzept für den möglichst reibungslosen Ablauf zu entwickeln. Das Thema Transfeindlichkeit ist leider nicht "unkontrovers". Bereits in den Kommentaren zum Bewerbungs-Post der Veranstaltung auf Instagram gab es eine ganze Reihe an Anfeindungen, denen allerdings Studis sehr souverän entgegentraten. Im Bewerbungs-Post fügten wir außerdem folgenden Hinweis hinzu:

"!!Transfeindliche Äußerungen tolerieren wir nicht. Wenn ihr auf die Veranstaltung kommt, um trans* Menschen ihre Identität abzusprechen, müssen wir dafür sorgen, dass ihr die Veranstaltung verlasst." Das machen wir auch gerne wieder. Die Veranstaltung selbst verlief angenehmerweise ohne Zwischenfälle. Es war die erste Veranstaltung, die wir hybrid durchgeführt haben, mit den Möglichkeiten, in Person oder per Zoom teilzunehmen. Insgesamt gab es ca. 35 Teilnehmer:innen, 20 in Person und 15 per Zoom. Die Veranstaltung wurde sehr gut aufgenommen. Vor allem Personen, die direkt vom Thema betroffen sind, nahmen die Möglichkeit zu anschließender Diskussion und Austausch sehr gerne wahr. Auch wenn die Veranstaltung konfliktfrei ablief, werden wir auch in Zukunft bei "kontroversen" Themen ein Konzept für die sichere Durchführung parat haben. Das Wohlbefinden von betroffenen Personen hat an der Stelle Priorität. Die Anfeindungen unter dem Bewerbungs-Post sowie die Erfahrungen aus einer vorherigen Veranstaltung zum Thema Rechtsextremismus haben gezeigt, dass so ein Konzept Sinn macht.

Die technische Durchführung der Hybrid-Veranstaltung lief sehr gut. Die zusätzliche Reichweite hat das Konzept bekräftigt, sodass wir zukünftige Veranstaltungen wenn möglich auch hybrid durchführen werden.

Dr. Schulz wollte keine Aufwandsschändigung und hat stattdessen als Dank einen kleinen Geschenkkorb bekommen.

Under the title "Trans[ag]gressions. Über Selbst- und Fremdbestimmung, Deutungshoheiten und Grenzziehungen" we had invited Dr. Dirk Schulz from the Center for Gender Studies at the University of Cologne to speak on the topic of transphobia. The event was originally planned for November, but unfortunately had to be postponed at short notice because Dr. Schulz fell ill with Corona shortly before.

In the run-up to the event, we communicated with the queer department to develop a concept to make the event run as smoothly as possible. The topic of transphobia is unfortunately not "uncontroversial". Already in the comments to the application post of the event on Instagram, there were quite a few hostilities, which, however, students countered very confidently. In the application post, we also added the following note:

"!!Transfeindliche We do not tolerate statements. If you come to the event to deny trans* people their identity, we have to make sure you leave the event." We'll be happy to do that again. The event itself went pleasantly without incident. It was the first event we've done hybrid, with the options to participate in person or via Zoom. There were about 35 participants in total, 20 in person and 15 via Zoom. The event was very well received. Especially people who are directly affected by the topic were very happy to take advantage of the opportunity for subsequent discussion and exchange. Even though the event went off without conflict, we will have a concept ready for safe implementation in the future for "controversial" topics as well. The well-being of affected persons has priority at this point. The hostility under the application post as well as the experiences from a previous event on the topic of right-wing extremism have shown that such a concept makes sense.

The technical execution of the hybrid event went very well. The additional outreach reinforced the concept, so we will do future events hybrid if possible.

Dr. Schulz did not want any desecration of effort and instead received a small gift basket as a thank you.

5.3.2 Veranstaltung zu Bias im Gesundheitssystem / event on bias in the health care system

Zum Thema "Bias im Gesundheitssystem" hatten wir Dr. Christiane Groß, Präsidentin des deutschen Ärztinnenbundes und Mitglied im Vorstand der Ärztekammer Nordrhein, und Dr. Andrea Kaifie-Pechmann vom Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Uniklinik RWTH Aachen eingeladen. Die zentralen Fragen der Veranstaltung waren: Wie kommt es zum Bias im Gesundheitssystem, welche Formen des Bias gibt es und wie wirken sich diese aus? Wie schaffen wir es, Stereotype aufzubrechen? Beide Referentinnen hielten einen kurzen Vortrag zu ihren jeweiligen Gebieten: Dr. Groß über die einschlägige Geschlechterrepräsentation in Führungsrollen der deutschen Ärzt:innenlandschaft, Dr. Kaifie-Pechmann über sexistische und rassistische Diskriminierung in Lehre, Forschung und angewandter Medizin.

Die Veranstaltung wurde im Vorfeld über Instagram beworben und über die Telegram-Kanäle der Medizin-Studis verbreitet. Auch diese Veranstaltung wurde wieder hybrid geplant. Insgesamt gab es ca. 25 Teilnehmer:innen, etwa die Hälfte davon in Person. Die Veranstaltung wurde gut aufgenommen, die Diskussion im Anschluss war rege. Die Referentinnen freuten sich darüber, das Thema an unser Publikum zu bringen.

Man muss aber anmerken, dass die Veranstaltung eher schwach besucht war, was allerdings auch damit zusammenhängt, dass sich das Thema vor allem an Medizinstudis richtet, welche zu diesem Zeitpunkt bereits Prüfungen abgelegt haben. Trotzdem denken wir, dass es durchaus Potenzial gegeben hätte, ein breiteres Publikum zu erreichen. Zukünftig wollen wir die Bewerbung der Veranstaltung ausweiten. Frau Dr. Groß erhielt eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 Euro sowie eine Erstattung der Fahrtkosten, Frau Dr. Kaifie-Pechmann wünschte keine Aufwandsentschädigungen. Beide Referentinnen erhielten ein kleines Präsent.

We had invited Dr. Christiane Groß, President of the German Association of Women Physicians and member of the Board of the North Rhine Medical Association, and Dr. Andrea Kaifie-Pechmann from the Institute for Occupational, Social and Environmental Medicine at the RWTH Aachen University Hospital, to speak on the topic of "Bias in the Health System". The central questions of the event were: How does bias occur in the health care system, what forms of bias exist and how do they have an effect? How do we manage to break down stereotypes? Both speakers gave a short presentation on their respective fields: Dr. Groß on the relevant gender representation in leadership roles in the German physician:in landscape, Dr. Kaifie-Pechmann on sexist and racist discrimination in teaching, research and applied medicine.

The event was promoted in advance via Instagram and shared on the medical students' Telegram channels. Again, this event was hybrid planned. There were about 25 participants in total, about half of them in person. The event was well received, and the discussion afterwards was lively. The speakers were happy to bring the topic to our audience.

It should be noted, however, that the event was rather poorly attended, which is also due to the fact that the topic is primarily aimed at medical students who have already taken exams at that time. Nevertheless, we think that there would have been potential to reach a broader audience. In the future, we want to expand the promotion of the event. Dr. Groß received an expense allowance of 100 euros as well as reimbursement of travel expenses, Dr. Kaifie-Pechmann did not wish to receive any expense allowance. Both speakers received a small gift.

5.3.3 Veranstaltung zur Situation im Iran / event on the situation of Iran

Mit dem Hintergrund der Proteste im Iran hatten wir Dastan Jasim eingeladen, Doktorandin am Leibniz-Institut für Nahost-Studien, um über die Ursprünge und Entwicklungen der Situation im Iran zu reden. Die Veranstaltung haben wir testweise in die Klausurenphase gelegt, was wir normalerweise vermeiden. Da Fr. Jasim ohnehin nur für eine Online-Veranstaltung zu haben war, wollten wir so ausprobieren, ob man Studis mit dem Formart auch noch abholen könnte, während Sie zuhause am Lernen sind. Dazu kam noch die Aktualität und Dringlichkeit des Themas.

Der Versuch hat leider nicht geklappt. Die Online-Veranstaltung war so spärlich besucht, dass wir uns mit Fr. Jasim entschieden, stattdessen einen neuen Termin im nächsten Semester zu finden. Die Veranstaltung soll voraussichtlich im Mai nachgeholt werden. Mit der Referentin muss noch ein neuer Termin festgelegt werden. Die Bewerbung der Veranstaltung wurde intern evaluiert. Zu den Ergebnissen verweisen wir auf "Ausweitung der Bewerbung". Es wurde keine Aufwandsentschädigung ausgezahlt.

With the background of the protests in Iran, we had invited Dastan Jasim, PhD student at the Leibniz Institute for Middle East Studies, to talk about the origins and developments of the situation in Iran. As a test, we scheduled the event during the exam period, which we normally avoid. Since Ms. Jasim was only available for an online event anyway, we wanted to test whether it would be possible to pick up students with the Formart while they were studying at home. In addition, there was the topicality and urgency of the topic.

Unfortunately, the experiment didn't work out. The online event was so sparsely attended that we decided with Ms. Jasim to find a new date in the next semester instead. The event will probably be held in May. A new date has yet to be set with the speaker. The promotion of the event was evaluated internally. For the results, please refer to "Expansion of the application". No expense allowance was paid.

5.3.4 On this day in history (OTDIH)

OTDIH ist ein laufendes Format über den Instagram-Kanal des AStA. Dabei wird in einem Post ein historisches Ereignis, das am Tag des Posts (vor x Jahren) geschah, kurz beleuchtet. Es gab einige Überlegungen, das Format umzugestalten. Alle Überlegungen für ein besseres Format hätten allerdings nicht im Verhältnis zum dafür notwendigen Aufwand gestanden. Außerdem gab es einige Leute, die das Format vermisst haben, als wir es während dem Versuch der Umgestaltung pausiert hatten. OTD läuft wie gehabt weiter, mit (dem Versuch der) wöchentlichen Posts.

OTD is an ongoing format on AStA's Instagram channel. It involves a post briefly highlighting a historical event that happened on the day of the post (x years ago). There was some consideration of revamping the format. However, any thoughts for a better format would have been out of proportion to the effort required to do so. Also, there were some people who missed the format when we paused it while trying to redesign it. OTD continues as usual, with (the attempt at) weekly posts.

5.3.5 Podiumsdiskussion Schwerte-Schneider / panel discussion Schwerte-Schneider

Da die Veranstaltung erst nach Abgabe des Berichtes erfolgt wird mündlich nachberichtet.

Since the event will take place after the report has been submitted, a verbal follow-up report will be given.

5.3.6 Veranstaltung Seenotrettung / event on sea rescue

Für eine kleine (low-key, wie die Kids heute sagen) Veranstaltung haben wir Jochen Heussler aus der Seenotrettung (SOS Humanity) eingeladen, um über die politischen Hintergründe und die Realität der Seenotrettung zu reden. Das ganze wollen wir möglichst niederschwellig gestalten. Im Anschluss an einem Vortrag soll die Diskussion mit den Studierenden im Mittelpunkt stehen. Die Bewerbung der Veranstaltung lief über Social Media (Instagram). Aufwandsentschädigung verlangt die Person keine. Wir erstatten ihm die Fahrtkosten aus Köln. Eventuell werden wir als Dankeschön ihm etwas kleines schenken.

For a small (low-key, as the kids say today) event we have invited Jochen Heussler from the sea rescue (SOS Humanity) to talk about the political background and the reality of sea rescue. We want to make the whole thing as low-threshold as possible. Following a lecture, the discussion with the students should be the focus. The event was advertised via social media (Instagram). The person does not demand any compensation for expenses. We will reimburse his travel expenses from Cologne. Possibly we will give him something small as a thank you.

5.3.7 Podiumsdiskussion Gesundheitspolitik / panel discussion on healthcare politics

Für den 16.05. haben wir Dr. André Esser, aktuell beim medizinischen Dienst der Krankenkassen (Mdk) tätig, sowie Claudia Moll (MdB und Pflegebeauftragte der Bundesregierung) als Gäste für eine Podiumsdiskussion eingeladen. Weiterhin stehen wir im Kontakt mit einer gewerkschaftlich organisierten Pflegekraft als dritte Diskussionsteilnehmerin. Die Veranstaltung soll die Strukturierung und Finanzierung unseres Gesundheitssystems thematisieren und hier Missstände und Probleme aufgreifen. Diskutiert werden soll, welche Stärken und Schwächen das Gesundheitssystem in Deutschland beinhaltet, wie man diese (strukturellen) Probleme beheben kann und welche langfristigen Lösungsansätze denkbar sind. Als Beispiel thematisiert werden der Pflegenotstand bzw. generalisierte Fachkräftemangel, ebenso soll das DRG (diagnosis related grouper) System, das zur Abrechnung von Gesundheitsleistungen im Krankenhaus dient, kritisch beleuchtet werden. Die Bewerbung soll über die üblichen Kanäle erfolgen, zusätzlich verstärkt in den Studiengängen der Fakultät 10. Weiterhin sollen die Auszubildenden in den medizinischen Ausbildungsgängen, die am UKA angeboten werden, adressiert werden, eine Bewerbung soll auch hier erfolgen.

For May 16, we have invited Dr. André Esser, who currently works for the medical service of the health insurance funds (Mdk), and Claudia Moll (Member of the German Bundestag and Federal Government Commissioner for Nursing Care) as guests for a panel discussion. Furthermore, we are in contact with a unionized nurse as a third panelist. The event will focus on the structuring and financing of our health care system and address grievances and problems here. We will discuss the strengths and weaknesses of the German health care system, how these (structural) problems can be solved, and what long-term solutions are conceivable. As an example, the nursing shortage or generalized shortage of skilled workers will be discussed, as well as the DRG (diagnosis related grouper) system, which is used for the billing of health care services in hospitals, will be critically examined. The application should be made through the usual channels, in addition, strengthened in the study programs of the Faculty 10. Furthermore, the trainees in the medical training programs that are offered at the UKA should be addressed, an application should also be made here.

5.3.8 Kooperation mit dem Filmstudio / cooperation with the filmstudio

In Verhandlung mit dem Filmstudio haben wir uns einen Slot pro Semester im Programm des Filmstudios geholt, in dem wir einen Film unserer mit dazugehöriger Veranstaltung zeigen können. Dieses Semester haben wir uns für den Film "Pride" entschieden, thematisch passend zum Pride Month im Juni. An der dazugehörigen Veranstaltung arbeiten wir noch zusammen mit dem Queer-Referat. Momentan versuchen wir Dr. Mai-Anh Boger von der Universität Regensburg als Referentin zum Thema "Brauchen wir noch queeren Aktivismus" zu gewinnen.

In negotiation with the film studio, we have taken one slot per semester in the program of the film studio, in which we can show a film of ours with an associated event. This semester we have chosen the film "Pride", thematically fitting for Pride Month in June. We are still working on the related event together with the queer department. At the moment we are trying to get Dr. Mai-Anh Boger from the University of Regensburg to speak on the topic "Do we still need queer activism".

5.3.9 Unterstützung des Queerreferates / supporting the Queerreferat

Anknüpfend an den vorherigen Punkt zeigt das Queer-Referat dieses Semester den Film "Welcome to Chechnya". Hier unterstützen wir bei der Planung und Durchführung eines dazu passenden Vortrages.

Following on from the previous point, the Queer Department is showing the film "Welcome to Chechnya" this semester. Here we support the planning and realization of a matching lecture.

5.3.10 Veranstaltungsreihe Politikwissenschaft / event series political science

Als neues Konzept würden wir in den kommenden Semester gerne eine Veranstaltungsreihe in Richtung Politikwissenschaft anstoßen. Das Ziel soll hier sein, grundlegende politische Konzepte zu vermitteln und mit den Studierenden zu diskutieren. Mögliche Themen wären etwa: Was ist Liberalismus/Konservatismus/Marxismus? Wie sind diese politischen Ideen entstanden und welche Form nehmen sie heute? Was bedeutet eigentlich links und rechts? Eine weitere Veranstaltungsidee ist eine grundlegende Einführung in das politische System in Deutschland. Die Veranstaltung soll auf jeden Fall auf Englisch stattfinden und sich vor allem an ausländische Studierende richten.

As a new concept, we would like to initiate a series of events in the direction of political science in the coming semesters. The goal here should be to teach basic political concepts and discuss them with the students. Possible topics could be: What is liberalism/conservatism/Marxism? How did these political ideas emerge and what form do they take today? What does left and right actually mean?

Another event idea is a basic introduction to the political system in Germany. In any case, the event should be held in English and is primarily aimed at foreign students.

5.3.11 Kooperation mit dem Artemis Buchladen fürs Sommersemester / cooperation with the artemis bookstore for the summer semester

Artemis Books ist ein queerer und feministischer Buchladen in Aachen. Für das kommende Semester arbeiten wir daran, gemeinsam Lesungen auf die Beine zu stellen. Wir stehen bereits in Kontakt, mussten das Projekt aber erstmal etwas hinten anstellen.

Artemis Books is a queer and feminist bookstore in Aachen. For the coming semester we are working on organizing readings together. We are already in contact, but had to put the project on the back burner for now.

5.3.12 Veranstaltungsreihe Feminismus / event series feminism

Schon seit längerem schubsen wir die Idee einer Veranstaltungsreihe zum Thema Feminismus durch die Gegend. Ziel soll es hier vor allem sein, ein möglichst breites Publikum zu erreichen, vor allem Menschen die sich mit dem Thema bisher gar nicht oder nur sehr oberflächlich auseinandergesetzt haben. Um die Frage zu beantworten, wie man das umsetzen kann, sind wir aktuell auf der Suche nach einer Person mit Erfahrung auf dem Gebiet.

We've been kicking around the idea of a series of events on the topic of feminism for some time now. The main goal is to reach as broad an audience as possible, especially people who have not dealt with the topic at all or only very superficially. To answer the question of how to implement this, we are currently looking for a person with experience in the field.

5.3.13 Kooperation mit dem Apollo Kino / cooperation with the apollo cinema

Damit politische Bildung auch (mehr) Spaß macht, sind wir gerade auf der Suche nach Möglichkeiten, Filme mit Vorträgen zu verknüpfen. Die Ausländervertretung ist bereits im Kontakt mit dem Apollo Kino (auch bekannt für andere Veranstaltungen), wo man sich sehr kooperationsbereit gezeigt hat. Wir würden uns dem gerne anschließen. Mögliche Formate wären Dokumentationsfilme mit anschließender Diskussion oder auch ein explizit filmischer Bezug wie z.B. ein Vortrag zu Feminismus im Horrorfilm (für "bildendere" Veranstaltung könnte man dann das Filmstudio nutzen).

In order to make political education also (more) fun, we are currently looking for possibilities to link films with lectures. The foreigners' representation is already in contact with the Apollo Kino (also known for other events), where they have shown themselves very willing to cooperate. We would like to join them. Possible formats would be documentary films followed by a discussion or an explicitly cinematic reference such as a lecture on feminism in horror films (for more "educational" events we could then use the film studio).

5.3.14 Workshop sexuelle Aufklärung / workshop on sex education

Gemeinsam mit der Aids-Hilfe Aachen und "Mit Sicherheit verliebt" arbeiten wir an einem Workshop zur sexuellen Aufklärung, mit dem Hintergrund, dass diese in der Schule oft zu kurz kommt und danach in der Bildung nicht mehr thematisiert wird. Vor allem die Vorbeugung sexuell übertragbarer Krankheiten soll hier vermittelt werden. Ein Pilotprojekt starten wir erstmal intern im AStA, und wenn das gut läuft würden wir den Workshop gerne einmal im Semester kostenlos für die Studierendenschaft anbieten. An einer Verknüpfung mit kostenlosen STI-Tests arbeiten wir auch noch.

Together with the Aids-Hilfe Aachen and "Mit Sicherheit verliebt", we are working on a workshop on sexual education, with the background that this is often neglected in school and subsequently not addressed in education. Above all, the prevention of sexually transmitted diseases is to be taught here. We are starting a pilot project internally in the AStA, and if it goes well, we would like to offer the workshop once a semester free of charge to the student body. We are also still working on a link to free STI tests.

5.3.15 Weitere Kooperationen mit dem Filmstudio / further cooperations with the filmstudio

Wie oben schon angemerkt wird "Pride" der erste, aber nicht der letzte Film sein den wir mit dem Filmstudio zusammen zeigen wollen. Ursprünglich wollten wir den chinesischen Film "Blind Mountain" zeigen, konnten aber die Frage der Lizenzen nicht rechtzeitig klären. Blind Mountain steht aber als nächstes Filmprojekt mit passendem Vortrag an.

As noted above, "Pride" will be the first, but not the last film we want to show together with the film studio. Originally we wanted to show the Chinese film "Blind Mountain", but could not clarify the question of licenses in time. However, Blind Mountain is scheduled as the next film project with a suitable presentation.

5.3.16 Anfrage von Studierenden

Die Idee, Blind Mountain zu zeigen, erhielten wir von einer Gruppe Studierender. In Blind Mountain geht es um patriarchale und ausbeuterische Strukturen in China (Augenmerk wird auf die ländlichen Regionen gesetzt). Da der Film keinen Filmstart in Deutschland hat, gestaltet sich die Filmvorführung wegen rechtlichen Gründen etwas schwieriger. Wir wollen daher die Produzenten dieses Films kontaktieren, um eine Erlaubnis für die Filmvorführung zu erwirken. Zu der Filmvorführung soll es auch eine Podiumsdiskussion mit Initiativen und Wissenschaftler:innen geben, die diese patriarchalen und ausbeuterischen Strukturen gesellschaftlich entgegenwirken oder in diesem Themenfeld forschen. Die Podiumsdiskussion wird sich nach jetzigem Stand nicht auf die gegenwärtige Situation in China beschränken, sondern soll auch die Situation von patriarchaler Unterdrückung in anderen Ländern wie den Iran beispielsweise durchleuchten. Da wir noch keine Zusagen von allen Referent:innen haben, halten wir uns diesbezüglich noch zurück, aber werden in den ASTA Sitzungen bei Neuigkeiten euch mit Updates versorgen. Mit den Studierenden, die das Thema angestoßen haben, stehen wir weiterhin in Kontakt und werden gemeinsam an dem Konzept bzw. die Struktur der Veranstaltung arbeiten.

We got the idea to show Blind Mountain from a group of students. Blind Mountain is about patriarchal and exploitative structures in China (the focus is on rural regions). Since the film has not been released in Germany, the screening of the film is a bit more difficult due to legal reasons. Therefore we want to contact the producers of this film to get permission for the screening. The screening will be accompanied by a panel discussion with initiatives and scientists who are working against these patriarchal and exploitative structures or who are doing research in this field. The panel discussion will not be limited to the current situation in China, but will also look at the situation of patriarchal oppression in other countries such as Iran. As we do not yet have commitments from all speakers, we are still holding back on this, but will provide you with updates in the ASTA meetings as news comes in. We are still in contact with the students who initiated the topic and will work together on the concept and structure of the event.

5.3.17 Zitat des Tages / quote of the day

Zur Ergänzung von On this day in history würden wir gerne ein neues Format namens "Zitat des Tages" ausprobieren. Auch hier solls wieder etwas mehr in Richtung Politikwissenschaft gehen. Einmal die Woche wird ein Zitat auf Instagram gepostet. Das Zitat soll einfach als Denkanstoß dienen, mit dem expliziten Wunsch, auch in den Kommentaren darüber zu diskutieren. Das Format würden wir irgendwann mal ausprobieren und dann ans Feedback anpassen.

To complement On this day in history, we would like to try a new format called "Quote of the day". Again, it will be a bit more in the direction of political science. Once a week, a quote will be posted on Instagram. The quote should simply serve as food for thought, with the explicit desire to discuss it in the comments as well. We would try out the format at some point and then adapt it to the feedback.

5.3.18 Ausweitung der Bewerbung / expanded advertising

Bisher erfolgte der Großteil der Veranstaltungsbewerbung in der politischen Bildung über den Instagram-Kanal des AStA. Um mehr Leute zu erreichen, würden wir die Bewerbung gerne ausweiten. Dafür ist momentan folgendes in der Umsetzung: Engere Zusammenarbeit in der Bewerbung mit Organisationen, für die das Thema auch von Interesse sein könnte (Bsp. Queer-Ref. zum Thema Transfeindlichkeit, Fachschaft Medizin zu Bias in der Medizin); Plakatieren der Plakatflächen im Audimax, CARL und AStA; Bespielen des Bildschirms im Eingangsbereich der Mensa Academica; Aufbau eines Telegram-Broadcast-Channels nur für Veranstaltungen der politischen Bildung

So far, most of the event promotion in political education has been done through AStA's Instagram channel. In order to reach more people, we would like to expand the application. For this purpose, the following is currently being implemented: closer cooperation in advertising with organizations for which the topic could also be of interest (e.g. Queer-Ref. on the topic of transphobia, Fachschaft Medizin on bias in medicine); posting on the billboards in the Audimax, CARL and AStA; using the screen in the entrance area of the Mensa Academica; setting up a Telegram broadcast channel only for political education events.



6 Kultur

Liam Morison Gagelmann

6.1 Referatsstruktur

- Andreas Mimberg (Stabsstelle Veranstaltungstechnik)
- Clemens Wemmer (Veranstaltungstechnik)
- Marie Theres Tschauner (Wissensmanagement)
- Niklas Duhr (Powerpointkaraoke)
- Jonathan Wiemann (Laptopverleih)
- David Hall (Anschaffungen, Campus Festival, Logistik)
- Niklas Schumacher (Veranstaltungssicherheit)
- Louise Birr (BierTemp, GlühTemp)
- Dirk Braun (Photografie, Videoproduktion)
- Stephan Lindner (Graffiti, Verleih)
- Sebastian Vogler (BierTemp)
- Robin Hensler (Kunstaustellungen)
- Leif Steinhagen (Campus Festival)

Die Aufgaben und Projekte der Projektleitenden sind nicht auf die Genannten begrenzt, es sind hier lediglich aktuell wichtige Aufgabenbereiche aufgeführt. Hauptaufgabe des Referats für Kultur sind Veranstaltungen in den Schwerpunkten Kunst, Musik, Text, Party und Theater. Dem Referat für Kultur stehen in Summe fünfeinhalb Aufwandsentschädigungen zur Verfügung.

6.2 Liste der Veranstaltungen

6.2.1 bevorstehende Veranstaltungen

- ab 21.07. BierTemp
- 13.10. Semesteranfangsparty

6.2.2 Alle Veranstaltungstermine der Amtszeit

- 27.10. Hörsaalslam
- 18.11. GlühTemp
- 25.11. GlühTemp
- 26.11. Powerpoint Karaoke
- 02.12. GlühTemp
- 09.12. GlühTemp
- 16.12. GlühTemp
- 13.01. GlühTemp
- 19.01. Fachschaften Hopping
- 20.01. GlühTemp
- 26.01. Powerpointkaraoke
- 27.01. GlühTemp
- 12.04. The Last Dance (Abschied Königshügel)
- 13.04. Powerpointkaraoke
- 12.05. BierTemp
- 19.05. BierTemp
- 25.05. Hörsaalslam
- 26.05. BierTemp (PAK Special)
- 02.06. BierTemp
- 09.06. BierTemp (PAK Special)
- 23.06. QueerTemp
- 27.06. Open Air Slam
- 29.06. AStA Konzertabend
- 06.07. Campus Festival

6.3 Liste der Projekte

- Graffiti
- Zeichenkurse
- Laptopverleih
- Verleih

6.4 bevorstehende Veranstaltungen

6.4.1 Semesteranfangsparty

Bei der Semesteranfangsparty handelt es sich um eine große Feier für alle Studierende am Anfang des Semesters. Sie findet, wie Maschiparty und BauStrom im CARL statt. Voraussichtlich kann ein großer Teil der Bühnentechnik zwischen allen drei Partys stehen bleiben, wodurch ein großer Teil der durch wiederholten Auf- und Abbau anfallenden Kosten entfallen könnte.

6.4.2 BierTemp

Der BierTemp wird aller Voraussicht nach nach einer kurzen Pause ab dem 21.07. wieder stattfinden. Beim BierTemp handelt es sich um einen studentischen Biergarten auf dem Platanenplatz. Es ist letztes Jahr ausgesprochen erfolgreich gewesen und hat, über die Kreise der aktiven Studierendenschaft hinaus, eine große Öffentlichkeitswirksamkeit.

6.5 vergangene Veranstaltungen

6.5.1 Campusfestival 06.07.

Das Campus Festival wurde ab Anfang des Jahres geplant. Gemeinsam mit dem AStA der FH hat man sich zunächst um Sponsoren und Zuwendungen bemüht. Die Aufgabenteilung lief wie folgt: Der AStA der FH erstellte Becher sowie das Plakatdesign und konnte einige Sponsoren gewinnen. Während der Veranstaltung war Florian, der Kulturreferent des AStA der FH, für die Betreuung der Sponsoren- und Initiativenstände zuständig. Der AStA der RWTH kümmerte sich um die Standplanung, Genehmigungen, das Bühnenprogramm, den Getränkeverkauf, die Helferplanung, das Sicherheitskonzept, die Awareness-Maßnahmen, Bestellungen von externen Dienstleistern, den Einkauf und die Finanzen. Trotz einiger Unklarheiten zu Beginn des Tages verlief das Festival am 06.07 reibungslos. Es gab keine sicherheitstechnischen Probleme, die Zelte wurden nach ihrem Abbau verschlossen und die Veranstaltungsfläche war vor 2 Uhr geräumt. Das Bühnenprogramm lief bis 22 Uhr, während der Ausschank bis 0 Uhr fortgesetzt wurde.

6.5.2 AStA Konzertabend 29.06.

Der AStA Konzertabend fand am 29.06 statt, jedoch war er aufgrund mangelnder Bewerbung leider schlecht besucht. Es kamen etwa 50 Gäste. Das Bühnenprogramm verlief hingegen reibungslos. In Zukunft sollte dieses Veranstaltungsformat besser beworben und grundsätzlich überdacht werden, da für die Vorveranstaltungen der Schau am Bau hohe Kosten beim AStA entstehen. Diese Kosten lassen sich nur rechtfertigen, sofern der entstehende Nutzen diesen Aufwand aufwiegt.

6.5.3 Open Air Slam 27.06.

Der Open Air Slam am 27.06 war die erste von drei geplanten Veranstaltungen vor der Schau am Bau, bei der sich die Bühne mit der genannten Schau geteilt wurde. Der AStA hat sich an den Kosten für die Technik beteiligt. Zum Open Air Slam kamen zwischen 300 und 400 Gäste.

6.5.4 QueerTemp 23.06.

Am 23.06. fand der BierTemp gemeinsam mit dem Queerreferat statt. Das Queerreferat baute auf der anderen Seite der Musikanlage seine Theke auf und verkaufte Cocktails. Durch die separaten Theken war es organisatorisch deutlich einfacher in der Organisation, da sich keine Fläche geteilt werden musste. Der QueerTemp war ein voller Erfolg, da der Platanenplatz durch eine gute Bewerbung und die Synergie zwischen "normaler" Getränketheke und Cocktailtheke des Queerreferats gut gefüllt war. QueerTemp wird in Zukunft sicherlich wieder stattfinden, da alle Beteiligten sehr zufrieden zurückblieben.

6.5.5 Hörsaalslam 25.05.

Der Hörsaal Slam am 25.05 fand in der Aula im Hauptgebäude statt. Trotz einer verspäteten Bewerbung wurde die Veranstaltung durch die Werbung von 'satznachvorn' und zusätzliche Plakatierung fast ausgebucht. Wie üblich war die Stimmung hervorragend. Der Hörsaal Slam ist ein Klassiker der AStA-Kultur und wird bereits seit vielen Jahren einmal pro Semester organisiert. Dadurch hat er eine treue Stammkundschaft und wird nicht nur von Studierenden gerne besucht.

6.5.6 Public Viewing ESC 13.05.

Das Public Viewing des Eurovision Song Contest 2023 wurde zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit der AV organisiert. Ab 20:30 Uhr füllte sich der Theatersaal langsam, und um 21:15 Uhr begann der Eurovision Song Contest. Die Veranstaltung war äußerst erfolgreich und gut besucht. Leider musste der AStA aufgrund von Sicherheitsbedenken seitens des Studierendenwerks zwei Sicherheitsfachkräfte für die Dauer der Veranstaltung bestellen, was den Großteil der Kosten ausmachte. Der AStA organisierte im Voraus die Raumbuchung, die Lizenz, die GEMA-Gebühren sowie den Getränkeeinkauf. Die AV bereicherte das Programm durch interaktive Spiele wie beispielsweise ein auf die Veranstaltung zugeschnittenes Bingo.

Der AStA musste die Veranstaltung kaum bewerben, da nach der Ankündigung der AV bereits fast alle Plätze vergeben waren. Insgesamt war die Veranstaltung ein Erfolg, obwohl sie Verluste in niedriger dreistelliger Höhe verursachte. Für das nächste Jahr wird eine Durchführung in der Aula im Hauptgebäude in Betracht gezogen, da die Kapazitäten dort deutlich größer sind und die Sicherheitsbedenken des Studierendenwerks entfallen würden.

6.5.7 GlühTemp

Beim GlühTemp handelte es sich um einen studentischen Weihnachtsgetränkerverkauf. Analog zum BierTemp fand es jeden Freitag auf dem Platanenplatz mit Beleuchtung und Hintergrundmusik statt. Es wurde Glühwein, Punsch, Wasser und, beim letzten Termin vor Weihnachten, Feuerzangenbowle angeboten. Vor Weihnachten war der GlühTemp sehr gut besucht. Es konnte trotz suboptimalen Wetters stattfinden, was ohne den Einsatz von Lou, sowie der Helferinnen und Helfer nicht realisierbar gewesen wäre. Da es eine studentische Veranstaltungsreihe ist, sind die Preise für Getränke deutlich günstiger als auf dem allgemeinen Weihnachtsmarkt gewesen. Der erste GlühTemp im neuen Jahr war leider nicht besonders gut besucht. Dafür gab es mehrere Gründe. Zum einen war das Wetter alles andere als optimal, was auch hinsichtlich der Bewerbung Probleme mit sich brachte, da unsicher war, ob es stattfinden würde. Zum anderen ist nach Ende der Weihnachtszeit der Andrang bei Glühweinständen grundsätzlich niedriger als davor gewesen.

6.5.8 Fachschaften Hopping

Am 19. Januar fand wieder das Fachschaften Hopping statt. Bei der Veranstaltung kamen Studierende aus verschiedenen Fachschaften in Gruppen zusammen und zogen von Fachschaft zu Fachschaft. Dieses Jahr gab es sechs Gruppen und fünf Stationen. Diese waren:

- Fachschaft Bauingenieurwesen
- Fachschaft Materialwissenschaft und Werkstofftechnik
- Fachschaft Maschinenbau
- Augustinerbach 2A Aussenbereich*
- Augustinerbach 2A Innenbereich*

* Die Stationen am Augustinerbach wurden gemeinsam durch die dort ansässigen Fachschaften betreut. Leider hat nach dem Hopping bei der Fachschaft Maschinenbau Vandalismus stattgefunden, woraus sich die Notwendigkeit ergibt, beim nächsten Mal mehr auf Disziplin und Aufsicht zu achten.

6.5.9 Powerpointkaraoke 26.01. / 13.04.

Am 26.01. fand erneut die Powerpointkaraoke statt. Sie war mit circa 100 Personen recht gut besucht.

Bedauerlicherweise ist am 13.04. der Projektleiter für die Powerpointkaraoke krankheitsbedingt ausgefallen, weswegen der Referent ihn vertreten musste. Bis auf ein paar wenige technische Schwierigkeiten hat das auch ganz gut geklappt. Mit deutlich über 150 Personen war es die best-besuchteste Powerpointkaraoke seit längerer Zeit.

6.5.10 The Last Dance (Abschied Königshügel) 12.04.

Die Abschiedsveranstaltung von der Sporthalle am Königshügel war, alles in allem, erfolgreich. Insgesamt haben über 650 Personen die Chance genutzt, sich ein letztes Mal in der Halle sportlich zu betätigen. Dabei waren der letzte Kontakthüpfkurs und der Gesellschaftstanz jeweils mit über 240 Anmeldungen ausgebucht.

Der Umtrunk im Außenbereich ist nicht vielversprechend losgegangen, was zum einen auf die niedrigeren Anmeldezahlen der ersten Slots und zum anderen mit außerordentlichen Wetterereignissen wie Wind und Regen zurückzuführen ist.

In den späteren Stunden hat sich glücklicherweise das Wetter von den genannten Phänomenen abgewandt und bescherte eine angenehmere Umtrunksatmosphäre, was durch die erhöhten Besucherzahlen noch einmal verstärkt wurde.

Die Aktion um die käuflich zu erwerben Bodenstücke als Andenken hat anscheinend einen spontanen Ausbruch zivilen Ungehorsams ausgelöst, denn nur kurz nach Ende der Veranstaltung war ein großer Teil der Bodenabdeckungen der Stangenlöcher in der Halle nicht mehr auffindbar.

Bis darauf ist die Veranstaltung jedoch ohne größere Vorfälle abgelaufen.

Abschließend muß festgehalten werden, dass alle Ehre dem zentral organisierenden Projektleiter Julius Willich gebührt, dessen Einsatz sowohl in der Planung als auch in der Durchführung von essentieller Bedeutung gewesen ist.

6.6 Projekte / Projects

6.6.1 Zeichenkurse / drawing courses

Ab dem 19. April finden voraussichtlich wieder die Zeichenkurse statt. Nach Veröffentlichung des Angebots war der Kurs innerhalb eines Tages mit 14 Bestellungen ausgebucht. Leider gibt es zum aktuellen Zeitpunkt noch offene Fragen bezüglich Auf- und Abschließens des Zeichensaals des Lehrstuhls für künstlerische Gestaltung. Der Kurs wird in 10 Sitzungen jeden Mittwoch zwischen 18 und 21 Uhr stattfinden und zu stark vergünstigten Preisen angeboten.

6.6.2 Laptopverleih

Dank des Projektleiters für Prozessdigitalisierung gibt es nun ein System zur automatischen Dokumentation des Laptopverleihs. Dieses muss noch auf den Server gespielt werden, sollte mit der Einführung aber vieles einfacher machen.



7 Nachhaltigkeit und studentisches Engagement / Sustainability and student engagement

Florian Winkler

Wenn eine englische Version des Berichtes gewünscht ist, kann die Person diese vom Referenten bekommen. Dafür bitte eine Mail an engagement@asta.rwth-aachen.de oder nachhaltigkeit@asta.rwth-aachen.de senden.

If an English version of the report is desired, the person can get it from the head of department. Please send an email to engagement@asta.rwth-aachen.de or nachhaltigkeit@asta.rwth-aachen.de.

7.1 Projektleitende

- Natalie Hegemann (stud. Engagement: Tdsl Planung, Ini-Wochenende)
- Noah Rensmann (stud. Engagement: Tdsl Planung, Satzungsberatung, Ini-Wochenende)
- Marcel Merkelbach (stud. Engagement: Planung, Satzungsberatung, Ini-Wochenende)
- Finn Morosan (stud. Engagement: Infobildschirme, Beurlaubung)
- Marc Haberland (Nachhaltigkeit: Ökostrom, Ökowärme und stud. Engagement: Ini-Übersicht, Ini-Wochenende)
- Jan Lukas Schmitz (Nachhaltigkeit: Fairtrade, Ernährungsentwicklung)
- Stefania-Rebekka Symeonidou (Nachhaltigkeit)
- Tim Schmieja (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit in der Lehre)
- Corbin Fiedler (Nachhaltigkeit: Campusgarten)

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, von denen 2,5 für die Nachhaltigkeit und 2,5 für das studentische Engagement vorgesehen sind.

7.2 Studentisches Engagement

7.2.1 Schulungswochenende für Initiativen

Vom 14. - 16.04. fand das Schulungswochenende der Initiativen im NaBeDi-Camp in Woffelsbach statt.

Den ca. 50 Teilnehmenden aus verschiedenen Initiativen und Interessierten wurde ein buntes Programm aus Workshops, Vorträgen und Networking-Zeit geboten.

Eine vorherige Infoveranstaltung für alle Teilnehmenden und Betreuenden klärte erste Fragen und informierte über Programm, Packliste, An- und Abreise.



Programm

Time	Friday	Saturday	Sunday
08 - 09		Morning sports, Yoga	Swim session
09 - 10		Breakfast	Breakfast
10 - 11		Workshop: Member Acquisition	Workshop: Social Media/Advertisment
11 - 12		Workshop: Member Acquisition	Goodbye Get together
12 - 13		Scavenger hunt	Cleaning/Depature
13 - 14		Picknick during hike	Depature
14 - 15		Hiking back	
15 - 16		Networking coffee and cake	
16 - 17		Workshop : Communication	
17 - 18	Arrival	Workshop : Teambuilding	
18 - 19	Dinner	Dinner	
19 - 20	Welcome Meeting	Bonfire, Hot chocolate & stick bread	
20 - 21	Game night Teambuilding HoRa Music night	Night hike	

Quelle: [NabeDi-Gruppenhaus in Simmerath bei Gruppenunterkuenfte \(gruppenunterkuenfte.de\)](http://NabeDi-Gruppenhaus.in.Simmerath.bei.Gruppenunterkuenfte.de)

Vor Ort wurde für Sicherheit durch ein Awarnesteam und eine Nachtwache gesorgt. Glücklicherweise wurden dem Team keine Vorfälle gemeldet.

Das Hochschulradio sorgte am ersten Abend für Musik und parallel konnten Brettspiele oder Kicker gespielt werden.

Das Feedback zeigte, dass man sich solch eine Fahrt öfter im Jahr wünsche, jedoch mit anderer Themenwahl. Projektmanagement, Wissensmanagement & Aufgabenmanagement waren die favorisierten Themen.

Zudem wünschten sich die Teilnehmenden mehr Zeit zum Netzwerken.

Von der Organisation her haben wir den Lebensmitteleinkauf aktualisiert, da wir noch einmal am zweiten Tag einkaufen mussten, um Lebensmittel nachzukaufen. Außerdem beschwerten sich Teilnehmende über die Sauberkeit der Sanitäranlagen und räumlich war die Unterkunft, obwohl für bis zu 60 Personen ausgelegt, doch etwas zu klein, bzw. die Aufteilung der Räumlichkeiten hinderlich, um mit allen Personen in einem Raum zu sein.

Ärgerlich war ebenfalls, dass Personen ohne Abmeldung nicht erschienen sind, sodass wir die Personen im Nachhinein kontaktieren mussten, um ausstehende Teilnahmebeiträge einzuziehen.

7.2.2 Creditpoints für Engagement

In den letzten Wochen hat der Referent angefangen erste Gespräche über das Thema Creditpoints im Engagement zu führen. Das Referat führt dazu Gespräche mit Initiativen, bei denen es bereits möglich ist, Creditpoints zu bekommen und Abschlussarbeiten zu verfassen. Das Referat strebt an, dies möglichst vielen Initiativen zu ermöglichen. Des Weiteren wurde der Referent darauf aufmerksam gemacht, dass in einigen Studiengängen eine teilweise Praktikumsanerkennung ebenfalls anstrebenswert sei.

7.2.3 Beurlaubungen

Aktive in studentischen Eigeninitiativen können sich für ein Semester vom Studium beurlauben lassen, wenn sie mehr als 20 Stunden in der Woche für ihr Engagement tätig sind. Dazu fand zwei Mal in der Amtszeit eine Umfrage für die Initiativen statt. Die daraus entstandene Liste der beurlaubungswürdigen Positionen wurde vom Referat erstellt und die finale Liste danach an das Studierendensekretariat weitergegeben.

Der Referent bedankt sich bei der Projektleiterin, die sich Jahre lang um dieses Projekt gekümmert hat.

Das Projekt wurde an einen nachfolgenden Projektleiter übergeben.

7.2.4 Ehrenamtszertifikat

Beim Projekt Ehrenamtszertifikat geht es darum, studentisches Engagement in Form eines Zertifikates zu würdigen. Aufgrund einer langen Wartezeit zur Erstellung eines LUCOM-Formulars bei der ZHV und den Anregungen des Studierendenparlaments wird nun ein vorläufiges interaktives PDF-Formular in Zusammenarbeit mit einem Projektleiter aus dem Referat für Finanzen und Organisation erstellt. Der Referent ist zuversichtlich, dass das Zertifikat zum Ende seiner Amtszeit, mit einem halben Jahr Verspätung, fertiggestellt und beantragt werden kann. Alle Verfahrensschritte wurden bereits geklärt.

7.2.5 Tag der studentischen Initiativen

Der Tag der studentischen Initiativen (Tdsl) ist eine Veranstaltung, bei der Initiativen sich und ihre Arbeit vorstellen. Er dient dazu das Engagement unter den Studierenden bekannter zu machen, hilft Initiativen neue Mitglieder zu gewinnen und fördert die Vernetzung unter den Initiativen.

Der Tdsl findet in der Regel zwei Mal im Semester statt und wurde zusammen mit der Betreuung studentischer Eigeninitiativen und dem Kulturreferat organisiert.

Der erste Termin für diese Veranstaltung war der 08.11. Und fand im C.A.R.L. statt. Der Referent entschloss sich dazu die Veranstaltung als Fairtrade-Veranstaltung durchzuführen. Beim Feedback kam heraus, dass eine Initiative durch diese Auflage darauf verzichtete Lebensmittel anzubieten. Jedoch hat keine Initiative dadurch Mehrausgaben gehabt.

Die größte Kritik von den Teilnehmenden war der begrenzte Platz. Fast jede Initiative hatte nur einen halben Tisch zur Verfügung. Das Eigenini-Team wird sich für den nächsten Tdsl überlegen, wie das Problem umgangen werden kann. Es wurde bei der Standplanung darauf geachtet, dass jede Initiative, die einen Stromanschluss wollte, in der Nähe eines Stromanschlusses gestellt wurde. Wollten selbige Initiativen im späteren Verlauf ihren Standort ändern, war eine Stromversorgung nicht mehr gewährleistet.

Außerdem hatte der Referent nicht rechtzeitig daran gedacht eine Fotoerlaubnis vom Pressedezernat einzuholen, sodass dies spontan nachgeholt werden musste.

Der zweite Tdsl fand am 09.05. auf dem Templergraben statt. Leider war es an dem Tag sehr regnerisch. Eine Initiative hatte ihren Pavillon nicht dabei, obwohl sie angaben, einen eigenen mitzubringen. Diese führte dazu, dass das Eigenini-Team kurzerhand den AStA-Pavillon an die Initiative verlieh. Dadurch war der AStA-Stand selbst jedoch im Verzug beim Aufbau, sodass die Projektleitenden der ersten Schicht mit viel Mühe den Stand neu konzeptionieren mussten. Für die Zukunft sollte das Eigeninitem und der gesamte AStA für ein besseres öffentliches Auftreten sorgen.

Für die Eröffnungsrede wurde der Rektor angefragt, der aus terminlichen Gründen jedoch den Prorektor für Wirtschaft und Industrie als Ersatz schickte. Der Rektor selbst besuchte den Tdsl zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Initiativen hatten im Vorfeld die Möglichkeit ein eigenes Promovideo zu drehen, die in Kooperation mit dem Öffentlichkeitsreferat auf den Instagram-Kanal des AStAs und der Hochschule gezeigt wurden.

Als Feedback wurde genannt, dass der Standplan für viele nicht leserlich genug war, da die Schriftart zu klein gewählt wurde. Als Lösungsansatz hat sich das Eigeninitem überlegt, beim nächsten Tdsl auf dem Templergraben die Standpläne in A2 oder größer auszudrucken, damit sowohl die Standbesitzer als auch die Gäste auf den ersten Blick sehen können, wo welcher Stand zu finden ist.

Es wurde zudem angemerkt, dass die Initiativen sich wünschen, sich selbst auf einer Bühne vorzustellen. Dort wäre die Überlegung, ob man bei der Gebäudetechnik nach Podesten zur Ausleihe fragt.

Der Großteil der Teilnehmenden war jedoch der Meinung, dass der nächste Sommer Tdsl wieder draußen stattfinden solle, trotz des Wetter Risikos.



7.3 Nachhaltigkeit

7.3.1 PV (Photovoltaik)

An der RWTH existieren derzeit fünf PV-Anlagen, die eine Gesamtleistung von insgesamt 250 kW im Peak erzeugen. Zusätzlich befindet sich gerade eine Anlage im Bau, die 100 kW im Peak erzeugen wird.

Geplant für die nächsten Jahre sind bis zu 15 weitere Anlagen, die in der Summe erneut 750 kW im Peak erzeugen werden.

Warum dauert der Ausbau so lange und wird nicht beschleunigt?

Das liegt an mehreren Problemen. Zum einen am Haushalt der Hochschule. Dieser ist kein operativer Haushalt, was Investitionen nahezu unmöglich macht. Es muss also für jede neue PV-Anlage die Finanzierung geklärt werden. Außerdem erfüllen die Dachflächen der meisten älteren Gebäude der Hochschule nicht die aktuellen DIN-Anforderungen. Deshalb müsste bei jeder Installation von PV-Anlagen auf diesen Dächern die Dachfläche komplett saniert und auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Ein weiteres Problem ist, dass die Hochschule gesetzlich nicht als Energieversorger in Erscheinung treten darf. Dies bedeutet, dass der Strom, der auf dem Dach eines Gebäudes installiert wird, auch im selbigen Gebäude verbraucht werden muss; eine Ausnahme bildet der Campus Melaten. Dort unterhält die RWTH ihr eigenes Stromnetz, was eine Verteilung zu Gebäuden, die an dieses Stromnetz angeschlossen sind, ermöglicht.

Gebäude der Campus GmbH dürfen sich nicht an das Stromnetz der RWTH anschließen, da sonst wieder die gesetzliche Regelung mit dem Energieversorger greift.

Ausführlichere Informationen zur Thematik können gerne beim Referenten erfragt werden.

7.3.2 Vernetzung in der Nachhaltigkeit

Der Referent hat sich in seiner Amtszeit sowohl mit dem SSC der ETH Zürich, dem Greenoffice der TU Delft und verschiedenen Nachhaltigkeits/Ökologie Referaten der ASten in NRW vernetzt. Anfängliche Kontakte zum Greenoffice der Universität Konstanz, der Universität Groningen, der University of Alberta und der University of Nottingham wurden ebenfalls aufgebaut. Der Referent ist bemüht, diese Kontakte ebenfalls zu pflegen und auszubauen.

Der Referent nimmt regelmäßig am Nachhaltigkeits-LAT teil.

7.3.3 Nachhaltigkeitstage

Vom 21. - 24.04 fanden in diesem Jahr die Nachhaltigkeitstage statt. Im Großen und Ganzen wurden die Veranstaltungen gut besucht. Der Informationsstand an der Bayernallee und der zweite Modespaziergang wurden dagegen schlecht bis gar nicht besucht. Die Nachhaltigkeitstage wurden zusammen mit dem AStA der FH Aachen und der Katho, nACHhaltig angezogen, dem Studierendenwerk und interessierte Studierenden geplant und ausgeführt.



Dazu wird überlegt, bei den nächsten Nachhaltigkeitstagen ein konkreteres Thema zu wählen, damit gezieltere Referent*innen für Vorträge angeworben werden können.

Zudem ist der Begriff "Nachhaltigkeitstage" etwas einfältig, weshalb bei der nächsten Planung nach einem kreativeren Namen gesucht werden soll.

7.3.4 Nachhaltigkeit in der Lehre

Nachdem die Projektleitende für Nachhaltigkeit in der Lehre ihr Engagement niedergelegt hat, war die Stelle erstmal nicht besetzt und es dauerte, bis eine Nachfolge gefunden werden konnte. Der aktuelle Projektleitende hat an einem Seminar für Studiengangs Akkreditierung teilgenommen, um erste Einblicke in die Akkreditierungsstruktur von Studiengängen zu bekommen. Derzeitig wird an einem Fragebogen gearbeitet, der Studierende befragen soll, inwieweit Nachhaltigkeit im Studiengang verankert ist und wo sich Studierende Verbesserungsbedarf wünschen.

7.3.5 Roadmap-Prozess

Während der Amtszeit des Referenten fand der 2. Workshop Nachhaltigkeit statt. Alle Hochschulgruppen nahmen daran teil und es sollte zu jedem Gebiet der Hochschule drei Ziele erarbeiten.

Übersicht Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe	
Betrieb	Gebäude: Bau und Sanierung
	Grünflächen und Biodiversität
	Energie
	Dienstreisen
	Mobilität zum und am Campus
	Beschaffung und Entsorgung
Studium und Lehre	Studium und Lehre
	Forschung
	Partizipation, Kommunikation und Anreizstrukturen

Mitte August wird ein abschließender Termin stattfinden, um letzte Fragen zu klären, bevor die Roadmap in die Umsetzung geht.

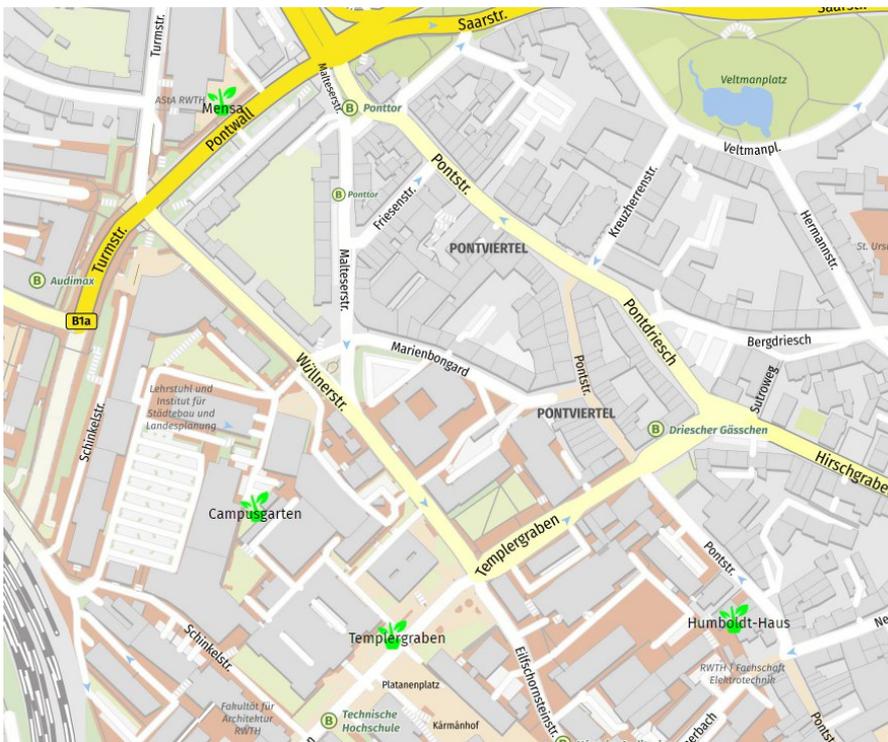
7.3.6 Fairtrade

Der Referent hat an einem Steuerungskreis Fairtrade teilgenommen und den TdsI als Fairtrade Veranstaltung abgehalten, bis ein neuer Projektleitender für Fairtrade gefunden wurde. Der neue Projektleitende steht nun eng mit der Nachhaltigkeitsstabsstelle in Kontakt, um den Status der Fairtrade UNiversity weiterhin zu gewährleisten und aufrecht zu erhalten. Unter anderem nahm der neue Projektleitende mit einem Fairtrade-Stand auf dem Annuntiantenbachfest teil. Dort wurde Fairtrade im Allgemeinen vorgestellt.

7.3.7 Campusbegrünung

Leider ist das Campusgarten-Team während des Sommersemesters auf zwischenzeitlich drei Personen geschrumpft. Dadurch verzögerte sich die Pflege und die Hochbeete sahen zwischenzeitlich sehr verwildert aus.

Des Weiteren wurden Pflanzen aus dem Campusgarten entwendet und bei Grillaktionen das Mobiliar angezündet. Der Referent überlegt sich nun im weiteren Verlauf zusammen mit dem Brandschutz und der Hochschulwache, wie Grillaktionen im Campusgarten gehandhabt werden soll. Es wurden nun Gebiete ausgewiesen, die zur Saatgutgewinnung dienen sollen. Darunter fällt ein Hochbeet im Campusgarten und eins gegenüber vom Hauptgebäude. Zusammen mit dem Studiengang Urban city planing werden nun Möbel für den Campusgarten entworfen. Dazu erklärten sich sieben Studierende bereit. In Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk wird nun das Stufenbeet hinter der Mensa Academica hergerichtet.



7.3.8 NEiS-Projekt

Das Referat nimmt das Beratungsangebot der Verbraucherschutzzentrale NRW zur nachhaltigen Ernährung im Studienalltag wahr. Strukturell konnte die Zentrale nicht weiterhelfen, da das Studierendenwerk in Aachen bereits schon sehr gute Ansätze im Gebiet der Nachhaltigkeit vorweist, die sich gerade in der Umsetzung befinden. Es wird nun überlegt, von welchen Informationen der AstA profitieren kann und welche Projekte gemeinsam gestaltet werden können. Dazu besuchten Mitarbeitende der Zentrale die RWTH, um einen Überblick des Projektes zu bekommen.

8 Fazit

Der Referent kann auf eine ereignisreiche Amtszeit zurückblicken. Leider wurde die Arbeit durch viele Ereignisse im AstA erschwert. Der Referent ist froh über ein tolles Team an Projektleitenden, welche den Referenten deutlich entlastet und diesem vor einem Burnout bewahrt haben. Der Referent konnte sehr viel lernen und wird sich bemühen, zu geeigneter Zeit eine bestmögliche Amtseinführung zu gewährleisten.



9 Ausländerinnen- und Ausländervertretung

Youssef Mansour

9.1 Team

9.1.1 Referent*innen/President and Vice President

- Youssef Mansour
- Radite Adyanawa

9.1.2 Projektleiter*innen/Project Managers

- Duru Göker
- Elidona Shiqerukaj
- Elic Ecem Bircan
- Lal Sonel
- Yara Lintermanns

9.2 Tagesgeschäft / Daily Business

9.2.1 Allgemeines / General

Am Montag, dem 26. Juni, wurde im Humboldt Haus die konstituierende Sitzung der AV abgehalten. Während der Sitzung wurde Youssef Mansour zum Vorsitzenden der 25. AV gewählt und Radite Adyanawa zum stellvertretenden Vorsitzenden der AV. Des Weiteren wurden Yara, Elidona, Lal, Duru und Ecem erneut als Projektleiterinnen gewählt.

Am 03. Juli fand die Vollversammlung der AV statt. In der Sitzung wurden den vergangenen Monat sowie laufende Projekte und Pläne von den AV-Mitgliedern diskutiert.

On Monday, June 26th, the AV held its constitutional meeting at the Humboldt Haus. During the meeting, Youssef Mansour was elected as the President of the 25th AV, and Radite Adyanawa was elected as the Vice President of the AV. Additionally, Yara, Elidona, Lal, Duru, and Ecem were re-elected as project managers.

On July 3rd, the AV held its general assembly. During the meeting, AV members discussed the previous month and the project leaders provided updates on ongoing projects and plans.

9.2.2 Beratung / Consultations

Das AV-Beratungsteam beantwortet weiterhin E-Mails von Studenten, um ihnen bei ihren Problemen und Fragen zum Ausländerrecht zu helfen.

Die AV bietet nach wie vor dienstags von 12:00 bis 13:30 Uhr persönliche Beratungen in ihrem Büro an, um die Probleme der Studenten noch ausführlicher und persönlich zu besprechen. Im Juni fanden die persönlichen Beratungen am 6., 13., 20. und 27. Juni, sowie am 4. Juli statt.

Auch bezüglich komplizierter Rechtsfragen arbeitet das Beratungsteam wie bisher mit dem Anwalt zusammen. Den Studierenden, die einen Termin mit dem Anwalt hatten, stellt das Beratungsteam jetzt ein Feedback-Dokument zur Verfügung, um von den Studierenden Rückmeldungen über ihre Erfahrungen zu erhalten und den Service zu verbessern.

The AV consultations team continues to answer emails from students to help them with their problems and questions about Foreigner's law.

The AV continues to offer in-person consultations in their office on Tuesdays from 12:00 p.m. to 1:30 p.m. to discuss student problems in more detail and in person. In June, the in-person consultations were held on June 6th, 13th, 20th, and 27th, as well as on the 4th of July.

The consultations team also continues to work with their lawyer regarding complicated legal issues. For students who have had an appointment with the attorney, the Advising Team now provides a feedback document to receive feedback from students about their experience during their meeting and to improve the service.

9.3 Veranstaltungen / Events

Pub Quiz Das Pub Quiz fand am 9. Juni im Humboldt Haus statt und begann um 19 Uhr. Das Quiz war in 5 Kategorien unterteilt: Geschichte und Geographie; Filme und Musik; Wissenschaft, Technik und Logik; Essen, Trinken und Kultur sowie Sport. Jede Kategorie hatte neun bis zehn Fragen. Elf Teams mit fünf bis sieben Teilnehmern nahmen teil. Vor Beginn des Quiz wählte jedes Team einen Teamnamen. Die Teilnehmer hatten für jede Kategorie einen Antwortbogen, der nach jeder Runde eingesammelt wurde. Zwischen jeder Kategorie gab es eine zehnminütige Pause, in der die Teilnehmer Kontakte knüpfen konnten, während die AV die Antworten korrigierten. Das Gewinnerteam erhielt ein Crime Case-Spiel, während die Mitglieder des zweit- und drittplatzierten Teams lustige Aufkleber als Preise erhielten.

Paint the night Away Am 15. Juni um 18:00 Uhr fand im Humboldt-Haus die Veranstaltung "Paint the Night Away" statt. Die Veranstaltung gab den Teilnehmern die Chance, gemeinsam zu zeichnen und zu malen. Dabei wurde das Gemälde "Sternennacht" von Van Gogh mit Acrylfarbe auf Leinwänden nachgebildet. Die Teilnehmende konnten auch Aquarellfarben und Buntstifte verwenden, um ihre eigenen Kunstwerke zu gestalten oder bereits vorhandene Motive zu bemalen. Es nahmen ca. 100 Studierende teil. Es gab sehr viel positives Feedback von den Teilnehmenden. Die AV möchte diese Veranstaltung im Wintersemester wiederholen.

Sun's Out Chillout Am Samstag, den 24. Juni, veranstaltete die AV ihr Sun's Out Chillout Event im Stadtpark. Die Veranstaltung begann um 15 Uhr. Ungefähr 60 Schüler nahmen daran teil. Bei der Veranstaltung gab es die Möglichkeit, Fußball, Frisbee, Uno und vieles mehr zu spielen. Um 19 Uhr war die Veranstaltung offiziell zu Ende.

Run 'n Dine Am Samstag, den 01.07. hatte die AV ihre Veranstaltung "Run 'n Dine". Die Anmeldungen für den Run 'n Dine erfolgten über die Rudirock-Website. 34 Schüler, die 17 Teams bildeten, nahmen an der Veranstaltung teil. Die Veranstaltung begann um 18:00 Uhr mit einer Vorspeise. Um 20:00 Uhr war es Zeit für das Hauptgericht und um 22:00 Uhr begaben sich die Teilnehmer zu ihrer letzten Station, wo der Nachtisch serviert wurde. Nach dem Nachtisch konnten sich die Studierenden im Katschhof versammeln und wieder zusammenkommen.

Glow Groove Am 6. Juli ab 18 Uhr veranstaltete die AV das Event "Glow Groove". Das Hauptspiel des Abends war Just Dance. Die AV hat ein Just Dance Now-Abonnement erworben, um sicherzustellen, dass alle Teilnehmer zu ihren Lieblingssongs tanzen können. Die Teilnehmer wurden gefragt, bunte Kleidung zu tragen. Die Teilnehmenden hatten auch die Möglichkeit, sich gegenseitig das Gesicht zu bemalen, oder sie fragten ein AV-Mitglied um Hilfe. Spiele wie Uno, Ligretto, Jenga und Halli Galli waren ebenfalls auf Tischen im Innen- und Außenbereich verteilt. Dies ermöglichte es den Leuten, Pausen zu machen. Die AV erhielt während des gesamten Abends und auch nach der Veranstaltung viele positive Rückmeldungen.

Pub Quiz The Pub Quiz took place in Humboldt Haus on the 9th of June and started at 7 pm. The quiz was divided into 5 categories: History and Geography; Movies and Music; Science, Technology and Logic; Food, Drink and Culture; and Sports. Each category had nine to ten questions. Eleven teams participated with five to seven team members. Before starting the quiz, each team chose a team name. Participants had an answer sheet for every category, which were collected after every round. There was a 10-minute break in between each category, in which participants could socialize while the AV volunteers corrected the responses. The winning team members received a Crime Case game, while second and third place team members got funny stickers as prizes.

Paint the night Away On June 15 at 6 pm, the "Paint the Night Away" event was held in Humboldt House. The event gave participants a chance to draw and paint together. It involved recreating Van Gogh's painting "Starry Night" on canvases using acrylic paint. Participants were also able to use watercolors and colored pencils to create their own artwork or paint existing designs. Approximately 100 students participated. There was a lot of positive feedback from the participants. The AV would like to repeat this event in the winter semester

Sun's Out Chillout On Saturday, June 24, AV had their Sun's Out Chillout event at City Park. The event started at 3pm. Approximately 60 students attended. At the event there was a chance to play soccer, soccer, frisbee, uno and much more. At 7pm the event was officially over.

Run 'n Dine On 1st of July, the AV had their "Run 'n Dine" event. Registrations for Run 'n Dine were made through the Rudirock website. 34 students who formed 17 teams participated in the event. The event began at 6 pm with appetizers. At 8 pm, it was the time for the main course and at 10 pm participants proceeded to their final stop where dessert was served. Students were able to gather and reconvene at the Cathedral Court after dessert.

Glow Groove On the 6th of July from 6 pm onwards, the AV hosted the "Glow Groove" event. Main game of the night was Just Dance. The AV acquired Just Dance Now subscription to make sure all participants could dance to their asked favorite songs. The participants were asked to have colorful clothing. The attendees also had the opportunity to face paint each other, or asked an AV member to help. Games such as Uno, Ligretto, Jenga and Halli Galli were also spread out on tables inside and outside. This allowed people to take breaks. The AV got a lot of positive feedback throughout the night and also after the event.

9.4 Soziale Medien / Social Media

9.4.1 Instagram, Facebook, Telegram, Discord

Die AV nutzt weiterhin ihre Social-Media-Kanäle, um ihre Veranstaltungen zu bewerben, Studenten zu informieren und nützliche Tipps für internationale Studenten zu geben.

Im Juni informierte das AV die Studierenden auf verschiedenen sozialen Plattformen über die verschiedenen Veranstaltungen, die organisiert wurden und hat allgemeine Informationen gegeben. Die Veranstaltungen, über die AV berichtete, waren "Sun's out Chillout" (18.06.) und "Glow Groove" (28.06.), sowie zwei Werbeposts für das Run 'n Dine Event am 13. und 26. Juni.

Die AV informierte die Studierenden auch über die Fortsetzung der persönlichen Sprechstunden (03.07). Außerdem drehte die AV ein Video in Form eines "Reels", um die Studierenden über die Studentenwahlen zu informieren. Das Video wurde am 19. Juni veröffentlicht. Die sozialen Medienplattformen, die die AV nutzt, um die Studierenden zu informieren, sind Instagram, Facebook, Telegram und Discord.

The AV continues to use its social media channels to promote its events, inform students, and provide useful tips for international students.

In June, the AV informed students on its social platforms about their events organized and gave general information. The events AV posted about were "Sun's out Chillout" (18.06) and the "Glow Groove" (28.06). The AV also posted two promotional posts for its Run 'n Dine event, on the 13th and 26th of June.

The AV also informed students about the continuation of the in person consultations (03.07). The AV also made a video in the form of a "Reel" to inform students about the student elections and where they could vote. The video was posted on the 19th of June. The social media platforms the AV uses to inform the students are Instagram, Facebook, Telegram and Discord.

9.4.2 Website

Kürzlich wurde die Webseite der AV gründlich überarbeitet, insbesondere die Foto-Galerie. Ab sofort werden die Bilder und Videos unserer Veranstaltungen und Teams außerhalb der Webseite gespeichert, auf die jedoch von der Webseite aus zugegriffen werden kann. Dadurch wird das Problem des begrenzten Speicherplatzes gelöst. Zusätzlich verfügt die AV-Webseite über einen Bereich namens "Join Us", in dem Bewerbungsformulare für jedes AV-Team zu finden sind.

Recently, the AV website underwent a thorough update, particularly the photo gallery. From now on, the images and videos of our events and teams will be stored outside the website, but accessible through the website. This resolves the issue of limited storage space. Additionally, the AV website features a "Join Us" section where application forms for each AV team can be found.



10 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft

Hawraa Aldookhi, Sabri Gaaia, Baran Yemen

10.1 Team

Beauftragte / Officers

- Hawraa Aldookhi
- Sabri Gaaia
- Baran Yemen

Mitarbeitende / Staff

- Toyin Thomas (ARS)
- Jana Heinike (GSP)

Freie Mitarbeitende / Volunteers

- Nihad Nusseibeh (ARS)
- Jan Köster (GSP)

10.2 Ankunft des neuen GSP / Arrival of the new GSP

Seit dem 25.01.23 haben wir als neues GSP unsere Tätigkeit aufgenommen. 🎉

Since 25.01.23 we have started our activities as a new GSP. 🎉

10.3 Allgemeines

10.3.1 Beratung/ Consulting

Wir freuen uns, weiterhin eine Beratung anbieten zu können. Die Anfrage nach Beratungen ist seit Beginn des neuen Semesters stark gestiegen. Seit unserem letzten Bericht im Studierendenparlament hatten wir als GSP keine weiteren Beratungsgespräche.

We are pleased to continue to offer counseling. The request for consultations has increased significantly since the beginning of the new semester. Since our last report in the student parliament, we as GSP have not had any more counseling sessions.

10.3.2 Social Media

Unsere Mitarbeiter*innen im Socialmedia Bereich posten regelmäßige Informations Post zu informativen Themen der Themenbereich Antirassismus, Diskriminierung, Gleichstellung und vieles mehr. Diese Beiträge erscheinen in der Regel in unserer Instagram Story. Dazu kommen gelegentlich auch Posts, die normal auf unserer Seite gepostet werden, so z.B. gab es einen zum IDAHOBIT gemeinsam mit dem Rektorat und dem Queerreferat oder einen Infopost zum dem Pride-Month.

Our social media staff regularly posts informational posts on informative topics related to anti-racism, discrimination, equality, and more. These posts usually appear in our Instagram Story. In addition, there are also occasional posts that are normally posted on our page, for example, there was one about IDAHOBIT together with the rectorate and the queer department or an info post about the Pride Month.

10.3.3 GSK Sitzung/GSK Meeting

Am 30.06.23 partizipierte das GSP an der GSK-Sitzung des Senats. Diese Sitzung fand hybrid statt und das GSP hat online daran teilgenommen. Es wurden Bewerbungen für die neue ARS-Stelle gesichtet und besprochen.

On 6/30/2013, the GSP participated in the Senate GSK meeting. This meeting was held hybrid and the GSP participated online. Applications for the new ARS position were reviewed and discussed.

10.4 Aktuelle Projekte

10.4.1 Planung für die Sex Education Week / Planning for Sex Education Week

Die Planungen für die Sex Education Week sind weiter vorangeschritten. So gibt es nun einen festen Termin für die Woche. Die Sex Education Week wird vor dem CSD Aachen Wochenende, vom 07.08.23 bis zum 11.08.23, stattfinden. Wir warten zum Teil noch auf finale Rückmeldung von einzelnen Referent*innen und erstellen im Zuge dessen den Finanzplan, mieten Räume und weiteres.

The planning for the Sex Education Week is further advanced. So there is now a fixed date for the week. The Sex Education Week will take place before the CSD Aachen weekend, from 07.08.23 to 11.08.23. We are still waiting for final feedback from individual speakers and create in the course of the financial plan, rent rooms and more.

10.4.2 RWTH Pride-Merch

Zusammen mit RWTH-Aachen haben wir gemeinsam Pride-Merch entworfen und wollen dies zu der Pride Week auf dem Campus verkaufen. Der Erlös wird zum Teil gespendet. Eine passende Organisation, die einen LGBTQIA+ Hintergrund hat, wird noch von uns bestimmt.

Together with RWTH-Aachen we have designed Pride-Merch and want to sell it on campus during Pride Week. Part of the proceeds will be donated. A suitable organisation that has an LGBTQIA+ background is still to be determined by us.

Leider war der Pride Merch nicht zum Pride Month verfügbar, da laut unserer Ansprechpartnerin von der RWTH-Aachen es Produktionsmängel gab, da der RWTH-Shop in Sommerpause geht, steht dieses Projekt aktuell still. Sobald es etwas Neues gibt, informieren wir euch dazu.

Unfortunately, the Pride Merch was not available for Pride Month, because according to our contact person from RWTH-Aachen there were production deficiencies, since the RWTH Shop is on summer break, this project is currently at a standstill. As soon as there is something new, we will inform you.

11.4.3 Rückzugsorte während der StuPa Sitzung/ Retreats during the StuPa meeting

Wir haben von mehreren Angehörigen gehört, dass diese StuPa Sitzung besonders anstrengend und langatmig wird. Daher haben wir uns entschieden, ein Konzept zu erstellen, um die Sitzung für die Teilnehmer angenehmer zu gestalten. Mehr dazu teilen wir euch am Tag der Sitzung mit. Es wird auch einen Raum für Flinta Menschieb geben. 🌸

We have heard from several relatives that this StuPa meeting will be particularly exhausting and lengthy. Therefore, we have decided to create a concept to make the session more pleasant for the participants. We will let you know more about this on the day of the meeting. There will also be a room for Flinta Menschieb. 🌸

10.5 Administratives / Administrative

Das alte GSP hat uns in die aktuellen administrativen Strukturen eingearbeitet.

The old GSP introduced us to the current administrative structures.

10.6 Sonstiges/Other

10.6.1 Umstrukturierung/ Restructuring "VORSCHUB"

Da es im Moment keinen Vorschub gibt, können wir auch noch nicht mit VORSCHUB zusammenarbeiten, aber wir sind natürlich grundsätzlich bereit, mit VORSCHUB zu kooperieren. Wir hoffen

As there is no VORSCHUB at the moment, we cannot cooperate with VORSCHUB yet, but we are of course willing to cooperate with VORSCHUB in principle. We hope that VORSCHUB will soon

darauf, dass VORSCHUB bald wieder besetzt wird und zur Verfügung steht, da es ein sehr relevanter Posten für die Studierendenschaft ist.

be re-staffed and available, as it is a very relevant position for the student body.

10.6.2 Änderung der Satzung/ Amendment of the Articles of Association

Das GSP stellt einen Antrag auf Satzungsänderung. In dem Antrag geht es um eine diverse Stelle im GSP.

The GSP makes a motion to amend the Articles of Association. The motion is about a miscellaneous position in the GSP.

10.6.3 Änderung der GO/ Amendment to the Rules of Procedure

Das GSP bemüht sich seit längerer Zeit, eine Änderung der AStA GO §7 Gleichstellung zu konzipieren. Die Entscheidung einer Änderung resultierte aus dem Wunsch der Erstellung eines Awareness Konzepts für den AStA. Wir hoffen besonders mit dem nun neu gewählten AStA kann es in deinem Punkt eine bessere Zusammenarbeit geben, damit das Awareness Konzepts umgesetzt werden kann.

The GSP has been trying for a long time to design an amendment to the AStA GO §7 Equality. The decision of a change resulted from the desire to create an awareness concept for the AStA. We hope especially with the newly elected AStA there can be a better cooperation in your point, so that the awareness concept can be implemented.

10.7 Antirassismusstelle / Anti-Racism Office (ARS)

10.7.1 Allgemeines/General

Instagram account

Die Antirassismusstelle (ARS) hat seit Beginn des Jahres 2022 einen eigenen Instagram-Account (@ars.rwth). Hier wurden bisher 26 Beiträge veröffentlicht. Der Account wird zweisprachig geführt und hat mittlerweile mehr als 560 Follower*innen. Außerdem werden jeden Mittwoch antirassistische Buchvorschläge oder antirassistische Podcasts gepostet.

Internetseite

Auf der Internetseite des GSP ist eine Beschreibung der Antirassismusstelle auf Deutsch und Englisch zu finden. Darüber hinaus gibt es auf der Internetseite eine anonyme Meldestelle für rassistische Vorfälle an der RWTH (s.u.).

Meldestelle/Report Racism

Die Meldestelle ist unter gsp.rwth-aachen.de/meldestelle in deutscher Sprache und unter gsp.rwth-aachen.de/report.racism in englischer Sprache zu finden. Hier wird Studierenden die Möglichkeit gegeben, erlebte oder beobachtete rassistische Vorfälle an der RWTH (anonym) zu melden.

Instagram account

The Antirassismusstelle (ARS) has had its own Instagram account (@ars.rwth) since the beginning of 2022. So far, 26 posts have been published here. The account is bilingual and now has more than 560 followers. In addition, anti-racist book suggestions or anti-racist podcasts are posted every Wednesday.

Website

On the website of the GSP you can find a description of the anti-racism office in German and English. In addition, there is an anonymous report office for racist incidents at RWTH on the website (see below).

Report office/Report Racism

The report office can be found at gsp.rwth-aachen.de/meldestelle in German and at gsp.rwth-aachen.de/report.racism in English. Here students are given the opportunity to report (anonymously) racist incidents they have experienced or observed at RWTH.

10.8 Aktuelle Projekte / Current projects

10.8.1 Team

Toyin Thomas arbeitet seit Mitte Januar als PL bei der Antirassismusstelle. Sie kümmert sich um die Pflege des Instagram-Kanals und hat dort bereits mehrere Posts sowie eine Highlight-Story mit antirassistischen Buch-Vorschlägen erstellt.

Toyin Thomas has been working as a PL at the Anti-Racism Office since mid-January. She takes care of the Instagram channel and has already created several posts there as well as a highlight story with anti-racist book suggestions.

Nihad Nusseibeh arbeitet derzeit ehrenamtlich an einer Kooperation mit dem Filmstudio der RWTH Aachen und der Antirassismusstelle der FH Aachen. Mit dieser konnten wir in Kooperation mit dem Asta der FH Aachen und dem Filmstudio der RWTH zusammen auch dieses Projekt realisieren und zeigten am 28.3.23 den Film Get Out.

Nihad Nusseibeh is currently working voluntarily on a cooperation with the film studio of RWTH Aachen University and the anti-racism office of FH Aachen University of Applied Sciences. In cooperation with the Asta of the FH Aachen and the film studio of the RWTH, we were also able to realise this project together and showed the film Get Out on 28.3.23.

10.8.2 Beschwerden / Complaints

Seit Amtsantritt (Mitte Januar 2023) haben die ARS 47 Beschwerden erreicht (Stand: 13.04.2023). Dafür wurden von den Studierenden sowohl die Meldestelle als auch die Mailadresse (ars@gsp.rwth-aachen.de) und die Instagram-Seite genutzt. Teilweise werden Personen nun auch von anderen Institutionen (z.B. dem Asta) an die ARS weitergeleitet. Für diese Zusammenarbeit bin ich sehr dankbar und möchte auch andere Stellen dazu ermutigen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Since taking office (mid-January 2023), the ARS has received 47 complaints (as of 13.04.2023). Students have used the reporting office as well as the mail address (ars@gsp.rwth-aachen.de) and the Instagram page for this purpose. In some cases, people are now also forwarded to the ARS by other institutions (e.g. the Asta). I am very grateful for this cooperation and would also like to encourage other bodies to make use of this possibility.

Da jeder Fall individuell behandelt wird und die Fälle sehr unterschiedlich sind, nimmt die Bearbeitung dementsprechend viel Zeit ein und ist teils sehr komplex. Es konnten jedoch bereits erste Erfolge erzielt werden (bspw. Gespräch mit Rektor bezüglich Leupers Vorfall). Mittlerweile wurden auch viele Beratungsgespräche geführt.

Die Beschwerden werden in anonymer Form katalogisiert, um einen besseren Überblick zu behalten.

Since each case is treated individually and the cases are very different, the processing takes a correspondingly long time and is sometimes very complex. However, initial successes have already been achieved (e.g. talks with the headmaster regarding Leuper's incident). In the meantime, many counselling sessions have been held.

The complaints are catalogued anonymously in order to keep a better overview.

10.8.3 Veranstaltungsreihe/ Event series (GSP/ARS SS 23)

Für das Sommersemester 2023 sind einige Projekte geplant und Veranstaltungen.

Die ARS wird Anfang Mai eine Veranstaltung zum Thema anti-kurdischer Rassismus in Wissenschaft und staatlichen Institutionen durchführen. Nähere Informationen bezüglich des Ort und genaum Datum werden in Kürze bekannt gegeben.

Darüber hinaus haben wir uns als ARS an der Gedenkkundgebung anlässlich des Hanau Anschlags beteiligt und bei dieser auch einen Redebeitrag gehalten.

Several projects and events are planned for the summer semester 2023.

ARS will hold an event on anti-Kurdish racism in academia and state institutions in early May. More information regarding location and exact date will be announced soon.

Furthermore, we as ARS participated in the commemoration rally on the occasion of the Hanau attack and also gave a speech at it.

10.8.4 Material

Derzeit wird an der Erstellung von Flyern für das GSP und die ARS gearbeitet. Außerdem haben wir in Zusammenarbeit mit dem GSP Sticker entworfen und diese in Auftrag gegeben. Mit diesen Stickern wollen wir auf den GSP und ARS aufmerksam machen.

We are currently working on the creation of flyers for the GSP and ARS. We have also designed and commissioned stickers in collaboration with the GSP. With these stickers we want to draw attention to the GSP and the ARS.

10.9 Geplante Projekte / Planned projects

Kampagne Report Racism

Durch eine kleine Kampagne unter dem Motto „Report Racism“ soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass es die Möglichkeit gibt, rassistische Vorfälle an der RWTH (anonym) bei der Antirassismusstelle zu melden. Derzeit scheint diese Information noch nicht besonders weit in der Studierendenschaft verbreitet zu sein.

Campaign Report Racism

A small campaign under the motto "Report Racism" aims to draw attention to the fact that it is possible to report racist incidents at RWTH (anonymously) to the anti-racism office. At the moment, this information does not seem to be very widespread among the student body.

Zusammenarbeit Antirassismus- Bündnis Aachen

Wir arbeiten derzeit daran, mit mehreren Gruppen in Aachen ein Anti-Rassismus -Bündnis auf die Beine zu stellen. In dieser Zusammenarbeit wollen wir versuchen, die Wünsche, die wir bezüglich Antirassismus in Aachen haben, umzusetzen.

Cooperation with the Antiracism Alliance Aachen

We are currently working on setting up an anti-racism alliance with several groups in Aachen. In this cooperation we want to try to realise the wishes we have concerning anti-racism in Aachen.

10.10 Anmerkung / Comment

Auch schlieÙe ich mich meiner Vorgängerin an, dringend zur Einrichtung von mindestens einer zweiten gleichwertigen Stelle im Rahmen der Anti Rassismus Stelle, um die Verfügbarkeit der ARS auch im Falle von Urlaub und Krankheit zu gewährleisten und generell genug Ressourcen für die Antirassismuarbeit in unserer Studierendenschaft bereitzustellen. Auch die psychische Belastung der Beauftragten könnte so reduziert werden.

I also join my predecessor in urgently calling for the establishment of at least a second equivalent position within the anti-racism office, in order to ensure the availability of the ARS even in the case of holidays and illness and to generally provide enough resources for anti-racism work in our student body. This would also reduce the psychological burden on the officers.

11 Impressum

Herausgeber: AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
Tel.: +49 241 - 80 93792
E-Mail: asta@rwth-aachen.de

Stand: 16.04.2023

V.i.S.d.P.: Svenja Borgmann

Antirassismusstelle

Allgemeines

Instagram-Account

Die Antirassismusstelle (ARS) hat seit Beginn des Jahres 2022 einen eigenen Instagram-Account (@ars.rwth). Hier wurden bisher 29 Beiträge veröffentlicht. Der Account wird zweisprachig geführt und hat mittlerweile 593 Follower*innen. Neu ist der Post zum Thema Umweltrassismus. Außerdem gibt es nun eine Highlight-Story mit antirassistischen Buchvorschlägen. Jeden Mittwoch präsentieren wir über die Story-Funktion unserer Instagram-Seite neue Buchvorschläge oder Podcasts.

Internetseite

Auf der Internetseite des GSP ist eine Beschreibung der Antirassismusstelle auf Deutsch und Englisch zu finden. Darüber hinaus gibt es auf der Internetseite eine Meldestelle für rassistische Vorfälle an der RWTH. Diese kann sowohl mit Klarnamen als auch anonym genutzt werden.

Meldestelle/Report Racism

Die Meldestelle ist unter gsp.rwth-aachen.de/meldestelle in deutscher Sprache und unter gsp.rwth-aachen.de/report.racism in englischer Sprache zu finden. Hier wird Studierenden die Möglichkeit gegeben, erlebte oder beobachtete rassistische Vorfälle an der RWTH (anonym) zu melden.

Aktuelle Projekte

Beschwerden

Seit Mitte Januar 2023 haben die ARS 76 *Beschwerden* erreicht (Stand: 12.07.2023). Dafür wurden von den Studierenden sowohl die Meldestelle als auch die Mailadresse (ars@gsp.rwth-aachen.de) und die Instagram-Seite genutzt. Teilweise werden Personen nun auch von anderen Institutionen (z.B. dem Gleichstellungsbüro oder auch Referaten des Astas) an die ARS weitergeleitet. Die Zusammenarbeit klappt dementsprechend gut bezüglich der Weiterleitung von Beschwerden.

Da jeder Fall individuell behandelt wird und die Fälle sehr unterschiedlich sind, nimmt die Bearbeitung dementsprechend viel Zeit ein und ist teils sehr komplex. Aufgrund dessen, dass die Stelle derzeit nur von einer Person geführt wird, stellt sich die Bearbeitung der Fälle zeitintensiver und komplexer dar. Es wurden einige Beratungsgespräche geführt. Gerne würde ich mehr als derzeit führen, jedoch reichen dazu die Kapazitäten nicht aus. Ein weiteres Problem sind die sehr begrenzten Möglichkeiten im Asta selbst, die es uns erschweren auch kurzfristige Termine durchzuführen.

Die Beschwerden werden in anonymer Form in einer Excel Tabelle katalogisiert, um einen besseren Überblick zu behalten.

Geplante Projekte

Derzeit haben wir eine Veranstaltung mit dem Projekt "Wegweiser - Gemeinsam gegen Islamismus" geplant, diese wird planmäßig Ende Juli stattfinden. Weitere Veranstaltungen wie Workshops und Veranstaltungen sind geplant. Wir warten auf die Rückmeldung von Referent*innen und werden bei positiver Rückmeldung versuchen, diese schnellstmöglich umzusetzen.

Administratives

Auf einer der letzten AStA-Sitzungen wurde der Antrag der Raum-AG angenommen. Wir als GSP/ARS sind sehr froh, dass die langanhaltende Raum-Debatte weitestgehend gelöst werden konnte und hoffen, dass der neue Asta dem offensteht.

Ebenfalls erarbeiten wir im Team und der Unterstützung von Jan und in Rücksprache mit der GSK eine eigene GO. Wir freuen uns über die Möglichkeit die GO mit dieser Unterstützung selbst zu erstellen und kommen bei weiterem Bedarf gerne auf euch zu.

Antiracism Office

General

Instagram account

The Antirassismusstelle (ARS) has had its own Instagram account (@ars.rwth) since the beginning of 2022. So far, 29 posts have been published here. The account is bilingual and now has 593 followers. The post on the topic of environmental racism is new. In addition, there is now a highlight story with anti-racist book suggestions. Every Wednesday we present new book suggestions or podcasts via the story function of our Instagram page.

Website

On the GSP website, there is a description of the anti-racism office in German and English. In addition, there is a reporting office for racist incidents at RWTH on the website. This can be used with clear names as well as anonymously.

Report office/Report Racism

The report office can be found at gsp.rwth-aachen.de/meldestelle in German and at gsp.rwth-aachen.de/report.racism in English. Here students are given the opportunity to report (anonymously) experienced or observed racist incidents at RWTH.

Current projects

Complaints

Since mid-January 2023, ARS has received 76 complaints (as of 12/07/2023). For this purpose, students have used the reporting office as well as the mail address (ars@gsp.rwth-aachen.de) and the Instagram page. In some cases, people are now also forwarded to the ARS by other institutions (e.g. the Equal Opportunities Office or also units of the Asta). Accordingly, the cooperation works well with regard to the forwarding of complaints.

Since each case is handled individually and the cases are very different, the processing takes a lot of time and is sometimes very complex. Due to the fact that the office is currently managed by only one person, the processing of cases is more time-consuming and complex. A number of consultations have been held. I would like to conduct more than at present, but there is not enough capacity to do so. Another problem is the very limited possibilities in the Asta itself, which makes it difficult for us to hold appointments even at short notice.

The complaints are cataloged anonymously in an Excel spreadsheet to keep a better overview.

Planned projects

Currently we have planned an event with the project "Wegweiser - Gemeinsam gegen Islamismus" (Signpost - Together against Islamism), this will take place as scheduled at the end of July. Other events such as workshops and events are planned. We are waiting for feedback from speakers and in case of positive feedback we will try to implement them as soon as possible.

Administrative

At one of the last AStA meetings the application of the Raum-AG was accepted.

We as GSP/ARS are very happy that the long lasting room debate could be solved as far as possible and we hope that the new Asta will be open to this.

Likewise, we are working out our own GO as a team and with the support of Jan and in consultation with the GSK. We are happy about the possibility to create the GO ourselves with this support and will gladly come to you in case of further need.